



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

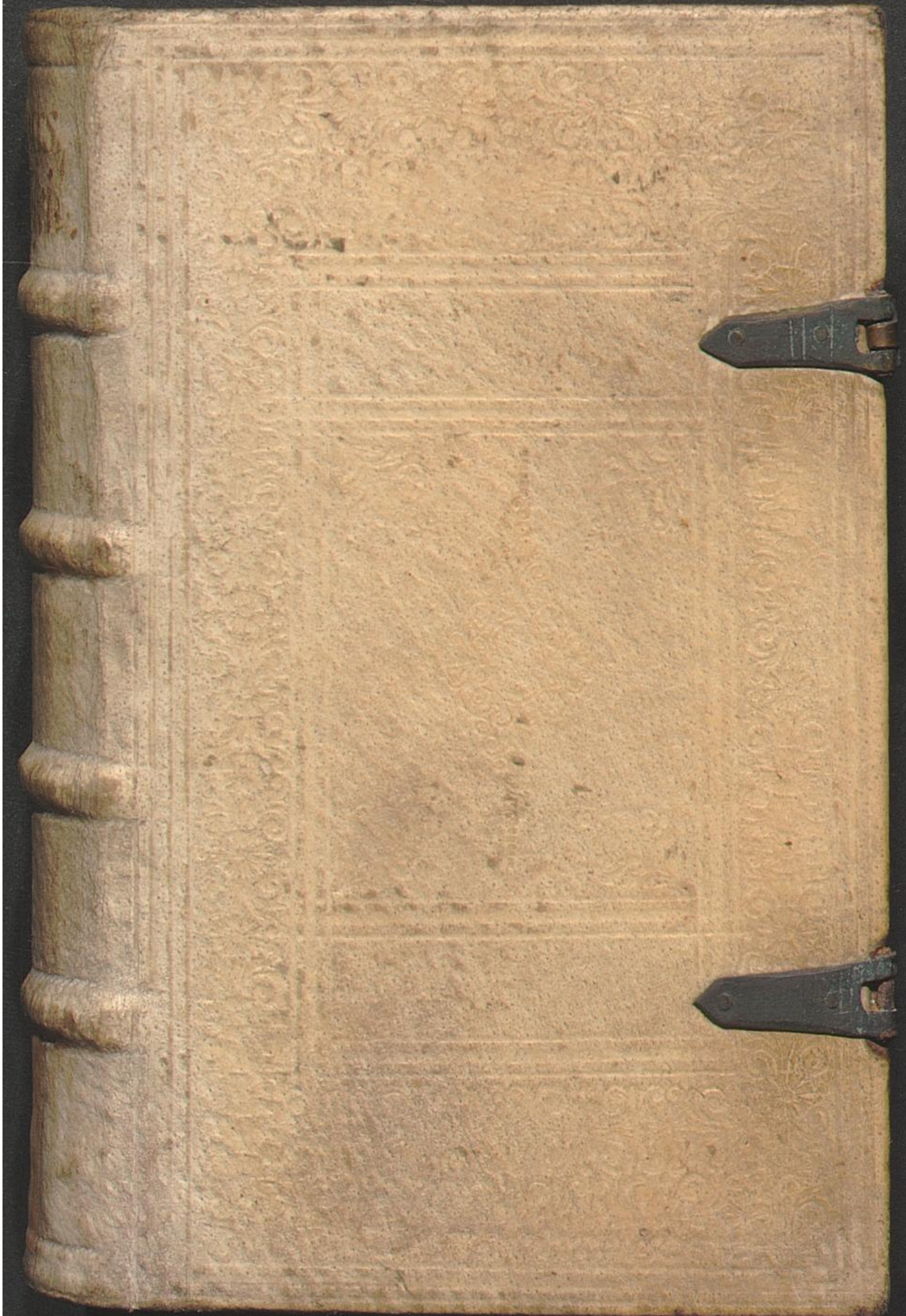
Geistliche Hauß-Bibliothec

Trostreiches vnd anmütiges Bett- vnd Zusprech-Büchlein/ Darinnen vil
Geistreiche vnd andächtige Gebett ... verzeichnet seynd

Lohner, Tobias

München, 1684

urn:nbn:de:hbz:466:1-45004



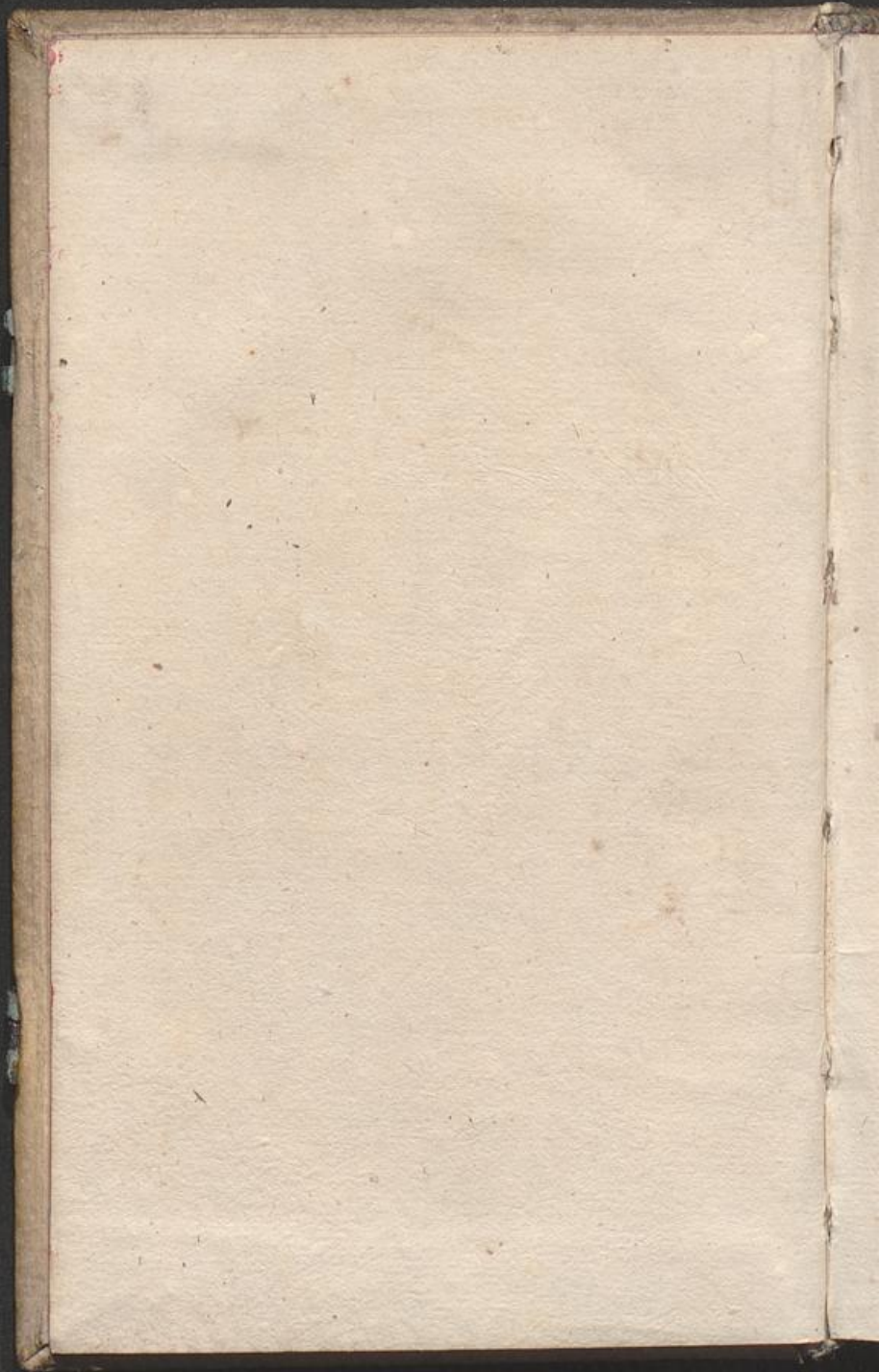
Th. 2538.

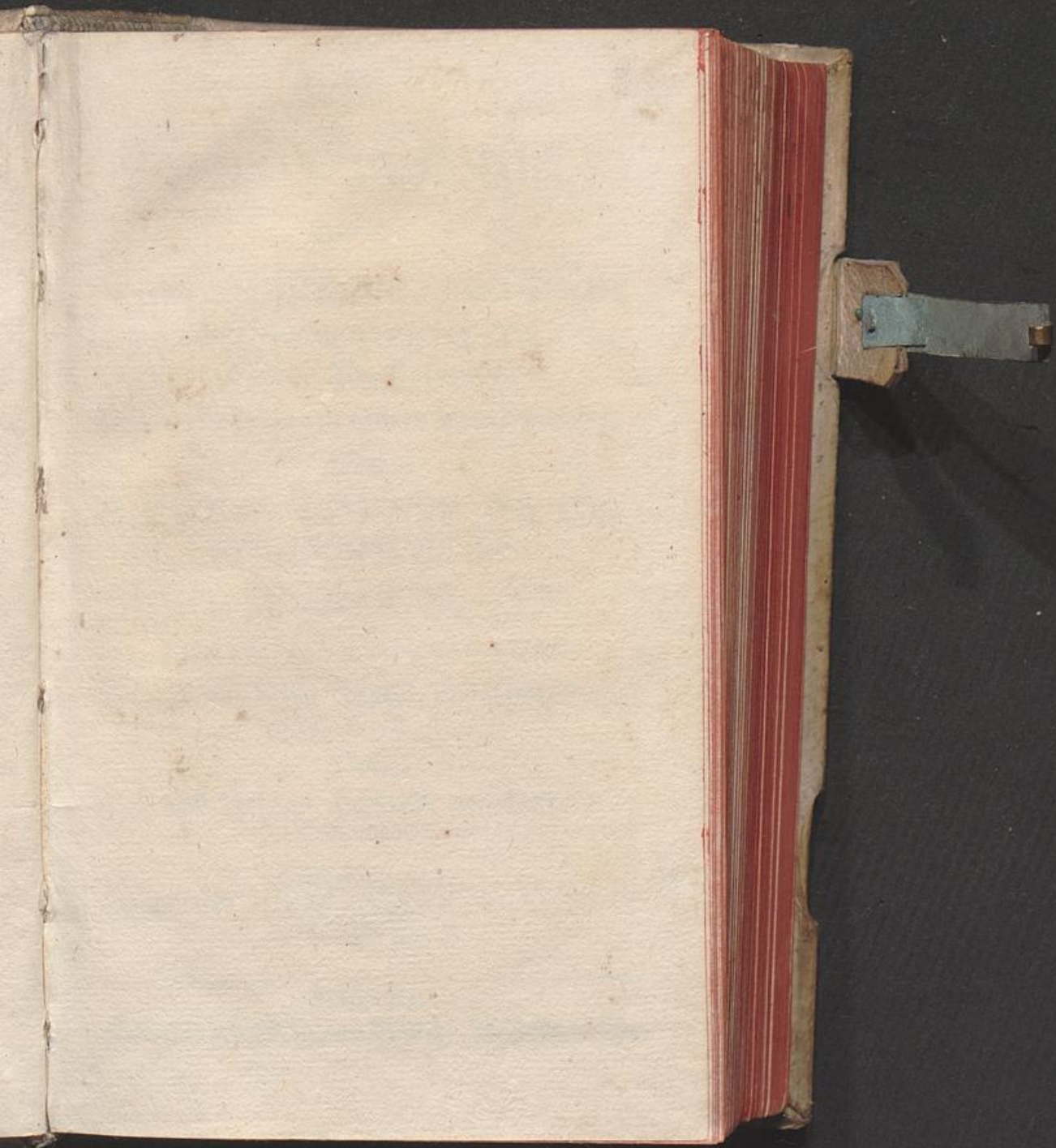
J. VII

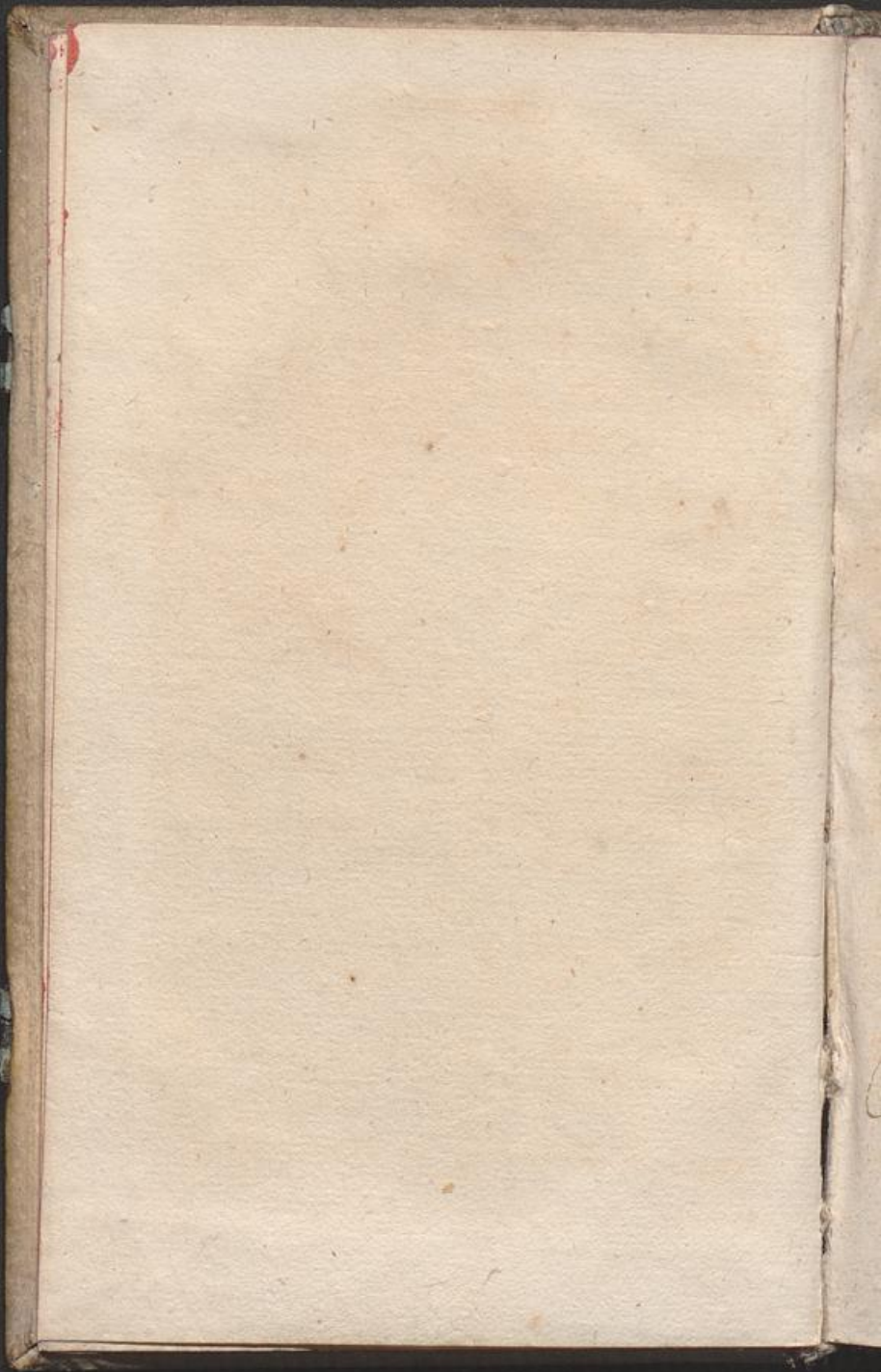
4.











Vierdter Theil

Der Geistlichen

Haus = Bibliothec /

Trostreiches vnd anmütiges
Bett- vnd Zusprech- Büchlein /

Darinnen vil

Geistreiche vnd andächtige Gebett
vnd Sprüch so wol zu Brauch vnd Trost der
Gesunden / als Kranken vnd Sterbenden ver-
zeichnet seynd.

Auß onderschiedlichen gedruckten Büchlein
zusammen gezogen / vnd in ein fügliche Ordnung
gerichtet /

Von

P. TOBIA LOHNER, der Ges
ellschaft Jesu Priester.

PERMISSU SUPERIORUM.

Mit Röm. Kayf. Mayst. vnd Chur. Baye
rischen Privilegio.

Verlegt

Durch Johann Hermann von Selber /
Hoff Buchhandlern.

München /

Gedruckt bey Sebastian Rauch / im Jahr 1684.

Wortred an den gutherzigen Leser.

Wey Stuck seynd einem Christen zu Eroberung der Seeligkeit vord nöthen / Wol leben / vnd wol sterben, dann wer nicht wol lebt / der stirbt nicht wol (weil der Todt ins gemein ein Wiederhall des Lebens gehalten wird) wer nicht wol stirbt / der wird nicht seelig / dann Qualis mors, talis fors, Wie das End / also die Lende. Nun aber beyde diese Stuck zu erhalten / ist vor allen das Gebett sehr notwendig vnd erspriesslich; wie von dem guten Leben der S. Augustin bezeugt hat / da er gesprochen: Recte novit vivere, qui recte novit orare: Das ist / der kan die Kunst recht zu leben / der die Kunst recht zu betten gelehrt hat. Von dem guten Todt aber bezeugt die tägliche Erfahrung / durch welche wir erfahren / daß die Sterbenden zum allermeisten durch das Gebett zu einem glückseligen Todt beraitet / vnd gestärckt werden.

Wiewol mir aber nicht unbewußt / daß zu diesem Zihl vnder schidliche Bücher in den Truck seynd gegeben worden / als Exempel weiß der Trost Brunn P. Georgij Vogelei, die Hauß Apotecken R. P. Georgij Pistorij, das

Vorred.

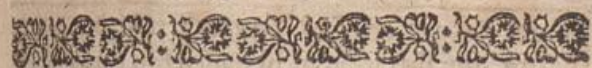
Das Himmeliſche Palmgärtlein P. Wilhelmä
Nakateni, das Himmels-Brod P. Nicolai El-
len, vnd dergleichen/ weil ſie aber entweder nit
bekant/ oder doch zu weitläuffig ſeyn/ vnd
dahero geſchicht/ daß/ wann man ſolche
Bücher ohngeſerz/ vmd ohne ſonderbares
Auffeſen in die Hand nimmet/ offtermal
wenig Frucht auß dem Zuſprechen geſchaffet
wird/ alſo iſt ſolchen Fähler zuverhütten/
dies Tractärel gemacht worden/ in welchem
zwar wenig/ doch ſehr kräftige vnd annü-
tzige Gebett verzeichnet/ vmd in ſolcher Ord-
nung geſtellt ſeynd worden/ daß ein jeder
Chriſt/ wann er anderſt leſen kan/ erſtlich
zwar ſein eignes Ambt (ſo vil das betten be-
triffet) leichtlich verüben/ hernach aber
auch andere zur Zeit deß Todts vnd Kranck-
heit in Mangel deß Seel-Sorgers wird trö-
ſten vnd ſtärcken können.

Wird aber dieſes Büchel in fünf Theil abge-
theilt werden/ deren der erſte etliche gemaine/
doch aber auch ſehr notwendige vnd nützliche
Libren von dem Gebett wird fürhalten. Der
andere allerley Gebett/ welche von einem jeden
Chriſten Täglich/ Stündlich/ Wochentlich/
Monatlich/ Jährlich mit groſſem ſeinen
Frucht kintzen gebraucht werden/ begreifen
wird. Der dritte ſonderlich die jemige Ge-
bett/ welche man zur Zeit der Kranckheit
brauchen ſoll/ verzeichnet haben wird.

Vorred.

Der vierdte gang vnd allein auff die Ster-
benden gericht seyn/ vnd also allerley trostre-
iche Gebett vnd Anmützung/ wie auch
andere zu Eroberung eines glückseligen Todes
gehörige Mittel an die Hand geben wird.
Der fünffte Theil letztlich etliche Gebett
für die zum Todt verurtheilte Ubel-
thäter fürsreiben wird.





Erster Theil.

Etliche gemaine Lehren / welche
von dem Gebete sonderlich zumercken
seynd.

Bleichwie der böse Feind erkennt / daß seine
Kräften zum allermaisten durch das Ge-
bete geschwächt werden / also bemühet er
sich auff das höchste / daß / woser: er dasselbe nicht
gar verhindern kan / doch mache / daß es nicht
möglich vericht werde. Ist derohalben sehr noth-
wendig / daß man ihm zubegegnen wisse / vnnnd
also folgende Lehren / welche nicht längst auß der
H. H. Vertraud vnd Rechtildis Offenbarungen
von einem Geistlichen seynd herauß gezogen / vnd
in Druck gegeben worden / wol ergreiffe / vnd ihm
zu Nuß mache.

Erstes Capitel.

Wie nothwendig vnd möglich das Gebete
seye.

Wissen daß der Mensch / als ein selbeigner
Knecht Gottes / schuldig ist / ihn als seinem
H. Herrn anzubetten / zuloben / vnd zuehren. Und
et nun zwar diese Anbetung vnd Ehr fürnehmlich
in

in dem Herzen besteht / dannoch weil der gemeine
 Mann auß sich selbst nicht wissen kan / was sie
 danken er von Gott schöpfen / vnd auff was Weis
 er ihn anbetten / loben vnd ehren soll / darumb hat
 so wohl Christus / als auch die Kirch etliche münd-
 liche Gebett verordnet / mit welchen der Mensch
 Gott ehren vnd loben soll: vnd dise Gebett seynd
 nicht allein für die Erfältige / sondern auch für die
 im Weeg Gottes erfahrene; sonderlich wann sie
 bisweilen dürr vnd drucken im Gemüth seynd:
 Dann damat seynd sie ihnen nicht allein möglich das
 erkalte Herz / gleich als das Feuer mit dem Stroh
 anzuzünden; sondern auch notwendig als ein Wirt-
 zel die Andacht wider zubekommen: so gar das wann
 sie zu solcher Zeit / da sie kein gute Gedanken oder
 Betrachtungen haben können / auch das mündliche
 Gebett nicht brauchen wolten / sie übel dran thäten
 vnd sündigten / weil sie sich nicht wollen des Nie-
 sels brauchen / das ihnen Gott geben hat. Und
 ob schon die Betrachtung / oder das innerliche Ge-
 bett vil besser ist als das mündliche; so ist doch dieses
 auch Gott sehr angenemb: welches an Christo selbst
 zu sehen / als welcher nicht allein seine Aposteln zu
 betten mündlich gelehret; sondern auch vilen Heil-
 igen mündliche Gebett offenbahr. So sehen wir
 auch an der H. Gertruden vnd Mechtriden / welche
 ob sie schon in dem beschawlichen Leben so hoch er-
 fahren / das sie schier sächlich in Himmel verucke
 wurden; dannoch sich gar sehr des mündlichen Ge-
 betts gebrauchte / vnd für sich etliche kleine Gebetts
 kein gemacht / welche sie bisweilen zuey / dreyhand
 d. 11

dert mal nacheinander gebettet haben. Welches wie
 anenembs es ware / daher zusehen/ daß dieselbige
 Gebettler bißweilen in Gestalt wohlriechender Ro-
 sen/ bißweilen als glanzende Sternen/ bißweilen als
 musicalische Instrumenten vor GOTT erschienen /
 vnd ihne sambt allen Heiligen wunderbarlich erfrewet
 en: vnd nach dem ein jedes Gebettlein andächtiger
 war gebettet worden / desto schöner vnd lieblicher er-
 schienen sie vor GOTT / wie in diesem Büchlein an
 vielen Orten zusehen. Zu dem seynd auch etliche
 liebliche Wort/welche Christus nicht allein im
 Herten von vns gedacht/ sondern auch mit dem
 Mund gern aussprechen höret: Wassen er dann zu
 St. Bernuden / als sie einmals (l. 4. ce 11.) ders
 gleichen vile gebettet hat / sprach: (So oft einer
 dergleichen Wort ausspricht/ so oft wird die Süf-
 figkeit meiner GOTTheit beweget / vnd wehet mich an
 mit einem Geruch einer wunderlichen Wohlustbars
 keit.) Hierbey aber ist zumercken/ daß wann die
 vnder dem Gebett gute Gedancken kommen/ vnd
 dein Hertz in der Andacht entzündet wird/ so lasse
 das Gebett stehen/vnd folge der Göttlichen Einspre-
 chung: dann dises hat Christus St. Mechilden
 außdrücklich gelehrt/ l. 3. c. 11. sprechend: (Wann
 ich dir eine Gnad werde verleyhen / so vnderlaß al-
 les / damit du dich desto freyer derselbiger Gnad ge-
 brauchen könnest / dann zu derselbigen Zeit kanst du
 nichts bessers oder nutzlicheres thun. Vnd wann du
 einen Psalm / oder sonst ein ander Gebett / welches
 die Heilige auff Erden gebett haben / lesest / so bit-
 ten die Heilige für dich. Wann du aber betrachtest/

oder mit mir redest / alsdann erfrewen sich alle Heilige vnd benedeyen mich.

Anderes Capitel.

Warumb vns G^ott bißweilen nicht erhö-
re / vnd ob solches Gebett vergebens sey.

Der Ursachen / warumb vns G^ott bißwei-
len nicht erhöre / seynd vielerley: Dann biß-
weilen bitten wir etwas / das vns nicht nutz-
lich ist: bißweilen ist es noch nicht Zeit / dasselbig
zuerhalten: bißweilen betten wir nicht eysferig gütig:
bißweilen schlägt es vns G^ott ab zur Straff vnse-
rer Sünden: bißweilen will er vnser Gedult vnd
Beständigkeit probieren. Vnd in Summa / wann
wir nicht erhöret werden / so hats allzeit ein wichti-
ge Ursach. Aber hiebey must du wol in acht nem-
men / ja festiglich glauben / daß dein Gebett darumb
nicht vergebens sey / weil du nicht hast / erhalten was
du begehret hast; dann es lehrt der Glaub vnd die
H. Vätter / daß d. s. Gebett / als welches ein G^ott
angenehmes vnd tugendliches Werck ist / allzeit
was von G^ott erlange vnd verdiene / so gar / daß
der Mensch kein einziges kleines Gebettlein verichte /
welches ihm G^ott nicht belohne. Vnd diß ist
so wahr / daß / wann der Mensch schon wissenlich in
einer Todtsünd ist / so belohnt ihm doch G^ott sein
Gebett / vnd gute Werck / nicht zwar mit ewigem /
dannoch mit zeitlichem Lohr. Daß aber dein Ge-
bett / ob du schon nicht erhalten hast was du be-
gehrest / dannoch nicht vergebens seye / das mercke
auf

auff folgender Geschicht. Als S. Gertrud ein-
 mals l. 3. c. 31. mit ihrem ganzen Convent vmb
 die Wetter batte / vnd doch nicht erhört wurde /
 sprach sie endlich zu Christo: (Du mildreichester
 Jesu / wie kanst du doch so lang verweilen
 die Begierd so vilen / da ich doch allein auff
 deine Gütigkeit so starck vertrauet hab / das
 ich auch ein grössers von dir hätte können er-
 langen. Das sprach Christus: Es war kein
 Wunder / wann ein Vatter seinen Sohn so
 offte liesse von ihm einen Pfening heischen /
 wann er ihm für ein jedesmal hundert Marck
 heimlich händerte. Also solst dich nicht
 verwunderen / das ich euch zuerhören auff-
 schäbe: dann so offte ihr mich hierumb auch
 nur mit den wenigsten Worten oder Gedan-
 cken bittet / so offte händerte ich euch von
 den ewigen Gütern weit mehr / als hundert
 Marck.) Hierauff kanst du ja ein herrlichen Trost
 schöpfen / vnd ein grossen Lust zum Gebett gewin-
 nen / in dem du hörest / das kein einziges Ave Ma-
 ria / oder Gebettlein vnbelohnt bleibe. Vnd biß-
 weilen wann du meinst / du habest nichts erhalten /
 so hast du villeicht am meisten erhalten: wie dises
 im folgenden Stück klärlich zusehen. Als St. Ger-
 trud einmals l. 3. c. 30. S. 15. für ein Person ge-
 bettet hat / vnd kein Frucht in ihr sahe / weil sie
 noch eben so vngetröst verblieb: vnd dis Christo
 klage / sprach er zu ihr: (Wann der Kayser eis-
 nem Kind vil liegende Güter schenckte / so sie-
 hets niemand gleich an / das es so reich wor-
 den

den ist. Also solst du dich nicht verwundern / daß du nicht gleich siehest die Frucht deines Gebetts / weiche ich nach meiner ewigen Weisheit verordne / nach dem es dem Menschen nützlicher ist: dann kein getrewes Gebett wird ohne Frucht bleiben / ob schon der Menschen die Weis deffen verborgen ist.)
 Auß diesen Worten Christi hörest du dan / daß du niemals von dem Gebett lähr aufstehst; daß wann dir Gott nicht gibt was du begehrest / so gibt er dir etwas anders / das dir nützlicher ist.

Drittes Capitel.

Daß sehr nützlich sey für andere betten / und sich anderer Gebett befehlen.

Gie solst du auch wissen / daß es vil nützlicher ist / wann du für einen andern / als wann du für dich selbst bettest. Dann wann du für dich bettest / so thust du dasselbige nur auß eigener Lieb / welches dan kein Tugend / sondern nachlich ist. Wann du aber für einen andern bettest / so übest du allzeit ein Tugend / nemlich die Liebe deß Nächstens / und also hast du doppelte Verdienst: nemlich wegen deines Gebetts / und wegen geistlicher Tugend. Wie nun dieses Gebett Christo gefalle / hat der St. Mechilden offenbaret / sprechend. 3. c. 47.
 Wann einer auß Brüderlicher Lieb für die Nothdurfft vnd Elend seines Nächsten bettet / ein solches Gebett ist Gott sehr angenomb / darvon auch das himmlische Jerusalem

lem sehr geziehret wird. Da aber einer auß
 lauter Lieb / mit welcher er GOTT liebet / für
 die ganze Kirch bettet / vnd für jederman als
 für sich selbst / ein solches Gebett erleuchtet
 den ganzen Himmel also / als wann ein newe
 Sonn darinn wäre auffgangen.) Dises sin
 du noch klärlicher in St. Gertruden l. 3. c. 73.
 Welche als sie einmahl für eine Person gebettet
 hatte / erschien ihr Christus sprechend: (Gleich
 wie es vnmöglich ist / daß einem seine Füß
 durchnägelt können werden ohne Mitley
 den seines eignen Hertzens; also ist es mit
 ganz vnmöglich / daß ich den nit solle barm
 herziglich ansehen / welcher ob er schon selbst
 im Creutz oder in Sünden steckt / vnd der
 göttlichen Barmherzigkeit vnmöchten hätt /
 dennoch sich zuruck setzend / mit dem Affect
 der Liebe für andere bettet.) Vnd ein andermal
 l. 4. c. 25. sprach er zu ihr: (Mit sovil Sackeln
 der Lieb hast du mir mein Hertz entzündet /
 für wievil Personen du gebettet hast.) Siehest
 du nun / wie daß du GOTTES Barmherzigkeit leicht
 er erlangen kannst / wann du für andere / als für
 dich selbst bettest.

Die nimme auch in Obacht / daß du dir ein
 Gebrauch machest dich in anderer Gebete zu befeh
 len; dann diß ist sehr nutzlich vnd kräftig / gleich
 wie in den Offenbarungen St. Gertruden gar vil
 mal zu sehen / vnd vnder andern sahe sie einmahl
 l. 4. c. 1. im Geist / wie daß Christus alle ihre
 Kloster Jungfrauen zu sich beruffte / vnd die / r. el.
 che

che sich anderern in ihr Gebett befohlen hatten / wurden von etlichen geführt vnd beschützt / vnd kamen ohn alles iren durch rechten Weeg zu ihm: die aber / welche auff ihr eigene Gebett vnd Fleiß vertrauten / irreten bißweilen / vnd kamen auß dem Weeg / vnd also langsamer zu Christo. Darauf du dann siehest / wie nutzlich es ist / sich andern befohlen. Vnd wann schon der / dem du dich befohlen / nicht für dich bettet / so wirst du dennoch seines Gebetts theilhaftig. Wie Christus außdrücklich St. Petrus offenbahret / l. 3. c. 71. §. 1. (Dass wann sich einer in eines andern Gebett befolet / mit festem Vertrauen / dass er durch dessen Verdienst könne die Göttliche Gnad erlangen / dass der gütige Gott ohn allen Zweifel ihm nach seinem Glauben vnd Begierd werde gütig erweisen / ob schon der / dem er sich befohlen hat / versaumbt hat / andächtig für ihnen zubetten.

Endlich sene auch ermahnt / dass du offte vnd fleißig bettest für die arme Seelen im Fegefeuer: dann diß ist verdienstlicher / als wann du für die Lebendige bettest / vnd es gefallet auch Christo so wohl dass er der H. Petrus gesagt / l. 5. 21. (Dass welcher durch sein Gebett eine Seel erlöset / ihm ein solches Wohlgefallen thue / als wann er ihn selbst mit bahrem Geld auß der Gefängnis erkaufft hätte. Drum sagt er auch / dass kein Gebett so schlecht wäre / welches er nicht gern annemmen für die Abgestorbne weis
get

gen der grossen Begierd/ die er habe zu ihrer
Erlösung.

Vierdtes Capitel.

Von den Verstrewungen im Gebett.

Die Verstrewungen im Gebett kommen auß
vilen Ursachen. Bisweilen kommen sie vom
bösen Feind: bisweilen von Gott: bisweilen
durch vnser Nachlässigkeit/ oder wegen vilfältiger
Geschäften/te. Sie kommen aber her/ wo sie wollen/
so schaden sie vns doch nicht/ wann sie wider vnsern
Willen seynd. Ja bisweilen nutzen sie auch noch
dem Menschen/ sonderlich/ wann sie einem gar
verdrüsslich oder beschwärllich seynd. Exempel-
weiss/ du fangest an zubetten/ vnd ist dein Will
vnd Meynung mit Andacht vnd Auffmerksamkeit
zubetten/ vnderdessen fallen die allerhand außschweif-
fende Gedancken ein/ welche dich im Gebett ver-
stören. So lang du nun dieselbige nicht merckest/
so hast du noch nichts gesündigtet/ sondern dein Ge-
bett ist gut vnd verdienstlich; so bald du sie aber
merckest/ vnd dieselbige außschlagest/ so hast du nicht
allein nicht gesündigtet/ sondern hast noch ein Tugend
geübt/ in dem du gegen dieselbige Gedancken ge-
stritten hast; vnd wann sie schon gleich wider kom-
men/ vnd du dieselbige widerumb außschlagest/ so
hinderts nichts/ ja wann sie schon so offte widerkä-
men/ vnd dich so gar verstreuen/ daß du kein ein-
zig Gebett mit Andacht betten könntest/ vnd
dannoch ein Mißfallen darob hettest/ so laß dichs
nicht zerstören/ sonder glaube sicherlich/ daß dis
dein

dein elendiges Gebett Gott nicht weniger angenehm
 vnd verdienstlich sey / als wann du andächtig bette-
 rest. Dann also sprach Christus zu St. Matth. 6.
 1. 3. cap. 9. (Wann der Mensch Gott lobt/
 bettet / oder was anders guts thut / das ihm
 nicht gleich süß vnd wolschmeckend ist / ja
 doch ist es Gott vmb deswegen nicht desto
 weniger süß vnd wolschmeckend. Ja er nimbe
 auch bisweilen ein solches Gebett desto mehr
 an / weil er bisweilen die Treu der liebenden
 Seel gegen ihm begehrt zu erfahren.) Als wolt
 er sagen / Gott will nur sehen / was du thust / wann
 er dir die Andacht entziehet / vnd wann du dann be-
 ständig / so kan er sehen / daß du es treulich mit
 ihm meynest.

Wann du aber verstreute Gedanken hast /
 vnd merckest dieselbige / vnd magst sie nicht aufschlo-
 gen entweder auß Faulkeit oder Verdruß / oder
 weil du dieselbige gern hast / vnd sie dir angenehm
 seynd / diese Gedanken seynd Sünd / aber danna-
 ch kein Todt. Sünd; es sey dann daß du dasselbige
 Gebett auff Straff einer Todt. Sünd schuldig wa-
 rest zu verrichten / vnd hieltest dich dann ein lange
 Zeit wissentlich vnd willig darinn auff. Hierauff
 merckest du / daß die verstreute Gedanken nicht al-
 lezeit Sünd / sonder bisweilen auch wol verdienst-
 lich seynd. Es ist aber sehr notwendig / daß wann
 du in die Kirchen kommest / du nicht gleich ansan-
 gest zubetten; sondern / nach dem du Gott in seinem
 heiligen Hauß angebetet / vnd alle Englen / so da ge-
 genwertig seynd / gegrüßet / oder ein Reuerens er-
 zeigest /

ziger hast / so spreche vor allen anderen Gebetten
dise folgende Meynung.

Mein lieber Gott / ich bin darumb an dises
H. Drey kommen / daß ich dich möge ehren vnd an-
beten / welches ich auch von Herzen begehre zu-
thun / gleichwie die liebe Engeln im Himmel dich
loben vnd ehren. Ich nimme mir festiglich für /
daß ich in keine verstreute Gedanken begehre zube-
willigen. Vnd wann sie mir schon wider meinen
Willen einfelen / so will ich sie hiemit vnkräftig
gemache haben. O lieber H. Schut-Engel bewah-
re doch mein Herz vnd Gemüth / vnd stehe mir
damit ich dis H. Werk recht verrichten könn-
e.

So bald du merckest / daß du im Gebett ver-
streut bist / so erwecke mit einem einigen Gedan-
cken Mew vnd Leid darüber / oder erzeige ein Miß-
fallen darob / vnd mache einen neuen Fürsatz auff-
merckamer zubetten: vnd fahre alsdann fort / so gut
du kannst; vnd dises thue so oft / wie oft du ver-
streut wirst. So dir aber die Gedanken zu gar
überlästig seynd / so brauche das Mittel / welches
Christus St. Gertruden gelehret. 3. c. 25. Dann
als sie sich einsmals bestesse mit Auffmercksamkeit
im Chor zusingen / vnd auß menschlicher Schwach-
heit oft darinn verhindert wurde / sprach sie bey sich
selbst: (Was kan doch auß so vndeständigem
Gebett für ein Nutzen entspringen.) Da er-
schien ihr Christus / vnd hat sein Herz in beiden
Händen sprechend: Siehe hiemit stelle ich vor
die Augen deines Gemüths mein aller süßestes
Herz

Hertz / welchem du alles / was du durch dich nicht verrichten kanst / getrewlich zuverrichten solst anbefehlen; dann also wird alles vor meinen Augen auff das höchste vollkommen erscheinen.) Über welches als sie sich höchlich verwundert / vnd für vnzimlich achtete / daß dieses so edle Hertz sollte ihre Unvollkommenheiten erstatten / Gab ihr Christus diese Gleichnus (Gleich wie du / wann du ein gar schöne Stimm / vnd auch gar grosse Lust zusingen hättest / vnd stundest neben ein r / die ein gar armselige Stimm hätte / vnd mit grosser Mühe kann ein Wort könte recht aussprechen / zornig würdest / daß sie dich nicht für sie singen liesse: also mein Göttliches Hertz / welches die menschliche Schwachheit wohl erkennt mit vnerschätzlicher Begierd / daß du / wo nicht mit Worten / dannoch mit einem Winck ihm übertragest vnd befehlest / daß es soll erstatten / was du durch dich nicht wol thun kanst. Welches wie es dann kan / also auch mit herzlichlicher Begierd zuthun verlangt.) Dürstliche vnd anmüthige Wort! darumb so offte du im Gebett nicht kanst fortkommen / so spreche mit reuermüthigem Hergen diese nachfolgende Wort.

Mein liebster Jesu / es ist mir herzlich leid / daß ich so nachlässig bette. Vnd weil ich dich Gebett durch mich nicht kan verrichten / wie ich schuldig bin / drum übertrag ichs deinem aller süßesten Hergen / daß dasselbige wolle erstatten / was ich durch mich nicht vermag.

Vnd dise Wort sprich so offte / als du verstrewe
wirst / vnd erawe dann auff die vnendliche Gürtigkeit
Christi / daß ers für dich erstatten wird.

Fünfttes Capitel.

Mit was für Meynung man betten soll.

Bisher haben wir gehandelt / wie nuschlich
das Gebett seye / jeso wollen wir se-
hen / auff was Weiß man seine Gebett
am besten verrichten soll: vund ist vor allem wol in
acht zunehmen / daß man allzeit ein auffrichtige
Meynung habe / vund niemal ohne vorhergehende
Meynung sein Gebett anfangen: dann die Meynung
ist einer solcher Natur / daß gleich wie sie ist / also ist
auch das Werck: nemlich so die Meynung gut ist /
so ist das Werck auch gut / (es sey dann daß das
Werck in sich sündhafftig oder böß wäre. Ist die
Meynung böß / so macht sie das Werck auch böß /
wann es schon in sich gut wäre. Geschicht das Werck
ohne Meynung / so ist das Werck gar wenig / oder
gar nichts zuschätzen. Vnd ob nun zwar der guter
Meynungen / mit welchen man etwas thun kan /
gar vil seynd: so ist doch eine besser als die andere.
Gut ist es / wann du etwas thust / damit dich Gott
heilich segne / oder für Unglück behütete: besser
ist es / wann du etwas darumb thust / daß er dich
für die Höl behütete. Noch besser / daß er dir deine
Sünd verzeihe / einen Lohn im Himmel gebe / ein
Zugend mittheile / vnd dergleichen! Aber über alle
ist kein besser als wann du etwas thust allein das
Par: 17. **B** rum

rumb / damit du dem lieben Gott mögest ein Gefallen thun / oder weil es sein Will / vnd ihm lieb ist. Dises zu verstehen must du wissen / daß Gott ein vnaussprechliches Wohlgefallen hab / wann ein Mensch etwas guts thut. So gar / daß er auch seinen Schreie / den man ihm zu Ehren thut / mit höchstem Danck vnd Lust annimbt / vnd mit ewigem Lohn belohnet. Weil du dann weißt / daß Gott so große Freud hab / wann einer etwas guts thut / drum wann du willst anfangen zu betten oder zu arbeiten / so gedencke du woltest es darumb thun / damit du Gott mit diesem deinem Gebett oder Werck ein Wohlgefallen mögest thun / oder ein Freund verunsachen. Wie kräftig diese Meinung seye / siehest du klärlich in den Offenbarungen St. Gertruden l. 4. c. 16. Da sahe sie Christum auff einen hohen Thron sitzen / vnd St. Joannem den Evangelisten bey seinen Füßen schreibend / vnd er schriebe bisweilen mit Dinten / bisweilen mit Gold / bisweilen duntete er die Feder in die Seyten Christi / vnd machte rothfarbe Buchstaben. Vnd sie verstandte / das was mit Dinten ware geschrieben / bedeutet die Werck / die man auß Gewonheit thut / oder vmb seines eignen Nutzens willen / nemlich daß man dardurch die Gnad Gottes erlange / etc. was aber mit rothen Buchstaben geschriben war / bedeutet die Werck / die man zu Ehren des Lejdens Christi thut. Was aber mit Gold geschriben war / bedeutet die Werck / die man allein Gott zu Lieb / zum Heyl der ganzen Kirchen thut. (Dann wann einer allein seinem Verdienst absage / vnd seine Werck allein

Gott

Gott zu Lieb verricht / das wird mit gulde-
nen Buchstaben geschrieben. Vnd ob zwar
alle Werck ein überflüssige Belohnung bey
Gott verdienen / so seynd doch die jenige /
welche pur Gott zum Lob geschehen / viel
grösseres Verdienst vns Wüirdigkeit / vnd
bringen dem Menschen vnendlicher Weisß
grössere Vermehrung seines Heyls

Hier auß siehest du / was für ein grosser Vnters-
cheid in den Meynungen ist: darumb besteiß dich
alzeit vor allen deinen Wercken ein auffrichtige
Meynung zu haben: Vnd hiemit sey ernstlich er-
mahnt / daß du in deinem Thun vnd Lassen deinen
Nutzen nicht gar zu sehr suchest / sonst schadest du die
sehr vil / dann je mehr du deinen Lohn suchest / desto
weniger bekommst du: je weniger aber du an dei-
nen Nutzen vnd Verdienst denckest / desto mehr be-
kommst du; drum gedenc allzeit (Wann nur
mein Werck Gott gefälle / vnd ihm lieb ist /
so bin ich herzlich wohl zufrieden / wann ich
schon nicht ein Heller dafür bekommen sol-
te.) Ich schenck ihm den Verdienst / vnd er mag
denselben geben / wem er will. Dises wuste St. Ber-
trud gar wol / dannenhero als sie einsinals l. 4. c. 2.
auff dise Weisß bettete / nahm Christus dasselbige
Bett von ihr in gestalt einer gar edlen / lebhaften /
durchscheinender Perlen / vnd setzte dieselbige in mite-
ten des guldenen Halsbands / welches er auff sei-
ner Brust hangend / anzuzeigen hatte / wie lieb ihm
dieselbige wäre: darumb folge du ihr hierinn auch
nach / es wird dir nicht rewen.

B a

Sechse

Sechstes Capitel.

Mit was für innbrünstiger Begierd man
seine Gebett verrichten soll.

Es ist sehr vil daran gelegen / daß der jenige /
so betten will / einen innbrünstigen Willen
vnd Begierd hat sein Gebett mit aller mög-
lichster Andacht zuverrichten: Dann Gott sieht
nicht so sehr auff das jenige / was du bettest / oder
wievil du bettest / als auff die Weis / mit welcher du
bettest. Darumb wann du willst anfangen zubetten /
wie auch bißweilen vnder dem Gebett / so gedenck bey
dir also: Wolte Gott / daß ich jezund diß Gebett
so andächtig verrichten könt / wie der allerhöchste
Heilig im Himmel seine Gebett verricht hat; oder:
D daß ich mit disem Gebett Gott einen solches
Wolgefallen thun könt / dergleichen ihm noch nit-
mer geschehen ist. Über alles aber gedenck also:
Wolte Gott / daß ich jezund das H. H. Herz Je-
su Christi in meinem Leib hätte / damit ich Gott
mit demselbigen also mögt betten / gleich wie dassel-
bige Gott hat angebett / vnd verehrt: vnd bilde dir
dann ein / du habest dasselbige Herz in deinem Leib /
vnd gedenck nur / du wöllest dein Gebett / Meßhören /
Communion / etc. mit solcher Andacht / mit solcher
Ehrerbietung / vnd Würckung verrichten / gleich
wie das Herz Christi seine Andacht verricht hat.
Vnd glaub dann fecklich / daß das jenige Wert /
welches du auff solche Weis verrichrest / dem lieben
Gott vnbegreiflich angenehm seye. Dann alles /
was

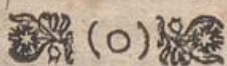
was wir in geistlichen Sachen wünschen / das haben wir vor Gott/als wann wirs in der That vollbrachte hätten. Dises zubeträffigen will ich dir hie anzeigen jene trostreiche Wort / welche Christus zu St. Petrus geredt / l. 3. c. 30. dann als sie einmals andächtig betete für die/ welche sich in ihr Gebett befohlen hatten/ gab ihr Christus die Antwort: Ich hab einem jeden ein guldones Röhrlein geben/ welches ist einer solchen Krafft / daß ein jeder mit demselben auß meinem Göttlichen Herzen für sich heraus ziehen kan / was er begibt. Und sie verstunde / daß das Röhrlein der gute Will wäre / durch welchen der Menschen all geistlich Gut / welches im Himmel und auß Erden ist / ihm zueignen kan. Exempelweiß: Wann ein Mensch mit Begierd entzündet wolte daß er Gott solches Lob / Dancksagung / Dienst und Treu könnte erzeigen / welches jemal ein Zeiliger ihm erzeigt; einen solchen Willen nimbt die vnermessene Gürtigkeit Gottes an / als wann es er vollkommen / oder im Werck geschehen wäre. Aber dises Röhrlein wird alsdann mit Goldfarb angestrichen / wann der Mensch Gott dancket / daß er ihm ein so edlen Willen geben hat / mit welchem er vnendlich mehr verdienen kan / als die ganze Welt mit allem ihren Kräfften vollbringen.) Dis seynd die außdrückliche Wort der Offenbarung / auß welchen du ja mit deinem höchsten Herzen Trost siehest / was für einen edlen Willen wir Menschen haben / mit

B 3

wel.

welchen wir vrendliche Schatz der Reichenbenden können verdienen. Da ers kam ich in der Warheit wol sagen / daß wir Menschen in geistlichen Sachen wünschens Gewalt haben / vnd alles / was wir wir schen / gleich in der That vor Gott haben: wie Christus St. Petrus ein andermal l. 4. c. 17. ausdrücklich offenbaret / sprechend: (Befleiß dich über alles ein guten Willen zuhaben / dann also kanst du aller Tugenden ein besondere Zierd vnd Fortgang haben: weil der Will allein mehr verdient / als jemal einer mit dem Werck. n. könt vollbringen oder erlangen. Dann welcher einen gänzlichen Willen hat / daß er mich gern über alle Creaturen wolte loben / lieben / danken / vnd sich in aller Tugend auff die allervollkommenste Maß üben / wann er könt / der wird ohn Zweifel von meiner göttlichen Freygebigkeit einmahl überflüssiger belohnt werden / als jemahl ein Mensch mit seinen Wercken hat können verdienen.) Weil du dann / Dandächtige Seel / spürest vnd siehest / wie kräftig vnser Will sene / so bitte vnd ernahne ich dich / du wollest deinen Willen fleißig brauchen. Wann du bisweilen nicht kanst in die Kirch kommen / so gedeneck nur: D daß ich jeund könte in die Kirch gehen / wie wolt ichs so gern thun. Wann du bisweilen nicht kanst oder darffst communiciren / so begehre nur im Herzen dich H. Sacrament zu empfangen / vnd so bald du disen Willen hast / so schreibe dirsd Gott an / als wann du es im Werck gethan hättest / vnd dis ist in allen anderen Sachen / also

daß wann der Mensch gern etwas gults thun wolt /
 vnd nicht kan. so rechnet ihmß Gott / als wann ers
 gethan hett: ja er bezahlt es ihm eben so reichlich / als
 wann es im Werck geschehen wäre. Vnd hie muß
 ich dir zu deinem höchsten Herzen Trost noch hinzu
 setzen / was St. Gertrud einmals gethan. l. 4 c.
 26. Als sie eine sonderliche Gnad von Christo be-
 gehete / sprach er zu ihr: (Was wilt du mir ge-
 ben / mein Geliebte / wann ich dir die Gnad
 gebe: Darauff sprach sie: Ach mein hertzal-
 liebster! Ich hab zwar nichts das deiner
 Würdigkeit gezimme; aber dennoch hab ich
 des Willen / daß wann ich alles hätt / was
 du hast / so wolt ich mich alles dessen berau-
 ben vnd es dir von ganzen Herzen schencken.
 Da sprach Christus: Wann du das in deinem
 Herzen befindest / daß du mir also woltest
 thun / so solst du sicherlich wissen / daß ich
 dir imgleichen will thun: vnd noch so viel
 mehr darüber / wie vil meine Lieb vnd Frey-
 gebigkeit deiner fürgehret.) Auß welchen so süß-
 lichen Worten du spürrest / daß der Will eben so
 vil belohne werde / als das Werck / wann man das
 Werck nicht thun kan. Drumb brauche deinen Wil-
 len oft / sonderlich den Tag durch vnder deiner Ar-
 beit / so kanst du ohne Mühe grosse Gnaden vnd
 Verdiensten von Gott erlangen.



Sibendes Capitel.

Daß man das Gebett mit dem Gebett Christi
 vereinigen / vnd also die darinn begangene
 Mängel ersetzen soll.

Alhie muß ich dich noch ein treffliches Kunst-
 stücklein lehren / welches dir sehr vil nuzen wird /
 nemlich daß du all deine Gebett vnd gute
 Werck vereinigest mit den Wercken Christi / vnd der
 Heiligen. Wie köstlich vnd nutzlich dises seye / will
 ich dir beweisen auß den Worten Christi selbst. St.
 Mechtildis sprach einmal lib. 3. cap. 14. zu Chris-
 to: (O du allersüßster Iesu / sag mir doch /
 das bitt ich dich / wie soll der Mensch seine
 Werck auff die beste Weiß thun? Da sprach
 er: Alle seine Gebett verrichten / vnd GOTT
 dem Vatter auffopffern in Vereinigung mei-
 ner Gebett / alsdann steigt es so angenemb
 vor GOTT auff / vnd wird gang vnd gar mit
 meinen Gebett ein Ding. Als wann vnder
 schiedliche Specereyen zugleich angezündet
 werden; so wird ein Rauch darauß / welcher
 mit inander gen Himmel auffsteigt: Also auch
 das Gebett / welches in Vereinigung deß mei-
 nigen in Gleichnus eines süßesten auffsteigen-
 den Geruchs geschicht / ist GOTT am alleran-
 genembsten. Alles ander Gebett / ob es schon
 den Himmel durchringt / aber dannoch nicht
 in Vereinigung deß meinigen geschicht / ist vor
 GOTT nicht also angenemb / vnd wird von

ihm nicht also angenommen. Desgleichen soll der Mensch all seine Arbeit / vnd all seine Werck in Vereinigung meiner Arbeit vnd Wercken thun / durch welches seine Werck also geadelt werden / als wie das Kupffer / so es mit dem Gold geschmolzen wird / seine geringfügigkeit verläßt / vnd in die Fürtreffligkeit des Golds verändert. Vnd wie ein Tröpfflein Wasser / wann es in ein Faß Wein geschüttet wird / gleich zu Wein wird ; Also werden des Mensch / die an ihnen selbst nichts seynd / auß Hinzuhung meiner Wercken verbessert vnd adelich gemacht.) Auß diesem siehest du / wie köstlich es seye / seine Werck mit Christi vereinigen. Derwegen nemme dises wol in obacht / vnd wann du dann betten wilt / so sprich also :

Liebster JEsu / in Vereinigung der Lieb vnd Andacht / mit welcher du gebettet hast / will ich jezund auch betten.

Es ist auch ein gar edle Weiß seine Gebett Christi zu verrichten anbefhlen / durch welches sie vnerschätlicher Weiß GOTT angenehm werden. Dieses besser zu verstehen / wisse / daß alles / was wir Menschen thun / vnd thun können / wie kräftig vnd andächtig wir es auch verrichten / so gehts gleichwol ohn Dvullkommenheit nicht ab. Dann weil vnser Herr so voller Elend vnd Armseligkeit steckt / so muß ja nothwendig alles / was darauß kommt / vnvollkommen vnd mangelhaft seyn. Damit nun diese vnser Dvullkommenheit erstatet werde / so ist es gar rathsam / daß wir Christum bitten / er wöll vn-

fere Werck für vns verrichten/ vnd vnsern Mangel
 erstatten. Difes hat St. Gertrud in einem stäten
 Gebrauch/ nemlich daß sie all ihre Werck Christo
 befahle zuverrichten. Dahero sagt Christus einmahl
 l. a. c. 31. also zu ihr: (All deine Werck gefal-
 len mir auff die vollkommeste Weiß.) Vnd
 als sie sich darüber höchlich verwunderend Christum
 fragte / wie das seyn könnte / da sie doch so viele Män-
 gel in denselben fände? sprach er zu ihr: (Gleich
 wie wann du etwas in deiner Hand hättest /
 welches du / wann du nur woltest / ohn eini-
 ge Mühe also könntest verbessern / daß es al-
 len Menschen gefiele / difes ja nicht vnderlas-
 sen würdest; Also ich / der ich all deine
 Werck / welche du mir allzeit zuverbessern
 anbefihlest / in meiner Hand hab / vnd die
 selbige ohn einige Mühe kan vnd weiß zu-
 verbessern / thue dasselbige allezeit auß mei-
 ner Güteigkeit / also daß sie mir vnd allen
 Heiligen auff die vollkommeste Weiß gefal-
 len.) Darauf siehest du / wie wol du thust wann du
 deine Werck Christo zuverbessern anbefihlest / vnd
 ihn bittest / er wolle doch erstatten / was du darinn
 versaumbt hast. Difes hat er auch St. Mechtil-
 den gelehrt / l. i. c. 25. Dann als sie zu Christo
 sprach: (Ach / daß ich Gewalt hätte / daß ich
 dir den Himmel / die Erd / vnd die Höl sambe
 allen Creaturen biegen mögte! Da sprach er/
 befihl es mir / daß ichs vollbringe / vnd alle
 Creaturen Gott meinem Vatter durch Lob
 vnd Danck sagung fürstelle; dann es ist vom
 nöthen/

nöthen/ daß durch mich/ vnd in mir der Man-
gel aller Creaturen auff das würdigste erfüllet
werde. Vnd damit sie dises besser könte ver-
stehen/ sprach er ein andermal l. 4. cap. 12. zu
ihre:

Wann du begehrest mich zu loben/ vnd das
nach deiner Begierd nicht kanst/ so sprich:

O gütigster **J**esu/ ich lobe dich/ vnd
was in mir zuwenig ist/ das wöllest du er-
füllen für mich.

Vnd wann du mich begehrest zu lieben/ so
sprich:

O gütigster **J**esu/ ich liebe dich/ vnd
was in mir zuwenig ist/ das wöllest du erfül-
len für mich/ vnd deinem Vatter die Lieb dei-
nes Hergens opfferen für mich.

Wann du wilt Kero vnd Leyd erwecken/ so
sprich:

O gütigster **J**esu/ meine Sünd seynd
mir leyd/ vnd was mir an wahrer Kero man-
gelt/ das wöllest für mich erstatten/ vnd dei-
nem Vatter die Kero/ so du über meine Sün-
den gehabt/ auffopfferen. Vnd Christus setze
hinzu: Vnd das wöllest du auch andern sagen/ daß
sie auch dergleichen thun/ vnd wann einer das im
Tag tausendmal würde sprechen/ vnd mich also bit-
ten/ also offte will ich mich **G**ott dem Vatter für
ihm auffopfern; dann ich kan nicht müd odeer ver-
droß

verdrossen werden.) Hierauf siehest du / wie Christus so bereit ist unsere Mängel zuerstarren / darumb sprich offtmal:

Seuffner vnder dem Gebett.

Mein liebster Iesu ich befehl dir mein Gebett / vnd bitte / du wollest es für mich verrichten / vnd durch dich meine Mängel erstatten.) Dergleichen thue auch in anderen deinen Wercken: vnd glaub dann sicherlich / daß sie Christus für dich werde thun / vnd zwar tausendmal besser als du selbst.

Das achte Capitel.

Wie man sein Gebett Gott auffopfern solle.

Weil du nun gehöret / wie du dein Gebett kräftiglich verrichten sollst / so must du auch nun wissen / wie du es auffopfern sollest. Es ist sehr viel an der Auffopferung gelegen / welche man nie leichtlich vnderlassen soll; dann was hilffes / daß du viel Geld verdienet hast / wann du es nicht auffhebest / sondern in Noth fallen läst; also auch was hilffes / daß du vil gebettert hast / wann du es nicht Gott auffopferest / oder zuverwahren gibst. Drum nimme wohl in acht / daß du allezeit zum End deß Gebetts dasselbige Christo auffopferest / wie er St. Gertrud gelehret l. 5. c. 29. sprechend: (All deine Vbungen befehle mir / daß ich sie dir gleich wie ein getrewe Mutter biß zu süßlicht

licher Zeit auffhebe. Vnd als sie das thate / sahe
 sie / daß Christus dasselbige von ihr abnamme / vnd
 in sein Herz / als in ein wohl- verwahrte Kist hi-
 nein legte. Wie du aber deine Gebete vnd gute
 Werck kräftiglich sollest auffopffern / das lehre von
 St. Vertruden l. 3. c. 30. §. 14. Dann als sie eins-
 mals ein Werck verricht hatte. Opfferte sie es G^ott
 also auff:

O **H**err / dieses Werck opffere ich dir durch
 deinen lieben Sohn in Krafft deß heil. Geis-
 tus zu deinem ewigen Lob. (Da wurd ihr. ofs-
 fenbahret / daß / was G^ott also auffgeopffert wurd
 de / das würde wunderbarerlicher Weiß über alle
 menschliche Schägung geadlet / vnd von G^ott an-
 genommen. Dann gleichwie dasjenige / was man
 durch ein roth oder grün Glas siehet / roth oder
 grün scheinet: also ist auch alles G^ott dem Vat-
 ter angenehm / was ihm durch seinen lieben Sohn
 auffgeopffert wird.) Noch ein andere sehr köstli-
 che Weiß seine Gebete G^ott auffzuopffern ist / daß
 mans Christo auffzuopffern übertrage. Diß hat
 er selbst St. Mechilden gelehrt l. 1. c. 53. Dann
 als sie einsmals 9. Vatter vnser den H. Englen zu
 ehren gebetet hatte / vnd dieselbe ihrem Schus En-
 gel / daß er sie den andern Engeln fürtragen solt /
 übergeben wolt / sprach Christus zu ihr: (Befehl sie
 mir / daß ichs auffopffere / dann das ist mir
 ein vnaußsprechliche Grewd: vnd alles Opf-
 fer / das mir befohlen vnd vertrauet / vnd
 durch mich den heiligen fürgetragen wird /
 wird

wird von mir also geadlet vnd verbessert / als ein Kupfferer Pfenning / so er in zerschmolzen Gold gedunckt wird / welcher alsobald verguldet wird / vnd nicht mehr scheint / was er zuvor war / sondern was er von dem Gold worden ist. Diesem Lehrpunctlein kanst du rechtlich nachfolgen / vnd so bald du etwas guts gethan oder ein Creuz gelitten hast / so übergib es Christus vnd bitte ihn / er woll es G. D. dem Vatter / oder dem Heiligen / welchem zu ehren du es verrichtet hast / auff die beste Weiß / so er kan / auffheffen.



Anderer Theil.

Was für Gebett ein frommer Christ zur Zeit der Gesundheit brauchen soll.

Es wird in dem Magno Speculo Exemplorum dist. 6. ex. 116. gelesen / daß / als auff ein Zeit ein gottselige Jungfraw zu ehrender gloriwürdigsten Himmels Königin 150. Vatter vnser vnd Englische Gräß betete / solches aber wegen vile dieses Gebett mit geringer Andacht vnd Eifer verrichtete / ihr gemelte G. D. des Gebärerin erschinen sey / vnd gerathen hab / sie solle hinfüran nur 50. dergleichen Gebett / aber mit größerer Andacht betten / dann dieses werde ihr vnd G. D. dem Allmächtigen vil lieber vnd angenehmer sein. Gleich

Gleich wie nemblich auch vns lieber ist / wann man vns in einer Gasterey wenig vnd wolzubereite vnd schmeckende Speisen auffsetzet / als wann man den Tisch mit vilen vnd übelgekochten Speisen übersetzet. Dahero dann diejenige sonderlich zu loben / welche diejenige Gebett vor allen außersöhlen / vnd andächtig zuverrichten sich besteißen / welche von allen Christen zu gewissen Zeiten solten vorgekommen werden / dergleichen ich dann hieher sonderlich zu setzen gesinnet bin.

Erstes Capitel.

Tägliche Gebett.

Deren seynd etliche / die man zu Morgen / andere zu Mittag / andere zu vngewisser Zeit betten soll; Dergleichen dann in diesem Capitel mit guter Ordnung sollen erzehlt werden.

S. I.

Morgen-Gebett.

Vor allen soll man noch im Beth liegend den Seegen begehren auff nachfolgende Weis.

Der Seegen der allerheiligsten Dreysaltigkeit / Gott des Vatters / des Sohns / vnd des H. Geists: der Seegen Jesu / Mariae / vnd Joseph: der Seegen meiner H. Patronen!

tronen / der Heiligen dises Tags / vnd aller
 ligen Außermöhlten steige herab über mich / vnd
 alle lebendige Menschen / vnd bleibe bey vns alle
 zeit / Amen.

**Wann man auß dem Beth steigt /
 soll man sprechen.**

In dem Namen meines Gerechtigten Herrn
 Jesu Christi stehe ich auff / der wolle mich
 von allem Vbel bewahren / vnd zu allem
 Guten führen vnd leiten durch sein H. Leiden
 vnd Sterben / Amen.

Under der Bekleidung aber:

Lobet Gott alle Geschlechter / lobet ihn alle
 Völker / dann sein Barmherzigkeit ist über
 vns bestättiget worden / vnd die Wahrheit
 des Herzens bleibt in Ewigkeit. Ehr sey Gott
 dem Vatter / ic.

**Darauff kan man kuyend nachfol-
 gende Gebett sprechen:**

D Allmächtiger ewiger Gott / ich glaube de
 stiglich / daß du vnser allerliebster Schöpfi
 fer vnd Vatter sehest / von deme wir alle
 Guts verhoffen vnd empfangen / derohalben bette
 dich an mit tieffester Demut / vnd sage dir höchst
 Danck / daß du mich dise Nacht so väterlich be
 wahret / vnd biß auff disen gegenwertigen Tag er
 halten hast / damit ich durch den wahren Glau
 ben

den / Buß / vnd andere gottseelige Werck dein
 Gnad vnd Liebe völliger erwerben möge. De-
 rentwegen ich zu schuldiger Danckbarkeit erstlich
 vor mich selbst deiner Göttlichen Majestät
 gänglich auffopffere / damit du mit mir nach dei-
 nem H. Willen ordnest / was du zu deiner grös-
 seren Ehr / vnd meiner Seelen Heyl zum erspriess-
 lichsten zuseyn erkennest; hernach aber opffere ich
 dir auch mit innbrünstiger Liebe auff alle Gedan-
 den / Wort vnd Werck dieses Tags / vnd bekens-
 ne hiemit vor dem ganzen Himmelischen Heer /
 daß ich dieselbe pur lauter zu deiner Ehr vnd Glo-
 ry / zur Gedächtnus des bitteren Leyden vnd
 Sterben deines Eingebornen Sohns Jesu Chris-
 ti / wie nicht weniger auch zu Ehren seiner aller-
 heiligsten Mutter / vnd anderer Heiligen / son-
 derlich aber des Heiligen (hie nenne den Hei-
 ligen / welchen du diesen Tag sonderlich durch
 deine Werck verehren wilt) vollziehen wolle /
 damit du allen Abgestorbenen / sonderlich aber den
 N. ihr verdiente Straff barmherzig nachlas-
 sen / mir aber vnd allen Lebendigen / sonderlich
 vor dem NN. (hie nenne die / für welche du
 deine Werck auffzuopffern begehrest) allhie
 dein Gnad vnd Liebe / alldort aber das ewige
 Leben gnädiglich verleyhen wollest. Bitte dich
 derowegen demütiglich / du wollest dieses mein ge-
 ringes Opffer in Vereinigung der Werck vnd
 Verdiensten Christi vnd andern Heiligen gutwil-
 lig aufnehmen / mich vor aller Sünd vnd an-
 dern Ubeln bewahren / vnd die zu deinem Dienst
 noth

nothwendige Gnad vnd Mittel häufig mittheilen / durch Christum vnsern HERN / Amen.

G Allereinste Jungfraw vnd Mutter Gottes Maria / O H. Joseph / O H. Schutzh. Engel / O H. M. vnd ihr andere meine H. Patronen / ich wiewol vnwürdig ewer heiligen Fürbitt vnd Schutzh. / doch aber vertrauend auff ewer Lieb vnd Begierd / die Ihr tragt zu Beförderung der Ehren Gottes vnd meiner Seelen Heil / erwöhle Euch hiemit mit höchster Demuth vnd Liebe zu meinen sonderbaren Patronen vnd Fürsprechern / vnd nimme mir kräftiglich für / alle Eigenschaften eines wahren Pflegkinds gegen Euch vollkommenlich zu erfüllen. Bitte derohalben Euch demütig / Ihr wollet mich für Euer vnwürdiges Pflegkind an- vnd aufnehmen / meinetwegen in allem meinem Thun vnd Lassen tremelich beystehen / vnd letztlich ein glückseliges Sterb- stündlein erlangen / Amen.

Wann man hernach noch Zeit hat / kan darauff nachfolgendes Gebett / die Ablass dieses Tags zu gewinnen hinzugesetzt werden.

G HERR IESU Christe / ich sage dir höchlich Dank / daß du mich durch deine H. Verdienste nicht allein von der Schuld der Sünden beherwelche ich einen heyllichen Schmerzen vnd New trage / erledigen / sonder damit du auch die verdiente Straff nachlassest köntest / die

der Ablass in deiner H. Kirchen verordnet hast.
 Begehre derohalben solcher Gnad mich auff das
 fleißigst theilhaftig zumachen / vnnnd opffere dir
 hiemit auff alle meine Werck / vnnnd bitte dich
 durch dein H. Leyden vnd Sterben / du wollest
 dieselbe gutwillig auffnehmen / vnd in Ansehung
 dreyer allen Christlichen Fürsten wahren Frid vnd
 Einigkeit verleyhen / alle Ketzereyen zerstörren /
 dein H. Kirch erhöhen vnd mehren / vnd mir letzt-
 lich / oder aber / wann vnd wie es deiner Majestät
 gefällig ist / den Seelen des Segewrs die verdien-
 te Straff barmhertziglich nachlassen / damit wir
 dein Gütekeit mehrers hie genießten / vnd dort in
 Ewigkeit preysen mögen / Amen.

Ein anders Morgen = Gebett auß
 dem Büchlein der H. Gertraud.

Uchlobe / anbette / vnd grüße dich / O du al-
 lersüßestes vnd blüendes Herz Jesu Chri-
 sti / du hönigflüßender Gnaden-Brunn / auß
 welchem alles Gutes / vnd alle Trewd im Him-
 mel vnd auff Erden ist außgestossen / vnnnd ohne
 End außstießen wird. Und auß allen Kräfften
 meines Herzens danck ich dir / daß du mich dise
 Nacht so trewlich bewahret / vnnnd für mich dein
 lieben Gott gelobt / geehret / vnd gedanckt hast.
 Nun / O mein einige Lieb / opffere ich dir mein
 armes vnnnd elendiges Herz zu einer Morgens-
 Gab / vnd so trewlich / als ich kan / besible / versen-
 de / vnnnd verschließe ich es in dein hönigfließendes
 Herz

Herr damit du es disen Tag für allem Ubel be-
wahren / deine Göttliche Gnad darein eingießest
vnd mit deiner Lieb also entzündet wollest / damit
es dich von Tag zu Tag mehr vnd mehr lieben
möge bis in Ewigkeit / Amen.

Ein Befehlung zu Christo.

Gütigster Jesu in der Befehlung / mit we-
cher du deinem Vatter am H. Creuz deines
Geist befohlen hast / opffere vnd befehle ich dir heutz
vnd alle Tag mein Leib vnd Seel / alle meine Ge-
dancken Wort vnd Werck / sonderlich aber
meinen Willen / demüthiglich bittend / daß du
denselben regieren / vnd nach allem deinem Willen
führen vnd leiten wollest / damit er sich gegen
dich nicht könne aufflehnen. Alle Gebett gute
Werck vnd Andachten / so ich heut thun vnd
verrichten wird / opffere / vnd befehle ich deinem
edleste Herzen / vnd bitt / daß du einen jeden Ewig-
ger vnd jedes Gebett / so beydes auß meinem
Herzen / oder auß meinem Mund außgohet / in
dasselbige auffnehmen / vnd deinem Vatter
seinem ewigen Lob auffopfern wollest. Ich
bergibe mich auch in deinen Göttlichen Willen
daß du mit mir nach allem deinem Wohlgefallen
schaffen / handeln / vnd vmbgehen mögest / Ich
befehl mich auch heut vnd allezeit in die Rofft
deines heiligen Creuzes : ich verschliesse mich
die Tieffe deiner heiligen Wunden : ich verferne
mich in dein rosenfarbes Blut : ich lege mich

den Göttlichen Herz: ich vertieffe mich in den
 Abgrund deiner grundlosen Barmherzigkeit: ich
 schliesse mich in die Krafft deiner ewigen Gott-
 heit / vnd übergibe mich in deine Väterliche Be-
 wahrung / Damit ich vor allen sichtbaren vnd
 unsichtbaren Feinden / wie auch vor allem Blitz/
 Ungewitter / Gefahr des Feners / vnd Wassers /
 vnd für allem Leibs vnd der Seelen-Fall durch
 Krafft diser Befehlung möge sicher vnd befreyt
 seyn / Amen.

Ein Befehlung zu der Mutter Got-
 tes / vnd seinem H. Schutz-Engel.

Unerfeligste Jungfrau Maria / in Krafft
 derselbigen Befehlung / mit welcher dein
 gerechtigter Sohn dich dem H. Joanni /
 vnd Joannem dir anbefohlen hat / befihle ich dir /
 vnd auch allen meinen lieben H. Patronen mein
 Seel vnd mein Leib / demütiglich bittend / daß du
 mir bey Gott erhalten wollest / damit ich ihm di-
 sen Tag treulich diene / vnd mit keiner schwarzen
 Sünd beleydigen möge / Amen.

Dich / O mein H. Schutz-Engel / setze ich
 zu einem Wächter vnd Beschürmer meiner See-
 len / daß du den ganzen Tag Sorg über sie tra-
 gen / vnd für aller Sünd bewahren sollest. Auch
 bitt ich dich / daß du alle mein Gebett / gute Werck /
 Creuz vnd Schmerzen / so ich disen Tag thun vnd
 leiden wird / mit deinen H. Händen vor den lie-
 ben Gott tragen / vnd ihm zu seinem ewigen Wol-
 luhm bringen mögest / Amen.

gefallen / auff die beste Weiß / so du immer kanst
auffopfern wollest / Amen.

Eben dises erwerbet mir alle Heiligen im
Himmel / welche heutiges Tags der Allmächtige
Gott durch seeligen Todt mit der immertweh-
renden Glory vnd Ewigkeit erfreuet / vnd begna-
det hat.

Alle Heiligen meines Namens / vnd meines
Vatterlands / auch alle meine monatliche Pa-
tronen.

Alle Heiligen des jenigen Tags / da ich auff
dise Welt bin geboren worden.

Alle Heiligen des jenigen Tags / da ich wider-
rumb von der Welt wird abscheyden.

Alle Heiligen / vnd Heiligin Gottes / vnd
du / O MARIA ein Trost der Sterbenden /
bittet für mich / vnd alle die jenigen / so heut ge-
boren / oder etwann sterben werden: erwerbet
mir von meinem gecreuzigten Jesu einen seeli-
gen Todt / vnd gewünschte Ewigkeit / Amen.

Ich glaub / ich hoff / ich lieb / ich bette dich
an / mein allerheiligster vnd liebster Gott! ich
bekenne / vnd ist mir leyd / vnd wird mir noch fer-
ners leyd seyn / daß ich gegen dir / mein Gott
vnd Herz / so vndanckbar gewesen / vnd dich
vilfältig beleidigt hab / zur schuldigen Danck-
gung vnd Gnugthung opffere ich dir auff all mein
Thun vnd Lassen / Wort / Sinn / vnd Gedachten
so wol dises Tags / als meines ganzen Lebens
mein allerliebster Gott vnd Herz.

S. 2.

Gebett

Für das Zeichen zum Englischen Gruß.

Weil dieses Zeichen sonderlich vmb drey Ursachen halben gegeben wird / erstlich das man sich durch das Morgen-Gebett der H. Auferstehung Christi / durch das Mittag-Gebett seines H. Leidens und Sterbens / vnd letztlich durch das Abend-Gebett seiner H. Menschwerdung erinnere / vnd darumb schuldigen Dank sage. Zum andern das man auch der allerheiligsten Mutter Gottes / theils wegen der in der Auferstehung vnd Menschwerdung ihres Sohns empfangener Freud / sich mit ihr erfreue; theils wegen der in seinem Leyden gelittenen Schmerzen / ein herrliches Mitliden trage. Zum dritten das man auff's wenigst drey mal im Tag / nemlich zu Anfang / Mitten / vnd End desselben an Gott gedencke / ihme seine Gedancken / Wort / vnd Werck auffopffere / vnd solche zu seiner Ehre wol zu vollbringen die nochwendige Gnad begehre / also werden nicht vnfüglich nachfolgende Gebettlein können gebraucht werden.

Zu Morgens.

1. Christus ist von den Todten auferstanden / vnd ist seiner H. Mutter erschienen.
 Darauff spricht man ein Englischen Gruß / also das wann man zu dem Namen Jesu kommet / darzu sage: Zu dessen Ehren du alle meine Gedancken

S 4

cken

cken auffopfferen wollest. In dem anderen Englischen Gruss aber an statt der Gedancken die Wort vnd im dritten die Werck nenne.

2. Christus ist in Himmel gefahren / vnd hat seinen H. Geist gesendet.

3. Christus hat sein H. Mutter in Himmel genommen / vnd sie als ein Himmel Königin Himmels vnd der Erden gekrönet.

V. Bitt für vns / O H. Mutter Gottes.

R. Daß wir deiner vnd deines Sohns Kreuzen mögen theilhaftig werden.

Gebett.

G Allmächtiger Gott / der du durch die Auferstehung deines eingebornen Sohns / vnd durch die Himmelfahrt seiner H. Mutter die Welt erfreuet hast / wir bitten dich demütig / du wollest vns dein kräftige Gnad verleyhen / daß wir alle unsere Gedancken / Wort vnd Werck zu deiner Ehr also richten / damit wir nach diesem Leben ein fröliche Auferstehung vnd Himmelfahrt genießten mögen / Amen.

Zu Mittag.

1. Christus ist an den Delberg gangen / vnd hat den blutigen Schweiß geschwitz.

Darauff bettet man einen Englischen Gruss / wie zu Morgen.

2. Christus ist gezeißlet vnd gekrönet worden / vnd hat das Creuz getragen.

3. Chri-

3. Christus ist gecreuziget worden / vnd für vns Menschen gestorben.

ꝑ. Bitt für vns / O heilige Mutter Gottes.

ꝛ. Damit wir deines / vnd deines Sohns Leyden theilhaftig werden mögen.

Gebett.

O Allmächtiger Gott / der du durch das Leyden vnd Sterben deines eingebornen Sohns / vns von dem ewigen Todt erlediget hast / wir bitten dich demütig / du wollest vns dein kräftige Fürbitte Gnad verleyhen / daß wir nach seinem Exempel dein H. Willen durch alle vnser Gedanken / Wort / vnd Werck vollkommenlich erfüllen / vnd also vnseren Geist mit ihme in deine H. Hand befehlen mögen / Amen.

Zu Abend.

1. Der Engel des H. Erzen hat Mariæ die Botschaft gebracht / vnd sie hat von dem H. Geist empfangen.

2. Siehe ich bin ein Dienerin des H. Erzen / mir geschehe nach deinen Worten.

3. Und das Wort ist Fleisch worden / vnd hat in vns gewohnet.

ꝑ. Bitt für vns / O H. Mutter Gottes.

ꝛ. Damit wir deiner vnd deines lieben Sohns Verdiensten theilhaftig werden.

C 5

Ge

Gebett.

G Allmächtiger ewiger Gott / der du die Welt also geliebt / daß du ihr deinen eigenen Sohn geschenckt hast / wir bitten dich demütig / du wollest uns dein kräftige Gnad verleyhen / daß wir nach seinem Exempel dich in allen Gedanken / Worten und Wercken ehren / und lieben / und also dein väterliche Lieb hie zeitlich / und dort ewig genießen mögen / Amen.

S. 3.

Gebett für die Betrachtung.

Anruffung des H. Geists.

G Allmächtiger Ewiger Gott / der du den H. Geist in Gestalt des Feuers über die H. Apostlen geschickt hast / wir bitten dich demütig / du wollest auch uns dieses Himmelsche Feuer mittheilen / damit unser Verstand durch desselben Strahlen erleuchtet / durch dessen Hiß aber unser Will zu deiner Lieb und allem guten angezündet werde durch Christum unsern H. Erzen / Amen.

Begehrung der Gnad nach der Vorbereitung.

G Allergütigster Jesu / ich sage dir höchst Danck / das du mir abermal Zeit und Gelegenheit verleyhen / mein Seel durch heylsamen Betrachtung zuerleuchten / und zustärcken; wiewil

De also von Herzen / daß ich mit dem Werck
selbst mich danckbar erzeigen / vnd dise Betrach-
tung zu deiner vnd deiner Heiligen größern Ehr
vnd Wolgefallen vollkommentlich verrichten mö-
ge; weil ich aber solches auß mir selbst nicht
vermag / also bitte ich durch alle Betrachtungen/
die du zu Lebens-Zeit vollbracht hast / du wollest
mir alle bishero in dem betrachteten begangene
Nachlässigkeiten gnädig verzeihen / vnd kräfti-
ge Gnad verleyhen / daß ich solche Fähler in ge-
genwärtiger Betrachtung ernstlich besseren / vnd
auß diser meiner vorhabender Materij den
erwünschten Frucht schöpffen möge / Amen.

Gespräch zu der Mutter Gottes vnd H. Patronen.

Älteste Jungfrau vnd wunderbarliche
Mutter Gottes Maria / O H. Schutz-
Engel / O H. N. (nenne hie den Heiligen des-
sen Namen du tragst oder andere / denen du mehr
zugehan bist) vnd ihr andere meine heiligen Pa-
tronen / ich erfreue mich von Herzen / wegen al-
ler ewer Glory vnd Seeligkeit / die ihr durch
ewren gottseligen Wandel / vnd sonderbar durch
die Tugend N. (nenne hier die Tugend / darvon du
betrachtet hast) erlangt habt / vnd wünsche von
Herzen / daß dise ewer Glory von Tag zu Tag
gemehrt werde / vnd bin bereit auch selbst darzu
mit allen Kräfften zuhelffen.

Sag euch beynebenst schuldigsten Danck vmb
alle

alle Dienst vnd Ehr/ welche ihr der Gottheit vnd Menschheit Christi: vmb allen Gunst vnd Lieb/ die ihr euch selbst vndereinander: vnd vmb alle Gutthaten/ die ihr mir vnd allen Menschen/ sonderlich aber den jenigen/ welche meinem Gebett vnd Sorg sonderlich seyn befohlen worden/ erzeigt habt/ vnd wünsche von Herzen/ daß ich vmb sovil vnd grosse Gutthaten euch in Ewigkeit loben/ benedeyen/ vnd höchsten Danck sagen möge.

Dises fürwar daß ich bisshero so nachlässig geleistet hab/ schäme ich mich/ vnd verwet mich von Herzen/ bitte euch derohalben demüthig durch ewer Glory vnd Barmherzigkeit/ ihr wolle mir nicht allein selbst solche Nachlässigkeit verzeihen/ sonder auch deren Verzeihung von dem gütigsten Gott erlangen; wie nicht weniger auch kräftige Gnad/ daß ich mich hinfüran ernstlich besseren/ vnd ewerem vnd Gott deß Himmels Dienst vnd Verehrung mich ganz ergeben möge.

Zu disem Zihl fürwar vertrauend auff ewer grosse Lieb vnd Barmherzigkeit/ erwöhle ich euch abermal mit grosser Lieb vnd Demuth für meine sonderbare Fürsprecher vnd Patronen/ vnd nim mir ernstlich für/ alle Eigenschaften eines wahren Pflegkinds auff das vollkömme zue erfüllen/ sonderlich aber alle meine Gedancken/ Wort/ vnd Werck nach der Ehr Gottes auch zu ewerem Lob zureichten/ vnd eben darumb mit sonderem Fleiß zu vollbringen.

Bite

Bitte derothalben / ihr wollet mich für ewer
 unwürdiges Pflieg-Kind an vnd auffnehmen / Er-
 ledigung von allen Ublen des Leibs vnd der See-
 len / vnd kräftige Gnad meinen Beruff vnd
 geschöpfte Fürsah vollkommentlich zubollziehen
 erlangen / auch für alle Lebendige vnd Abgestor-
 bene / sonderlich die meiner Sorg vnd Gebett
 befohlen seyn efferig bey Gott bitten / vnd in
 der Stund vnsers Absterbens treulich beystehen /
 Amen.

Gespräch zu Christo.

G Allertliebster Heyland Jesu Christe / mein
 Gott vnd alles / ich erfreue mich von gan-
 zem Herzen / wegen deiner vndlichen Güte vnd
 Glory / sonderlich welche dir durch den Heiligen
 N. (oder meine H. Patronen) begegnet ist /
 oder hinfüran begegnen wird / vnd wünsche innig-
 lich / daß eben dise dein Glory von Tag zu Tag
 mehr wachse vnd gemehrt werde / darzu ich dann
 auch mit allen Kräfften mitzuwirken entschlos-
 sen bin.

Hernach sag ich dir höchsten Danck vmb alle
 Gutthaten / vnd Gnaden / welche du jemals dei-
 ner allerheiligsten Menschheit / vnd Mutter / al-
 len Heiligen / sonderlich aber den H. N. allen le-
 bendigen vnd verstorbenen Menschen / bishero so
 freigebig erzeigt hast / vnd wünsche von Herzen /
 daß ich mich vmb solche nicht allein mit Worten /
 sonder auch mit dem Werck in Ewigkeit danckbar
 erzeigen möge.

Zu

Zu diesem Zähl fürwar opffere ich dir mit höchster Demuth vnd Danckbarkeit auff alle Verdienst deines H. Lebens / Leyden vnd Sterben / auch deiner vnd aller Heiligen / sonderlich des H. N. vnd bitte dich demüthig / du wollest theils zur schuldiger Danckbarkeit wegen obgezählten Gutthaten auffnehmen / theils aber auch zu Gnugthuung für meine vnzahlbare Sünden vnd Nachlässigkeiten / die ich die ganze Zeit meines Lebens / sonderlich in Übung der Tugend N. begangen hab / über welche ich alle gleichwie ich herzlich Kew vnd Leyd trage / daß ich dich mein gütigsten Gott vnd Heyland so oft vnd schwärzlich beleydiget hab / also wolte ich / daß ich so große Kew erwecken kunte / als jemalen ein Mensch erweckt hat / oder hinfüran erwecken wird / vnd verachte mich derowegen nicht allein selbst von Herzen / sonder halte mich auch würdig / daß ich von andern veracht werde / vnd wünsche / daß es von allen Menschen geschehe.

Weil aber diser mein Schmerzen vnd Verachtung gar zu gering ist / opffere ich an stat dessen deiner Majestät auff allen den jenigen Schmerzen / den alle deine Heiligen / sonderlich der H. N. über seine Sünd erweckt hat / vnd bitte / du wollest auff's wenigist durch disen verführt / aller meiner Sünden Verzeyhung mittheilen / alle verdiente Straff nachlassen / vnd zu diesem Zähl alle Ablass / welche ich heut gewinnen kan / zuforn lassen / gleich wie ich auch völlig verzeyhe allen die mich jemals beleydiget haben / vnd wünsche

ihnen eben diese Gnad / die ich mir selbst verlan-
ge.

In dem übrigen nimb ich mir ernstlichen für/
mein Leben ernstlich zubessern / vnd nach deinem
heiligsten Wolgefallen anzustellen; absag dero-
halben abermal allen Sünden / vnd Gelegenheit
zu hindigen / vnd verlob dir mit freygebügisten Ge-
müth die Armut / Keuschheit vnd Gehorsamb /
vnd erneuere auch andere Gelübd vnd Fürsäg/
die ich jemal geschöpfft hab.

Ich bekenne auch / daß ich dich meinen Gott
vnd Herzen von gankem Herzen lieben / vnd des-
rohhalben alle meine Gedancken / Wort / vnd
Werck mit sonderem Fleiß verrichten wolle. Wie
ich dann sie hiemit alle mit reinerer Meynung
zu deinem heiligsten Wolgefallen richte / vnd die
Ehr zwar vnd Lob dir / dem sie allein gebührt /
zuschreib: aller Gerechtigkeit / die mir zu einem
Verdienst gebühren kundte / freywillig mich ver-
werbe: Den Frucht des Erlangens vnd Genug-
thuens aber allen den armen Seelen des Zeeg-
fers / vnd denen sonderlich / deren Erlösung zu
deiner größern Glorj vnd Wolgefallen gereicht /
mit diesem Geding überschreibe / daß sie von ihren
Peynen erlediget / dich meinen Gott vnd Hei-
ren vollkommner loben / vnd wegen der erzeigten
Gutthaten würdigen dancksagen / für mich aber
vnd die Sünder / vnd andere anbefohlene kräft-
tig bitten / vnd Gnad erlangen / daß wir unsern
Beruff warhafftig erfüllen / vnd unser Leben
glücklich beschliessen mögen.

Ich

Ich fürwar / gleichwie ich all mein Hoffnung
 vnd Vertrauen gänglich in deiner Hülff vnd
 Verdiensten setze / also bitt ich dich durch eben
 dise deine / vnd deiner Heiligen Verdiensten / du
 wöllest erstlich dein vnd deiner Heyligen (son-
 derlich des H. N.) Ehr vnd Glorij mehr befor-
 deren / hernach aber auch alle Lebendige vnd Tode-
 ten in deine H. H. fünff Wunden gutwillig auff-
 nemmen / vnd den Abgestorbenen zwar die ewige
 Ruhe / den Lebendigen aber Gnad verlehren /
 daß sie dein heiliges Wolgefallen warhafftig er-
 kennen / vnd vollkommenlich erfüllen mögen / dem
 ich mich derohalben / vnd alles das meinige gänze-
 lich übergib / vnd heimstelle / diß allein demütig
 begehrend / daß weil ich auß mir selbst nichts bin
 vnd vermag / du / gleich wie du das wöllen barm-
 herziglich verliehen hast / also auch das erfüllen
 gütig mittheilen wöllest / dann auß dir / in dir
 vnd wegen deiner ist alles / O mein Gott vnd
 alles.

Gebett für Dancksagung.

Gebenedeyt seye die allerheiligste Dreyfaltige
 keit / deren ich höchsten Danck sage vnd alle
 le in diser Betrachtung erzeigte Gutthaten.
 Gebenedeyt seye die H. Dreyfaltigkeit / die
 ich demütig vmb Verzeihung bitte wegen alle-
 ler in diser Betrachtung begangenen Nachlässig-
 keiten.

Gebenedeyt sey die H. Dreyfaltigkeit / de-
 ren ich alle meine Fürsag / so ich in diser Betrach-
 tung

ung geschöpft auffopffere / mit demütiger Bitt/
 sie wolle dieselbe gesegnen vnd zu Vollziehung
 schäßige Gnad mittheilen / Amen.

S. 4.

Gebett für die S. Mes.

Zum Anfang.

Altmächtiger gütiger GOTT / ich opffere mit
 höchster Demüth vnd Ehrerbietung deiner
 Göttlichen Majestätt dieses würdigste Opfer der
 S. Mes auf zu schuldiger Verehrung deiner Herza
 lichkeit: zu Gedächtnuß deines S. Leidens vnd
 Todes deines allerliebsten Sohns Jesu Christi:
 zu Dankbarkeit für alle Gurchaten / die du allen
 Lebendigen vnd Abgestorbenen / sonderlich aber
 mir selbst erweisen hast: zu gnädiger Verze
 hung aller von mir vnd andern begangenen Mis
 serthaten / vnd letztlich zu Abwendung alles Übels
 vnd Erlangung alles Gutes / sonderlich aber die
 ses. M. (hie nennet man / was man absonders
 erlangen will) für dise vnd jene Person M. M.
 Bitte dich derowegen demütig / du wollest dassel
 be gnädiglich auffnehmen / vnd mir vnd allen
 gegenwärtigen Gnad verleyhen / daß wir demsel
 ben andächtig beywohnen / vnd dessen Frucht hie
 zeitlich / vnd dort ewig genießten mögen / Amen.

Zum Eingang.

Lobet GOTT alle Geschlechter / Lobet Ihn alle
 Völcker / dann sein Barmherzigkeit ist bestät
 tigt

Parr II.

tiget worden über vns / vnd sein Warheit bleib
in Ewigkeit / Ehr sey GOTT dem Vatter / &c.

Zum Kyrie eleison.

HEr erbarm dich vnser / Christe erbarm dich
vnser / **H**Er erbarm dich vnser. Ehr sey GOTT
dem Vatter / der mich erschaffen hat. Ehr sey
GOTT dem Sohn / der mich erlöset hat. Ehr sey
GOTT dem H. Geist / der mich geheiligt hat.
Ehr sey der ganzen H. Dreyfaltigkeit / von der ich
alles guts empfangen hab / von nun an biß in E-
wigkeit / Amen.

Für das Dominus vobiscum.

GAllmächtiger GOTT / dessen Fürsichtigkeit in
seiner Anordnung nicht betrogen wird / wir
bitten dich demütig / du wollest alles / was schäd-
lich ist / von vns abwenden / vnd alles / was nutz-
lich ist / gnädiglich verleyhen. Durch Christum
vnseren H. Erren / Amen.

Für die Epistel.

Brüder es ist jetzt Zeit von dem Schlaf auff
zustehen / dann vnser Heyl ist näher / als wir
vermeinen. Die Nacht ist fürüber gangen / vnd
der Tag angebrochen. Lasset vns derothalben die
Werck der Fasten hinwock legen / vnd die Wer-
fen des Liechts ergreifen.

Für das Evangelium.

O Herz JESU Christe / ich sag dir höchsten
Danck / daß du mir das Licht deß Evange-
lij hast mitgetheilt: Ach verzehe / O Herz / was
ich immer wider den wahren Glauben gesündigt
hab.

Ich bin bereit / von diser Stund an alles /
was du offenbart hast / zuglauben / vnd mit meis-
nem Blut zubekräftigen.

Für die Auffopfferung Brod vnd
Weins.

Himmelischer Vatter / der du jederzeit durch
die Opffer geehrt / vnd versöhnet wirst / Si-
he / ich dein unwürdigstes Geschöpf opffere dir
mit höchster Demut auff / erstlich dieses H. Opf-
fer deines lieben Sohns. Ach lasse es dir zu ei-
nem allersüßesten Brandopffer werden! ich opf-
fere Dir zum andern auff mich selbst / vnd als
es / was ich von Dir empfangen. Ach mache /
daß dein H. Will allezeit in mir erfüllt werde!
ich opffere Dir lestlich auff alle Lebendige vnd
Abgestorbene. Ach mache / daß beyde ihrer Bitt
vnd Begierd nach deinem H. Willen erfreuet
werden! Amen.

Für das Sanctus.

Heilig / Heilig / Heilig / ist der Gott Sas-
baoth / voll ist alle Erden seiner Majestät
vnd Herrlichkeit. Gebenedeyt sey / der da kombt
im

im Namen des H. Erzen. Gebenedeyt / der Jhre
gesandt hat. Gebenedeyt der Leib / der Jhne
boren hat.

Vor der Wandlung.

D H. Erz Jesu / der du dieses H. Sacrament
zu Einpflanzung der Liebe des Nächsten
eingesetzt / Sihe / durch diese Lieb angetrieben / be-
fihle ich dir erstlich deinen Statthalter N. vnd
alle geistliche Oberkeit. Ach verleyhe ihnen Gnade
das sie mit Worten vnd Wercken ihre vndergeho-
ne Schäßlein weyden. Ich befihle dir auch alle
weltliche Fürsten vnd Oberen. Ach verleyhe
das sie wol herrschen / vnd den wahren Gnd er-
halten. Ich befihle dir zum dritten alle meine
Bluts-Freund / Gutthäter / vnd Freund. Ach gib
ihnen allhie das hundertfältige vnd dort das ewi-
ge Leben. Ich befihle dir zum vierdten alle mei-
ne Feind vnd Verfolger. Ach verzeyhe ihnen alle
les was sie wider mich vnd dich gesündigt haben
vnd verleyhe ihnen wahre Bekehrung vnd Ver-
sicherung des Lebens.

Ich befihle dir letztlich mich selbst vnd alle
le / dir mir auff was immer Weiß anbefohlen
seyn. Ach verleyhe vns allen / das wir gottseu-
lig leben vnd sterben / vnd also des Fruchts deines
H. Leydens theilhaftig werden mögen / Amen.

Für die Wandlung.

G Ey gegrüßt / mein g. creusigter H. Erz Jesu
Dich ehre ich / Dich bette ich an mit höch-
ster

Der Demut; Dich lobe vnd benedeye ich. Ach
 gebe mich nach Dir / vnd verleyhe / daß auch ich
 vmb deiner Lieb willen gern leyde / vnnnd sterbe!
 Amen.

Nimme auff / O Vatter / das Blut deines
 vilgeliebten Sohns / vnd erbarme dich aller de-
 ren / für welche es vergossen worden ist.

Nach der Wandlung.

O Her Jesu Christe / der du vmb vnser twil-
 len fünff H. Wunden empfangen / vnd durch
 dieselbe vnser Wunden hast heilen wollen / ich
 begehle dir in gemelte deine Heil. Wunden alle
 Christglaubige Seelen / sonderlich aber die See-
 len meiner Elteren / Gutthättern / Freunden / vnd
 Feinden; auch aller / denen ich auff einigerley
 Weiß ein Ursach solcher Peyn gewesen bin; vnd
 lezlich aller deren / die der Hütff zum meisten
 vnnöthen haben. Ach lasse sie deß H. Bluts ge-
 nüssen / so auß disen Wunden geflossen ist!

Für das Agnus Dei.

O Du Lamb Gottes / welches du hinnimbst
 die Sünd der Welt; ach erbarm dich vnser /
 vnnnd verzeyhe vns alle Sünd / mit welchen wir
 dich vnser allerhöchstes Gut so oft vnd schwärlich
 beleidiget haben.

Für die geistliche Communion.

O Allerliebster Heyland Jesu Christe / ich glau-
 be festiglich / daß du warhafftig vnder den
 B 3

Gestalten des Brods vnd Weins gegenwärtig
 sehest / vnd höchste Begierd tragest / vns disen de-
 nen H. Leib mitzutheilen. Frage derothalben auch
 hingegen ein sonderbare Begierd / dich mit höch-
 ster Demut vnd Ehrenbietigkeit zugenießen: Wo-
 ber / O Herr / ich bin nicht würdig / daß du ein-
 gehest vnder mein Tach / sonder sprich nur ein
 Wort / so wird mein Seel gesund. Ja vilmehr
 Komme / O Jesu / dann dein Freud ist bey den
 Menschen Kinderen zuwohnen. Komme / O Herr
 Komme / vnd saum dich nicht / dann zu dir steht
 mein Hoffnung vnd Begird. Gehe ein durch den
 Mund des Priesters in mein Herz / vnd würcke
 geistlicher Weiß in mir / was du in anderen Sa-
 eramentalischer Weiß zuwürcken pflegest. Ja ich
 ennynde schon / O mein Erlöser / daß du gegen-
 wertig sehest. Ich hab dich vmbfangen / vnd will
 dich nicht mehr von mir lassen / biß daß du mir
 deinen Göttlichen Seegen mittheilest. Dero-
 halben.

O du Seel Christi / heylige mich /
 O du Leichnamb Christi heyle mich /
 O Blut Christi erfülle mich.
 O Wasser der Seiten Christi reinige mich /
 O Leyden Christi stärke mich /
 O gutiger Jesu erhöre mich /
 In deine H. Wunden verbirge mich.
 Lasse mich von dir nit gescheyden werden
 Vor dem bösen Feind beschütze mich /
 In der Stund des Todes ruffe mich /

Vnd heisse mich Kommen zu dir /
 Auff daß ich dich mit allen deinen Heyli-
 gen loben vnd benedeyen möge in Ewigkeit /
 Amen.

O wol ein 3. Mahlzeit / in welcher Chri-
 stus getossen / die Gedächtnus seines Ley-
 dens erneuert / das Gemüth mit Gnaden er-
 füllet / vnd des zukünfftigen Lebens Pfand
 gegeben wird.

Nach der Communion.

Erlebe vns / O Allmächtiger Gott / daß
 wir allezeit / was vernunfftig ist / betrachten /
 vnd was dir gefällig ist mit Worten vnd Wer-
 ten erfüllen. Durch Christum vnsern Herrn
 Amen.

Für den Seegen.

Wilt dem Himmelschen Seegen ge-
 segne vns / O Allmächtige vnd Barmherzige Gott /
 Vatter / Sohn / vnd H. Geist / Amen.

Für das Evangelium.

O Herr Jesu Christe / wir sagen dir höchsten
 Dank / daß du nicht allein vorher die mensche-
 liche Natur angenommen / sonder auch abermal
 auff ein neues gleichsamb hast Mensch werden
 wollen. Bitten dich derothalben durch dise dein
 H. Menschwerdung / du wollest vns Gnad ver-
 leihen / daß wir dise Gutthat nicht allein wür-
 dig schätzen / sonder auch zu deiner Ehr / vnd vn-
 serem Hül nuglich brauchen können / Amen.

D 4

Nach

Nach der Meß.

D Allmächtiger / ewiger Gott / ich sage Dir
höchsten Danck / daß Du mir abermal die
legenheit gemacht hast / der Auffopfferung deines
lieben Sohns IESU Christi beizuwohnen. Ich
bitte Dich derothalben demütig / daß du dieses Op-
fer / welches auch ich mit dem Priester den Wür-
gen deiner Göttlichen Majestät unwürdig hab-
auffgeopfert / zu einem gnädigen Verfühnd Op-
fer gereichen lassen wollest / durch deinen einze-
bornen Sohn IESUM CHRISTUM / welcher mit
Dir vnd dem H. Geist in alle Ewigkeit herrschet
vnd regieret / Amen.

**Gebett für die jenigen / welche von
der Meß verhindert seyn.**

Ich allerliebster IESU / Du erkennst / mit
großes Verlangen ich trage / der Auffopfer-
ung deines Leibs vnd Bluts beizuwohnen. Ich
wolte Gott / daß ich diese mein Begierd erfüllen
könnte. Aber nicht mein Will / O IESU / sonder
der dein geschehe. Weil Dir derothalben mehr ge-
fält / daß ich zu Hauß bleibe / so gefält es mir
auch. Allein bitte ich demütig / du wollest diesen
meinen Willen vnd Gehorsamb für das Wert
selbst an / vnd auffnehmen / vnd weitere Gnad ver-
leihen / daß ich vnd alle andere in Liebe vnd Schre-
kung dieses N. Opfers von Tag zu Tag zuneh-
men / vnd also desselben Früchten zugenießend
würdiger werden mögen / Amen.

S. 5.

Gebet für die Tagzeiten / oder andere dergleichen Gebett.

Der HErr Jesu Christe / in Vereinigung der
Lieb vnd Auffmerck samkeit / mit welcher du
auff Erden deinen himlischen Vatter gelobt hast /
opffere vnd sprich mich dir diese Tagzeit.

Der Hochheiligster vnd vnzerheilte Dreyfal-
tigkeit / der H. Menschheit vnserer ge-
rechten HErrn Jesu Christi / der fruchtbarer
Königheit der allerseeligsten vnd gloriwürdigsten
alzeit Jungfrauen Mariae / vnd der sambtlicher
Gemeinschaft aller Heiligen seye ewiges Lob /
Ehr / Krafft vnd Gory von allen Creaturen;
vns aber seye Nachlassung aller Sünden zu ewi-
gen Zeiten / Amen.

Seelig ist der Leib Mariae der Jungfrauen /
welcher getragen hat des ewigen Vatters Sohn:
vnd selig seynd die Brust / welche geseugt haben
Christum den HErrn / Amen. Vatter vnser /
Ave Maria.

Ein anders.

D Allergütigster Jesu / dieses laue zerstreute
Gebett / welches ich jezund verricht hab / opff-
ere vnd befihle ich deinem königstieffenden Her-
ren / daß du es darinn verbessern vnd vollkommen
machen / vnd deinem himmlischen Vatter zu sei-
nem ewigen Lob auffopfferen vnd verehren wol-
lest in Vereinigung der allervollkommenster Auff-
merck

D s.

merck

mercksambkeit / mit welcher du ihn auff Erden
angebettet / vnd gelobt hast / Amen.

§. 6.

Stund. Gebett.

Gütigster Jesu / alles / was ich dise Stund
gethan hab / das beñhle ich deinem Göttli-
chen Herken / daß du es darinn verbessern / vnd
deinem himmlischen Vatter zu seinem ewigen
Lob wöllest auffopfern. Vnd alles / was ich
dise künftige Stund werde thun / das will ich
allein dir zu lieb verrichten / in Vereinigung aller
deiner heiligen Übungen / Amen.

Ein anders.

O Jesu sey gnädig mir armen Sünder / vnd
erhalte mich in deiner Gnad / vmb welche vnd
alle andere in diser Stund erzeugte Gutthaten
ich dir höchsten Danck sage.

Oder kürzer also:

O Her Jesu Christe / sey gelobt wegen alles
Guts / sey mir gnädig wegen alles Böß / vnd
sey geehrt durch alle Werck diser Stund.

§. 7.

Für die Arbeit.

Zu Anfang.

O Allerliebster Gott / ich bestättige / was ich
zu Morgens beschloffen hab / nemblich diß
Werck auß pur lauterer Lieb gegen dir vnd dem
Näch

Nächsten zu verrichten. Ach bekräftige / was du
in mir gewürcket hast.

O Allerheiligste Mutter Gottes / O mein
H. Schutz-Engel / vnd ihr meine andere H. H.
Patronen / ach bittet für mich / vnd erlangt mir
ein glücklichen Ausgang dieses Wercks.

Ein andere Weiß in Reymen gesetzt.

Gott Vatter / Sohn / vnd H. Geist /
In diesem Werck mir Beystand leist /
Daß dessen Anfang / Mittel vnd End /
zu deiner Ehr werd angewende.

Ein anders der Catholischen Kirchen.

Wir bitten dich / O H. Erz / du wollest vnser
Wohn vnd Lassen mit deiner Gnad fürkom-
men / vnd durch dein Hülff fortsetzen helfen /
damit all vnser Gebett vnd Werck von dir an-
fange / vnd durch dich geendet werde durch Chri-
stum vnsern H. Erzen.

Kürzer also:

O mein allerliebster Gott / dir zu Lob / mir
vnd dem Nächsten zu Nutz.

Alles zu Ehren Gottes vnd meinem Heyl.
O Gott ich bestättige / was ich in der Frü-
he fürgenommen.

O H. Erz in deinem Namen hebe ich dis
Werck an. Ach eyle mir zuhelffen!

Nach

Nach dem Werck.

O allerliebster JEsu / ach nimme auff / vnd
erfülle / vereinige / vnd opffere auff dieses mein ge-
ringes Werck.

Ein anders.

Lob / Ehr / vnd Preiß / sey dir geleist /
Gott Vatter / Sohn / vnd H. Geiß /
JEsu / mit den Verdiensten dein /
Laß dieses Werck vereinigt seyn.

S. 8.

Für das geistlich Lesen.

Zu Anfang.

Herr O Herr / rede / dann dein Diener oder
Dienerin ist bereit zuhören. Ach rede / vnd
gib den Verstand / daß ich deinen H. Willen
klarhaftig erkennen / vnd vollkommenlich erfül-
len könne.

Zu End.

Gebenedeyt seyest / O mein Gott / daß du
mir deinen Willen erkläret hast. Ach bestätige
in mir / was du gewürcket hast / dann auß
dir / vnd in dir ist alles / O mein Gott vnd alles.

Oder:

In Ewigkeit / O Herr / will ich deine Wort
nicht vergessen / weil du mir durch dieselbe
das Leben geben hast.

Oder:

O Herr / ich hab geschworen deine Gebott zu
halten. Ach gib was du befehlst / vnd befehle
was du willst.

S. 9.
Für den Tisch.

Zu Anfang.

℣. Alle Augen / O Herr hoffen in dich.
 ℞. Und du gibst ihnen zu bequemer Zeit die Speiß.
 ℣. Ehr sey Gott dem Vater / dem Sohn / vnd
 dem H. Geist.
 ℣. Gleichwie es war am Anfang / jetzt / vnd zu al-
 len Zeiten / vnd in Ewigkeit / Amen.
 Kyrie eleison / Christe eleison / Kyrie eleison.
 Vater vnser / Begrüß / re.

Gebett.

℣. Allmächtiger Gott / O barmherziger Vate-
 ter / der du dich gewürdiger hast / vns für deine
 unwürdige Kinder auffzunehmen / wir bitten dich
 demüthig / du wollest vns / vnd dise deine Gaben ge-
 segnen / damit wir sie zu deiner Ehr brauchen /
 vnd zu der ewigen Mahlzeit eingelassen zuwerden /
 verdienen mögen / Amen.

℣. Die Seelen der Abgestorbenen wollen ruhen im
 Frieden /

℣. Und der himlischen Mahlzeit genießen / Amen.

Zu End.

℣. Lobet Gott alle Völcker / lobet ihn alle Geschlechte-
 ter.

℞. Derweil sein Barmherzigkeit über vns ist bestär-
 get worden / vnd sein Wahrheit allezeit ver-
 bleibet.

℣. Ehr sey Gott / re. Kyrie eleison / re. Vater vns-
 er / Begrüß / re.

Gebett

Gebett.

D Allmächtiger Gott / barmherziger Vater /
wir sagen dir höchsten Lob vnd Danck / daß du
vns abermal so väterlich gespeiset / vnd getränkt
hast / vnd bitten dich demütig / du wollest vns die
Guthaten zu Leibs vnd Seelen Hehl reichen las-
sen / vnd vns sambt allen vnseren Guthertern zu der
ewigen Mahlzeit beruffen. Durch Christum vnser
ren Herren / Amen.

S. 10.

Für die Erforschung des Gewissens.

Dancksagung für den ersten Punct.

Gott vnd Lob sey dir / O Gott Vater / daß
du mich zu dem Ewigen Leben verordnet / ge-
schaffen / vnd erhalten hast.

Ehr vnd Lob sey dir / O Gott Sohn / der du
mich erlöset / mit deinem H. Leib vnd Blut gespei-
set / vnd zu der wahren Kirchen beruffen hast.

Ehr vnd Lob sey dir / O H. Geist / der du mich
erleuchtet / gerechtfertiget vnd gestärcket hast.

Ehr vnd Lob sey Dir / O ganze H. Dreifal-
tigkeit / von welcher ich alles Guts / das ich heut vnd
sonst genossen / empfangen ; durch dessen Schutz
auch von allen Ublen / in die andere gefallen sein /
vnd ich vilmehr verdiens hätte / behütet worden
bin.

Lobe derohalben / vnd benedeye dich abermal
gen aller diser mir vnd anderen erzeigten Guther-
ten / vnd wünschen von Herzen / daß ich mich vnd
dieselben in Ewigkeit danckbar erzeigen möge.

Anrufung der Gnaden.

Für den andern Puncten.

Womit ich aber solches desto füglichere leisten
möge / so bitte ich dich demütig / O allergüti-
ger Gott / du wollest den andern Gutthaten auch
die hinzu setzen / vnd durch die Gnad deß H. Geists
mich erleuchten / daß ich alle meine begangene Sünd
vollkommenlich erkennen / vnd durch ein wahre Reu
auslöschen / vnd besseren möge / Amen.

Reu vnd Leyd sambt dem Fürsag.

Für den vierdten vnd fünfften Puncten.

O Allmächtiger / vnd barmhertziger Gott ich er-
stehre mich von Herzen (Lieb vnd Frewd)
wegen aller Ehr vnd Glory / die dir heutiges Tags
im Himmel vnd auff Erden ist erzeigt worden / vnd
wünsche / daß sie von Tag zu Tag gemehret werde.

Ich fürwar beschmerze mit höchster Reu / daß
ich dich mein höchstes Gut (vollkommne Reu)
nicht allein so wenig geehret / sonder auch so vilfäl-
tig beleidiget hab.

Doch aber weil mir bewust / daß du nicht den
Lobdeß Sünders begehrest / sonder das Leben vnd
Rethen / also wolwol / ich deines H. Angesichts
gang unwürdig bin (Demut) doch aber vertrauend
auff dein grundlose Barmhertzigkeit (hoffnung)
süße ich dir demütig zu Tuffen / vnd bitte dich durch
dein

dein H. Leyden vnd Sterben / du wollest nicht ab
 lein mich durch dein H. Blut von allen diesen meinen
 begangenen Sünden waschen vnd reinigen sonder
 auch alle dardurch verdiente Straff gnädig nach
 lassen (Anrufung.)

Gleich wie auch ich hiemit von Herren verpö
 he (Lieb der Feinden) allen denen / die mich in
 nigerley Weiß beleidiget haben / herengegen aber
 den jenigen / die von mir verlegt worden seynd / völli
 ge Genugthuung zuleisten begehre.

Hab auch zugleich (Fürsatz) ein steiffen Für
 satz / mein Leben hinsüßan ernstlich zubessern / vnd
 so wol alle Laster / als Gelegenheit zusündigen / son
 derbar aber dises oder jenes Laster (hie kan man
 nennen dasjenige / von deme man das Laster
 man particulare macht) mit sonderem Fleiß zu
 vermenden. Weil ich aber solches auß mir selbst nicht
 vermag (Nüßstrawen auff sich selbst) also be
 te ich dich abermal durch dein vndliche Güte / daß
 du wollest mir dein kräftige Gnad verlenhen / daß ich
 diesen meinen Fürsatz vollkommenlich vollziehen /
 vnd dir meinem allerliebsten GOTT vnd Herr
 einmal auß ganzem Herzen dienen vnd lieben mög
 Amen.

Kürzere Weiß.

O Herr Jesu Christe / gleich wie du deinem him
 lischen Vatter gedanckt hast vmb alle dir erwol
 ne Gurcharen / also dancke auch ich dir vmb alle
 was du mir guts gethan hast.

O Herr Jesu Christe / gleich wie du für

re Sünden so grosses Leyd getragen/vnd deinen Vater
 um Verzeihung gebetten / also erwecke auch ich
 über alle meine Sünd einen herglichen Schmerzen/
 vnd bitte dich / du wollest der selben Verzeihung mir
 vnd meinen Feinden von deinem himmlischen Vater
 erlangen.

O HErr Jesu Christe / gleich wie du am H.
 Creuz allen Willen deines himlischen Vatters ers
 füllen hast / also nimm auch ich mir ernstlich für /
 wann alle dein Wolgefallen mit höchstem Fleiß
 zu erfüllen.

S. 9.

Nacht = Gebett

Zu den H. Patronen.

Ohr alle meine H. Patronen / ich erfreue
 mich höchlich wegen aller Ehr vnd Glory, die
 Euch heutiges Tags im Himmel vnd auff Erden
 begegnet ist / vnd wünsche von Herzen / daß sie
 von Tag zu Tag gemehrt werde.

O H. Patronen / es reuet mich von Her
 zen / daß ich Euch heut so nachlässig verehrt hab/
 vnd bitte mir ernstlich für mich zubesseren / wann
 ich den morgigen Tag erraichen wird.

O H. Patronen / in erderem trewen Schutz
 befehle ich diese Nacht mich vnd alle Lebendige. Ach
 bewahret doch / vnd erlanget / daß wir so wol diese
 Nacht / als vnser Leben gottseelig vollenden mö
 gen / Amen.

Pars IV.

E

Zu

Zu der H. Mutter Gottes.

Mir deinen Schuß fliehen wir / O H. Mutter Gottes / verachte nit vnser Gebett / sondern beware vns von aller Gefahr / O jederzeit glorwürdige vnd gebenedeyte Jungfrau Maria.

Gebett.

O Herz Jesu Christe / der du dein H. Mutter zu einer Beschützerin gegeben hast / wir bitten dich demütig / du wollest vns dein Gnad verleihen / daß gleich wie wir zu gemelter deiner H. Mutter vnser Vertrauen geschöpft haben / also durch ihr H. Fürbitt vnd Hülff diese Nacht von aller Gefahr erledigt werden / vnd diese Ruhe zu deiner vnd ihrer Ehr gottseelig genießen mögen / Amen.

Zu Christo.

O Allerliebster Herz Jesu Christe / durch die Ruhe / mit welcher du von Ewigkeit in der Schoß deines Himmlichen Vatters geruhest / vnd durch die allerlieblichste Ruhe / mit der du Neun Monat in der Schoß deiner allerhöchsten Mutter geruhest : vnd durch die allerannehmlichsten Ruhe / mit der du jemal in einer Seelen geruhest / bitte ich dich / daß du zu deinem ewigen Lob mir diese Nacht ein wahre Ruhe verleihest / durch welche ich meine abgemattete Seele erquicken könne.

Ein anders.

Mein liebster J Esu/will ich mich mit de-
 nem heiligen Seegen niederlegen/ vnd meinem
 Leib dise Ruhe zulassen in Vereimigung der Lieb/
 mit welcher du auff Erden deiner Menschheit die-
 selbe zugelassen / vnd gebraucht hast zum Lob dei-
 nes Vatters / vnd zum Heyl des menschlichen Ge-
 schlechts: vnd eben mit solcher Meynung/ mit wel-
 cher du geschlaffen hast / wil ich jegund auch schlaf-
 fen zu deinem ewigen Lob vnd Nothdurfft meines
 Leibs: Vnd so oft als mir dise Nacht die Puls
 wird schlagen / so vil tausendmal sollen dich deine
 Heilige im Himmel in meinem Namen benedeyen
 vnd anbetten: vnd so vilmal als ich werd Athem
 schöpfen / so vil tausendmal sollen dich alle neun
 Chöre der Engelen in meinem Nahmen loben /
 vnd sprechen: Heilig / Heilig / Heilig ist der Herr
 Gott Sabaoth / Amen.

Noch ein anders.

O Herr J Esu Christe des lebendigen Gottes
 Sohn / mein einiger Heyland vnd Erlöser /
 ich lobe / ehre / dancke vnd preyse dich / das du mit
 dem Vatter vnd H. Geist mich disen Tag also
 gütlich behütet / vnd so vil Wohlthaten erzeigt
 hast. Es ist mir von grund meines Herzens leyd;
 das ich dich heut / vnd mein gang lebenslang / mit
 so vil Sünden/ Nachlässigkeit / vnd Vndanckbar-
 keit erzürnet hab. Für alle dieselbe opffere ich dei-
 ner Vörtllichen Majestät auff alle gute Werck / die

E 2

von

von so vil frommen vnd gottseeligen Menschen in
diser Statt / vnd durch diser Statt / vnd durch
die ganze Welt / bis dahin / dir zu lieb vnd ehre
jermal seynd verichtet worden; derentwegen
mich von grund meines Herzens erfreue. Neben
denen opffere ich dir all deine vnendliche Verdien-
sten / all deine Werck / Wort vnd Gedancken / die
du gehabt / als du auff Erden gelebet / vnd für
mich vndanckbaren Sünder den schmachlichen
Todt des Creuz außgestanden hast. Ich verla-
se mich ganz vnd gar auff dein heiliges Leben
Leiden vnd Sterben. In deine Wunden verbitte
ge ich mich / vnd alle die mich angehen / oder mich
Gebett je begehrt haben. In dieselbe bebitte ich
alles / was ich heut / vnd mein lebtage
gesagt / gethan / vnd gedacht hab. Du
bessere solches alles / mein gütigster Jesu / vnd
mach es vollkommen. Nimb mich vnder dein
gewaltigen Schuß vnd Schirm. Bewahre mei-
nen Leib vnd Seel dise Nacht: vnd verleihe mir
Gnad / daß ich hinführo allweg in dir lebe / in
dir sterbe / in dir ewiglich ruhe / vnd seelig werde.

O Maria / Mutter der Barmherzigkeit
dein Mütterliche Fürbitt vnd Schuß bebitte
mich dise Nacht / vnd allzeit / vnd insonderheit
der gefährlichen Stund meines Todes! O mein
treuer Schuß-Engel / der du mich bishero so
sich geführt / geleitet / vnd behütet hast / wolle
doch auch dise Nacht meinen Leib vnd Seel vor
aller Unreinigkeit bewahren; damit ich nach

mühseligen Leben / die H. Dreyfaltigkeit / in
alle Ewigkeit mit dir anschawen / vnd ehren
möge.

O meine H. Patronen / M. S. Joseph/
Katharina / Barbara / vnd alle Auserwöhlten Got-
tes walttet bey demselben Gott / was ich heut
vnd die ganze Zeit meines Lebens verschuldet oder
verkauft hab! Liebet / ehret / vnd preysset ihn
für mich: vnd so oft ich dise Nacht Athem schöpf-
te: ja so vil Sandkörnlein als von der Erde bis
zum höchsten Himmel ligen könnten / so oft saget
vnd singet in meinem Namen: Ehr sey dem Vate-
ter / vnd dem Sohn / vnd dem H. Geist! Bene-
diction vnd Klarheit / Weißheit / Danck sagung /
Ehr / Krafft vnd Stärke sey vnserm Gott von
Ewigkeit zu Ewigkeit / Amen.

Nacht-Seegen.

Wir bitten dich / O Herr / du wollest dise Woh-
nung besuchen / vnd alle Nachstellungen deß
leiblichen Feinds weit von dannen vertreiben. Deine
H. Engel wollen darinnen wohnen / die vns im
Gnaden bewahren / vnd dein heiliger Seegen blei-
be bey vns allzeit. Durch vnsern H. Erzn Iesum
Christum deinen lieben Sohn / Amen.

Weiß Gott durch die Nacht zu-
loben.

O Allmächtiger Gott / auß Lieb vnd Begierd /
dich disen ganzen Tag ohn Vnterlaß zuloben /
E 3 mache

mache ich hiemit im Angesicht deß ganzen Him-
 mels dieses Beding mit dir / daß von diser gegen-
 wärtiger Stund an biß auff Morgen / ja alle Tag
 meines Lebens alle vnd jede Schlag meines Her-
 zens vnd aller Pulsß / Aderz nur lauter Ehr vnd
 Lobzeichen seyn sollen / vnd zwischen dir vnd mir
 eben so vil heissen vnd bedeuten / als dise Wort
 Heilig / Heilig / Heilig ist der Herr Gott Er-
 baorth / welche Bedeutung ich hiemit gemelten
 Zeichen will auffgelegt haben / dergestalt daß hiemit
 fürd von deiner Göttlicher Majestät so vil ver-
 standen werde durch einen jeden solchen Schlag /
 als vil verstanden wird durch ein jedes solches
 Wörtlein / wanns die Seraphinen im Himmel
 singen. Vnd hiemit heilige / weyhe vnd consan-
 cre ich dir mein Pulsß / vnd alle Schlag meines Her-
 zens vnd Herzens / damit sie also nimmer mehr
 sollen / noch können auffhören dich meinen Er-
 schaffer disen ganzen Tag vnd Nacht zulobend
 zubenedenen / vnd so vil newe Zeichen deines Lobß
 vor deinen göttlichen Augen fürzustellen in Ver-
 mung deß jenigen Lobß / mit welchen die
 Dreyfaltigkeit sich selbst lobt / vnd von ihu vnd
 allen Engelen gelobt wird : demütiglich bittend
 daß du es gütiglich annehmen / vnd dir wohl-
 gefällig wollest seyn lassen / Amen.



Anderes Capitel.

Von den wochentlichen Gebetten.

§. I.

Vor glückseligen Anfang der Wochen.

Für diesen Zehl kan gebraucht werden das nachfolgende Gebett / welches Pabst Alexander VII. täglich zubetten pflegte / in welchem die fürnehmste Vbungen der Tugenden begriffen werden.

1. Anbettung.

☩ Allerheiligste vnzertheilte Dreyfaltigkeit / ich verehere dich demütigist / vnd bette an / Gott Vater / Sohn / vnd H. Geist / dreyfach in Person / der Natur nach einen einigen wahren Gott.

2. Demuth.

Vor dir O vnendliche Göttliche Majestät / erkenne ich armer sündiger Mensch / daß ich Staub / Aschen / vnd nichts seye / ja ein Abgrund aller Nichtigkeit.

3. Glaub.

Ich glaube vestiglich / alles was du / O ewige Wahrheit / in H. Göttlicher Schrift geoffenbaret / vnd durch die H. Catholische Kirch zuglauben befohlen hast. Bin auch willig vnd bereit / für diesen H. Catholischen allein seligmachenden

E_4

Glaub

Glauben tausendmal mein Leib vnd Leben darzugeben.

4. Hoffnung.

GOTT aller Gnaden / mein Leben vnd ewige Hoffnung / auff dich setze ich all mein Vertrauen; vnd was ich an leiblich vnd geistlichen Gaben vnd Gnaden / so wol in diser als jener Welt haben kan / das alles begehre vnd hoffe ich allein von dir vnd deiner Bäterlichen milde vnd gnadenreichen Hand zuempfangen.

5. Verlaugnung seiner selbst.

SIE / O getreuer vnd starcker GOTT / opffere vnd übergibe ich völlig heut vnd auf ewig mein Leib vnd Seel // alle meine Kräfte / Gedächtnus / Verstand vnd Willen / sambt innerlichen vnd äußerlichen Sinnen.

6. Kindliche Forcht Gottes.

ICH bezeuge hiemit / O gütigster / liebevollster GOTT / daß ich / so vil an mir ist / weder jetzt noch jemal die Zeit meines Lebens einwilligen wolle in einzige Sach / dardurch dein Göttliche vnd endliche Majestät das wenigste solte verlest vnd beleydiget werden.

7. Dienstwilligkeit gegen GOTT.

GOTT vnd Herz aller Heerschaaren / ich nimme mir vestiglich für / jederzeit mein Leib vnd Seel nach allen Kräften vnd Vermögen daran

ausspannen / damit ich dir auß ganzem Herzen diese
ne / vnd dein grössere Ehr vnd Glory jederzeit be-
fördere.

8. Gleichförmigkeit mit dem Göttlichen Willen.

Bereit bin ich / O liebreichester himmlischer
Vater! deinen Göttlichen Willen vnd Wohl-
gefallen zu erfüllen / alle vnd jede Widerwärtig-
keiten / Creus / Trangsalen vnd Leyden / gedultig /
williglich an- vnd auffzunehmen / welche dein Väter-
liche Hand jemalen über mich verhängen wird.

9. Euffer grösserer Ehre Gottes.

Auß Grund meines Herzens! O allerhöchster
Herr vnd Gott / will ich gern alle Mühe vnd
Arbeit anwenden / auch alles was ich hab / ja mich
selbst gänzlich dargeben / damit dich alle vnd jede
Menschen erkennen / lieben / loben vnd dienen hie-
rlich vnd in Ewigkeit.

10. Freud im H. Ernt.

Ich erfreuet herrlich dein vnendliche ewige
Glory vnd Herrlichkeit / O ewiger König der
Glory! ich frolocke auß innerstem Herzen wegen
aller Ehr / Lob vnd Preyß / so dir von den allersee-
ligsten Geistern deinen H. Engelen / auch allen
heiligen Auserwöhlten Gottes im Himmel vnd
auff Erden erwisen wird.

11. Danck

11. Dancksagung.

G Barmherziger freygebigster Gott / ich dancke dir vmb alle deine vnzahlbare vnermessliche Wol- vnd Gutthaten / die du mir vnd der ganzen Welt so gnädigst mitgetheilt hast / vnd noch täglich durch dein Göttliche Vorsichtigkeit immerdar so überflüssig mittheilest.

12. Liebe Gottes.

O Höchstes vndliches Gut / ich liebe dich von deinem wegen auß gangem meinem Herzen / auß ganzer meiner Seel / auß allen Kräften. Wolte Gott ich köndte dich also lieben / wie dich alle seligste Geister deine H. Engel vnd heilige Außgewählte im Himmel / vnd alle gerecht Menschen auß Erden lieben / mit aller deren innbrünstigen Lieb vereinige ich mein kalte vnd vnkommene Lieb.

13. Liebe des Nächsten.

O Gütigster Gott / ich liebe von deinem wegen meinen Nächsten vnd Neben-Menschen / als mich selbst / verzeyhe auch vnd vergib auß gangem Herzen / allen denen / so mich auß einigem Weis beleydiget haben.

14. Auffopfferung.

G Allmächtiger grosser Gott / all meine Götter dancken / Wort / Thun / vnd Lassen / opffere ich dir jetzt vnd allweg völlig auff / vnd damit

bi. Wohlgefallig / kräftig vnd verdienstlich
feyen / duncke ich sie ein in das rosenfarbe kostba-
rste Blu: meines einigen Erlösers vnd Seelig-
machers Christi Jesu / vnd vereinige solche mit
dem H. Leben / bitteristen Leyden / vnschuldigi-
gen Sterben / vnd überreichen Verdiensten mei-
nes gereuigten Heylands / seiner gebenedeyten
Jungfräulichen Mutter / vnd aller Außerwöhlt-
en Heiligen Gottes.

15. **Reu vnd Leyd.**

Du Gott vnd alles / du höchstes vnendli-
ches Gut / vnentlicher Lieb / Lob vnd Eh-
renwürdig / mich reu:et auß Grund meines Her-
zens aller meiner begangenen Sünden / hasse /
verfütche dieselbe als das höchste Vbel / vnd has-
se ein Abschewen darüber / mehr als über alle an-
dere Vbel; bitt derowegen dich demütigst vmb
Verzeihung / vnd nimme mir / vermittelst deiner
Gütlichen Gnaden / kräftiglich für / dich das
höchste Gut in Ewigkeit nit mehr zubeleydigen.

16. **Buß.**

Du Strenger vnd gerechter Richter / zur Abbüß-
ung vnd Buugthuung meiner Sünden / opf-
ere ich dir auß den vnschuldigsten Todt deines
allerliebsten Sohns / all mein Creuz vnd Leyden /
auch was ich dir wolgefälliges thun vnd auff-
opfern kan.

17. **Barm.**

17. Barmherzigkeit gegen den Seelen im
Fegfeuer.

D Jesu du vnerschöpflicher Schatz der gan-
zen Welt / ich begehre heutigs Tags in mei-
nem Gebett vnd allen dir wolgesäuigen Wercken
so vil möglich / alle Induigens vnnnd Ablass zugewin-
nen: vnd wil selbige den armen Seelen im
Fegfeuer zu sonderbarer Hülff vnnnd Trost auch
schencken.

18. Befehlung zu Christo dem Ge-
kreuzigten.

D Gebenedeytester Jesu / in deine H. H. fünf
Wunden befehle ich mich / da verberge vnd
behüte mich heut vnd allezeit / biß daß ich erlan-
ge die Gnad zugeniessen deines Göttlichen Ange-
sichts / vnd himmlischer Liebe in ewiger Freud
Amen.

K. 2.

**Wochentliche Befehlung zu
den Schutz der gebenedeytesten Mari-
ter Gottes Maria vmb ein glückseliges
Sterbstündlein zuerlangen.**

Am Sonntag.

D Gütige Himmel Königin / dein Stärcke
Gne mich sekund / vnd dein kräftige Fürbitte
komme mir zu Hülff / wann ich auß dieser
Welt scheyden werde.

O H. Maria / du Mutter der schönen Lieb / in
der Stund meines Todts / seye du mein Beschüt-
zerin / vnd Trösterin / mein Fürsprecherin vnd
starcke Helfferin.

O H. Maria / du Königin der Gütigkeit /
vnder dein Schut vnd Schirm fliehe ich / vnd
vnder deinen mütterlichen Schutmantel will ich
leben vnd sterben.

O H. Maria / du süsse Jungfraw / segne mich
jetz vnd nach deiner Barmherzigkeit / vnd in den
Schmerzen des Todts / starcke vnd tröste mich
nach aller deiner Gütigkeit.

O H. Maria / du starcke Fürsprecherin / laß
mich in deinem Mütterlichen Seegen leben / vnd
in deiner Jungfräulichen Verwahrung einmal
selig sterben.

O H. Maria / du mein Freund vnd Süßig-
keit / deinen reichen Segen gib über mich. In dein
Mütterliche Lieb befihl ich mich / setz vnd in meis-
nem letzten Augenblick.

O H. Maria / Königin der Glory in die Wi-
de deiner Gnaden versencke ich mich / in dein ange-
borne Gütigkeit wirff ich mich / vnd will darauff
leben vnd sterben seliglich.

O H. Maria / dein heiliger Namen seye mein
letzes Wort in diesem Leben / vnd bleib in meinem
Hergen alle Zeit.

O H. Maria / du Gottes Gebärerin / in der
Stund meines Todts / seye du mein starcke Helf-
ferin.

O H. Maria / du Mutter Christi / in der
Stund

Stund meines Absterbens / befehle du meinem
Geist meinem Erlöser / Amen.

An dem Montag.

G H. Maria / du Jungfrau aller Jungfrau
erlange mir ein demütiges vnd zerknirschetes
Hertz / vnd bitte / daß mich GOTT lasse in einem
reinen Gewissen mein Leben einmal enden.

O H. Maria / du Mutter der Ebtlichen
Gnaden / laß mich Gnad vnd Verzeihung mei-
ner Sünden durch dich bey GOTT finden / an
meinem letzten End.

O H. Maria / du tugendreicheste Mutter /
nach GOTT hab ich das beste Vertrauen zu dir
dein Barmherzigkeit vnd Gürtigkeit sey alle Zeit
mit mir / absonderlich in der Stund meines Ab-
sterbens.

O H. Maria / du vngeschwächte Mutter /
Jesund sey du mein Hoffnung vnd wann mir der
Todt das Hertz zerbricht / so seye du alsdann mein
einige Erquickung.

O H. Maria / du unbesleckte Mutter / dein
Vollkommenheit erfülle alle Mängel meines un-
gen Lebens / sonderlich in der Stund meines Ab-
sterbens.

O H. Maria / du liebliche Mutter / bitte do-
nen Sohn / daß er mein Seel einmal auß diser Ge-
fängnus lasse auffahren in der vollkommsten Ruh
gegen GOTT / vnd gegen meinem Nächsten.

O H. Maria / du wunderbarliche Mutter /
bitte GOTT / daß er mein Seel bereite zu einem
glücklichen Sterben.

glückseligen Aufahrt / vnnnd lasse mich einmahl
sterben in seiner Göttlichen Gnad.

O H. Maria / du Mutter des Schöpfers /
bereinige mich vnd meinen Willen / durch deine
Fürbit / jetzt / vnd an meinem letzten End / mit
dem Göttlichen Willen Jesu Christi deines
Sohns ewiglich.

O H. Maria / du Mutter des Seligma-
rens / wegen deiner sey mir jetzt / vnnnd in der
Stund meines Absterbens gnädig / Jesus die
gebenedeytste Frucht deines Leibs / Amen.

Am Dienstag.

O H. Maria / du allerverständigste Jungfrau /
deiner mütterlichen Fürsorg vnnnd Verwal-
tung übergib ich mich ganz vnd gar.

O H. Maria / du würdige Jungfrau / mein
Seel begehrt zu dir / vnd wil dich ansehen / lieben
vnd loben ewiglich.

O H. Maria / du berühmte Jungfrau / dein
reine schöne Gestalt beschütze mich / vor des bösen
Feinds Anblick / in meinem letzten Augenblick.

O H. Maria / du mächtige Jungfrau / bitte /
daß Gott von mir hinweg nehme / was ihm an
mir mißfällt / vnd hilff du mir streiten wider alle
Anschlag des bösen Feinds in meinem letzten
Zwischenkampf.

O H. Maria / du gütige Jungfrau / sey du
mein Frost vnnnd Zuflucht in aller Noth / sey du
mein Stärck vnd Krafft in meinem Todt.

O H. Maria / du getreue Jungfrau / gedenck
mei-

meiner in deiner Barmherzigkeit / vnd laß mich
dir befohlen seyn in meinem letzten Streit.

O H. Maria / du Spiegel eer Berechtigtheit
laß mich vnder deinem Schutz vnd Schirm leben / vnd begleite du mein Seel / für das Gericht
Jesu deines Sohns / meines Richters.

O H. Maria / du Sitz der Weisheit / bitte
GOTT / daß er in meinem Herzen / am Ende
meines Lebens erwecke inbrünstige Begierden zu dem
himmlischen Paradenß.

O H. Maria / du Ursach vnsrer Freyheit
an meinem End sprich du meinem erschrockenen
Herzen tröstlich zu.

O du H. Maria / Geistliches Gefäß / bitte
GOTT / daß er mich in allen deinen Tugenden im
Leben vnd Sterben dir gleichförmig mache.

An dem Mittwoch.

O Heilige Maria / du Ehrenreiches Gefäß
ner Gnaden vnd Gürtigkeit laß mich gleich
sen jetzt vnd in der Stund meines Absterbens.

O H. Maria / du fürtreffliches Gefäß der
Andächtigkeit / bitte daß mich Gott wegen deiner
Mütterlichen Fürbitt / lasse in seinem Göttlichen
Namen einmal selig sterben.

O H. Maria / du geistliche Rosen / in meinem
letzten Sterbstündlein erfreue mich mit dem
Glanz deiner Süßigkeit.

O H. Maria / du Davidischer Thurn / in
der Stund meines Absterbens / seye mir ein Thurn
der

die Stärke / vnd beschütze mich vor dem Gericht
des grimigen Sathans.

O H. Maria / du Helffenbeiner Thurn / in
den Verwirrungen vnd Schröcken des Todts / sey
du mein Böstung vnd Zuflucht / vnd spreche mit
mir vnd dort / dein allersüßester Mund zu.

O H. Maria / du guldenes Haus / laß mich
wohnen zu dir / vnd rohren in dir / vnd mach mich
in allem wolgefällig.

O H. Maria / du Arch des Bunds / in mei-
ner letzten Noth sey du mein starcke Zuflucht / vnd
in meinem Todt sey du mein Trost vnd Hoff-
nung.

O H. Maria / du Pforten des Himmels / sey
du mir an meinem End der rechte Weeg in des
Himmels Paradyß.

O H. Maria / du Morgenstern / in meinem
letzten Sterbstündlein lasse scheinen dein liebliches
Angeicht über mich / vnd mit deinen barmherzi-
gen Augen siehe dort wol auff mich.

O H. Maria / du Heyl der Krancken / an
meinem End laß mich erfahren / wie starck vnd
beglückend dein Mütterliche Gnad vnd Fürbitt ist /
Amen.

Am Donnerstag.

O H. Maria / du Zuflucht der Sünder / ver-
gib meiner nit im Kampff des Todts / sonder
laß mich dort sehen / wie starck vnd möglich dein
jungfräwliche Fürbitt seye.

O H. Maria / du Trösterin der Betrübten /
Pari II. in

in dem Schmerzen deß Todts / sey du mein Trösterin / vnd wider alle böse Anfechtungen / sey du alsdann mein starcke Helfferin.

O H. Maria / du Hülff der Christen / in der hülffreiche Mütterliche Schoß wirff ich mich / wil darinn leben vnd sterben seeliglich.

O H. Maria / du Königin der Engeln / bring me mir an meinem End / mit allen H. Engeln entgegen / vnd empfang mein Seel in dein Mütterliche Gütigkeit.

O H. Maria / du Königin der Patriarchen / zeig mir nach diesem Elend die gebenedeyte Frucht deines Leibs Jesum.

O H. Maria / du Königin der Propheten / an dich halt ich mich / vnd laß dich nie / bis du mich in meinem letzten Augenblick verhörsst Jesu deinem Sohn.

O H. Maria / du Königin der Apostlen / bitte Gott / daß mich Gott im wahren Römischen Apostolischen Glauben laß leben vnd sterben.

O H. Maria / du Königin der Martyrer / in dem Schmerzen deß Todts / erlange mir Bewußt der Martyrer / vnd laß mich vmb den Himmel streitten ritterlich.

O H. Maria / du Königin der Beichtigen / bitte Gott / daß er mich in guten laß beständig verharren bis an mein End.

O H. Maria / du Königin der Jungfrauen / bitte Gott / daß er mich lasse alle meine Sünd gnugsamb beweinen vnd abbüssen / ehe daß ich dein Götliches Angesicht komme / Amen.

Am Freytag.

O H. Maria du Königin aller Heiligen / bitt
 Gott / daß er mich lasse in der größten Voll-
 kommenheit meines Stands leben vnd sterben /
 auch meinen Geist einmal in deine Mütterliche
 barmherzige Arm vnd tröstlich aufgeben.

O H. Maria / du Königin der Glorh / woi-
 chen mir vnd deinem Sohn / sey du jetzt / vnd
 an meinem End ein getrewe Mitlerin / vnd Für-
 sprecherin.

O H. Maria / du Mutter Gottes / an Gott
 den Vater glaub ich / auff deinen Sohn hoffe
 ich / den H. Geist liebe ich / die allerheiligste Drey-
 einigkeit lobe ich / vnd mit deiner Mütterlichen
 starken Fürbitt / tröste ich mich / in meinen letzten
 Todensügen.

Vnder deinen Schuß vnd Schirm fliehe ich
 jetzt / vnd an meinem letzten End. Ach! verschmä-
 che mich nit O Maria / du mein liebreiche Für-
 sprecherin / vnd gloriwürdige Himmel-Königin.

O Maria du Mutter des Heyls / in der
 Grund meines Absterbens erzeige dich gegen
 mir als ein gütige Mutter / vnd starke Helffer-
 in.

O Maria / du Mutter voller Gnaden / lasse
 dir das Heyl meiner Seel ernstlich befohlen seyn /
 vnd an meinem End überantworte du meinem
 Geist deinem lieben Sohn mit solchen Gedan-
 ken / welche ihm wohl gefallen.

O H. Maria / du Mutter der Barmherz-
 8 2

gigkeit / du Königin der Gütigkeit / mein Leben
vnd Streitt befehle ich in dein Mütterliche Gü-
tigkeit.

O H. Maria / du mein grosse Fürsprecherin
wende deine barmherzige Augen / vnd dein milde-
reiches Herz Jesum / vnd an mein letzten Augen-
blick nit von mir ab.

Ich seuffte zu dir / O Mutter Gottes / wein-
end vnd trawend. Ach verlass mich nit in dieser
meiner größten Noth / O du mein einzige Hoff-
nung vnd Zuflucht.

O H. Maria / du Königin der Barmherzige-
keit / du mein Leben / vnd mein Gütigkeit / hilf
mir in meinem letzten Streitt / an welchem mich
hängen mein ewige Seeligkeit / Amen.

An dem Sambstag

Wie du dein liebes Kind / O Mutter Gottes
auf den Armen Simeons im Tempel ge-
nommen / also nimb auch hin mein Seel an mei-
nem End / vnd trag sie für das Angesicht Jesu
deines Sohns.

Wie ein Mutter auffnimbt ihr Kind / also
nimb auch auff meinen Geist in der Stund mei-
nes Absterbens / O Königin der Glor.

Wie du dich / O süsse Jungfrau / in deinem
letzten Augenblick mit höchster Lieb hast deinem
Gott befohlen / also befehle auch meinem Ge-
land mein arme Seel an ihrem letzten End.

Wie dich / O gütige Himmel / Königin

Jannes nach dem Todt deines Sohns in sein Ver-
wahrung hat auffgenommen / also nimb auch in
meinem letzten Sterbstündlein auff meinen Geist/
in deinen Schuß / vnd Mütterliche Verwahr-
rung.

Wie dir / O Mutter Christi / der himmlische
Vatter / seinen Sohn / der auß dir ist Mensch
worden/anbefohlen/also befehle ich dir auch meine
Seel in meinen letzten Todten-Zug.

O H. Maria / du miltreiche Mutter / wie dich
dein lieber Sohn am heiligen Creuß Johanni be-
fohlen hat / also befehle ich dir meinem Geist in
meinem letzten Hinscheyden von diser Welt.

Wie die allerheiligste Dreyfaltigkeit dein rei-
nste Seel hat in deinem letzten Augenblick zu sich
genommen / also nemme auch auff durch dein
mütterliche Fürbitt der liebeiche Gott mein
Seel zu sich an meinem End / O milde / O du gü-
tige / O du süsse Jungfrau Maria.

O H. Maria / du Königin aller Gnaden / in
dein mütterliches Herz befehle ich mich / auff
dein mildeste Gütigkeit hoffe ich / in dein mütter-
liche Schoß wirff ich mich / vnd auff dein gnaden-
reiche starke Fürbitt will ich leben vnd sterben.

O H. Maria / du gnadenreicheste Himmels
Königin / dem himmlischen Vatter verfühne mich /
Jesu Christo deinem Sohn fürstelle mich / den
H. Geist bitte für mich / der allerglortwürdigsten
Dreyfaltigkeit befehle mich / daß sie mich an meis-
nem End in Gnaden nemmen zu sich.

O glortwürdige Jungfrau / du liebeiche Mut-
ter

ter Christi / mein Seel vnd Leib / mein Leben vnd
Sterben / mein Leyden vnd Streitten an meinem
letzen End befehle du an meiner statt in Gottes
Händ / Amen.

S. 3.

Für den Rosenkrantz.

Zum Anfang.

Allerseeligste Jungfrau Maria / ich dein treuester
Liebhaber erscheine vor deinen Jungfräulichen
Augen / vnd wil jegund mit möglichster Andacht
deinen H. Rosenkrantz betten / damit ich du durch
durch die vnerschätliche Grewden / welche du durch
das Ave Maria von Gott bekommen / wider mög
erneweren : vnd ich wünsche von gankem Herren
daß ich dir hiemit solche Ehr vnd Reuerentz
erzeigen / als dir der Erz. Engel Gabriel hat er
zeigt / da er dich mit diesem himmlischen Gruß
Befehl Gottes hat begrüßet : ja ich wolte / daß
ich dich damit also ehren vnd erhöhen könt / gleich
wie dich die H. H. Dreyfaltigkeit über alle Creatu
ren hat erhöht / als sie dich mit diesem Gruß
grüßen / vnd dir die Mutterschaft Gottes
anpräsentiren. Ich vereinige derowegen
mein Gebett mit dem Gebett aller deren / welche
jemal ein andächtiges Ave Maria gebettet haben
vnd mit dem Affect aller deren grüße / vnd
beye ich dich : vnd alle Ave Maria / so ich bettet
werd / will ich dir auffgeopfert haben / gleich
edle wolriechende Paradenß. Rosen / dein

schuliches Haupt darmit zuzieren / damit du mit denselbigen vor allen Heiligen gloriwürdiger erscheinst in den Himmelen / darzu gebe mir der liebe GOTT sein Göttliche Gnad vnnnd heiligen Segen.

Zu End.

Allergütigster Herz Jesu Christe / disen Rosenkrantz / den ich sekund dir vnd deiner werthen Mutter zu Ehren gebett hab / befehle ich deinen allerüßisten Herzen / damit du ihn darinn verbessest vnnnd vollkommen machen / vnd mit deinen heiligen Händen deiner gebenedeytesten Mutter als einen edlen von Rosen geflochtenen Kranz zu ihrer höchsten Ehr wollest auffsetzen / vnnnd in selbiger Auffsetzung ihr allen kindlichen Affect / welchen du ihr hie auff Erden / vnd sekund in den Himmelen jemal erzeigt hast / widerumb erzeigen / damit ihr Herz dardurch mit vnendlicher himmlischer Süßigkeit möge erfüllet werden / Amen.

Ein anders.

Königin des Himmels / ich opffere dir disen Rosenkrantz auff / zu Ehren diser fünff freudenreichen Geheimnus / (oder Schmerglichen / etc.) vnnnd der Freuden die du in denselben empfunden hast: vnd opffere darneben auff die Rosenkrantz / welche alle Heiligen je gebettet haben; all ihre Andacht vnd Reuigkeit / vnd alle Reuerenz vnd Ehrerbietigkeit / welche sie vnd alle himlische Geister zu dir tragen im Hünel. Ich möchte wünsch / ich

hätte dieses alles allein auß herzhlicher Begier
zu deinem Dienst vollkommenlich angerebet.
Laß dir doch diesen meinen Wunsch gnädig
gefallen / vnd erhalte mir von deinem lieben Sohn
Vergebung meiner Sünden / vnd die Behar-
lichkeit in seiner Gnaden biß zu meinem letzten
End / vnd darnach sein Glory / da ich ihn können
loben vnd lieben in alle Ewigkeit / Amen.

S. 4.

Für die Angst Christi.

Himmelischer Vatter / ich bitte durch die
Angst / welche dein liebster Sohn am Delberg
hat aufgestanden / du wöllest mich sambt
Lebendigen vnd Abgestorbenen von aller schwerer
Aengstigkeit vnd Betrübnuß erledigen; doch
nicht mein Will / sonder der dein geschehe.

Dieses Gebett kan zu Ehren des dreyfachen
bets Christi / das er am Delberg verricht / drey-
mal widerholt / vnd einweder nach einem jeden
Vatter vnser vnd Englischer Gruß / oder auch
zu lest nachfolgendes Gebett gesprochen werden.

Gütigster Heyland Jesu Christe / der du im
Garten von wegen meiner vnd der ganzen
Welt Sünden sehr grosse Trübsall vnd Kum-
mernuß / Angst vnd Noth / Peyn vnd Schmer-
zen so williglich gelitten / auch wunderbare
Weiße Blut geschwitzet / vnd in dem allen von
nem Engel gestärckt hast wollen werden / ich be-
te dich demütig durch diese deine Angst vnd Noth

zu wolkest mir Gnad verleyhen / daß auch ich in
 aller meiner Traurigkeit / Trübsall vnd Anligen /
 mich zu dir wenden / in solchem von deinem H.
 Engel gestärckt werden / vnd letztlich in Betrach-
 tung deines H. Leydens an statt des Bluts die
 Sünder mildiglich vergiessen möge / Amen.

§. 5.

Für die Schidung am Freytag.

O Herz Jesu Christe / ich sage dir höchsten
 Danc / vmb alles / was du vmb meinewes-
 gen gelitten hast / vnd wünsche von Herzen / daß
 ich darumb dich in Ewigkeit loben vnd benedeyen
 möge.

O Herz Jesu Christe / ich bitte dich mit herke-
 lichster Xero vmb Verzeyhung aller Sün-
 den / mit welchen ich Ursach deines H. Leydens
 gewesen bin. Ach verleyhe Gnad / daß ich dich hie-
 füran in Ewigkeit nit mehr beleydige.

O Herz Jesu Christe / ich lieb dich von innersten
 grund meines Herzen / weil du mich so sehr ge-
 liebt / vnd dein Leben für mich gelassen hast. Ach
 verleyhe / daß ich auch mein Lieb gegen dir durch
 wahre Gedult vnd Beständigkeit bekräftigen
 möge.

§. 6.

Für die Predig.

Zu Anfang.

Omb heiliger Geist / erfülle die Herzen deiner
 Glaubigen / vnd entzünde in ihnen das Feuer
 dei-

I 5

deiner Lieb / damit wir dein heiliges Wort eh-
renbietig vnd auffmerck samb anhören / vnd in dem
Werck kräftig erfüllen mögen. Durch Christum
vnseren H. Erzen / Amen.

Zu End.

G Allmächtiger GOTT / ich sage dir höchstes
Lob vnd Danck / daß du mich abermal mit
der Speiß deines H. Worts so freygebig gespeiß-
et hast. Bereit ist mein Herz / dasselbe zu er-
füllen. Ach verzeyhe gnädig / was ich durch
Sündung dessen gesündigtet! b / vnd verleyhe mir
daß ich auff ein neues dein H. Willen vollkom-
menlich erfüllen möge. Durch Christum vnseren
H. Erzen / Amen.

Drittes Capitel.

Monatliche Gebett.

§. 1.

Für einen glückseligen Anfang / anmüßigen
Seuffter immerwehrenden Lobs / vnd Lieb Gebet-
tes / wie auch stäter Übung der fürnehmsten
Tugenden.

So vil Sand vnd Tröpflein im Meer: so
vil Körnlein vnd Gräslein auff Erden: so
vil Früchten vnd Blätlein an Bäumen:
so oft alle Herz: vnd Puls: Aderlein in alle
Menschen Leibern schlagen; so vil Puncten in der
Welt: so vil Menschen: so vil Menschen: so vil Menschen:

Höhe: Tieffe vnd Breite: so vil Küncklein im
 Feror: so vil Stern am Firmament: so vil En-
 gelich vnd seligste Geister: so vil Creaturen vnd
 Geschöpf im Himmel vnd auff Erden;

So oft sey gelobt die allerheiligste Dreyfal-
 tigkeit / **G**ott Vatter / **G**ott Sohn / **G**ott
 heiliger Geist: Heilig / Heilig / Heilig ist der
Gott Sabaoth / der **H**Er: der Heerschaas-
 ren

So oft bette ich an / vnd verehere demütigst
 dich einen einigen wahren **G**ott der Natur nach /
 dreysaltia in den Personnen;

So oft / **O** gewaltiger grosser **G**ott / er-
 freue ich mich vnd frolocke auß innerstem Her-
 zen ob deiner vnendlichen Majestätt / Glori vnd
 Herrlichkeit.

So offte sey gelobt **J**esus Christus der
 Gekreuzigte im Hoch · allerheiligsten Sac-
 rament;

So oft glaube ich vestiglich alles was du /
 Ewige Warheit / in **H**. Göttlicher Schrift ge-
 offenbaret / vnd durch die **H**. Catholisch Kirch
 zu glauben befohlen hast.

So oft hoffe ich durch die vnendliche Ver-
 dienst meines Gekreuzigten Erlösers **J**esu Chri-
 sti / alle Barmherzigkeit / Gnad / Verzeihung
 meiner Sünden / vnd das ewige Leben zu er-
 langen.

So oft liebe ich dich / **O** **G**ott / das höch-
 ste Gut / auß gangem Herzen über alles.

So oft / **O** **G**ott / wünsche ich dich also zu
 lieben /

Lieben / wie dich alle H. H. Engel vnd Heilige im
Himmel / auch alle Gerechte auff Erden liebend
mit aller deren inbrünstigen Lieb vereinige ich mich
kalte vnd vnvollkommene Lieb.

So oft bin ich bereit / O liebreichster himm-
lischer Vatter / deinen Göttlichen Willen vnd
I. Volgefallen zu erfüllen / alle vnd jede Widerwe-
ti gkeiten / Creuz / Trangsfallen vnd Leyden gedul-
ti g / williglich an vnd auffzunehmen / welche dein
I. väterliche Hand jemalen über mich verhängen
wi rd.

So oft / O allerhöchster H. H. vnd G. G.
wün sche ich auß innerstem Herzen / daß dich alle
vnd jede Menschen erkennen / lieben / loben vnd
dienen hie zeitlich vnd in Ewigkeit.

So oft hasse vnd verfluche ich die Sünd / als
das höchste Vbel.

So oft reuen mich auß ganzem Herzen auß
meine (von Jugend auff) mit Gedanken / Wer-
ten / Wercken / vnd Vnderlassung / begangene
Sünd vnd Mißethaten.

So oft verfluche ich alle von Anfang der
Welt biß hieher begangene Sünd / auch so biß
an jüngsten Tag leyder noch begangen wor-
den.

So oft bezeuge ich hiemit / O gütigster
G. G. daß ich / so vil an mir ist / weder jetzt
noch jemalen die Zeit meines Lebens / einwilligen
wölle in einkige Sach / dardurch dein Götlich
v. nendliche Maiestat das wenigste solte verletzt vnd
belediget werden.

So oft / O gerechter strenger Gott! opffere ich dir auff zur Abbüßung meiner vnzahlbaren Sünden vnd Missethaten / das bitteriste Leyden / vnschuldigsten Todt / das kostbariste Blut vnd allerheiligste fünff Wunden deines eingebornen Sohns / die Verdienst der glormwürdigsten Jungfrauen vnd Mutter Gottes Maria / vnd aller H. Büßenden peynliche Werck / vnd all mein Creutz vnnnd Leyden.

So oft opffere ich Gott auff mein Leib vnd Seel / äußerliche vnnnd innerliche Kräfte / alle meine Werck / Thun vnd Lassen.

So oft beginne ich / Gott zu dienen mit reinem Herzen vnnnd keuschem Leib / bis an das End meines Lebens.

So oft liebe ich vmb Gottes Willen meinen Nächsten als mich selbst.

So ofte verzeihe vnd vergibe ich vmb deinetwillen auß gankem Herzen allen denen / so mich auff einigerley Weis beleidiget haben.

So oft / O freygebigster Gott / sag ich dir auß inniglichem Herzen Danck vmb alle mir vnmüßigstem verlohene Gut- vnd Wolthaten / bevorab der Erlösung / Beruff- vnd Erwohlung zum Christlichen Glauben / daß du mich nit / wie andere vil Million Seelen / in der tieffen Finsterniß des Unglauben / Abgötterey / verdamblichen Irthumben vnd Keckerey / oder andern Sünden sterben / vnd ewig verderben laßest.

So oft / O gebenedeyteter Jesu / in deine aller-

allerheiligste blut-flüssende Wunden befehle und
verbirge ich mich

So oft / O JESU / du vnerschöpflicher Schatz
der ganzen Welt! will ich alle Indulgenz und
Ablass / mein Gebett und andere dir wolgefällige
Werck allen Christglaubigen abgeleitete Seelen
im Feegfeuer zu sonderbarer Hülff und Tröstung
geschenckt haben.

So oft sey gelobt der glormwürdigste / süßste
Namen.

JESU / Maria / Joseph.

§. 2.

Für die Beicht.

Vor derselben.

O Mein allerliebster HERZ JESU Christe / ich
glaube vestiglich / daß du dein H. Blut zu
Abwaschung meiner Sünden vergossen / und auch
zu diesem Zehl das H. Sacrament der Beicht
gesetzt habest / darumb dann seye gelobt / und
benedeyt in alle Ewigkeit.

O HERZ JESU Christe / mein etziger Trost und
Zuflucht / zu dir stehet all mein Vertrauen
weil du mich zu solcher Hoffnung so oft mit
Wort und Wercken ermahnt hast. Ach laß mich
nit zuschanden werden.

O HERZ JESU Christe / weil du mich so lieblich
geliebt hast / also liebe auch ich dich von nun an
mit reinem
hertzen
höchste
hab.
füran
die
dig dir
O
tes
ich bit
du für
ne beg
kräfti
so mit
offeri
O
an
reider
be auch
belehr
auch d
dig ber
dig jub
O
hre
met eu
Sünd
haffig
gen.

istern Grund meines Herzens / vñnd ist mir des
 entwegen inniglich leyd / daß ich dich als mein
 höchstes vñnd einiges Gut so schwärlich beleydiget
 hab. Nimm mir aber ernstlich für / dich hin
 füran nit mehr zubeleydigen / vñnd alles / was ich
 dir oder anderen zu Gnugthuung zuleisten schul
 dig bin / völig zuerstaten.

Allerliebster Jesu / du wahres Lamb Got
 tes / das du hinnimmest die Sünd der Welt /
 ich bitte dich durch die vnendliche Lieb / mit der
 du für vns gestorben bist / du wollest mir alle mei
 ne begangene Sünden gnädig verzeyhen / vñnd
 künftige Gnad verleyhen / daß ich dieselbe an
 so mit wahrer Reu beichten / vñnd hinfüran auß
 offeriger Liebe zu dir gänzlich vermenyden möge.

Sanftmütiger Jesu / gleichwie du mir vñnd
 andern Feinden so barmherzig alles / was wir
 wider dich gethan haben / verzeyhest / also verzey
 he auch ich vmb deinetwillen allen / die mich jemal
 beleydiget haben / vñnd bitte dich von Herzen / daß
 auch du ihnen / vñnd allen andern Sündern gnä
 dig verzeyhen / vñnd Gnad ihre Sünden warhaff
 tig zubeichten vñnd zubüssen verleyhen wollest.

Liebreiche Mutter der Barmherzigkeit / vñnd
 ihr andere meine H. Patronen; ach erbare
 met euch vñnd bittet für mich / vñnd alle andere
 Sünder / auff daß wir alle vnser Sünden war
 haffig berouen / beichten / vñnd besseren mö
 gen.

Die

Die Seelen der Christgläubigen wollen
 hen in Friden / vnd für vns arme Sünder
 den Herrn bitten.

Ein anders darinn sich der Sünder
 vor Gott anlagt.

Gewaltiger Gott vnd allmächtiger Herr
 schlechtster vnd armseeligster Mensch /
 vnd danckbarer vnd ungerechtester Sünder
 vor deiner Majestätt mit schamhaftigen
 mütigen Herken / vnd werffe mich in
 Demuth vor dir auff mein Angesicht: vnd
 wie die büßende Maria Magdalena umhangt
 vnd küsse ich dein heiligste Fuß / vnd
 meine vilfältige Sünden vnd Ungerechtig-
 ten / welche ich mit Gedancken / Worten / vnd
 Wercken / mit hören / reden / vnd sehen /
 cken / vnd greiffen / mit meiner Gedächtnus /
 stand vnd Willen / vnd mit allen Leibs vnd
 len Kräfte gegen deine allmächtige Allmacht
 allwissende Weißheit / vnd allergütigste Güte
 keit / gegen deine heilige Gebott vnd Rath
 was Weis es immer geschehen möge / so
 mich schuldig weist vnd erkennest / vilfältig
 vnd ohne Zahl / gröblich vnd böshafftig
 sündiget / vnd dich meinen allergetrewesten
 erzürnt / veracht vnd beleidiget hab. O Herr
 ich hab gesündigt / vnd übel gethan im
 vnd vor dir / vnd bin nit werth / daß ich
 heiligen Namen soll nennen vnd aussprechen.

O gütiger barmherziger Gott / erbarm dich mei-
ner / vnd sey mir gnädig. O mildreichester Heys-
land / der du so hoch vnd thewer geschworen / spre-
chend: So wahr als ich leb / begehre ich
den Tod des Sünders nicht / sondern daß er
sich bekehre / vnd lebe. Ich bitte dich durch dei-
nen heiligen Namen / durch die Krafft vnd Ge-
walt deiner allerheiligsten Gottheit / durch das bit-
ter Leyden vnd Sterben Jesu Christi / durch die
Frem vnd Angst / so er am heiligen Delberg auß-
gestanden / durch alle vnd jede Tropffen seines ro-
thfarben Bluts / durch die Krafft vnd Wirkung
der 7. siben Sacramenten / vnd durch die Fürbitt
vnd Verdienst der allerseeligsten Jungfrawen
Maria vnd aller Heiligen / daß du mir meine
Sünd gnädiglich verzeihen wollest. Es reuet
mich von Herzen / O mildreichester Gott / daß
ich dich meinen allerlieblichsten Freund vnd Vat-
ter so oft vnd vilmal beleydiget / verunehrt vnd
verachtet hab. Wolte Gott ich hatts nit gethan.
Wolte Gott ich hätt dich mein lebtage nimmer
beleydiget. Wolte Gott ich hätt dir allzeit trew-
lich gedient / vnd deinen heiligen Einsprechungen
gefolgt / vnd mich in aller Tugend auffß fleißigist
gelibt! Ach daß ich die übel verlohrene Zeit kön-
te wideruffen! Ach daß ich machen könnte / daß
was jenig / so geschehen ist / nicht geschehen wäre /
wie wolt ichs so gern thun! Ich nimme mir a-
ber bestiglich für / dir hinfüro trewlicher zudienen /
vnd dich mit keiner Sünd wissentlich mehr zuer-
gerühren.

Vnd nun / O mein herzhallerliebster Gott / alle vnd jede meine newe vnd alte / eigene vnd frembde / tödtliche vnd läßliche Sünd / die ich jemal / vnd auff einige Weiß begangen hab / zu gleich mit allen Sünden der Lebendigen vnd Verstorbenen / sonderlich deren / für welche ich sonderlich zubetten schuldig bin / verbirge ich in die Tieffe deiner heiliger fünf Wunden / ich versencke sie in die Kostbarkeit deines heiligen rosenfarbenen Bluts / ich wirffe sie in das vnaußlöschliche Feuer deiner Göttlichen Lieb / ich verlauffe sie in das vnendliche Meer deiner Barmherzigkeit / ich schliesse sie in die Bitterkeit deines H. Leydens vnd Sterbens / vnd in den vnerschöpflichen Schatz deiner H. Tugenden vnd Verdiensten / damit sie ganz aufgelöscht / vertilgt / verbrennt / verzehret / vnd zu nichts gemacht / vnd vor deinem Göttlichen Angesicht nimmer gedacht / vnd erkennt mögen werden / Amen.

Ein anders für die / so mit Todtsünden behafft seynd.

Gewaltiger vnd erschrocklicher Gott / vor dessen Majestat Himmel vnd Erden erzitteren / ich gottloser boßhafter Sünder bekenn / daß ich nit werth bin / daß mich die Erd soll tragen / weil ich dich ihren Erschaffer so erschrocklich erzürnt vnd belendiget hab. O Herz / ich hab mit dir gehandelt wie ein mainändiger / eyndbrüchiger vnd treulosser Schaleck / weil ich mit wissen vnd will-

ten dein H. Gebott übertretten / vnd das Versprechen / so ich im H. Tauff gethan / muthwilliger Weis gebrochen hab. Ich weiß / O Gott / daß ich dich durch meine Sünd auß meinem Herzen getriben / vnd jegund den leidigen Teuffel in demselbigen hab / vnd wann du mich also sterben lieffest / daß ich ohne weiters Urtheil in den Abgrund der Höllen führe. O Herr / ich weiß / daß ich durch meine Mißhandlung alle meine Verdiensten verlohren / vnd kein einigen Zuspruch zu der Seeligkeit mehr habe. Ja ich weiß / daß jegund meine Seel in mir ganz erstorben / vnd also abschewlich außsiehet / also auch grausamb stincket / daß sie vor dir vnd allen Heiligen ein Stuel und Grausen ist. O mein Gott / in was für einen armseeligen Stand bin ich geraten. O barmherziger gütiger Gott / ich hab übel gehandelt / vnd gegen dich vnd alle Heiligen gesündigt: Es ist mir aber von ganzem Herzen leid / allein darumb / weil ich dich so gütigen / liebreichen treuhertigen Gott schwärlich erzürnet hab / der du mir alles Gutes / so ich an Leib vnd Seel jemal gehabt / vnd noch habe / so freygebiglich mitgetheilt hast / vnd mich darneben so herzlich geliebt / daß du deinen allerliebsten Sohn / mich zuerlösen / so grausamlich hast lassen peinigten / vnd so jämmerlich vmbbringen. O gütigste Vater / ich bitt dich durch das kostbarliche Blut deines lieben Sohns / daß du mir meine Sünd verzeyhen / vnd mich wider zu Gnaden auffnehmen wollest. Dann ich klage dir mein

seynd in Bitterkeit deß Leydens deines lieben
Sohns / vnd opffere dir alle die heisse Zähren
so er durch sein ganzes Leben für der Welt Sünden
vergossen hat: vnd bitte in Vereingung deß be-
lerkräftigsten Gebetts / welches er am Abend
gebettet hat / vnd durch die Gütigkeit deß H. Gei-
stes / daß du mir alle meine Sünden verzeihen
vnd die wolverdiente Straffen schencken wollest.
Welches du mir verleyhen wollest / durch die Sünde
welche dich hat eingehalten / als dein geliebter
Sohn / vnder die Misthätter ist gerechnet wor-
den / Amen.

**Ein anders / für die so nur mit läss-
lichen Sünden beladen seynd.**

Her Jesu Christe / du überflüssender Barm-
herzigkeit / sehe ich dein elende
Creatur komme jekund wider zu dir / vnd in Bitter-
keit meines Herzens klage ich mich vor dir
daß ich meinem Verheissen nicht nachkomme
sondern widerumb in mein vorige Sünden
Mängel gefallen bin. Ich verhoffe zwar vor
nächstem letzten Beicht her in keine wissentliche
Sünde gefallen zuseyn / dessen ich dir dann
endlichen Danck zusagen hab: aber doch
kenne ich / daß ich dir so nachlässiglich gedient
der Andacht so laß vnd fast gewesen / so wenig
Lieb zu dir getragen / vnd noch darneben so manch-
mal vmb so geringe Ding so hefftig gekümmert
meine fünff Sinn so übel verwahret / vnd

Hertz so sehr auff das Zeitlich gesetzt hab / daß ich
mich billig vor dir schämen muß. Durch dise vnd
viele anderer Sünden / die du in mir erkennest /
hab ich mein Seel also unrein vnd übelriechend
gemacht / daß / wann ich sie mit leiblichen Augen
sehen könnte / würde ich den höchsten Abscheuen
vnd Widerwillen darob haben.

O Christe Jesu / was gedencst du doch /
wann du dieses so abscheuliches Hertz ansiehst?
wie ist dir möglich in solchem Hergen zuwohnen /
in welchem du nicht allein kein Frewd vnd Trost /
sondern so manchen Verdruß vnd Widerwillen
muß einnehmen! O Christe Jesu / ich vndanck-
barer deiner Wolthaten / wie belohn ich dich so
übel für deine Lieb vnd Frew / so du mir erzei-
gest! Wie hab ich so manchmal deinen hönigsties-
senden H. Geist betrübt? Wie bin ich so manch-
mal deinem H. Willen zuwider gewesen / in dem
ich in allem meinem eygenen Willen gefolgt hab.
Wardurch ich nit allein so vil Gnaden versaumbt /
vnd so vil Verdiensten verscherzt / sondern auch
die schwere vnd vnerträgliche Peynen des Feg-
fers verschuldet hab. Aber nun / O süffester
Jesu / kehre ich mich wider zu dir / vnd klage mich
an / wegen meiner Thorheit vnd Vntrew / vnd
beteuere / daß ich übel vnd vnrecht gethan / daß
ich dich / der du bist die Frewd der Engeln / so oft
betrübt / vnd dir so manche Frewd / die du in
meinem Hergen hättest haben können / gestohlen
hab. Bitte derowegen mit gebognen Knien durch
die Verdienst deines kostbarlichen Bluts vmb
gnä.

gnädige Verzeihung/ vnd verspriche dir hinfort
Besserung/ so vil mir nach menschlicher Schwach-
heit wird möglich seyn. Darzu wollest du mir
dein Hülff vnd Gnad verleyhen / durch die dich
die dich vom Himmel in den Jungfräulichen Leib
vmb vnseres Heyls willen gezogen hat / Amen.

**Ein anderes/ für die welche gedummet/
sie können kein wahre Reue erwecken.**

LWiger / gewaltiger Gott / für dessen Grotten
men die Säulen des Himmels / vnd die Grund-
fest der Erden erzittern / ich armer Erdwurm /
der ich nicht würdig bin deinen H. Namen außzu-
sprechen / hab deine vnerforschliche Majestät also
vilsältiglich beleidiget / daß sich billich alle Crea-
turen gegen mich setzen / vnd dein Ehr an mir rech-
nen solten. Vnd über das bin ich durch meine
Schuld vnd dein gerechte Verhängnuß in solche
Hartigkeit des Herzens gerathen / daß mir dies
gar nicht zu Herzen gehet / vnd auch kein eini-
ges Füncklein eines guten Willens / oder einiger
Begierd mich zubesseren in mir empfinde. O mein
getrewer Gott / dir klag ich mein Noth / O Gott
der du durch deinen H. Propheten gesagt hast
Ich will das steinene Herz von euch hinweg
weck nehmen / vnd will euch ein fleischliches
darfür geben: Siehe doch an die Hartigkeit mei-
nes Herzens / vnd die Widerspennigkeit meines
Willens / vnd giesse mir ein einiges Tröpflein
deines Göttlichen Einfluß darein / vnd erwecke
dies

Wisen harten Marmelstein Du weist wol/ mein
Gott/ daß wir auß vns kein einigen guten Will
ken haben können/ es sey dann/ daß du auß dei
ner Gütigkeit vns denselben mittheilest: darumb
kint ich dich durch die Lieb/ welche auß dir vnn
demen Sohn außgeheth/ du wollest mir die Er
kandnus vnd wahre Reu meiner Sünden mit
theilen. O gerechter Gott/ du erforderest von
vns ja nit mehr/ als wir haben/ begehrest auch
nit mehr/ als wir können: sihe/ alles/ was ich hab
vnd vermag/ das opffere ich dir/ vnd ob ich zwar
in mir keine wahre Reu vnd Leyd spüre/ so wolte ich
doch/ daß ich die höchste Reu vnd Leyd hätte/ die jemal
ein menschliches Herz empfunden hat: ja ich wol
te/ daß ich solche Reu vnd Schmerzen über mei
ne Sünd hätte/ gleich wie dein liebster Sohn
über die Sünd der ganken Welt in seinem aller
würdigsten Herzen gehabt/ als er am heiligen
Oberg/ in Erinnerung aller Sünden/ so die
Menschen gethan hatten/ vnnnd noch thun wur
den/ in solches Herzenleyd vnd Beängstigung sei
ner Seelen gerathen/ daß er auß Ohnmacht nit
mehr aufrecht knyen/ sondern sein mattes Haupt
auff die Erden niederwerffen/ vnd für vnerträg
licher Angst vnd herkslicher Reu blutigen Schweiß
schwitzen/ vnd mit dem Todt ringen müssen. Di
se herksliche Reu deines lieben Sohns opffere ich
dir auß/ O gütigster Vatter/ vnd in Vereini
gung derselben opffere ich dir alle die Reu vnd
Leyd/ welche in allen wahren büßenden Herzen
jermal gewesen ist/ zu Erstattung der jenigen Reu/
vnd

vnd leyd / welche in aller wahren büßenden
 Menſchen jemal geweſen iſt / zu Erſtattung der jenen
 Krey / welche ich nicht hab / vnd doch ſo herzlich
 gern haben wolte / vnd verhoffe / du werdeſt mit
 diſem meinem guten Willen für lieb nehmen
 vnd die Würckung diſes heiligen Sacraments
 ſo ich jegund zuempfangen gedencke / in mir frucht-
 bar ſeyn laſſen. Das wolteſt du mir verleihen
 durch Jeſum Chriſtum deinen lieben Sohn
 ſern Herzen / Amen.

Ein anders gleich vor der Beicht.

D Allergütigſter Jeſu / mein Herz verlangt
 vnd mein Seel ſehnet ſich nach diſem heiligen Sa-
 crament / vnd ob es mir zwar ſehr ſchwer
 kombt mich also zuverſchämen / vnd meine Ab-
 ſchwerlichkeiten zu entdecken / ſo wil ichs dennoch
 dir zu Ehren von Herzen gern thun / damit ich
 dir die Schmach / ſo ich dir mit meinen Sünden
 zugefügt / in etwas möge erſehen. Gebenedey-
 ſeyſt du / der du mich diſe glückſelige Stunde
 laſſen erleben / in welcher ich von dem Laſt meiner
 Sünden / die mich ſo hart beſchweren / vnd ſo viel
 Andacht vnd Gutes genommen haben / erlöſet
 zuwerden gänglich verhoffe. D allergebenedey-
 ſter Jeſu / durch die Verdienſt deines heiligen
 vnd durch die Krafft deines bitteren Todes
 ich dich / gib mir dein Gnad / damit ich diſes
 Sacrament würdiglich möge empfangen. Ver-
 leihe mir Stärke gegen die Anfechtungen deines
 ſen Feinds / damit ich auß Schamhaftigkeit

möge verschweigen / oder auß Vergessenheit außlassen. Solte velleicht etwas vorlauffen / so wil ich es sekund vernichtet haben: dann es ist mein gänzlich Will nach aller meiner Möglichkeit auffrichtig vnd klärlich zubeichten. Befehle dero wegen dise mein Beicht in dein allersüßestes Ohr / daß / wann velleicht etwas solte daran man / daß du es gleich erstatten wollest / vnd solst / Amen.

Gebett vnder der Absolution.

Allergütigster Jesu / alle meine Sünd / die ich sekund gebeicht hab / seynd mir herglichen / weil ich dich darmit erzürnet hab: bitt dero wegen / du wollest mich von allen denselben absolviren / vnd mich der Krafft dieses H. Sacraments theilhaftig machen.

Ein anders.

Das Leyden meines H. Ern Jesu Christi / vnd die Verdienst der seligisten Jungfrauen vnd aller Heiligen Gottes gereichen mir zu verzeihung der Sünden / zu vermehrung der Gnaden / vnd zur ewigen Belohnung / Amen.

Nach der Beicht.

Allergütigster Jesu / mein einiger Heyland vnd Tröster / wie soll ich dir genueg danck sagen wegen der Lieb / mit der du nicht allein dieses Sacrament hast eingestellt / sonder auch dessen Frucht

Frucht mich so oft/ vnd jetzt absonderlich
 hast genüssen lassen. O wolte Gott! ich
 lob dich wegen diser Gutherat vnendlich loben/ vnd
 lieben. Ach gütigster Jesu/ verleyhe mir doch
 durch dein vnendliche Barmherzigkeit diese
 das ich dein Göttliche Majestät hinfüran me
 malts mehr freywillig beleydige: verzeyhe mir
 auch alles/ was ich in diser Beicht / oder auch
 sonst gesündigt hab/ gleichwie auch ich vnd de
 ner Lieb willen verzeyhe allen / die mich jemahls
 beleydiget haben/ vnd wünsche ihnen von Her
 zen alle die Snad / die ich mir selbst begehr.
 Ach liebster Jesu / in deinem H. Leyden vnd
 Wunden stehet all mein Hoffnung vnd Ver
 trauen/ verleyhe derohalben/ daß ich auß Krafft
 derselben über alle Laster obsige / vnd je mehr du
 mir Sünden hast nachgelassen / je mehr ich dich
 meinen allerhöchsten Gott vnd Gutherat lie
 ben möge/ Amen.

Allerheiligste vnd vnbesleckte Jungfrau Ma
 ria/ vnd ihr alle meine Heilige Patronen/ ach
 bittet doch für mich/ vnd erlangt mir vnd allen
 Sündern ein wahre Besserung vnser Lebens.

Dancksagung.

Barmherziger / gütigster Gott / auß allen
 Kräfften meiner Seel / vnd auß ganzem
 Vermögen meines Herzens sag ich dir Danck für
 dein überschencfliche Gütigkeit / welche du jegund
 an mir erzeigt hast. Gebenedeyet seyn die vnentliche
 Lieb deines Sohns Jesu Christi / durch welche er
 dich

des hochwürdige heylsame Sacrament allen
Sündern zum Trost hat eingefest / durch welches
wir so leichtlich von vnsern Sünden gereiniget/
vnd auß den Stricken des bösen Feynds können
erretter werden. O Christe Jesu / wie soll ich dir
für die Gnad / so du iekund an mir erweisen hast/
grüßsam können dancken / was soll ich dir vergelten
für deine so grosse Wolthat! dann ich war ver-
schleert / vnd du hast mich wider zu recht gebracht:
ich war stinckend vnd vnrein / vnd du hast mich in
dem köstlichen Blutbad deines kostbarlichen
Bluts wider gereiniget / vnd weisser gemacht als
der Schnee: meine Seel war franck vnd matt/
vnd gieng allgemach zu Vndergang / vnd du hast
sie mit deiner H. Gnad wider gestärckt / vnd in
der Andacht enzündet. Für dise vnd alle Wolthaten/
so du mir in empfangung dises H. Sacraments
ertheilt hast / sag ich dir vnendlich Danck / vnd in
Vereinigung aller Dancksagungen / so dir von
allen büssenden Sündern seynd gesprochen wor-
den / anbette / preysse vnd benedeye ich deine vnend-
liche Allmacht / vnerforschliche Weißheit / vnd
vnerschöpfliche Gütigkeit / vnd durch die süßkli-
gende Orgel deines allersüßesten Herzens in der
Kraft des Trösters des H. Geistes sing ich dir
Lob vnd Dancksagungen im Namen aller deren/
so im Himmel vnd auff Erden seynd / welche ich
alle bette / daß sie dich mit mir loben vnd
benedeyen wollen in alle Ewige
Zeit / Amen.

Vor

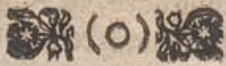
Vor Verrichtung der Buß.

WEilen ich / O liebreichster Vatter / durch meh-
 ne vilfältige Sünd vnd Nachlässigkeit die
 grosse Schmach vnd Vnbild zugefügt hab: dar-
 rumb bin ich auch bereit deiner Göttlichen Gerech-
 tigkeit ein vollkommenes Genügen dafür zutun
 so vil mir nach meiner Blödigkeit wird möglich
 seyn. Wil derowegen die Buß / so mir der
 Beicht-Vatter in deinem Namen auferlegt hat
 treulich verrichten: vnd ich wolt / daß ich sie mit
 solcher Andacht vnd treuherziger Lieb könnte ver-
 richten / damit ich dir dardurch mehr Freud vnd
 Wolgefallen möchte verursachen / als ich die mit
 meinen Sünden / Schmach vnd Verdruss hab
 zugefügt. Vnd damit dises möge geschehen / so
 vereinige vnd versencke ich diese meine Buß in alle
 die Bußwerck / welche dein lieber Sohn drey vnd
 dreyßig Jahr lang mit Fasten / Wachen / vnd
 Betten verricht hat / vnd in Vereinigung dero
 opffere ich dir dises mein Gebett vnd geringe
 Buß. Sihe derohalben / O miltreichster Vatter
 / mich deinen hochverpflichten Schuldner vor
 deinen H. Füßen ligen / vnd dir die zugefügte
 Schmach wider erstatten / vnd verleyhe mir so
 Gnad / damit ich dises Gebett mit aller
 möglicher Andacht könne ver-
 richten / Amen.

✿ Do(✿

Nach Berichtigung der Buß.

Allermildreichester Vatter / in Vereinigung
 aller Bußwerck / welche jemal in der ganzen
 Christenheit geschehen seynd / opffere ich dir dise
 meine Beicht vnd Pönitens / so ich jekund ver-
 nicht hab / vnd bitt / du wollest sie durch die Ver-
 dienst deß bittern Leydens vnd Sterbens deines
 Sohns / vnd durch die gloriwürdige Fürbitt vnd
 Verdiensten der allerseeligsten Jungfrauen Ma-
 ria vnd aller heiliger Apostlen / Martyrer / Beich-
 tiger Jungfrauen / vnnnd sonderlich meiner H.
 Patronen dir angenehm vnd wohlgefällig / mir
 aber kräftig vnd ersprießlich seyn lassen: Und was
 mir ermanglet hat an Fürbereitung / vollkom-
 mener Reu / klärlicher vnd aufrichtiger Beicht /
 das beñhle ich dem allersüßesten Herzen Jesu
 Christi / welches ist die göttliche Schackammer /
 darauß dir alle Mängel überflüssig erstattet wer-
 den / daß dasselbige alle meine Mängel vnd Nach-
 läßigkeiten auff die allervollkommenste Weiß zu
 deinem ewigen Lob wolle erstatten / verbessern /
 vnd einbringen / damit du mich also kräftiglich
 absolviret wollest in den Himmeln / gleich wie
 mich der Priester absolviret hat auff Erden /
 Amen.



Für

§. 3.

Für die Communion.

Vor der Communion.

OAllerliebster HErr: JESU Christe/ ich glaube festiglich/ daß du in diesem H. Sacrament mit Leib vnd Seel / mit der Gttheit vnd Menschheit gegenwertig seyest. Bette dich dero halben an/ vnd verehere dich mit höchster demut/ vnd wünsche von Herzen / daß du von allen Geschöpfen auff die höchste Weiß geehrt vnd geliebt werdest.

OHerr JESU / ich erkenne mit höchster dankbarkeit / vnd erfreue mich mich von Herzen/ daß du begehrest bey mir einzukehren / bin dero halben bereit / dich mein Gott vnd HErr auffzuwürdigen / als mir möglich / zuempfangen.

OJESU/ es ist mir herzlich leyd / daß ich dich mein höchstes Gut so oft beleydiget hab vnd nimb mir ernstlich für / dich hinfüran nicht mehr freywillig zuverlezen/ damit du jederzeit in mir ein würdige Wohnung finden mögest.

OJESU/ ich opffere Dir mit tieffester demut auff mein Herz / vnd alles / was ich hab / vnd bitte du wollest dir dasselben nach deinem wollgefallen zubereiten.

Jesu/ gleich wie einen Hirschen dürstet nach dem Wasser / also dürstet mein Seel zu Dir: komme / O Herz / dann nach Dir steht meiner Seel Begird.

Jesu / dich Liebe ich von ganzem meinem Herzen / weil du mich so sehr geliebt / vnd zu einem Pfand solcher Lieb dein heiligen Leib vnd Blut gegeben hast / vnd eben darumb begehre ich mich mit dir abermal in diesem H. Sacrament auff das vollkommeniste zuvereinigen.

Jesu/ mir ist sehr gut dir Anhangen / vnd auff dich all mein Hoffnung setzen / ach Herze / vnd laß mich nicht zuschanden werden.

Jesu/ ich bin nicht würdig/ daß du eingehest vnder mein Tach/ sonder sprich nur ein Wort/ so wird mein Seel gesund.

Zu der Mutter Gottes.

Allerseeligste Jungfrau Maria / ich erinnere dich der überschwencklicher Freud/ die du in deinem Jungfräwlichen Herzen empfunden hast / als durch die Wirkung des H. Geistes deinen lieben Sohn empfangen: vnd bitt dich / du wollest mir nur etwas von demselben Fleiß vnd Andacht/durch welche du dich ihnen zu empfangen würdig gemacht hast / mittheilen / damit ich denselben deinen Sohn würdiglich empfangen möge / Amen.

Zu

Zu allen Heiligen.

O Ihr liebe Heilige Engeln vnd Erz-Engeln
 ihr Thronen vnd Herrschafften / ihr Cheru-
 chen vnd Seraphinen: O ihr liebe heilige Patri-
 archen vnd Propheten / H. Aposteln vnd Märtyrern
 ihr H. Beichtiger vnd Jungfrauen / sonderlich
 ihr meine hergliche H. Patronen / euch alle
 einander grüsse ich durch das aller süßeste Herz
 Christi / vnd in ewerem Nahmen bete ich an /
 vnd benedeue die vnermessene Güte vnd Wohlthaten
 der allerhochwürdigsten Dreyfaltigkeit für alle
 den vnd Wohlthaten / welche auß derosehligkeit
 gründlichen Ubersüßigkeit jemahl in ewere
 Seelen gestossen seynd. Vnd nun ihr liebe
 auß Verträulichkeit klage ich euch mein
 Armuth. O ihr liebe Freund Gottes / ich soll
 zur H. Communion gehen / vnd meinen
 empfangen; aber mein Herz ist also vnrein
 schwerlich / daß ich mich von Herzen schämen
 einen so edlen Gast hinein zuführen. Ach ihr
 liche / ihr habt zu sehr vil Reichthumben vnd
 vnd ich bin so arm vnd dürfftig: Darumb bete ich
 Gottes willen / ihr wolt mir etwas von ewerem
 fluß mittheilen. Ach gebt mir nur etwas von
 heiligen Demuth / von ewer heiligen Andacht
 ewer heiligen Lieb vnd anderen Vollkommenheiten
 mit welchen ihr seyt geziert gewesen / damit ich
 arme Seel auch ein wenig möge zieren vnd berei-
 chen. Ich bitte euch ganz demütiglich / ihr wolt
 lieben Gott für mich auffopfern all ewre Wohl-
 thaten.

heit / mit welcher ein jeder vnter euch bereit gewesen
ist ein jedwedere Gnad zu empfangen / damit durch
euch möge et statet werden / was mir an Tugenden
vnd Verdienften manglet / Amen.

Zu Christo.

O Herzallerliebster Jesu / jetzt ist die Zeit / jetzt ist
die glückselige Stund / in welcher ich dich werd
empfangen. O ihr heilige Chör der Engeln / vnd
ihre unzählbare Schaaren der Auserwählten / sehet
vom hohen Himmel herab / vnd verwundert euch
über die unbegreifliche Lieb vnd Demut ewers vnd
meines Gottes / der sich nit schewet in das stincken-
de Aß meines Herzens hinein zu gehen: darumb
lobet vnd benedeyet ihn in Ewigkeit.

Siehe mein liebster Jesu / ich komme zu dir
vnd begehre dich mit höchster Demut vnd Andacht
zu empfangen. Vnd ich wolte / daß ich solche Andacht
solche Begierden / vnd solche Lieb hätte / mit welcher
jermal ein menschliches Herz ist entzündt gewesen.
O daß ich voller Tugend / voller Eysen vnd voller
unbrünstiger Andacht wäre / damit ich dich also mö-
ge empfangen / gleich wie dich dein allerseeligste
Mutter in diesem heiligsten Sacrament hat empfan-
gen: Wolte Gott / daß ich aller Engeln Tugens-
den vnd Keinigkeit hätte / damit ich deiner Majestät
wunderlicher Weis möge gefallen. Wolte Gott / daß
ich dein einiges Herz hätte mit aller Heiligkeit vnd
Andacht / die jermal darinn gewesen ist / damit ich
dich mit demselbigen in dasselbige mögte auffnem-
men.

Ich opffere dir / O aller süßester Jesu / zu würdiger Vorbereitung meines Herzens dein selbst eigenes überseeligstes Herz mit allem Gutem / was jemal darauß geflossen ist: ich opffere dir das heilige Herz deiner allerliebsten Mutter / das keuscheste Herz der liebreichsten Jungfrauen Vertrudis / vnd all die Herzer aller Heiligen / sambt aller Vorbereitung Keinigkeit vnd Würdigkeiten / damit sie dich jemal in diesem heiligen Sacrament empfangen haben. Vnd da diß alles noch nit genug wäre / so bitt ich dich / du wollest dich würdigen für mich dieselbe Vollkommenheit auffzuopffern / mit welcher du in der Stund deiner Himmelfahrt vor deinem Vater bereit gestanden bist die Glorwürdigung zu empfangen / damit mein Mangel durch dich möge ersetzt werden / Amen.

Begierd zur H. Communion.

O Süßester Jesu / der du selbst gesprochen: meine Wollust ist zu seyn bey den Menschen Kindern / mein Herz verlangt / vnd mein Gemüt sehnet sich nach dir. Ich lade dich mit solcher Demuth vnd Liebe / gleich wie ein verliebter Bräutigam ihren Geliebten zu sich ladet. Ey so komb doch mein geliebtester Bräutigam / komb du mein süßester Seelen-Schatz / vnd kehre ein in das Zimmer meines dürfftigen Herzens.

Ach kömme du himmlischer Ark / komme vnd besuch meine Francke Seel: Komb doch Geliebter meines Herzens / damit durch die heilige Gegenwart

Nebeln meiner Sünden vnd Anfechtungen ver-
schwenden mögen.

Komme doch/du liebeiche Sonn/ vnd erleuchte
meine Finsternus/ komme du lebendiges Himmel-
brod/ vnd stärke mein armes Herz/ komme mein
Jesu/ komme du Trost meiner Augen/ komme
vnd halte mit mir das Abendmahl in dem Saal
meines Herzens.

O du mein eigne Hoffnung vnd Zuversicht / ich
hab ein herliches Verlangen nach dir / vnd er-
warte deiner mit Schmerzen : ach komme doch
in mein armes Herz / O du schönster vnter allen
Menschlichen Kindern / du Glanz der ewigen Klar-
heit / du immerfließender Brunn aller süßigkeit.
O wie schön / O wie liebeich / O wie freundlich
bitt du / du Freud meines Herzens / mich verlangt
nach dem Gastmahl deiner Göttlichen Wohlüsten.
O süßester Jesu / ich bitt dich mit der Krafft vnd
Wirkung aller Gebett vnd Begierden / welche
jermal auß deinem aller süßesten Herzens herauf
geschossen seynd / daß du dich würdigen wöllest in
das arme Nüttlein meines vnwürdigen Herzens
zu kommen / Amen.

Nun mein liebster Jesu / komme ich dein
schlechte / sündhafftige / arme / böse vnd vnwürdige
Creatur zu dir dem überfließenden Abgrund aller
Gnädigkeit / damit ich von allen Sünden gereiniget /
vnd mit deiner Gnad möge geziert werden / A-
men.

Komb mein liebster JESU / Komb vnd heil
mein krankte Seel. Ach du herzliebster JESU
mach doch daß ich dich möge würdig empfangen.

Bin anders.

O JESU / was hab ich in dem Himmel / vnd was
verlange ich auff Erden? O liebster
JESU / ich hab dich empfangen / vnd wil dich nicht
mehr von mir lassen / biß daß du mir dein Ebtlich
chen Seegen verleyhest.

O Seel Christi / Heilige mich. O Leib Christi
speise mich. O Blut Christi / tränke mich.
O Menschheit Christi / stärke mich. O Gottheit
Christi / bewahre mich. O güttiger JESU / er
höre mich / in deine Wunden verbürge mich / vnd
lasse mich von dir niemals gescheyden werden.

Nach der Communion.

O Allerliebster HER JESU / ich glaube abermal
festiglich / daß du bey mir warhafftig einsethest /
vnd mit deiner Gegenwart mich geheiliger halt.
Grüsse dich derohalben / lobe / vnd verehere dich
mit höchster Demuth / vnd lade zu mir alle deine
Heiligen / daß sie dich mit mir nach allen ihren
Kräften loben / vnd benedeyen wollen.

O JESU / ich sag dir höchsten Danck / daß du nicht
allein dises H. Sacrament eingestelt / sondern
auch mich so offft / vnd heut sonderlich desselben
theilhaftig gemacht hast ; opffere dir auch in
schuldiger Danckbarkeit auff eben disen deinen
H. Leib sambt allen Communionen vnd Opffern

Opffern/ welche einmal in der ganzen Welt seynd
verricht worden/ wie auch mich selbst/ vnnnd alles/
was ich hab/ vnnnd bitte/ du wollest dieses mein
Opffer dir wolgefällig vnnnd angenemb seyn las-
sen.

H. Er: Jesu/ ich erkenne abermal dein vnausz-
sprächliche Lieb/ vnnnd nimme mir ernstlich für/
dich hingegeben von Herzen zu lieben/ wie ich dann
lebens vmb Deiner Lieb willen aller Sünd/ vnnnd
bösen Begirden gänzlich absage.

Jesu/ in dir stehet all mein Hoffnung vnnnd Ver-
trauen/ bitte dich derothalben/ du wollest mit
göben/ was du mir zum nützlichsten zuseyn erkens-
test/ sonderlich aber ein wahren Haß der Sün-
den/ liebe zur Tugend/ vnnnd Gnad meinem Beruff
vollkommentlich nachzukommen.

Jesu/ ich befehle dir mit höchster Liebe vnnnd
Vertrauen alle Lebendige vnnnd Abgestorbne/
sonderlich aber alle Geistliche vnnnd Weltliche
Oberr/ alle Befreundte vnnnd Gutherter/ alle /
die sich meinem Gebett befohlen haben/ oder für
die ich sonst schuldig bin zubetten/ vnnnd letztlich
auch die jenige/ die ein sondere Lieb zu diesem H.
Sacrament getragen haben/ oder noch tragen /
vnnnd bitte dich durch dein H. Leib vnnnd Blut /
darwider den Abgestorbnen die ewige Ruhe/ den
Lebendigen aber ein wahre Lieb vnnnd Begird zu dis-
sem H. Sacrament/ vnnnd alles/ was sowol zu
Befürderung deiner Ehr vnnnd Glory/ als ihrer
jetzlichen vnnnd ewigen Wol fart zum bequemblich-
sten ist/ gnädiglich verleyhen.

Ein anders.

O Süßer JESU / O gebenedeyter JESU / O herzkallerliebster JESU / O JESU mein Heyland vnd Trost! Woher kombt mir das / daß du zu mir kommest: Was gedenckest du / daß du dich in mein so elendiges vnd armseeliges Herz hinein legest? Tausend vnd tausendmal sey gegrüß vnd gebenedeyet / daß du dich würdigest mich Armen heimzsuchen. Mit höchster Demuth vnd Reuerenz fall ich vor dir nider / vnd bette dich an / vnd mit herzlicher Lieb umbfange ich dich / Du mein herzliebster JESU. Gebenedeyet sey dein heilige Lieb / welche dich angetrieben hat zu mir zu kommen. Gebenedeyet seye dein grosse Bartherzigkeit / die dich bewegt hat mich heimzsuchen.

O du mein höchster HERZ vnd GOTT / bist du dann bey mir? hab ich dich dann in meinem Herzen mich glückseligen Menschen / der ich meinen GOTT bey mir hab! O aller süßester JESU / mein Herz weynet für Freuden / vnd mein Seel springt auf für Süßigkeit. Wie wil ich dir gnug können danken für dise Gnad? Was wil ich dir vergelten für deine Lieb? O gebenedeytisten JESU / man bist du warhafftig mein / vnd all dein Verdiensten seynd mein; was kan dann mir ermanglen? Ich und kan ich auß allen meinen Nöthen erlöset werden / jekund kan ich von allem meinem Vbel befreuyt werden. Drum wil ich mit festem Vertrauen vor deinen himmlischen Vatter tretten

und auß deinen reichen Verdiensten Himmel vnd
Erden bereichen.

Alterheiligster / gütigster Vatter / sihe ich dein
arme Creatur / vertrauend auff dein vnendliche
Gütigkeit / hab jegund deinen allerliebsten Sohn
vnsen HEr: Jesum Christum in disem heiligen
Sacrament empfangen / vnd hab denselben noch
inder der Gestalt des Brods in meinem Herzen /
gleichwie ihn seine allerfeligiste Mutter in ihrem
fleischlichen Leib gehabt hat. Jetzt ist derselbige / den
du von Ewigkeit gebohren hast / eben sowol mein
durch die Gnad / als er dein ist durch die Natur.
Vnd dises kannst du mir nicht absprechen / dann es
ist die gründliche Wahrheit. Derowegen greiffe
ich jegund in mein Herz / vnd nimme disen deinen
lieben Sohn / gleichwie der alte Simeon im Tem-
pel / auff meine beyde Armb / vnd opfere dir den-
selben mit solcher Lieb vnd Treu / als er sich selbst
am heiligen Creuz zu deinem ewigen Lob hat auff-
geopfert. Ach sihe doch herab / O gütiger Vat-
ter / auff dise Saab / welche ich dein unwürdige
Creatur dir opfere. Ist diser nicht dein lieber
Sohn / welcher für vnser Sünd in der armen
Krippen zu Bethlehem auff dem Heu gelegen
ist? Ist diser nicht dein so lieber Sohn / welcher
an dem heiligen Delberg Blut für vns geschwigt
hat? Ist diser nicht dein so lieber Sohn / welcher
so erbärmlich zerzeiselt / so grausamblich mit Dör-
nen gecrönet worden / vnd so Vnmenschlich ge-
creuziget worden ist? Ja freylich / O gütigster
Vatter / ist dis dein so lieber Sohn vnser HErz

vnd Gott. Derowegen zeige vnd opfere ich
 denselben in solcher Gestalt/ wie er am heiligen
 Creuzt gezeiget ist: vnd begehre dir hiemit ein
 solchen Wolgefallen/ Ehr/ Freud/ Lob vnd
 Dienst zu erzeigen/ sovil dir immer ein Creatur
 erzeigen kan: ja sovil dir immer dein eingeborn
 Sohn erzeigt hat/ vnd sovil du zu empfangen wür
 dig bist. Ich opfere ihn zur Erkandnus deiner
 höchsten Majestät vnd Herrschafft / so du bist
 über alle Creaturen. Ich opfere dir ihn zu
 Deiner vnendlichen Freud vnd Belustigung. Ich
 opfere dir ihn zur vollkommener Erhaltung
 aller Wohlthaten/ so auß deinem Göttlichen Ver
 gnügen in alle himmlische vnd irdische Creaturen
 mal gesoffen seynd. Ich opfere dir ihn zur
 überflüssigster Abtragung aller Schmach/ so dir
 immer von einer Creatur ist angethan worden.
 Ich opfere dir ihn zur vnendlicher Vermehrung
 der Seeligkeit der gloriwürdigsten Jungfrawen
 Maria / meines heiligen Schutz - Engels / aller
 meiner lieber Patronen/ vnd aller Heiligen/ ins
 derlich des Heiligen N. Ich opfere dir ihn für
 meine liebe Eltern/ Brüder/ Schwestern/ Vetter
 freund/ B. kandre vnd Gutherter/ sonderlich für
 N. vnd N. N. vnd für alle / welche sich in
 vnwürdiges Gebett befohlen haben.

Über alle aber opfere ich dir dieses H. Sa
 crament für N. für welchen ich dich für ge
 heiligt hab zu Communiciren: vnd welchem ich auch
 mit diese heilige Communio freywillig
 vnd verehere auß solche Weis/ wie du wein
 hast.

weißt/ daß es geschehen kan; also daß du ihme alle
 die Gnaden vnd Verdiensten/ welche ich sonst hätte
 erlangen/ rechtmässiger Weis sollen zukom-
 men/ vnd zu seiner Seel vnd Seeligkeit gereichen.
 Vnd bitte dich/ O allerbarmherzigster Vatter/
 du wollest in Ansehung diser allerkostbarlichster
 Gab/ welche ich dir jegund von Grund meines
 Lebens/ vnd mit aller möglichster Lieb vnd Affec-
 tion schencke/ auffopfern vnd verehren/ ihnen deine
 heilige Gnad mittheilen/ sie in allem Guten stär-
 cken/ für allen schwaren Anfechtungen bewahren/
 für allem leiblichen Ubel/ iohil deiner Gütigkeit ge-
 fällig/ behüten/ allen ihren Trüb- salen trösten/ vnd
 endlich durch ein seeliges End zu der ewigen See-
 ligkeit führen/ Amen.

Vaters/ O gütigster Vatter/ opfere ich dir
 dieses allerheiligst. Sacrament sambt allen
 den Tugenden vnd Verdiensten deines lieben
 Sohns für mich deine arme vnwürdige Creatur/
 mit solcher Lieb vnd Treu/ mit welcher es von
 Christo für das Heyl der gangen Welt ist auffge-
 opfert worden: vnd opfere es dir erstlich zur wür-
 digsten Dancksagung aller Wolthaten/ welche
 du mir von meiner Geburt an bis auff dise Stund
 an Leib vnd Seel erzeigt hast. Ich opfere dir zur
 Dancksagung/ daß du mich durch deine Gütigkeit
 erschaffen/ durch deinen lieben Sohn erlöset /
 durch den H. Geist geheiliget/ vnd durch dein
 heilige Gnad mit vnvergeltlichen Gütern begabt/
 vnd für vilem Vnglück vnd Sünden behütet
 hast. Vnd zur würdiger Vergeltung aller diser

H s

Wol

Wolthaten opfere ich dir alles Lob vñnd Dank
 welches Christus dein geliebter Sohn dir gefra-
 chen/ als er noch bey vns lebte auff Erden/ vñnd
 welches er dir jezund sagt in den Himmlen. Zum
 andern opfere ich dir dises heilige Sacrament zur
 völliger Erstattung aller Tugenden/ welche ich nit
 hab / vñnd dannoch haben solle: vñnd zu Erlan-
 gung aller nothwendigen Gnaden/ deren ich in
 deinem heiligen Dienst höchstens bedürfftig bin.
 Drittens opfere ich dir eben dasselbige heilige Sa-
 crament/ welches ich jezund empfangen hab/ zur
 Verzeihung aller Sünden/ welche ich gegen dich
 begangen/ vñnd zu erfüllung aller Nachlässigkeiten
 vñnd Versaumbnüssen/ so ich in Übung deß Guten
 verricht hab. Vñnd weil ich damit vil schwere
 Straffen verdienet / welche ich durch mich nit
 vermehr bezahlen kan/ darumb wil ich jezund den
 vnerschöpflichen Schatz der Verdiensten deines
 lieben Sohns/ den ich jezund noch in meinem Ver-
 zeihen hab/ angreifen/ vñnd auß demselben dir alle
 meine Schulden auffrichtig vñnd redlich beza-
 len.

Sihe derohalben/ O allerliebreichster Väter/
 hiemit trette ich vor den Thron deiner Gerech-
 tigkeit / vñnd in Gegenwart der allerseeligsten
 Jungfrauen Mariae / vñnd meiner heiligen Vo-
 rtronen (welche ich zum Zeugen nemme / das ich
 dich auff disen heutigen Tag auffrichtig vñnd red-
 lich bezahlt hab) greiffe ich in grossen Vertrauen
 mit beyden Händen in die vñndliche Verdien-
 stes deines Sohns Jesu Christi/ den ich jezund in

meinem Herzen als mein eigen verschlossen hab/
 und durch die Hand meines heiligen Schutzes. En-
 gelsopfere ich dir zur Besserung aller meiner Sün-
 den all das Leyden deines allerliebsten Sohns /
 welches er von der Stund an / da er in der Krip-
 pen auff das Heu gelegt ist worden / in seiner
 Kindheit / Jugend vnd Männlichen Alter in Ar-
 muth / Mangel / Widerwärtigkeit vnd Schmer-
 zen gelitten hat biß zur Stund / in welcher er am
 Creutz mit geneigtem Haupt seinen Geist hat auff-
 geben. Zur Erstattung aber alles Guts / so ich
 verlassen hab / opfere ich dir / allerliebster Vatter
 all den heiligen Wandel deines Sohns / wel-
 cher in allen seinen Gedancken / Worten vnd
 Wercken am vollkommnen gewesen ist / von der
 Stund an / in welcher er von dem Schloß deines
 Thrones herab gesandt / durch den Leib der Jung-
 frauen in vnser Landtschafft ist eingangen / biß nach
 der Stund / in welcher er deinem väterlichen An-
 gesicht die Glory seiner sühnlichen Menschheit hat
 fürgestellt / Amen.

Edlich / O barmherziger Vatter / opfere ich
 dir auch diß H. Sacrament für die arme ver-
 lassene Seelen im Fegfeuer. Sonderlich für die
 Seel N. für welche ich mir jekund zu Communi-
 cation hab fürgenommen : welcher ich auch hiemit
 all die Verdienst diser heiligen Communion
 schencke vnd auffopfere / demüthiglich bit-
 tend / du wollest ihr dises heilige Sacrament
 zu ihrem Trost / vnd Erlösung lassen reichen
 vnd

vnd bitte / O barmherziger Vatter/ du wollest dich ihrer vmb deines lieben Sohns willen erbarmen. Sihe doch an die brennende Flamme in welchen sie so erbärmlich sieden vnd braten. Sihe doch an ihre herzhliche Seuffzer/ vnd jämmerliches Weinen vnd Klagen. Höre doch ihre flehentliches Bitten vnd Ruffen/ mit welchem sie vmb Erlösung anhalten/ vnd seye ihnen doch barmherzig. Gedenc/ O ewiger Vatter/ wie dein geliebter Sohn sovil für sie gelitten vnd aufgestanden hat/ vnd laß doch nur ein amiges Tröpflein seines rosenfarben Bluts hinab steigen/ welches sie labe vnd erquicke in ihren schwären Peynen vnd Tormenten. Für alle Sünden so sie jemal begangen haben/ opfere ich dir den sträfflichen Wandel deines lieben Sohns/ vnd alle tugend selige Vbungen/ welche er jemal dir zu Lieb verrichte hat : Für ihre Nachlässigkeit opfere ich dir alle seine innbrünstige Begirten/ welche er zu dir gerragen hat : für all ihre Verschambruffen opfere ich dir den Uberflus seiner guten Werck/ welche er verricht hat. Für all Schmach/ so sie dir angethan haben/ opfere ich dir allen Wohlgefallen/ den er dir erzeigt hat: vnd endlich für alle Straffen/so sie dir noch schuldig seynd/ opfere ich dir alle die Busz- Werck/ welche er die drey vnd dreyssig Jahr im Fasten/ Wachen vnd Betten/ in Predigen/ Lehrea/ vnd Arbeiten vnd in Ubertragung aller Schmach vnd Unbilligen Schmerken vnd Peinen erlitten hat/ damit du

hiedurch versöhnet/ sie zur ewigen Seligkeit hinein
führen wollest/ Amen.

Heilig N. ich grüße dich tausendmal durch
den jenigen / welchen ich jezund empfangen
hab/ vnd auß grosser Lieb/ die ich zu dir trage /
verfere ich dir denselben alleredlesten Schatz/ nemb-
lich deinen vnd meinen allerliebsten JESUM/ mit
allen Wollüsten vnd himmlischen Reichthumben/
welcher er in sich begreiffet/ vnd begehre dir hiemit
alle deine Freud vnd Seligkeit vnendlicher Weis-
zu vermehren. Vnd bitte/ du wollest dich in mei-
nem Sterbstand erinnern/ was für ein grosse Lieb
vnd Ehr ich dir an disem Tag erzeigt/ in dem ich
mich dir zu Lieb dises so edlen Schatz/ so vil gesche-
hen können/ beraubt/ vnd dir denselben freywillig
geschenckt hab. Also wollest du dann auch mich
dieser Freundschaft geniessen lassen/ vnd mir zur
ewigen Seeligkeit verhelffen/ Amen.

Dancksagung nach der Com- munion.

In Vereinigung des jenigen himmlischen Lobes/
durch welches die überglorwürdigste Drey-
faltigkeit ihr selbst eigenes Lob ist/ welches darauff
fließet in deine gebenedeyte Menschheit/ O aller-
höchster HER: JESU Christe/ vnd in deine glor-
würdigste Mutter/ wie auch in alle Englen vnd
Heiligen: vnd widerumb auß denselben zurück
fließet in den Abgrund deiner Gottheit/ darauff
geschlossen ist/ lobe/ preysse vnd benedeye ich dich:
vnd

vnd auß der Anmuthung vnd Affection aller Creaturen dancke ich dir für die Lieb/ mit welcher du mich gesund hast heimgesucht/ vnd mit deinem allerheiligsten Leib vnd Blut gespeiset. Gebenedeyet seye dein demütigste vnd süßeste Müdigkeit/ daß sie sich gewürdiget in dem armen vnd stinkenden Stall meines Herzens hinein zu gehen/ vnd in demselben sein Wohnung zu nehmen! Gebenedeyet seye deine herzhliche Lieb vnd Treu/ mit welcher du mein arme Seel in der Nießung dieses heiligsten Sacraments vnsfaragen/ vnd mit dir vereiniget hast! Was soll ich dir vergelten/ O süßster IESU/ für diese so große Lieb vnd Gnad? Wie wil ich dir genug danken für diese vnaussprechliche Wolthat vnd Barmherzigkeit/ für welche dich Himm vnd Erd nicht genug loben können. Wann ich dir schon tausend vnd tausendmal Danck sagte/ so hab ich dir noch nicht den tausenden Theil der empfangenen Gutherthaten bezahlt. Wann ich schon mein Leib vnd Seel in deinem Lob verzehrte/ so hatt ich dich doch nicht würdiglich gelobt. Darumb bitt ich euch ihr Englen vnd Heiligen / ihr wollet Gott mit mir loben vnd preysen/ vnd mit mir ihm würdige Ehr vnd Danck erweisen. Laßt vns vor dem Thron seiner Majestät auff vnserer Knie niederfallen/ vnd ihn mit einhelliger Stimm benedeyen vnd sprechen: Heilig/ Heilig/ Heilig bist du O HERZ GOTT Sabaoth: Lob/ Ehr/ vnd Ehre sey dir/ O heiliger/ starcker vnd vnsterblicher GOTT/ wir loben/benedeyen/ vnd anbetten dich/ vnd

vnd sagen dir ewigen Danck / von wegen deiner
grossen Glory vnd Herzlichkeit / vnd von wegen
der Lieb / mit welcher du das heiligste Sacra-
ment des Altars hast eingesezt / vnd mit demselbi-
gen die arme Menschliche Seelen erquickest /
tröstest / vnd stärckest / Amen.

Schluss-Gebett.

WAn / O mein gütigster Jesu / hab ich meine
Andacht verricht / vnd dise H. Communion
empfangen : So bitt ich nun / du wollest mir ver-
zeihen / daß ich so vnandächtig hinzu gangen / vnd
ich so vnwürdiglich empfangen hab. Ach laß
mir dieses Sacrament nicht zum Gericht / sondern
zu Seligkeit gereichen. Ich befihle dir dise H.
Communion / sambt aller Andacht vnd Gebetten /
so ich darbey verricht hab / vnd verschliesse sie in
dein aller süßstes Herz / demütiglich bittend / daß
du durch dasselbige alle meine Nachlässigkeiten
erlaffen / vnd alle meine Andachten verbessern /
vnd deinem Vatter auffopfern wollest. Alle Ver-
dienst vnd Gnaden / so du auß deiner miltreichen
Gütigkeit mir dafür zugeben bereit bist / wollest
mir als ein getreue Mutter in demselben bewah-
ren / damit ich sie durch meine Sünd vnd Nach-
lässigkeiten nicht könne verlihren / oder verunrei-
nigen. In vereinigung aller deiner vnschuldigis-
ten Glider befihle ich dir meinen Mund / mein
Zung / mein Herz / vnd alle Glider meines Leibs ;
sonderlich die / welche jekund dieses heiligste Sa-
crament berührt vnd empfangen haben ; vnd bitt
daß

daß du sie mit deiner heiligen Hand wollest segnen
 vnd benedeyen/ damit sie diesen Tag vnd allezeit
 für Sünden behüter/ vnd ins fünffzig niemahls
 als zu deinem Lob vnd Ehr vmb deiner Lieb willen
 mögen bewegt werden. O Süfficker Jesu/ daß
 du heut mein arme Seel mit deinem heiligen
 Blut abgewaschen vnd gereiniget hast/ laß dich
 nicht zu/ daß sie mit Sünden wider möge verun-
 reiniget werden. Ich schenck vnd übergebe dir
 mein Leib vnd Seel/ mein Herz vnd mein Leben/
 mein Fleisch vnd mein Blut/ meine Gedanken/
 Wort vnd Werck. Vnd übergibe mich dir al-
 so/ daß du mich vnd das Meinige nach deinem
 Göttlichen Wolgefallen mögest brauchen. Sto-
 he mir doch bey in allen meinen Widerwärtig-
 ten: Hilf mir doch/ daß ich dir besser möge dien-
 en/ als ich gethan hab. Du weißt/ wie ich noch
 so Weltlich vnd Fleischlich bin: Du weißt/ wie
 sehr ich geneigt bin zum Zorn/ wie ungeduldig in
 Widerwärtigkeit/ vnandächtig im Gebett/ wie
 vnbeständig im Guten/ vnd wie manchmal ich in
 vnderchiedliche Mängel falle. Derowegen bring
 ich dir mein Noth/ vnd in gänzlichlicher Verzer-
 rlichkeit offenbare ich dir mein Elend/ vnd bette
 dich durch die Lieb/ welche dich angetriben hat in
 mein sündiges vnd vnwürdiges Herz hineinzu-
 hen/ vnd wollest dich meiner erbarmen/ vnd mich
 auß meinen Nöthen erlösen. Bitte auch/ daß du
 wollest mir ein gnädiger Richter seyn nach meinem
 Todt: vnd wollest dich dann erinnern/ wie oft
 du bey mir seyest eingekehrt/ vnd ich dich in mein
 Par:

dem Herzen beherberget hab : Also wollest du mich auch dann in deine ewige Tabernackel auffnehmen/ vnnnd mit deinem Angesicht ewiglich erfreuen/ Amen.

Drey Gebett zu gewinnung des Ablass für die Catholische Kirchen.

Mergütigster Herz Jesu Christe / der du die Catholische Kirch dir zu einer Braut hast außgewählt / vnd sie so sehr geliebt / daß du dein Leben für sie dargeben / vnd dein rosenfarbes Blut für sie vergossen hast : Wir bitten dich durch diese Lieb/ du wollest dieselbe bewahren / vnnnd in deinem heiligen Dienst erhalten. Siehe / O mildreichster Jesu / wie sie von so vilfältigen Feinden bestritten vnd bekriegeret wird. Siehe / wie sich die Pforten der Hölle so gewaltig gegen sie aufflehnen. Ach laß nicht zu / daß sie von ihnen übergwältiget / vnd vnder die Fuß gebracht werde / sondern erhalte sie vnd beschütze sie mit deiner heiligen Hand. Siehe auch an / O liebster Jesu / wie dein heiliger Gottesdienst an so vilen Orten so nachlässig vnd arm verrichtet vnd gehalten wird / vnd wie das gemeine Volk so gar wenig von deiner Wissenschaft vnd Erkantnus weiß : Darumb schicke doch fleißige Arbeiter in deinen heiligen Weinberg / welche denselben mögen fleißig erbarwen vnd fortpflanzen. Verleyhe auch allen wahren Catholischen Christen / daß sie als gehorsambe Kinder
Par. IV. dere

derselben mögen treulich folgen / vnd ihr heilig
Gebett halten / damit die wahre Andacht vnd
Eyfer zum Guten täglich zu deiner grossen Ehre
vnd Glory möge zunehmen / vnd vermehret werden
Amen. Vatter vnser. Aue Maria.

Für Aufbreitung der Ketzereyen.

Allegütigister Herz Jesu Christe / du machst
Licht zu erleuchtung der Heyden / wir bitten
dich / daß du wollest ansehen auff den Vndergang
so vieler armen Seelen / welche durch den Betrug
deß bösen Feinds / vnd durch die verführung der
Keter in die tieffe Finsternus deß Irthumbes vnd
der Ketzereyen seynd gerathen. Ach allermilttesten
Jesu / wie kanst du doch zulassen / daß die armen
Seelen / die du mit deinem rosenrothen Blut
thor erkaufft hast / von dem leidigen Feind so
jämmerlich seynd verblindt / vnd in seinen Irthumb
gebracht worden! Ach wie kanst du doch sehen / daß
täglich so vil armer Seelen auß Mangel deß
wahren Glaubens in den Abgrund der Hölle zu
ewigen Verdammnis hinunder fahren? gedenck
doch / O Christe Jesu / wie manchen sauren Schweiß
du vmb diese arme Seelen gethan / vnd wie manchen
Herzenleyd du für sie hast müssen außstehen /
du ihr Erlösung vollendet hast. Darumb vmb deß
nes bitteren Leydens vnd Todes willē bitten wir dich
du wollest doch diese verdammliche Ketzereyen auß
reuten / vnd die harte verstockten Herzen zu
wahren Glauben bekehren / Amen. Vatter
vnser / Aue Maria.

Für Frid vnd Einigkeit Christlicher Fürsten.

Allergütigster Jesu / du Erheber vnd Liebhaber
 deß Fridens vnd der Einigkeit / wir bitten dich durch
 deine heilige fünff Wunden / vnd durch dein bitteres
 Leyden vnd Sterben / du wollest allen Christlichen Fürsten
 vnd Potentaten wahren Frid vnd Einigkeit verleyhen /
 damit die arme Underthanen in Ruh vnd Sicherheit dir dienen
 können. Sihe doch an / O liebreichster Jesu / wie so
 manches unschuldiges Blut durch den immerwährenden
 Krieg vergossen wird : sihe doch an / wie so mancher
 armer Mensch in äußerster Leids vnd Seelen Gefahr
 steckt / vnd für Leid vnd Jammer schier verschmacht.
 Ach allerliebster Jesu / der du den Friden allzeit so
 herzlich geliebt / vnd ihn deinen Jüngeren so oft vnd
 vilmal gemahnt hast : wir bitten dich demüthiglich /
 vnd beschwören dich bey deinem heiligen Todt / daß du
 die hohe Christliche Häupter wollest vereinigen /
 vnd mit wahrer Lieb zusammen verknüpfen /
 damit das arme Volck in Ruh vnd Frid möge
 ruhen / vnd deinem heiligen Dienst desto ruhiger
 vnd fleißiger zu deiner höchsten Ehr vnd Glory könne
 abwarten. Das wollest du vns verleyhen durch
 deine vnendliche Güte vnd Barmhertigkeit / Amen.

S. 4. Jährliche Gebett.

Diese Gebett werden nit darumb Jährlich
 genennt / daß man sie im Jahr nur einmal
 betten soll / sonder daß man dieselbe nach belieben
 vnder

vnder dem Jahr / wann es gelegen ist / öfter der
minder betten kan.

Bekandtnus des Glau- bens.

§. 2.

Ich bekenne vnd glaub von Grund meines
Herzens samentlich / vnnnd sonderlich alles
so in dem heiligen Glauben begriffen ist / welchen
die heilige Römische Kirch auff folgende Weiß
gebraucht.

Ich glaub in **G D T** allmächtigen Vatter /
Erstschaffer Himmels vnd der Erden / sichbarlichen
vnd vnsehbarlichen Dingen / vnd in einen Herrn
Jesum Christum den eingebornen Sohn / **G**ott
auff dem Vatter geböhren von Ewigkeit / **G**ott
von **G**ott / Liecht von Liecht / ein wahrer **G**ott
von wahrem **G**ott / geböhren / vnnnd nit erschaf-
fen / gleicher Substanz vnd Wesens mit dem
Vatter / durch ihn seyn alle Ding erschaffen
welcher vmb vns Menschen / vnd vmb vnser
willen vom Himmel herunder gestigen / vnd durch
den **H.** Geist auß Maria der Jungfrauen Fleisch
an sich genommen hat / vnd ist Mensch worden
Er ist auch für vns vnder Pontio Pilato ge-
higt / hat gelitten / vnd ist begraben worden / vnd
am dritten Tag widerumb auffgestanden von den
Toten. Er ist auffgefahen in die Himmel
zur Rechten des Vatters / vnd wird widerumb
kommen.

kommen mit Herzlichkeit / zu richten die Lebendigen /
und die Todten / welches Reich kein End wird seyn.

Ich glaub in den H. Geist / den lebendig-
machenden Herrn / der vom Vatter vnd Sohn
hergehet / welcher sambt dem Vatter vnd Sohn
gleich angebetet / vnd geehret wird / der da
geuort hat durch die Propheten.

Ich glaub auch ein einige / heilige / Allgemeine /
vnd Apostolische Kirchen.

Ich bekenne ein Tauff zu Vergebung der
Sünden / vnd warte auff die Auferstehung der
Vngestorbenen / vnd auff ein ewiges Leben /
Amen.

Alle Apostolische Geistliche Satzungen / sambt
allen anderen Ordnungen vnd Gebräuchen / der
Catholischen Kirchen nimme ich an / vnd halte
sie heiliglich.

Die heilige Schrift verstehe ich / vnd lasse sie
in vnd nach dem Verstand / welche vnser Mut-
ter die Christliche Kirch bishero gehabt / vnd noch
halten seytmal ihr zugehört der wahre Verstand /
vnd die Auslegung der H. Schrift von dem Salz-
bren zu unterscheiden.

Ich will auch gemelte heilige Schrift alle zeit
nach der einheiligen Auslegung der H. Väter
verstehen / annehmen / vnd nicht anders.

Ich glaub vnd bekenne / daß warlich vnd ei-
genlich eben Sacrament des Neuen Testaments
von Christo Jesu vnserm Herrn selbst eingesetzt /
vnd dem Menschlichen Geschlecht sehr nutzlich ;
vnd wol nicht alle einem jeden Menschen zur See-
ligkeit

ligkeit nothwendig seynd / als nemlich: Der
Tauf / Firmung / das Sacrament des Altars / die
Buß / letzte Oelung / die Priesterweyhe / und die
Ehe: Vnd daß die Sacrament den Menschen
würcliche Gnad mittheilen / auß welchen allen die
Tauf / Firmung vnd die Priesterliche Weyhung
ohne Gotteslästerung vnd grosse Sünd nicht mö-
gen widerholt / vnd zum andernmahl gebraucht
werden.

Ich nimme auch an / vnd laß zu alle gewöhnliche
Bräuch / so in der Catholischen Kirchen bey der öf-
fentlichen herrlichen Darreichung hochgemelten
Sacramenten gebraucht werden.

Desgleichen glaub ich auch sonderlich / vnd
sambtlich was von der Erbsünd vnd Rechtferti-
gung des Sünders im heiligen allgemeinen Con-
cilio zu Trient erklärt / vnd beschlossen worden ist.

Ich bekenne auch vnd glaub / daß in dem hoch-
heiligen Ampt der Mess / Gott dem Herrn ein
wahres / eigentliches vnd versöhnliches Opffer für
die Lebendige vnd Todten aufgeopfert werde / daß
auch in dem allerheiligsten Sacrament des Altars
warhafftig / leiblich / vnd wesentlich zugegen seyen der
Leib vnd das Blut mit der Seel / vnd Gottheit von
fers Herrn Jesu Christi / vnd daß die ganze Sub-
stanz des Brods in den Leib / vnd die ganze Sub-
stanz des Weins in das Blut Christi verwandelt
werde / welche Wandlung die Kirch Transsubstanti-
ation, das ist / ein Verwandlung einer Substanz
in die andere nennet.

Ich glaub auch vnd bekenne / daß vnter einerley Gestalt / der ganze unzertheilte Christus vollkommenlich / vnd das wahre Sacrament seines Trösternambs genossen / vnd empfangen werde.

Ich glaub auch vestiglich / daß ein Fegefeuer sey / vnd daß die Christglaubige Seelen daselbsten durch die Vorbitt der Glaubigen lebendigen Menschen Trost vnd Hülff empfangen.

Item daß man auch die lieben Heiligen so mit Christo regieren / ehren / vnd anrufen soll: Vnd daß sie auch Gott für vns bitten / darzu auch / daß ihre Heilighumb in Ehren sollen gehalten werden.

Ich halte beständiglich dafür / daß man die Bildnissen Christi der Mutter Gottes / vnd anderer lieben Heiligen haben / vnd auffbehalten / auch denselben gebührende Reuerenz erzeigen soll.

Ich glaub auch für gewiß / daß Christus der Herr den Gewalt des Ablass der Kirchen gegeben hat / auch daß desselben Ablass Brauch der Christenheit gar heilsamb sey.

Ich bekenne auch die heilige Allgemeine vnd Apostolische Römische Kirchen für ein Mutter vnd Meysterin / aller andern Kirchen.

Ich versprich auch / vnd gelobe mit dem Eantour / wahren Behorsamb dem Römischen Bischoff / als des Heil. Petri obristen Apostels Nachkömblingen / vnd des Herrn Jesu Christi Statthalter.

Deßgleichen alle andere Stück / so von den heiligen Canonen / und allgemeinen Concilien / fürwamblich aber / von dem heiligen Tridentischen Concilio

cilio aufgesetzt/ verordnet/ und beschloffen worden/
dieselbigen bekenne/ und nimb ich ungezweifelt an.

Hergegen aber alle Irthumben/ Lehrstück/ und
Ketzereyen/ so von gemelter Catholischen Kirchen
bishero verdambt/ verworffen/ und verflucht sein
oder nachmahl verdambt/ verflucht/ und verwor-
ffen sollen werden/ die verdaem/ verwirff/ und ver-
fluch ich ebenmässig.

Disen wahren Catholischen Glauben/ außser
halb niemand selig kan werden/ den ich da in Ge-
genwärtig/ u freywillig bekenne/ und warhafftig
halte/ denselben will ich auch mit Hülf Gottes/ bis
an mein letztes End/ ganz vnwidersprechlich/ vn-
verwirrt/ und vnverlehet halten und bekennen.

Ich will auch/ so vil mir möglich/ allen Fleiß
fürwenden/ daß diser rechte/ und warhafftige
Glaub von meinen Vnterthanen/ und allen/ so
mir vnter mein Sorg befohlen/ solle gehalten/ ge-
lehrt/ und geprediget werden/ das verheisse/ gelobe/
und schwöre ich N. N. So helff mir Gott/ und
die heilige Gottes Evangelia.

Zu der heiligen Dreyfaltigkeit.

Drey schöne Lob- Spruch zu der
selben.

Ich glorificire und ehre dich/ O. H. Dreyfaltig-
keit/ in Vereinigung der ehrwürdigsten. Göt-
tern/ mit welcher Gott der Vatter in seiner All-
macht den Sohn und den H. Geist ehret in Ewig-
keit.

2. Ich glorificiere vnd lobe dich // O H. Dreyfaltigkeit in Vereinigung der ehrwürdigsten Glos-
ry mit welcher Gott der Sohn durch seine Vner-
forschliche Weisheit den Vatter vnd den H. G. ist
glorificieret in Ewigkeit.

3. Ich glorificiere vnd ehre dich / O H. Drey-
faltigkeit in Vereinigung der ehrwürdigsten Glos-
ry mit welcher Gott der H. G. ist durch seine un-
andelbare Güte auff das Würdigste den
Vatter vnd den Sohn erhöhet in Ewigkeit/
Amen.

Dreyfache Bekandtnuß von der H. Dreyfaltigkeit.

Ich sage dir ewigen Danck / allerheiligster
Vatter/so viel mir immer möglich ist/durch de-
nen/ welcher sitzet zu deiner Rechten / daß ich solche
hochschätzbare Gaben von deiner vnenthaltlicher
Gnadenreichheit empfangen / daß ich gewislich erken-
ne / daß kein anderer Gewalt dieses hätte thun könn-
en / als allein derjenige Göttliche Gewalt/welcher
alle erschaffene Ding mit ihrer Krafft lebendig
machet und erhaltet. Amen.

2. Ich sage dir ewigen Danck / O allerliebste
Her Jesu durch dein allersüßestes Her / für alles
Gutes / so du mir jemal erzeigt hast / und bekenne
trauhaftiglich / und werd es bekennen / so lang als
ich den Athem in meinem Leib wird haben / daß du
so wohl an Leib/als an Seel/so wohl in Glück/ als
Widerwärtigkeit / auf solche sügliche Weis mir
fürge

sorgefesehen hast / daß dieses kein einige Weisheit
von Anfang der Welt bis zum End hat können
thun / als allein deine vnerschaffene Weisheit / O
aller süßester Jesu / welche reichet von einem End
bis zum andern / vnd verordnet alles mächtiglich
vnd lieblich / Amen.

3. Ich sag dir ewigen Danc / du allmächtige
ster Tröster / O H. Geist / durch denjenigen / welcher
durch deine Mitwürkung Mensch worden ist in
dem Jungfräulichen Leib Mariä / für alle Gütbo
ten / die ich von deiner Mildigkeit empfangen hab:
Vnd bekenne vor Himmel vnd Erd / daß du also
lieblich in den Benedeyungen deiner mistreichen
Süffigkeit in allem mir deiner vntwürdigen Crea
tur vorkommen bist / daß ich gewiß bin / daß kein
einsige Gütigkeit dieses gethan hätte / als allein
dein vnaussprechliche Süffigkeit / in welcher ver
borgten ligt / vnd von welcher herfür gehet / vnd mit
welcher zugleich empfangen wird alles Gutes: vnd
hiemit befihl ich mich mit höchstem Vertrauen in
dein sonderliche Fürsichtigkeit / jetzt und allzeit /
Amen.

S. 3.

Gebett zu Jesu.

O Liebster Herr Jesu Ehrliche / O süßer Jesu
O Jesu du Sohn der Jungfrauen Mariä
voller Barmherzigkeit / vnd Wahrheit / ich bitte dich
vmb deines theuren Bluts willen / du wollest dich
über mich erbarmen / nach deiner grossen Barm
herzigkeit.

Ach Jesu/ heyle von allen Sünden mich armen
Sünder/ der ich dich demütig bitte/ und deinen heil-
igen Namen Jesu anruffe/ dann es ist je kein süs-
serer Namen/ als JESUS/ welcher ein Heyland
bedeutet. So seye dann/ O JESU/ mein Hey-
land/ und lasse nicht verdambt werden/ den du mit
deinem heiligen Blut erlöset hast.

O JESU/ mein Gott/ und Herr/ sihe das an
an/ was dein ist/ vnd nimm von mir/ was mein
ist.

O Edler/ O gütiger Herr Jesu/ erbarm dich
mein/ weil es noch Zeit ist zu erbarmen / damit du
mich zur Zeit des erschrocklichen Gerichts nicht
verdammeest. Dann was hilfft es dich/ O Jesu/
wann ich verdürbe? Dann ja freylich die Ver-
dammben dich nicht loben.

Erbarm dich dann / O barmherziger Jesu/
über mich armen Sünder.

O du süßester Herr Jesu/ erlöse mich/ vnd las-
se mich kommen in die Zahl der Außgewählten.

O Jesu / du Heyland aller deren / so in dich
glauben / hoffen / vnd dich lieben / erbarm dich
mein.

O Jesu / der du bist die süße Vergebung der
Sünden: Ach gütige mir ein dein Gnad/ gib mir ein
wahren / vnd lebendigen Glauben / ein beständige
Hoffnung / ein vollkommene Lieb / damit ich dich/
als meinen Heyland würdig verehren / vnd lieben/
vnd letztlich die von dir erkauffte Seeligkeit erlan-
gen möge/ Amen.

Ein

Ein Gruß zu Jesu.

Gegrüßet sehest du tausendmal mit allem Lob
 der Englen/ vnd des ganzen himmlischen
 Heers/ du allerredlester Jesu/ du wahres Licht
 der ewigen Seeligkeit/ du begirliches Anschauen
 der Englen/ du wolgefälliger Trost aller Außer-
 wöhlten: Tausend vnd tausendmal grüße ich
 dich/ vnd begehre dich vnendlich tausendmal in
 einer Stund zu grüßen vnd zu loben. Vnd alles
 das Lob/ das jemal auß deinem Mund zu Ehren
 Gottes des Vatters ist außgesprochen/ vnd von
 deinem Göttlichen Herzen gedacht worden/
 das alles hundert tausendmal vermehre/ opfere
 vnd sende ich dir/ O du holdseligster lieber Je-
 su/ ziehe mich nach dir in dem Geruch deiner
 Süßigkeit/ vnd laß mich nimmer von dir geschei-
 den werden/ Amen.

Litaneu vom süßen Namen
Jesu.

Grie eleyson/ Christe eleyson/ etc.
 Christe höre vns/ Christe erhöre vns.
 Gott Vatter von Himmel/ Erbarm dich
 vnser.

Gott Sohn Erldser der Welt / Erbarm
 dich vnser.

Gott heiliger Geist/ Erbarm dich vnser.

h. D. D.

O Dreyfaltigkeit ein einiger Gott/
 Jesu du Sohn des lebendigen Gottes/
 Jesu du Sohn der Jungfrauen Maria/
 Jesu du Sohn Davids/
 Du glorwürdiger Jesu/
 Du allergütigster Jesu/
 Du allerlieblichster Jesu/
 Du allermitbester Jesu/
 Du alleranftmütigster Jesu/
 Du allerholdseligster Jesu/
 Du allerfüßigster Jesu/
 Du hönigstießender Jesu/
 Du allerfreundlichster Jesu/
 Du allerbarmherzigster Jesu/
 Du allerfreugebigster Jesu/
 Du allernadenreichigster Jesu/
 Du alleranmütigster Jesu/
 Du allerschönster Jesu/
 Du außewöhltster Jesu/
 Du mein herzallerliebster Jesu/
 Jesu du Schein der Glory/
 Jesu du Marck des Väterlichen Her-
 zens/
 Jesu du lebhaftes Edelgestein der Gött-
 lichen Adlichkeit/
 Jesu du unverwelckliche Blum der
 Menschlichen Würdigkeit/ JE

Erbar dich unser!

Jesu schönste Blum auß der Wurzel
Jesse/

Jesu du hönigstießender Bräutigamb
der keuschen Seelen/

Durch deinen allersüßisten Nahmen/
Durch die Milteigkeit deines allersüßis-
ten Hergens/

Durch die Lieb / mit welcher du die
Menschheit angenommen hast/

Durch die Lieb/ mit welcher du hast wol-
len in das Krippelein gelegt werden/

Durch die Lieb/ mit welcher du die keusche
Brust Mariæ gesogen hast/

Durch die Lieb/ mit welcher du 33. Jahr
alles Elend gelitten hast/

Durch die Lieb/ mit welcher du den bit-
tern Todt außgestanden hast/

Durch die Lieb/ mit welcher du dein
süßistes Herz hast lassen erdffnen/

Durch die Lieb/ mit welcher du in deiner
Aufferstehung deinen Leib gloriwür-
dig gemacht hast/

Durch die Lieb/ mit welcher du die
Menschliche Natur in den Thron
deines Vatters gesetzt hast/

Erharm dich vnser.

Durch die Lieb/ mit welcher du allen Heiligen die ewige Freuden mittheilest/

Durch die Lieb/ mit welcher du deinem Vatter dein Göttliches Herz für unsere Sünden zeigest/

Durch die Lieb/ welche zwischen deiner Gottheit vnd Menschheit ist /

Durch die Lieb/ welche zwischen dir vnd dem Vatter ist/

Durch die Lieb/ welche du selber bist/

Jesu Christe / Erharm dich vnser.

O du Lamb Gottes/ 2c. Verschone vnser.

O du Lamb Gottes/ 2c. Erhöre vns.

O du Lamb Gottes/ 2c. Erharm dich vnser.

1. Jesu du Heyland der Welt/ erhöre vns.

2. Dann dir ist nichts vnmöglich / als daß du dich nicht könnest über die Armeselige erbarmen.

5. 4.

Gebett zu Christo dem gecreuzigten.

O Jesu Christe / mein Herz vnd Heyland/ ich armer elender Sünder/ komme jetzt zu dir in meinen höchsten Nöthen / vnd bitte dich durch

durch dein bitter Leiden vnd Sterben / du wollest mich in dieser meiner Noth nicht verlassen. Ich bin wol nicht werth / gütiger JESU / daß ich solches von dir erhalte oder sonst ainigen Trost bey dir habe / weil ich reich an Sünden / arm in Verdiensten bin. Aber / O JESU / dein Leiden ist mein Verdienst / dein Todt ist mein Leben / dein Auferstehung ist mein Gerechtigkeit. Darauff will ich mich verlassen / vnd also getröst vor dir / als einem gnädigen Richter erscheinen / Amen.

O Mein allerliebster HER JESU / du einziges Hail aller deren / so in dich hoffen / dem Creutz sey mir ein sichere Beschützung wider alle meine Feind.

O Verwundter JESU / deine heilige Wunden seyen mir ein gewisse Zuversicht in allen meinen Versuchungen / verbirg mich in ihnen zeitlich vnd ewiglich.

O Blutiger JESU / durch dein unschuldiges Blut / welches du vergossen hast / wasche ab von Unflat aller meiner lasterhafftigen Thaten.

Drey sehr schöne Erinnerungen zu Christo am Creuz.

Alleschmerzhafftester JESU / ich erinnere dich aller der bitterer Schmerzen / welche du in deinem allerheiligsten Leib am Heil. Creuz hat empfunden: Und bitte dich / daß / wann ich auff meinem Todtesbetch ligen werde / daß du die selbigen

deinem himmlischen Vatter auffopfern wollest
zur nachlassung aller Sünden/ welche ich mit allen
Sündern meines Leibs gegen seiner Göttliche All-
macht hab begangen/ Amen.

2. Allergedultigster Jesu/ ich erinnere dich
aller Schmerzen vnd Leyden/ welche du am heili-
gen Creuz in deinem allerheiligsten Herzen hast
empunden auß dem/ daß du wußtest/ daß dein
erschmächlichstes Leyden vnd bitterer Todt an
solcher Würde verlohren seyn; vñnd bitte dich /
daß wann ich in Todtsnöthen werde ligen/ du
all diß Herzenleyd deinem himmlischen Vatter
wollest auffopfern für alle Sünd/ die ich mit meis-
nem Herzen jemal hab begangen/ Amen.

3. Allerbetrübtister Jesu/ ich erinnere dich
des höchsten Betrübnius vnd innerlichen Schmer-
zen/ welchen du am heiligen Creuz an deiner al-
lerheiligsten Seel hast empunden auß dem/ daß
dich dein himmlischer Vatter so gar verlassen hat;
vñnd noch darneben von den Menschen so grau-
samlich gelästert/ geschändet/ vñnd verlacht wur-
dest. Vñnd bitte dich/ daß wann ich in meinem
Todt in höchster Angst werde ligen/ du alle dise
Herzenslich deinem himmlischen Vatter wollest
auffopfern für alle Sünd / welche ich mit
meiner Seel jemal begangen
hab/ Amen



Drey Dancksagungen zu Christo am Creuz.

Du unschuldiges Lämblein Gottes/ herzhallerliebster JEsu/ der du so erbärmlich drey ganzer Stund lang am heiligen Creuz gehangen bist/ ich dancke dir für die aller Schmerzlichste Pein/ welche du gelitten hast/ als du an dem heiligen Creuz also erbärmlich vnd vnbarmerhertziglich wurdest außgespannt/ daß man alle deine Glieder zehlen köndte / vnd bitte dich vmb dieses Schmerzens willen / daß du mir verzeyhen wollest/ was ich jemal mit meinen Gliedern gegen dir gesündigt hab/ Amen.

2. O du unschuldiges Lämblein Gottes/ herzhallerliebster JEsu/ ich dancke dir für den bittern Durst/ den du am heiligen Creuz gelitten hast/ da du mit so erbärmlicher Stimm schreyest: Mich dürstet/ mich dürstet/ vnd dennoch kein einiger Mensch ware/ der dir in diser deiner so großer Noth auch nur ein Tröpflein Wasser hätte gereicht; sondern müste mit Gall vnd Essig verlied nehmen. Ach du armer vnd verlastetester JEsu/ ich bitte dich/ du wollest disen Durst deinem Väter auffopfern für alle meine Sünd / welche ich mit überschüssigem Essen vnd Trinken jemal begangen hab/ Amen.

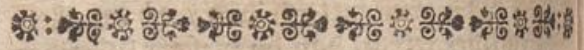
3. O du sanftmütiges Lämblein Gottes/ herzhallerliebster JEsu/ von Grund meines Herzens danck ich dir für die vnmenschliche vnd vnaußsprechliche Schmerzen/ welche du auff dem Berg

Berg Calvarie gelitten hast/ als man deine heilige
 Hand vnd Fuß so vnbarmerziglich vnd schmerz-
 lich an das Creuz annaglete/ daß dein heiliges
 Herz in deinem Leib darüber erzittert/ vnd alle
 Weim sich entsetzt vnd zusammen gezogen haben.
 Durch disen so grossen vnd vnaussprechlichen
 Schmerzen/ vnd durch die heilige Wunden dei-
 ner Hand vnd Fuß bitt ich dich / O du aller-
 schmerzhaftigster Jesu/ daß du dieselbe Wunden
 deinem lieben Vatter zeigen vnd auffopfern wol-
 lest für alle Sünd/ welche ich mit meinen Hän-
 den vnd Füßen jemal begangen hab/ Amen.

Mitleyden mit Christo.

Ein allergetreuester Liebhaber Christe Jesu/
 der du in deinem heiligen Leyden von Män-
 niglich bist verspott/ vnd aufgelacht worden/ vnd
 Niemand hattest / der dich in deinem so grossen
 Schmerzen getröst/ oder ein freundliches Wort-
 lein zugesprochen hätte/ oder auch einige Labung
 geben/ damit du dein franches vnd schwaches Herz
 hättest mögen laben. Es erbarmet mich deiner
 so grossen Noth von ganzem Herzen/ vnd möch-
 te wünschen/ daß ich wäre gegenwärtig gewesen/
 vnd dich in deinen so grossen Nothen hätte tröstet
 können. Siche/ auß treuer Lieb/ die ich zu dir trage/
 opfers ich dir mein Herz zu Vergeltung deiner
 Lieb/ die dich gezwungen hat so vn menschliche Bits-
 erkeiten in deinem allersüßisten Herzen zu leyden.
 Vnd wann mir möglich wäre/ so wolte ich zur Linder-
 ung deines Schmerzens alle Bitterkeit vnd

Meinen/ so du in deinem heiligen Herzen vnd
in deinem zarten vnbesleckten Leib hast aufgestan-
den/ von diser Stund an biß zu meinem letzten
Athem für dich leyden/ vnd in meinem Herzen
aufstehen/ damit ich mit dir möchte leyden/ vnd
dir dardurch daß annemblichste Wolgefallen ver-
ursachen/ Amen.



Litanej vom Leyden Christi.

Rrie eleyson / Christe eleyson / r.
Christe höre vns / Christe erhöre vns.
Gott Vatter von den Himmel / Erbarm
dich meiner / (oder) seiner / (oder) ihrer.
Gott Sohn Erlöser der Welt / Erbarm
dich meiner / (oder) seiner / (oder) ihrer.
Gott H. Geist / Erbarm dich meiner / (oder)
seiner / (oder) ihrer.
H. Dreyfaltigkeit ein einiger Gott / Er-
barm dich meiner / r.
Jesu du Sohn des lebendigen Gottes /
Erbarm dich meiner / r.
Durch dein heiliges Leben vnd Wandel
Erbarm dich meiner / r.
Durch dein heiliges Leyden vnd Todt / Er-
barm dich meiner / r.

Durch die Betrübnuß / so du hartest /
 als du giengest in den Garten /
 Durch dein dreyfaches andächtiges Ge-
 bett.
 Durch dein grosse Betrübnuß vnd Angst
 deß Todts /
 Durch die Übergebung deines Willens in
 den Väterlichen Willen /
 Durch deinen blutigen Schweiß /
 Durch dein harte elendige Gefängnuß /
 Durch deine 9. Bänd vnd Schläg /
 Durch den schwächlichen Backenstreich /
 Durch die Verspewung vnd Verspor-
 tung / so du littest die ganze Nacht /
 Durch das falsche Vrtheil / so Caiphas
 über dich hat außgespröchen /
 Durch den Spott / so du littest vor He-
 rode /
 Durch alle Schmach vnd Schmerzen /
 so du littest / als du geführt wurdest
 von einem Richter zum andern /
 Durch dein Gedult vnd Stillschweigen /
 Durch dein schwächliche Entblösung vnd
 Bindung an die Saul /
 Durch dein schmerzliche vnd harte Geiß-
 lung /

Erbar dich meiner / (ober) seiner / (ober) ihrer.

R 3

Durch

Durch dein schmerzliche vnd schimpff-
liche Erdnung/

Durch das Purpur-Kleid vnd spöttliche
Anbettung/

Durch das Verspeyen deines Göttlichen
AnGesichts/

Durch den Schipff vnd Spott/ so du ge-
litten/ als du dem Volck gezeigt wur-
dest/

Durch das Herzenlend/ so du hattest /
als sie rufften : Creuzige ihn/

Durch den erschrecklichen Sentenz des
Todts/ den Pilatus über dich gespro-
chen hat/

Durch die Lieb/ mit welcher du dein
Creuz vmbfangen/ vnd auff deinem
Rucken gelegt hast/

Durch alle Schläg/ Penn vnd Noth /
die du biß auff den Berg Calvaria er-
litten hast/

Durch dein blutige Fußstapffen/ die du
giengest mit dem schwarzen Creuz

Durch die bittere Penn/ die du littest an
deiner Schulter-Wunden/

Durch das herzliche Mitleyden / so du
hattest mit deiner Mutter/ als sie dir ent-
gegen kam/

Erbern sich heilich / lobesfame / lobet / lobet

Durch

Durch die schmerzliche vnd schimpffliche
Aufziehung der Kleider/

Durch die schmerzliche Fußstapffen/ die
du giengest zu dem heiligen Creuz/

Durch dein Angst/ Seuffzen/ vnnnd bit-
ter Weinen/ wegen Forcht der Creuz-
zigung/

Durch die bittere Aufziehung deiner
Aderen vnd aller deiner Glieder/

Durch die allerschmerzlichste Durch-
schlagung deiner H. Hand vnd Fuß/

Durch die Bewegung deines H. Her-
zens vnd aller Glieder/

Durch das schmerzliche vnnnd entsetzliche
Aufheben vnd Widerfallen des Creuz-
hes/

Durch die gottslästerliche Schmach vnd
Scheltwort/ so du am Creuz erlitten
hast/

Durch die heilige siben Wort/ so du auß-
gesprochen hast/

Durch alle die Schmerzen/ die du an dei-
nem ganzen Leib erlitten hast/

Durch die Lieb/ mit welcher dein Herz
brennet gegen dem Heyl der Men-
schen/

Erhasm dich meiner/ (ober) seiner/ (ober) ihrer.

R 4

Durch

Durch alle kostbarliche Blutstropffen/
 so du vergossen hast/
 Durch das herzhliche Mitleiden/ so deine
 Mutter hat mit dir/ vnd du mit ihr /
 Durch deine bittere Zähern / die du am
 Creuz vergossen hast/
 Durch deinen Durst vnd bitterm Tranc
 von Gall vnd Essig/
 Durch die Neigung deines Hauptes auff
 die Brust/
 Durch deinen bitterm Todts-kampff/
 Durch die schmerzliche Stöß/ so dein heil
 ligs Herz erlitten hat/
 Durch den vnarmherzigen Stoß/ wel
 cher dein edles Herz zerbrochen hat /
 Durch die Verscheidung vnd Ausgang
 deines Geistes auß deinem H. Leib/
 Durch die Eröffnung deiner H. Seiten/
 Durch das Wasser vnd Blut / so darauß
 geflossen ist/
 Durch die Lieb/ mit welcher du all dein
 Peyn vnd Märter gelitten hast/
 Durch alles Wolgefallen/ so du deinem
 Vatter durch dein Leyden angethan
 hast/

Durch

Durch die Fürbitt vnnnd Verdienst deiner
glorwürdigen Mutter vnnnd aller Heiligs-
gen/ Erbarm dich meiner/ (oder) selner/
(oder) ihrer.

IESU Christe höre vns. IESU Christe er-
höre vns.

1. Du Heyland der Welt erhöre vns.

2. Der du vns durch dein Creuz vnnnd Blut
erlöset hast/ erbarm dich vnser.

Gebet.

O Herz IESU Christe/nimme auf diese heilige Li-
taney/welche ich dir opffere in Vereini-
gung der überfirtrefflichsten Lieb/ mit welcher du alle deine
Wunden vnd Schmerzen/allen Spott vnd Ver-
achtung/alle Angst vnd Noth in deinem H. Leyden
ausgestanden/vnd freywillig gelitten hast. Vnd ich
bitte dich/das du alle das Leyden/welches ich in dieser
Litaneey genennet hab/iegt/ vnd allezeit/vnd sonder-
lich in der Stund meines Todts deinem hünlichen
Vatter zeigen / and aufopffern wollest für meine
viele Sünden / mit welchen ich ihn jemal er-
löset hab. Amen.

S. 5.

Gebet von den Wunden Christi.

O Du allerliebster/ vnd süßster Herz IESU
Christe / die sey Lob/ Ehr vnd Preys für deine
heilige fünff Wunden / die du in deinem Leib / als
man dich an das Creuz gehefft / empfangen hast.
Ich verleyhe mir/das ich dieselbe würdig ehren/vnd

K 5

in

in ihne all mein Vertraue und Hoffnung setze möge.

O HErr JESU Christe / dir sey Lob wegen der heiligen Wunden deiner gerechten Hand. Ach verleyhe mir durch dieselbe Gnad also zu leben / vnd zu sterben / das ich einmal zu deiner Gerechten stehen vnd vnter die Auserwählten gezehlt werden mög.

O HErr JESU Christe / dir sey Lob / Ehr / vnd Danck wegen der heiligen Wunden deiner lincken Hand. Ach verleyhe durch die selbe / das ich alles / was dir mißfällt / vnd zur lincken Hand sähret / mit höchstem Fleiß vermeyden möge.

O HErr JESU Christe / dir sey Lob / Ehr / vnd Danck / wegen der heiligen Wunden deines gerechten Fuß. Ach verleyhe / das ich in deine heilige Fußstapffen vollkömentlich treten / vñ dir meinern eckmaister hirt durch angenehm / vnd lieb werden möge.

O HErr JESU Christe / dir sey Lob / Ehr / vnd Danck / wegen der heiligen Wunden deines lincken Fuß. Ach verleyhe mir / das ich mit tapfferem Gemüt alle irdische vnd zergängliche Freuden also verachte / vnd zertrette / das ich in dir allein meinen Trost / vnd Fremd suchen / vnd finden möge.

O HErr JESU Christe / dir sey Lob / Ehr / vnd Danck / wegen der heiligen Wunden deiner heiligen Seiten. Ach verleyhe / das ich dich mit solcher Lieb umbfange / das ich würdig werde / in deiner heiligen Seiten ein beständige Wohnung zu haben.

O barmherziger HErr JESU Christe / ich bitte dich umb deiner heiligen fünff Wunden willen / die du am Stammnen des heiligen Creuses empfangen hast / du wollest meine fünff Sinn des Leibs von aller

ler Un

ler Unordentlichkeit bewahren; auch Gnad ver-
 leihen/ daß ich nicht ohne rechte Keru / ohne wahre
 Beicht / vnd ohne das heilige Sacrament des Al-
 tars auß diesem Leben scheide / Amen.

Ein anders.

O Du allerliebster vnd süßester HErr JESU
 Christe! dir sey Lob / Ehr vnd Preys für dein
 D. fünf Wunden / die du an das Creuz genaglet
 in deinem heiligen Leib empfangen.

In die D. Wunden deines rechten Fuß / verbira-
 ge ich alle meine Sünden / böse Begierden / Un-
 dankbarkeit / Schändigkeit vnd Gebrechlichkeit.

In die D. Wunden deines linken Fuß / lege ich
 all mein Hinlässigkeit vnd Versaumnus der guten
 Werk / die von mir jemals vnterlassen seynd worden.

In die D. Wunden deiner rechten Hand / befeh-
 le ich dir allen meinen Willen / Verlangen / An-
 schlag / Thun vnd Lassen meines Lebens.

In die D. Wunden deiner linken Hand / opffer
 ich dir alle Gaben / Wolthaten vnd Gnaden / ja al-
 les Gut / so du mir vndankbaren an Leib vnd
 Seele mitgetheilet hast / vnd noch mittheilen wirst.

Sonderlich aber / O HErr JESU / in die heilige
 Wunden deiner gnadenreichen Seiten / versencke
 ich mein fleischliches / weltliches / sündliches Leben /
 daß du solches mit deinen heiligsten Bluts Tröpff-
 lein abwaschest / reinigest / vnd heiligest; auch mit
 dem Ferver deiner inbrünstigen Lieb den Kost der
 Sünden an meiner Seele verzehrest / mich mit dir
 ganz vereinigest / in deine D. Wunden verbirgest /
 daß der böse Feind kein statt an mir habe / vnd ich
 dir

dir allein lebe / vnd mit dir am H. Creutz seelig sterbe / Amen.

Ein anders.

Ich dancke dir / O Herr Jesu Christe / für die schmerzliche Wund deines lincken Fuß / auß welcher vns geflossen ist die Abwaschung vnser Sünden: Und hierin versenck vnd verberge ich alle Sünd / die ich jemal begangen hab / Amen.

Ich dancke dir / O Herr Jesu Christe / für die schmerzliche Wund deines rechten Fuß / auß welcher vns geflossen ist der Fluß des Tridens / vnd hierin versencke vnd verschliesse ich all meine Begierden / damit sie ganz gereiniget / vnd hinfüro mit keinem irdischen Ding mögen verwicklet werden. Amen.

Ich dancke dir / O Herr Jesu Christe / für die schmerzliche Wund deiner lincken Hand / auß welcher vns geflossen ist der Brunn der Gnaden: Und darinn verschliesse ich all meine geistliche vnd leibliche Ubel / damit sie mir in Vereinigung deines Leydens mögen süß / vnd in größter Gedult vor Gott wolriechend werden / Amen.

Ich dancke dir / O Herr Jesu Christe / für die schmerzliche Wund deiner rechten Hand / darauß vns geflossen ist die wahre Arzney der Seelen / vnd hierinn verberge ich all meine Verfaumbnuß / vnd Nachlässigkeiten / welche ich in meinen tugendlichen Übungen begangen hab / damit dieselbe durch deine eyfrige Werck mögen wider eingebracht werden / Amen.

Ich

Ich dancke dir/ O Herz Jesu Christe/ für die heylsamste Wund deines allerfüßisten Herzens/ auß welcher vns geschossen ist das lebendigmachende Wasser/ vnd Blut vnd die vnendliche Reichthumben alles Gutes/ vnd in dise Wund sehe vnd vereinige ich alle meine Lieb mit deiner Göttlichen Lieb / damit sie dardurch vollkomentlich mit deiner Lieb möge vereiniget werden/ Amen.

§. 6.

Gebett zu den H. siben Worten Christi am Creuz.

O Herz Jesu Christe/ der du am letzten Tag deines Lebens / als du am Creuz hiengest / hast siben Wort geredt / damit wir dieselben in stäter Gedächtnuß hätten; ich bitte dich eben durch die Krafft solcher H. siben Wort / daß du mir wollest verzeyhen / alles was ich in den siben Todtsünden vnd sonst jemahls gesündigt habe.

Vnd erstlich wie du am Heil. Creuz gesagt: Vatter/ verzeyhe ihnen / dann sie wissen nicht was sie thun: Gib mir auch ein solches Herz / daß ich vmb deiner Lieb willen / verzeyhe allen denen / so mich jemals beleydiget haben.

Vnd wie du zu dem Schächer gesagt hast: Heut wirst du bey mir seyn im Paradyß; gib mir also zu leben / daß in der Stund meines Todts auch dise trostreiche Stimm in meinen Ohren erschalle.

Vnd

Vnd wie du gesagt hast zu deiner Mutter: Weib / sihe das ist dein Sohn; vnd zu dem Jünger: Sihe das ist dein Mutter; also laß mich deiner werthen Mutter als ihr Kind an statt deiner befohlen seyn.

Vnd wie du gesagt hast: Mein Gott / mein Gott / wie hast du mich verlassen; verleyhe daß ich in aller meiner Ernüßigkeit von Herzen sage: O mein himmlischer Vatter / verlaß mich dein Geschöpff nicht in den äußersten Nöthen.

Vnd wie du gesagt hast: Mich dürstet. Also mach mich durstig nach dir / der du bist ein Brunn des lebendigen Wassers.

Vnd wie du gesagt hast: Es ist alles vollbracht. Also verschaffe lieber H. Erz / wann mein Seel wird auffahren / daß ich hören möge diese Wort: Kom her mein Freundin vnd liebe Seel / dann alle dein Arbeit / Krankheit vnd Schmerzen sollen nun ein End haben.

Vnd wie du letztlich gesagt hast: Vatter / in deine Hand befihle ich meinen Geist. Laß mich lieber H. Erz / auch an meinem letzten End frey vnd vollkommenlich also sagen / in deine Hand meinen Geist auffgeben / vnd zu dir kommen / Amen.

S. 7.

Gebett zu der Mutter Gottes.

Lob vnd Gruß.

Tausend vnd tausendmal lobe vnd grüße ich dich / O Mutter aller Seeligkeit / du aller würdi

würdigste Schatz-Kammer des H. Geistes/ durch
das aller süßste Herz Jesu Christi/ Gottes Vaters/
vnd deines allerliebsten Sohns vnd zur
Vermehrung aller deiner Seeligkeit opfere ich die
dasselbige aller edleste vnd über süßste Herz/ mit
aller Lieb vnd Eren/ so es mit dir jemal auff Erden
bewisen hat/ vnd jegund ohne End beweiset in
den Himmeln/ Amen.

Siben Freuden vor allen Heiligen.

I.

1. Erfreue dich Maria/ dann die Wille deiner
Glory übertrifft die Glory aller Engel vnd
Heiligen.

2. Erfreue dich Maria/ dann du am nächsten
sitzest bey dem Thron der allerheiligsten Dreysaltigkeit.

3. Erfreue dich Maria/ dann dich das ganze
himmlische Heer als ein Mutter des ewigen
Königs erkennt vnd verehret.

4. Erfreue dich Maria/ dann gleichwie die
Erden die ganze Welt erfreuet / also wird der
ganze Himmel durch deine liebliche Gegenwart
erleuchtet vnd erlüstiget.

5. Erfreue dich Maria/ dann der Will Gottes
mit dem deinigen also vereiniget ist/ das alles
was dir gefalle/ das bewilliget die ganze H. Dreysaltigkeit
mit vnaussprechlicher Günst.

6. Erfreue dich Maria/ dann alle/ die dir
in die

in diser Welt dienen/ die werden nach deines Willens Wohlgefallen belohnet.

7. Erfreue dich Maria/ dann du bist verlichert / daß die Bille deiner Glory nimmer wird verwelchen/ noch abnehmen/ Amen.

Passauer Gebett.

Gallerfürtrefflichste/ gloriwürdige/ allerheiligste / vnd allzeit unbefleckte Jungfrau Maria/ ein Mutter onfers HErrn JESU Christi/ ein Königin der Welt/ vnd Herscherin aller Creaturn / welche du niemand verlassest / niemand verachtest/ auch niemand/ wer zu dir mit reinem kernschtem vnd bußfertigen Herzen kommt/ vngetroßt hinweg lasset. Ach nicht verachte mich wegen meiner vnzahlbaren vnd überauß schweren Sünden/nicht verlasse mich wegen meiner vrsältigen Missethaten/ noch auch wegen Härte vnd Unreinigkeit meines Herzens. Schließ mich / O Maria/nicht auß von deiner Gnad vnd Liebe; sondern erhöre mich armen Sünder / der ich mein einzige Hoffnung in dein Gnad vnd Barmherzigkeit gesetzt hab. Komm mir zu hülff/ O allerfeligste Jungfrau Maria/in allen meinen Anfechtungen/ Angisten vnd Nöthen: verleyhe mir Krafft vnd Stärke wider alle Versuchungen der Welt / des Fleisches/ vnd des Teuffels. Erlang mir von deinem allerliebsten Sohn Ablass vnd Verzeihung aller Sünden/ Besserung des Lebens / Zeit vnd Gelegenheit der wahren Buß / Mehrung aller Tugenden vnd Gnaden / vnd Erlösung von allem Bösel

Leibs vnd der Seelen / vnd in meinen letzten Zeiten
 seye mir ein getreue Helfferin. Errette auch mein
 arme Seel/ wie auch die Seelen meiner lieben El-
 tern/ Brüdern/ Schwestern/ Befreunden/ Wohl-
 thäter/ vnd für die ich zu betten schuldig bin/ von der
 ewigen Finsternuß / vnd für allem Ubel Leibs vnd
 der Seelen: Durch die Güte vnd Barmherzig-
 keit deines Sohns Jesu Christi / den du neun
 Monat lang vnter deinem Herzen getragen / vnd
 mit deinen hönigfließenden Brüsten ernehret hast.
 Amen.

Klag-Seuffzer.

Gedenck / O Allermildeste / daß es von Ewigkeit
 nicht sey erhöret worden / daß einer / welcher
 bey dir Zuflucht gesucht / vnd deine Hülff angeruf-
 fen von dir seye verlassen worden. So fliehe ich
 dann auch in solcher Hoffnung zu dir / O Maria/
 vnd bitt demütiglich vmb Barmherzigkeit / O du
 Trösterin aller Betrübten / vor dir stehe ich armer
 Sünder / vnd mit betrübtem Herzen seuffze ich zu
 dir. Ach wöllest doch nicht / du Mutter des ewi-
 gen Worts / meine Wort verschmähen / sondern
 mich gnädiglich erhören. Du weißt / O Maria/
 wie tieff ich in Sünden vnd Lastern stecke / du weißt
 in was für einem armen vnd elendigen Stand ich
 bin: vnd neben dem weißt du auch wie groß Ver-
 trauen ich zu dir trage / vnd wie starck ich mich auf
 dich verlasse / dann ich mir nicht einbilden kan / daß
 ich lönn verlohren werden / so lang als ich dich liebe /
 vnd dir diene. Ich hab so oft gehört / wie man-
 che / die

che/die allbereit halb in der Höllen gewesen / durch
 deine Fürbitt seyen errettet / vnd von ihren schwe-
 ren Sünden erlöst worden. Darumb hab
 ich auch so grosses Vertrauen auf dich gesetzt / das
 ich festiglich glaube/ Gott werd mich vmb deine
 willen nicht verstossen. Eja dann mein hergallen-
 liebste Fürsprecherin / wende deine barmherzige
 Augen zu mir / vnd erlange mir bey deinem lieben
 Sohn Gnad vnd Barmherzigkeit. Ach verlass
 mich doch nicht in meinen Nöthen vnd Anligen
 vnd sonderlich in meinem Tod. O Maria ich bitte
 dich durch die Lieb deines lieben Sohns/du wölle-
 lest dich meiner annehmen/gleichwie sich ein Mut-
 ter ihres Kinds annimmt. Ich bitte dich durch
 den bitteren Todt Jesu Christi/ du wöllest mir vor
 meinem End wahre Reu meiner Sünden erlan-
 gen / vnd mir durch einen seligen Todt zum ewigen
 Leben helfen. Amen.



Lauretansche Litaney.

Gott Erbarme dich vnser.

Christe Erbarme dich vnser.

Herr Erbarme dich vnser.

Christe höre vns.

Christe erhöre vns.

Gott Vatter vom Himmel / Erbarm dich
 vnser.

Gott

Gott Sohn Erlöser der Welt/ Erbarme dich vnser.

Gott h. Geist/ Erbarme dich vnser.

h. Dreifaltigkeit einiger Gott/ Erbarme dich vnser.

h. Maria/ Bitt für ihn (sie.)

h. Gottes Gebärerin/

h. Jungfrau der Jungfrauen/

Mutter Christi/

Mutter der Göttlichen Gnaden/

Du allerreinste Mutter/

Du allerkeuscheste Mutter/

Du ungeschwächte Mutter/

Du unbefleckte Mutter/

Du liebliche Mutter/

Du wunderbarliche Mutter/

Du Mutter vnser Schöpffers/

Du Mutter vnser Erlösers/

Du allerweisseste Jungfrau/

Du Ehrwürdige Jungfrau/

Du Lobwürdige Jungfrau/

Du Gewaltige Jungfrau/

Du Getreue Jungfrau/

Du Spiegel der Gerechtigkeit/

Du Sitz der Weißheit/

Du Ursach vnser Frewd/

Bitt für uns.

£ 2

Du

Du Geistliches Gefäß/
 Du Ehrwürdiges Gefäß/
 Du fürtreffliches Gefäß der Andacht/
 Du Geistliche Rosen/
 Du Thurn Davids/
 Du Helffenbeiner Thurn/
 Du guldenes Hauß/
 Du Arch des Bunds/
 Du Himmels Porten/
 Du Morgenstern/
 Du Heyl der Krancken/
 Du Zuflucht der Sünder/
 Du Trösterin der Betrübten/
 Du Hülf der Christen/
 Du Königin der Engel/
 Du Königin der Patriarchen/
 Du Königin der Propheten/
 Du Königin der Apostel/
 Du Königin der Martyrer/
 Du Königin der Beichtiger/
 Du Königin der Jungfrauen/
 Du Königin aller Heiligen/

O du Lamb Gottes / welches du hinnimst
 die Sünd der Welt / Verschone uns /
 O HErr.

O du Lamb Gottes / welches du hinnimst
 die

Sitt für uns.

die
 H
 O du
 die
 O
 Christ
 Christ
 HErr
 Christ
 HErr
 HErr
 O
 D
 unfer
 allzeit
 diege
 verfohr
 Sohn
 y.
 H
 gen Th
 O
 H
 der
 wicke
 Mittler
 dchtig
 finden

die Sünd der Welt / Erhöre vns / O
Herr.

O du Lamb Gottes / welches du hinnimbst
die Sünd der Welt / Erbarme dich vnser /
O Herr.

Christe höre vns.

Christe erhöre vns.

Herr erbarme dich vnser.

Christe erbarme dich vnser.

Herr erbarme dich vnser.

Ave Maria / r.

Wider deinen Schus und Schirm fliehen wir /
O heilige Gebärerin Gottes / verschmähe nicht
vnser Gebett in vnsern Nöthen / sondern erlöse vns
allzeit von aller Gefährlichkeit. O du gloriwür-
dige Frau / vnser Mittlerin / vnser Fürsprecherin /
verfühne vns deinem Sohn / befehle vns deinem
Sohn.

V. Bitt für vns / O heilige Gottes Gebärerin.

R. Daß wir würdig werden der Verheissung
an Christi.

Gebett.

O heilige Jungfrau Maria / komme zu Hülff
den Mühseligen / hilff den Kleinmüthigen / er-
wecke die Weinenden / bitte für die Gemein / sey ein
Mittlerin der Priesterschaft / bitte für das an-
dächtige weibliche Geschlecht / laß dein Hülff em-
pfinden alle / die dein Gedächtnuß halten / Amen.

£ 3

Salve

Salve Regina.

Gegrüßt sehest du Königen der Barmherzigkeit / das Leben / Süßigkeit / vnd vnser Hoffnung sey gegrüßt. Zu dir schreyen wir elende Kinder Eva / zu dir seuffzen wir klagend vnd weinend in diesem Thal der Zäher. Eyh vnser Aussprecherin / darumb kehre deine barmherzige Augen zu vns / vnd nach diesem Eend zeige vns Jesum die gesegnete Frucht deines Leibs. O gütige / O milde / O süsse Jungfraw Maria.

Maria Mutter der Gnaden / Mutter der Barmherzigkeit / bewahre vns vor dem Feind / vnd nimm vns auff in der Stund deß Todts / Amen.



Litaney von der Mutter Gottes.

Vrie eleyson / Christe eleyson / *re.*
Gott Vatter vom Himmel / Erbarm / *re.*
Gott Sohn Erlöser der Welt / Erbarm / *re.*
Gott H. Geist / Erbarm dich vnser.
H. Dreyfaltigkeit ein einiger **G**ott / Erbarm dich vnser.

H. Maria.
H. Gottes Gebärerin /
H. Jungfraw aller Jungfrawen /
 Du Tochter deß ewigen Vatters /
 Du Mutter Jesu Christi /
 Du Braut deß H. Geistes /
 Du allerglorwürdigste Jungfraw /
 Du allerliebste Jungfraw /

Du allerdemüthigste Jungfraw/
 Du allerreinste Jungfraw/
 Du allerkeuscheste Jungfraw/
 Du allermitelste Jungfraw/
 Du allerholdseligste Jungfraw/
 Du allerdemüthigste Jungfraw/
 Du aller süßeste Jungfraw/
 Du allerfreundlichste Jungfraw/
 Du aller treueste Jungfraw/
 Du aller trostreichste Jungfraw/
 Du auß tausenden außgewählteste Jungfraw/
 Du Schatzkammer der H. Dreyfaltigkeit.
 Du Tempel des lebendigen Gottes/
 Du Zierath des himmlischen Vaterlands/
 Du Quell-Adel des Lebens/
 Du immer fließender Gnaden-Brunn/
 Du Bewürß-Garten aller Tugenden/
 Du Zuflucht aller betrübten Herzen/
 Durch deinen aller süßesten Nahmen/
 Durch die Mildigkeit deines aller süßesten
 Herzens/
 Durch die Lieb / mit welcher du Christum em-
 pfangen vnd getragen hast/
 Durch die Lieb / mit welcher du Christum gebo-
 ren vnd in die Krippe gelegt hast/
 Durch die Lieb / mit welcher du Christum ge-
 säugt vnd ernehret hast/
 Durch die Lieb / mit welcher du so vil Lieb vnd
 Leyd mit Christo getragen hast/
 Durch die Lieb / mit welcher du in seinen Leyden
 so viel Zähren vergossen hast/

Mitt für vns.

Erbar dich in fer.

Durch die Lieb / mit welcher du vnter dem
Creuz gestanden bist/

Durch die Lieb / mit welcher du Christum nach
seiner Auferstehung vmbfangen hast/

Durch die Lieb / mit welcher er dich gen Him-
mel fahrend gesegnet hat/

Durch die Lieb / mit welcher du deinen seligen
Geist auffgeben hast/

Durch die Lieb / mit welcher dich die H. Drey-
faltigkeit im Himmel empfangen / vnd ge-
crönet hat/

Durch die Lieb / mit welcher sie dir die ewige
Güter mittheilet/

Durch die Lieb / welche zwischen dir vnd der
Gottheit ist/

Durch die Lieb / mit welcher du dich über alle
Sünder erbarmest/

H. Maria/ Erbarm dich vnser.

O du Lamb Gottes/rc. Verschone vnser.

O du Lamb Gottes/rc. Erhöre vns.

O du Lamb Gottes/rc. Erbarm dich vnser.

Mutter deinen Schutz vnd Schirm stiehen vnter
O H. Gottes Gebärerin/verschmähe nicht vnser
Gebett in vnsern Nöthen: **S**ondern erlöß vns
allezeit von aller Gefährlichkeit / O du aller seligste
vnd gebenedeyteste Jungfrau.

V. Bitt für vns/O H. Gottes Gebärerin.

*R. Auff daß wir würdig werden der Verheißung
gen Christi.*

Gebett

Gebet.

Almächtiger ewiger Gott / der du der glorwür-
digsten Jungfrauen Mariä Leib vnd Seel / da-
mit sie ein würdige Wohnung deines Sohns
mögte werden / durch die Mitwürckung des Heil.
Geistes bereitet hast: Gib / daß wir durch ihre milte
Fürbitt von den instehenden Vbelen vnd dem ewi-
gen Todt mögen besreyet werden. Durch Jesum
Christum / etc.

S. 8.

Gebet zu dem heiligen Schutz-
Engel.

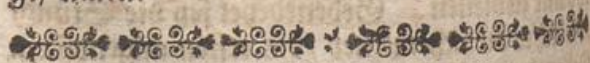
Du glorwürdiger H. Engel / der du mir von
der Stund meiner Geburt zu einem Be-
schützer von Gott bist geben worden. Ich dan-
cke dir tausendmal für alle die Wolthaten / die du
mir jemal an Leib vnd Seel erweisen hast. Ich
lobe vnd benedeye dich / daß du dich würdigest mir
armer elenden Creatur so treulich beyzustehen
vnd mir zu dienen. Gebenedeyet sey die Stund /
in welcher du dich meiner zum ersten angenommen.
Gebenedeyet seyen deine Gedancken vnd Erfin-
dungen / mit welchen du mein Heyl zu befördern
suchest: Gebenedeyet seye dein treue Lieb vnd
herzliche Wohlmeynung / durch welche du mir so
vil Gutthaten erzeigest / zu vergeltung aller treuer
Diensten / welche du mir schon so vil Jahr lang
geleistet hast / opfere vnd vermehre ich dir das aller-
süßste

E 5

süßste Herz Jesu Christi. Vnd bitte demüthlich vmb verzeihung wegen deß vilfältigen Vngorhorsams vnd Widerspännigkeit/ so ich dir so vil mal erzeigt hab: vnd verspriche dir hinfuro vnderthäniger vnd danckbarer zuseyn. Endlich befehle ich mich auff ein neues in dein sichere Verwahrung/ vnd in deinen kräftigen Schutz vnd Schirm: bittend/ daß du mich gegen allen Anlauff deß Feinds wollest sicherlich behüten/ vnd durch einen seligen Todt zu den ewigen Freuden führen/ Amen. 1

Ein anders.

Ich bitte dich / O mein getreuer Beschützer / vnd Bewahrer / du wollest mich in deinem Schutz beständig erhalten / auff dem wahren Weg deß Heyls fortführen / vor Anfechtungen bewahren / vnd in der Stund meines Absterbens befehlen / damit ich meinen Geist in deine Hand glücklich auffgeben / vnd mit dir den Allmächtigen Gott in alle Ewigkeit loben / vnd benedeyen möge / Amen.



Litaney von den heiligen Engelen.

Gott erbarme dich vnser.
Jesu Christe erbarme dich vnser.
Herr erbarme dich vnser.
Christe höre vns.

Christi

Christe erhöre vns.

Gott Vatter vom Himmel/ erbarme dich vnser.

Gott Sohn Erlöser der Welt/ erbarme dich vnser.

Gott h. Geist/ erbarme dich vnser.

h. Dreyfaltigkeit einiger Gott / erbarme dich vnser.

h. Maria/ Königin der Engel /

h. Michael /

h. Gabriel /

h. Raphael /

h. Seraphin /

h. Cherubin /

h. Throni /

h. Herrschungen /

h. Kräfte /

h. Gewalt /

h. Fürstenthumb /

h. Ers Engel /

h. Engel /

Die ihr über den hohen Stul Gottes stehet /

Die ihr Gott immer vnd ohne Vnderlaß singet / Heilig / Heilig / Heilig /

Die ihr nach vertribenen Finsternussen vnser Gemüt erleuchtet /

Die ihr den Menschen Göttliche Ding verkündiget /

Die ihr die Hut der Menschen von Gott empfangen habt /

Die ihr das Angesicht des Vatters / der im Himmel ist / allzeit sehet /

Bitt für vns.

Bitter für vns.

Die



Die ihr euch über einen Sünder / der da Buß
 thut / erfreuet /
 Die ihr den Loth mitten auß den Sünden
 außgeföhret /
 Die ihr an der Leiter Jacobs seht auff vnd ab-
 gestigen /
 Die ihr auff dem Berg Sinay dem heiligen
 Moysi das Göttliche Gesaß überantworten
 habt /
 Die ihr in der Geburt Christi den Menschen
 Frid verkündiget habt /
 Die ihr Christo in der Wüsten gedienet /
 Die ihr den Lazarum in die Schoß Abrahams
 getragen /
 Die ihr bey dem Grab Christi in weissen Klei-
 dern gefessen seht /
 Die ihr / als Christus gen Himmel fuhr / sei-
 nen Jüngerer erschienen seht /
 Die ihr Christo in der Zukunft zum Gericht
 mit dem Zeichen des Creuzes werdet vorge-
 hen /
 Die ihr am End der Welt die Außgewählten
 werdet zusammen samblen /
 Die ihr die Bösen von mitten der Gerechten
 werdet absondern /
 Die ihr das Gebett der Bittenden für Gott
 traget /
 Die ihr den Sterbenden beystehet /
 Die ihr der Gerechten Seelen von allen Sün-
 den gereiniget gen Himmel föhret /
 Die ihr auß Gottes Krafft Wunder vnd
 Zeichen würcket /

Die i
 sch
 Die i
 Ge
 ten
 Die
 Tre
 Me h
 Von a
 löse
 Von f
 Erl
 Von
 vns
 Wie a
 Durch
 vns
 Daß
 vns
 Daß d
 vns
 Daß
 vns
 O du
 der
 O du
 der
 O du
 der
 Christ
 Christ

Die ihr den Erben des Heyls zu dienen geschickt werdet/
 Die ihr oftmahlen die Diener Gottes auß der Gefängnus vnd andern Leibs-Gefährlichkeiten erlöset habt/
 Die ihr den Martyrern in ihrer Peynn oft ein Trost gewesen seyt/
 O heilige Orden der seligen Geister/
 Von aller Gefahr / durch deine heilige Engel Erlöse vns O H. Erz.
 Von heimlicher Nachstellung des bösen Feinds/
 Erlöse vns O H. Erz.
 Von gähnen vnd vnversehenen Todt / Erlöse vns.
 Wir arme Sünder / bitten dich / erhöre vns.
 Durch deine H. Engel / Wir bitten dich / erhöre vns.
 Daß du vns verschonest / Wir bitten dich / erhöre vns.
 Daß du vns verzeihest / Wir bitten dich / erhöre vns.
 Daß du allen Glaubigen verstorbenen die ewige Ruhe schenkest / Wir bitten dich / erhöre vns.
 O du Lamb Gottes / daß du hinnimbst die Sünd der Welt / verschone vnser O H. Erz.
 O du Lamb Gottes / daß du hinnimbst die Sünd der Welt / Erhöre vns O H. Erz.
 O du Lamb Gottes daß du hinnimbst die Sünd der Welt / Erbarm dich vnser.
 Christe höre vns.
 Christe erhöre vns.

H. Erz

Bitten für vns.

Bitten für vns. (No. 2)

Herr erbarme dich vnser.
 Christe erbarme dich vnser.
 Herr erbarme dich vnser.
 Vatter vnser/ &c.

Gebett.

G Ihr allerheiligste vnd reineste Geister vnd Engel Gottes/ nembt nun seiner gewar/ vnd sehet ihn (sie) an/ hie ligt er (sie) weinent vnd seufftent dann die Hand des Herrn hat ihn (sie) getroffen/ der Todt ist vor den Augen/ kein Mensch kan mehr dann ihr/ zu hülf kommen. Jetzt ist derjenige Augenblick/ an welchem die Seligkeit/ oder Verdambnus stehet. Helffet ihm (ihr) verhalten in der letzten Noth stehet ihm (ihr) bey/ biß an das End/ Amen!

S. 9.

Gebett zu den Patronen.

G Ihr auferwöhlte/ vnd seelige Freund Gottes/ die ihr durch dise vnrühige/ ungestüme Welt gefahren/ vnd nun zu dem Gestatt des ewigen Fridens im Himmel frey/ sicher/ vnd fröhlich durch Gottes Barmherzigkeit kommen seyt/ wir bitten euch durch den/ welcher euch erhalten/ geheiligt/ vnd seelig gemacht hat/ auch durch die vollkommne Lieb/ mit welcher ihr in dem Himmel begabt worden seyt/ ihr wollet vnser gedanken/ die wir noch auff dem gefährlichen Meer der Trübsal/ vnd des Elends vnicher fahren/ vnd von allen Orthen angefochten/ vnd bestürmet werden.

Ach bittet doch Gott ohne Vnderlaß für vns arme Menschen/ daß er vns sein Göttliche Gnad mittheile/ in euren Fußstapffen zu wandlen. Stärcket vns wider die Feind/ vnd führet vns auß diser gefährlichen Welt zum seeligen Vatterland/ damit wir in eurer Gesellschaft kommen/ vnd mit euch G D Z ewig loben/ vnd preysen mögen/ Amen.

O Ihr alle meine allerliebste Patronen/ ich bitte euch durch die Liebe des Allmächtigen Gottes/ der euch zu so glücklichem Stand beruffen/ vnd auffgenommen hat/ ihr wollet mich in meiner letzten Noth nicht verlassen/ sonder/ wann meine Augen brechen/ die Zung verstummen/ die Verunft weichen wird/ mich in euren Schutz auffnehmen/ wider alle Versuchungen beschützen / vnd in das von euch allbereit besessene Himmelsreich sicher begleiten.

O Ihr alle meine H. Patronen/ ich glaube bestiglich/ daß ihr des frölichen Angesichts Gottes genießet/ vnd auch mich/ vnd alle andere Menschen durch eure Fürbitt dahin zu bringen bereit seyet. Erfreue mich derothalben höchlich/ ob diser eurer Glückseligkeit/ vnd wünsche von Herzen/ daß sie von Tag zu Tag gemehret werde.

O Ihr alle meine treue Fürsprecher/ in euch setze ich nach Gott all mein Hoffnung/ vnd Vertrauen. Ach laffet mich nicht zuschanden werden/ sonder eure kräftige Fürbitt genießet.

O allerliebste Patronen/ ich erkenne/ daß ihr wegen vieler Ursachen würdig seyet von allen
Men,

Menschen innbrünstig geliebt zu werden. Ist mir derohalben herzlich leyd/ daß ich euch bisshero so wenig geliebt/ vnd geehrt hab. Nimm mir aber ernstlich für/ dises hinfüran vollkömmentlich zu leisten/ vnd hab eben darumb ein grosses Verlangen in eure Gesellschaft auffgenommen zu werden.

O meine allergrösste Gutthäter/ ich erkenne gleichfals/ wie grosse/ vnd vnzahlbare Gutthaten ich von euch empfangen hab/ ist mir derohalben aber leyd/ daß ich bisshero so Vndanckbar mich gegen euch erzeigt/ vnd bitte demütig vmb Verzeihung/ sage euch auch von diser Stund an schuldigen Danck vmb alle bisshero erwisene Gutthaten/ vnd wünsche von Herzen / daß ich euch in Ewigkeit höchsten Danck sagen möge.

O Ihr alle meine allerheiligste Patronen / ich lobe/ vnd verehere euch von Grund meines Herzens/ wegen aller von euch hinterlassenen so vollkommenen Exempeln der Tugenden. Ach erlangt mir von **G D E Z** Gnad/ daß ich euch in allen diesen Tugenden/ sonderlich aber in starckmütiger Gedult/ vnd vollkommener Vereinigung meines Willens mit dem Göttlichen nachfolgen möge.

O Ihr alle meine allerstärckste Beschützer/ durch den Triumphierlichen Sig/ welchen ihr vor dem höllischen Feind/ sonderlich zur Zeit eures Absterbens erlangt habt/ bitt ich euch/ ihr wollet auch mir helfen wider alle meine Feind ritterlich streiten / damit ich mit euch das erwünschte Ewiges Kräncklein gewinnen/ vnd in alle Ewigkeit genießen möge/ Amen.

Ein fürhers.

Ihr auferwöhlte Freund Gottes / meine vil
geliebte heilige Patronen / ich hab euch auß
sonderlicher Schickung Gottes durch den lieblichen
Geruch euer Tugenden gezogen / für allen anderen
Heiligen zu meinen Fürsprechern vnd Patronen
auferwöhlte / vnd hab ein so grosses Vertrauen zu
euch / daß ich nechst Gott vnd seiner süssesten Mut-
ter all mein Heyl vnd Wohlfahrt in euere treue
Fürbitt gesetzt hab. Ich erwöhle euch heutiges
Tags widerumb zu meinen Fürbitteren vnd Pa-
tronen / vnd übergibe mein Leib vnd Seel in euere
heilige Hand / vnd befigle mich euch durch dieses
Gebett also treulich vnd kräftiglich / gleichwie
Christus am H. Creuz in seinen höchsten Nöthen
seinen Geist in die Hand seines Vatters hat befoh-
len: Also daß ihr solt verpflichtet vnd verbunden
seyn über mein Heyl vnd Seeligkeit Sorg zu tra-
gen / vnd mir in allen meinen Nöthen beyzustehen:
Weich wie ich mich auch hingegen verpflichte euch
zu ehren / zu lieben / vnd zu dienen / vnd von euch nims
mermehr zu lassen biß in meinen Todt. Bitte des
wegen durch die Lieb Jesu Christi / mit welcher
er euch jegund die ewige Freuden mittheilt / daß ihr
auch dieses festen Bunds vnd kräftiger Verknüpf-
ung eurerer mit mir offtermals erinnern / vnd euch
meiner / als ein Vatter seines Kinds treulich
annemen / vnd in der Stund meines
Todts beystehen wöllet.

Gebett zu allen Heiligen.

Glorwürdige Königin aller Heiligen; ach erlange mir / daß ich dich mit allen Außerwählten als mein Königin in Ewigkeit ehren/ vnd loben könne.

O ihr alle H. H. Englische Geister / ach erlangt mir / daß ich nach eurem heiligen Exempel wider den Lucifer vnd seinen Anhang ritterlich streiten/ vnd glücklich obsigen möge.

O ihr alle H. H. Patriarchen / vnd Propheten / ach erlangt mir / daß ich mit euch die versprochene Seeligkeit vestiglich hoffen/ vnd glücklich erlangen möge.

O ihr alle H. H. Apostlen/ vnd Evangelisten/ ach erlangt mir/ daß ich in dem von euch gepredigten Glauben bis an mein End verharren/ vnd durch mein Hail befürdern möge.

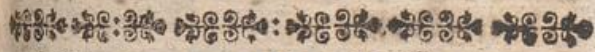
O ihr alle H. H. Martyrer / ach erlangt mir/ daß ich mit euch alle Schmerzen/ vnd Trübsal geduldig übertragen / vnd also mit Christo / vnd euch ein Gesell in den ewigen Freuden seyn möge.

O ihr alle H. H. Beichtiger / ach erlangt mir/ daß ich mit euch **G**ott meinen Herrn allhie lieben/ vnd dort von Angesicht zu Angesicht in Ewigkeit genießen möge.

O ihr alle H. H. Jungfrauen/ vnd Wittfrauen / ach erlangt mir / daß ich mit euch des himmlischen Bräutigams Ankuft mit der brennenden Lampel der Götlichen Lieb/ vnd Christlichen Wandels erwarte

erwarten / vnd also zu der erwünschten Hochzeit eingelassen werden möge.

Ihr alle Auserwählten Gottes/ach erlanget mit / daß ich mit euch / vnd GOTT meinem / vnd eurem Herrn durch Glauben / Hoffnung/vnd Liebe würdig verehren / vnd dardurch den versprochenen Lohn der ewigen Seeligkeit verdienen möge.



Litanen von allen Heiligen.

Herr erbarm dich vnser.

Christe erbarm dich vnser.

Herr erbarm dich vnser.

Christe höre vns. Christe/erhöre vns.

Gott Vatter vom Himmel / erbarme dich vnser.

Gott Sohn Erlöser der Welt / erbarme dich vnser.

Gott H. Geist / erbarme dich vnser.

Heilige Dreysaltigkeit / einiger Gott / erbarme dich vnser.

Heilige Maria /

Heilige Gottes Gebärerin /

Heilige Jungfrau aller Jungfrauen /

Heiliger Michael /

Heiliger Gabriel /

Heiliger Raphael /

Bitt für vns.
Alle

M 2

Alle heilige Engel vnd Erz-Engel / bittet für
vns.

Alle Orden der seeligen Geister / bittet für
vns

H. Johannes der Tauffer / bittet für vns.

Alle heilige Patriarchen vnd Propheten /
bittet für vns.

H. Petre /

H. Paule /

H. Andrea /

H. Jacobe /

H. Johannes /

H. Thoma /

H. Jacobe /

H. Philippe /

H. Bartholomze /

H. Matthe /

H. Simon /

H. Thadze /

H. Mattheia /

H. Barnaba /

H. Luca /

H. Marce /

Alle H. H. Apostel vnd Evangelisten /
bittet für vns.

Alle heilige Jünger Christi / bittet für vns.

Alle heilige unschuldige Kindlein / bittet für uns.

H. Stephane / bittet für uns.

H. Laurenti / bittet für uns.

H. Vincenti / bittet für uns.

H. Fabian und Sebastian / bittet für uns.

H. Cosma und Damiane / bittet für uns.

H. Gervasi und Prothasi /

Alle heilige Martyrer / bittet für uns.

H. Sylvester /

H. Gregori /

H. Ambrosi /

H. Augustine /

H. Hieronymi /

H. Martine /

H. Nicolae /

H. Corbiniane /

Alle heilige Bischöf und Beichtiger / bittet für uns.

Alle heilige Lehrer / bittet für uns.

H. Benedicte /

H. Antoni /

H. Bernharde /

H. Dominice /

H. Francisce /

Alle heilige Priester und Leviten / bittet für uns.

M 3

Bittet für uns.

Bittet für uns.

Alle



Alle heilige Mönch vnd Einsidler / bittet für
vns.

H. Maria Magdalena /

H. Agnes /

H. Lucia /

H. Agatha /

H. Cecilia /

H. Catharina /

H. Anastasia /

Alle heilige Jungfrauen vnd Wittfrauen /
bittet für vns.

Alle Heiligen vnd Heiligin Gottes / bittet
für vns.

Seh vns gnädig. ⁊. Verschone vns / O
Herz.

Seh vns gnädig. ⁊. Erhöre vns O Herr.

Von allem Ubel.

Von aller Sünd.

Von deinem Zorn.

Von dem gähren vnd vnversehlichen
Tode.

Von heimlicher Nachstellung des bösen
Feinds.

Von Zorn / Haß / vnd allem bösen Wil-
len.

Von dem Geist der Unreinigkeit /

Sicut
Fide vns.

Erhöre vns
O Herr.

Von

Von dem ewigen Todt /
 Durch das Geheimnuß deiner heiligen
 Menschwerdung /
 Durch dein Zukunfft /
 Durch dein Geburt /
 Durch dein Lauff vnd H. Fasten /
 Durch dein Creutz vnd Leyden /
 Durch dein Todt vnd Begräbnuß /
 Durch dein H. Auferstehung /
 Durch dein wunderbarliche Auffahrt.
 Durch die Zukunfft deß H. Geists /
 An dem Tag deß Gerichts /

Erhöre vns / O Herr.

Wir arme Sünder. ⁊. Wir bitten dich / er-
 höre vns.

Daß du vnser verschonest. ⁊. Wir bitten
 dich / erhöre vns.

Daß du vns zu wahrer Buß bringen wollest /
 Wir bitten dich / erhöre vns.

Daß du dein heilige Kirch regieren vnd er-
 halten wollest / Wir bitten dich / erhöre
 vns.

Daß du den Apostolischen Obersten Hirten /
 vnd alle Ständ der Kirchen in deiner hei-
 ligen Religion erhalten wollest / Wir bit-
 ten dich / erhöre vns.

Daß du die Feind deiner heiligen Kirchen des-
 müti-

Or 4

müti

müßigen wöllest / Wir bitten dich / erhöre uns.

Daß du den Königen / vnd Christlichen Fürsten / Frid vnd wahre Einigkeit geben wöllest / Wir bitten dich / erhöre uns.

Daß du allem Christlichen Volck Frid vnd Einigkeit verleyhen wöllest / Wir bitten dich / erhöre uns.

Daß du vns selbst in deinem heiligen Dienst stärken vnd erhalten wöllest / Wir bitten dich / erhöre uns.

Daß du vnser Gemüther zu den himmlischen Begierden auffrichtest / Wir bitten dich / erhöre uns.

Daß du allen vnseren Gutthättern die ewige Güter gebest / Wir bitten dich / erhöre uns.

Daß du vnser Seelen / auch vnserer Brüder / Freund vnd Gutthäter / von der ewigen Verdambnuß erledigest / Wir bitten dich / erhöre uns.

Daß du die Früchten des Erdreichs geben / vnd behüten wöllest / Wir bitten dich / erhöre uns.

Daß du allen verstorbenen Christgläubigen die ewige Ruhe wöllest geben / Wir bitten dich / erhöre uns.

Daß

Daß du vns wollest erhören / Wir bitten dich
erhöre vns.

Du Sohn Gottes / Wir bitten dich / erhö-
re vns.

O du Lamb Gottes / daß du hinnimbst
die Sünd der Welt / verschone vnser / O
Herr.

O du Lamb Gottes / daß du hinnimbst die
Sünd der Welt / erhöre vns / O Herr.

O du Lamb Gottes / daß du hinnimbst die
Sünd der Welt / erbarme dich vnser.

Christe höre vns.

Christe erhöre vns.

Herr erbarme dich vnser.

Christe erbarme dich vnser.

Herr erbarme dich vnser.

Vatter vnser / 2c. Wird in der Still gespro-
chen.

1. Und führe vns nicht in Versuchung.

2. Sonder erlöse vns von dem Ubel / Amen.

Psalm 69.

O Gott merck auff mein Hilff: Herr
eyle mir zu helfen. Schamroth vnd zu
schanden sollen werden / die meiner Seelen
nachstellen.

M 5

Ste

Sie müssen zurnet gewendt / vnd geschendet werden: Die mir Bels wnschen.

Sie müssen eines Gangs gewendt / vnd zu schanden werden: Die von mir sagen / da / da / also wollen wirs haben / also wollen wirs haben.

Frauen / vnd frölich müssen seyn in dir alle / die dich suchen / vnd immerdar sagen / hochgelobt sey Gott / die dein Heyl lieben.

Ich aber bin elend vnd arm / O GOTT hilff mir / dann du bist mein Helffer vnd Erretter: Herr verzeuch / vnd saume dich nicht.

Ehr sey dem Vatter / vnd dem Sohn / vnd dem heiligen Geist.

Als Er war im Anfang / jetzt / vnd allwegen / vnd zu ewigen Zeiten / Amen.

Y. Mach heylwüdig deine Diener /

R. Die in dich hoffen mein Gott.

Y. Seye vns Herr ein starker Thurn /

R. Wider vnser Feind.

Y. Laß den Feind nichts vermögen wider vns.

R. Vnd das Kind der Bosheit schade vns nicht.

Y. Herr handle nicht mit vns nach vnsern Sünden.

R. Vnd

R. Vnd vergilt vns nicht nach vnsern
Vossheiten.

V. Lasset vns bitten für vnseren Obersten
Hirten N.

R. Der HErr erhalte ihn / mache ihn le-
bendig vnd seelig auff Erden / vnd gib ihn
nicht in die Hand seiner Feind.

V. Lasset vns bitten für vnseren Wolthäter /

R. O HERR du wollest allen vnseren
Wolthäteren vmb deines Namens willen
das ewig Leben geben / Amen.

V. Lasset vns bitten für alle abgestorbene
Christglaubige.

R. HErr gib ihnen die ewige Ruhe / vnd
das ewige Liecht leuchte ihnen.

V. Lasset sie im Friden ruhen /

R. Amen.

V. Lasset vns auch bitten für vnseren abwes-
sende Brüder.

R. O mein Gott / mache deine Diener
selig / die auff dich hoffen.

V. O HErr sende ihnen Hülff von dem
Heiligen.

R. Vnd von Syon beschütze sie.

V. HErr erhöre mein Gebett.

R. Vnd mein Geschrey komme zu dir.

Ge.

Gebett.

Gott / dessen Eigenschafft ist allzeit zu erbarmen / vnd zu verschonen / nimm an vnser Gebett / auff daß vns / vnd alle deine Diener / welche die Ketten der Sünden verknipff hat / die Erbarmung deiner Gütigkeit gnädiglich auflöse.

Wir bitten dich **D** Herz / nimm an vnser demütiges Gebett / vnd verschone denen / die ihre Sünden bekennen / auff daß wir zugleich Verzeihung / vnd den Friden nach deiner Güte erlangen.

D Herz erzeige vns gnädiglich dein vnaussprechliche Barmherzigkeit / auff daß du vns zugleich von allen Sünden auflösest / vnd von der Straff / die wir für solche verdienen / errettest.

Gott / der du durch die Schuld beledigest / vnd durch die Buß versöhnet wirst / sihe gnädiglich an das Gebett deines demütigen Volcks / vnd wende ab die Geißel deines Grimmens / welche wir für vnser Sünd verdienen.

Allmächtiger / ewiger Gott / erbarme dich deines Dieners **N** vnser Obersten Hirten / deines Statthalters auff Erden / vnd layte ihn nach deiner Milde auff den Weg deß ewigen Heyls / daß er durch dein Hülff / was dir gefällig / begehre / vnd kräftig vollbringe.

Gott / von welchem die heilige Begierden gute Anschlag / vnd gerechte Werck entspringen / gib deinen Dienern einen solchen Friden / welchen die Welt nicht geben kan / auff daß auch vnser Hergen deinen Gebotten ergeben / vnd vnser Zeiten / durch deinen Schuß / von deß Feinds Borch geichert / vnd fridsamb seyen.

O Herr entzünde vnser Niren vnd Herzen mit
dem Feuer deines Geists/auf daß wir mit keuschem
Herzen dir dienen/vñ mit reinen Herzen gefallen mögen.

O Gott/ein Schöpffer vnd Erlöser aller Glau-
bigen/verleyhe den Seelen deiner Diener vnd Die-
nerin Nachlassung aller Sünden / auff daß sie den
Ablass/welchen sie allzeit gewünscht/durch die Gott-
selige Vorbitt erlangen.

O Herr wir bitten dich du wollest vnser Thun vnd
Lassen mit deiner Gnad fürkommen / vnd durch dein
Schiff vollstrecken / daß all vnser Gebett vnd Werck
von dir allzeit den Anfang nehmen/vnd wie sie durch
dich angefangen/also auch geender werden.

Allmächtiger/ewiger Gott/der du herrschest über
die Lebendigen/ vnd die Todten / vnd dich aller erbar-
mest/welche du auß dem Glauben vnd Wercken / für
dich erkennest; wir bitten dich demütiglich/daß
du / für welche wir vns fürgenommen vnser Gebett
aufzugeben/die entweder noch in diser Welt bey dem
Leben/oder davon abgeschieden seynd/durch die Für-
bit aller deiner Heiligen / in deiner Gürtigkeit / Ver-
gebung aller Sünden erlangen mögen. Durch vn-
seren Herrn Jesum Christum deinen Sohn / wels-
cher mit dir lebt/vnd regiert in Einigkeit des H. Geists
wahrer Gott von Ewigkeit zu Ewigkeit/Amen.

V. Herr erhöre mein Gebett/

R. Vnd mein Geschrey komme zu dir.

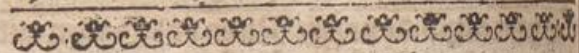
V. Es wolle vns erhören der allmächtige vnd barm-
herzige Herr.

R. Amen.

V. Vnd die Seelen der Gläubigen sollen ruhen in
dem Frieden/durch die Barmherzigkeit Gottes.

R. Amen.

Ein



Ein kürzere Litaney.

Krie elenfon/ Christe elenfon/ etc.
 Christe höre vns/ Christe erhöre vns.
 Gott Vatter von den Himmeln/ Erbarm dich vnser.
 Gott Sohn Erlöser der Welt/ Erbarm dich vnser.
 Gott H. Geist / Erbarm dich vnser.
 H. Dreyfaltigkeit ein einiger Gott/ Erbarm dich vnser.
 H. Maria/ Bitt für vns
 Alle H. Engel vnd Erzengel/
 Alle H. Thronen vnd Herrschafften/
 Alle H. Fürstenthumb vnd Gewaltige/
 Alle H. Kräfte der Himmlen/
 Alle H. Cherubin vnd Seraphin/
 Alle H. Patriarchen vnd Propheten/
 Alle H. Apostlen vnd Evangelisten/
 Alle H. Martyrer vnd Beichtiger/
 Alle H. Bischöffen vnd Lehrer/
 Alle H. Priester vnd Leviten/
 Alle H. Mönch vnd Büßer/
 Alle H. Pilgram vnd Einsidler/
 Alle H. Jungfrauen vnd Wittwen/
 Alle H. Eheleuth vnd Verheurate/
 Alle H. vnschuldige Kindlein/
 Alle H. vnd Außermöhlte Gottes/
Jesu Christe du Cron aller Heiligen/ Erbarm dich vnser.
 Durch ihre heilige Tugenden vnd Verdiensten/
 Erbarm dich vnser.
 Durch ihre Gedult vnd Demuth/ Erbarm dich vnser.

Durch ihre Mortificationen vnd bußfertiges
Leben/

Durch ihre Fasten vnd Wachen/

Durch ihre Mühe vnd Arbeit/

Durch ihre freywillige Armut vnd Demütig-
keit/

Durch ihre Pilgerfart vnd Gebett/

Durch ihre innbrünstige Lieb vnd Andacht/

Durch ihre Almosen vnd Freygebigkeit/

Durch ihre Mitleyden vnd Barmherzigkeit/

Durch ihre vilfältige Marter vnd Peinen/

Durch die Wunden vnd Blutbergießungen/
Durch alles Ubel/ welches sie omb deinetwil-
len gelitten haben/

Durch die Lieb/ mit welcher du sie von Ewig-
keit außeroðhlt hast/

Durch die Lieb/ mit welcher du sie zu dir gezo-
gen hast/

Durch die Lieb/ mit welcher du so süßiglich in
ihren Herzen gewohnt hast/

Durch die Lieb/ mit welcher du ihnen so vilfäl-
tige Gnaden ertheilt hast/

Durch die Lieb/ mit welcher du sie im Him-
mel empfangen hast/

Durch die Lieb/ mit welcher du ihnen iesund
die Himmlische Güter mitgetheilst/

Durch die Lieb/ welche zwischen dir vnd ihnen
ist/

o Eiu Christe/ Erbarme dich vnser.

O du Lamb Gottes/ zc. Verschone vnser.

O du Lamb Gottes/ zc. Erhöre vnser.

Erbarme dich vnser.

O du

Du Lamb Gottes/ 2c. Erbarm dich vnser.
 ¶. Bittet für vns ihr liebe Heilige Gottes.
 R. Damit wir durch eure heilige Verdienst
 der Seligkeit gelangen mögen.

Gebett.

GHERZ Jesu Christe/ du Cron vnd Zierd aller
 Heiligen / erbarm dich über dein armes
 Volck / über welches dein heiliger Nahm ist ange-
 ruffen worden/ vnd vmb deiner lieben Heiligen
 willen sey vns gnädig. Wir stellen dir für vnd
 opfern dir alle ihre Verdienst vnd gute Werk /
 wie auch all ihre Marter vnd Peinen/ welche sie
 vmb deines Namens willen gelitten haben; demü-
 thiglich bittend/ du wollest vns vmb ihrer willen
 von allem Ubel erlösen/ vnd zu der ewigen Selig-
 keit hinein führen/ Amen.

S. 11.

Gebett von dem Heiligen dessen Fest man begehret.

Ich lobe/preise vnd benedeye dich/ O heilig
 vnd mit allem Vermögen meines Herzens
 wünsche ich dir Glück wegen der grossen Gnad vnd
 Herzlichkeit / so dir der vnendliche gütige Gott
 auß lauter Barmherzigkeit hat mitgetheilt. Ich
 ermahne dich der grossen überschwenglichen Freude
 so dir am heutigen Tag widerfahren / als du
 gloriwürdig durch die heilige Engel zu dem himm-
 lischen Paradyß bist geführt worden. Gedemerket
 O Herr

O heilig V. was für eine vnerschätliche Ehr dir
 an diesem Tag geschehen / als du vor dem Thron
 der allerheiligsten Dreyfaltigkeit präsentiert / vnd
 die Cron des ewigen Reichs von ihrer Göttlichen
 Hand empfangen hast. Wegen diser vnd aller
 Gnaden / so dir von Gott jemal seynd ertheilt
 worden / preyse vnd erhöhe ich für dich selbige vn-
 begreifliche vnd vnerschöpfliche Gütigkeit / vnd
 sage ihr allen möglichsten Danck / daß sie dich ohn
 einige deine Verdienst von Ewigkeit zu so großer
 Heiligkeit hat auferwöhlt / vnd durch ihre Gnad
 so treulich von einer Jugend zur andern geführt:
 vnd zu Vermehrung aller deiner Seeligkeit opf-
 fre ich dir das allersüffteste Herz Jesu Christi/
 sampt aller Lieb vnd Treuherzigkeit / mit welcher
 sich Christus jemal geliebt / vnd dir die himmlische
 Güter ertheilt hat. Endlich befehle vnd verschlies-
 se ich mich in deine heilige Verdienst vnd treue
 Fürbitt; sonderlich in meinem Sterbstündlein;
 vnd bitt mit allem möglichsten Ernst vnd Eyffer/
 daß du alsdann zu Erstattung meiner Nachlässig-
 keiten / vnd zu Bezahlung meiner Sünden dem
 strengen Richter Christo Jesu wöllest auffopf-
 ren / vnd verehren allen deinen Fleiß vnd Vorbes-
 reitung / mit welcher du dich zu deinem seligen End
 hast vorbereitet / Amen.

Drey Ermahnungen zu demsel-
ben.

Ich grüsse vnd benedene dich / O heiliger V. du
 Erglantzender Edelstein des Himmels / vnd mit
 andäc.
 Pars IV. R

andächtigen Herzen ermahne ich dich der überfließenden Freud/ in welcher du dich jezund in den Himmlen erfreuest/ auß dem / vnd in der allerliebsten Belustigung ansiehst / wie dich Gott von Ewigkeit her geliebt / vnd umbsonst zu einer solchen Seeligkeit erwöhlet hat / Amen.

Gegrüßet seyst du / wie vnten.

2. Ich grüße vnd benedeye dich / O heilig N. du außgewöhltens Gefäß Gottes / vnd mit andächtigen Herzen ermahne ich dich des aller süßesten himmlischen Geschmacks / welcher jezund ohne unterlass deine heiligste Seel so süßiglich durchdringet / indem du auß gangem Herzen den lieben Gott lobest / vnd benedeyest in Ewigkeit / Amen.

Gegrüßet seyst du / wie vnten.

3. Ich grüße vnd benedeye dich / O heilig N. du anmuthige Diol der Demuth / vnd mit andächtigen Herzen ermahne ich dich der überfließenden Freud / in der du dich jezund in den Himmlen erfreuest / auß dem / daß du nun vollkommen Gewalt hast / deines eigenen Willens / vnd alles ganz frey thun kanst / was dein Herz wünschen vnd begehren mag in Ewigkeit / Amen.

Gegrüßet seyst du / wie vnten.

Auffopfferung.

Allersüßester Jesu / diese Gebettlein / welche ich jezund dem (der) Heiligen N. zu Ehren gebet hab / befehle vnd übertrage ich dir / vnd bitte / daß du sie in deinem allerwürdigsten Herzen durch den Einfluß deiner Göttlichen Lieb auff das allervollkommenste

ist verbessern/ versüßen / vnd vermehren/ vnd ihme
 (Ihr) zur Vermehrung seiner (ihrer) Seeligkeit/
 wie einem ganzen Göttlichen Affect gleich als wohl-
 riechende Paradenß-Blümlein präsentiren vnd auf-
 offeren: Vnd wollest mich ihme (Ihr) also treu-
 lich anbefehlen / daß er (Sie) allzeit bey dem Thron
 seiner Barmhertzigkeit für mich bitten wolle / sonder-
 lich in der Stund meines Todes/ Amen.

Ein fürgers/ vor jeden Heiligen.

Gegrüßet seyst du Heilig N. du bist voller Gna-
 den / der Herr ist mit dir / du wirst sekund ge-
 redet von allen Heiligen / vnd es sey auch ge-
 redet der gütige Gott / der dir so vil Gnaden
 erwiesen hat. Heilig N. du Zier des Himmels/
 bit für vns arme Sünder/ seht vnd in der Stund
 meines Todes/ Amen.

S. 12

S. Antoni von Padua/ vmb ver-
 lohne Sachen wider zu finden.

Du wunderbarlicher vnd weitberühmter Hei-
 liger Gottes/ S. Antoni/ du Glory der
 Stadt Padua/ du Zierd der ganzen Catholischen
 Kirchen/ gleich wie die Sternen am Firmament/
 hast du geleucht in deinen Tagen. Du bist
 ein lebendiges Miracul der Wunderwercken Got-
 tes/ du bist ein Eyserer der Andacht/ ein Spiegel
 der Armut/ ein Form der Demut/ ein Exempel
 der Abstinenz: du Lehrer der Wahrheit/ du Schre-
 cken

N 2

cken

cken der Ketzer/ du Grundfest des wahren Glaubens: ich grüße vnd benedeye dich/ vnd mit grossem Vertrauen fliehe ich zu dir / vnd bitte dich durch die Lieb/ so du zu Christo getragen/ vnd durch den innbrünstigen Eifer/ der allzeit in deinem Herzen gebrunnen/ die verlohrene Seelen welche Christus mit seinem Blut erkauft/ wider zu recht zu bringen/ vnd dem höllischen Dieb ab zujagen/das du mich in diser meiner Noth erhöre/ vnd nicht vngetröst von dir lassen wollest. Ich weiß/ daß dir dieses leichtlich möglich ist/ weil dir Christus wegen deiner grossen Verdiensten kein Bitt abschlagen kan: derowegen befehle ich dir dieses/ so ich verlohren hab/ vnd übergibe es in deine treue Verwahrung/ vnd bitte demüthiglich du wollest es mir zu grosser Ehr vnd Glory Gottes vnd deines H. Namens wider zustellen/ vnd mich in diesem meinem Unligen gnädig trösten/ Amen.

S. 13.

Gebett vmb ein gewisse Gnad.

G Barmherzigster Vatter / der du gesagtest wir sollen dich in der Noth anrufen/ vnd du wollest vns erhören; sihe ich deine arme Creatur komme mit kindlicher Lieb vnd herglichem Vertrauen zu dir/ vnd wil dich vmb die Gnad/ welche du wol weißt/ wosfern sie nicht gegen deinen göttlichen Willen ist / demüthiglich gebetten haben. Gib mir/ O mein herkallerliebster Vatter/ diese Gnad/ das bitt ich dich durch die Verdiensten der gloriwürdigisten Jungfrauen Maria vnd aller

Heiligen. Ach höre doch mein Bitt/ das bitt ich
 dich durch die Band vnd Strick/ mit welchen dein
 allerliebster Sohn so vnbarmerziglich ist gebunden
 worden: durch die Speichel/ mit welchen er so
 schändlich ist verfelt worden/ vnd durch die Geiß-
 len vnd Dörner/ mit welchen er so Vnmenschlich
 verwundet worden. Ich bitte dich/ O miltreiche-
 ster Vatter/ du wollest mir dise Gnad nicht verfa-
 gen/ seystemal ich dich nicht von meinerwegen bitte;
 sondern von wegen des Leydens vnd Sterbens
 deines Sohns. Sihe an die Händ vnd Füß/ welche
 mit so grossen Nägeln durchschlagen/ vnd so
 grausamblich aufeinander gezogen seynd. Sihe an
 das Haupt/ wie es mit so spitzigen Dörnern durch-
 stochen ist. Sihe an den Leib/ wie er mit so vilen
 Wunden zerfekt vnd zerrissen ist. Was wird dich
 können bewegen/ O lieber Gott/ wann dich nicht
 bewegen die Band/ die Speichel/ die Geißel/ die
 Nägel/ die Dörner/ die Wunden/ vnd der bittere
 Tod deines allerliebsten Sohns? was wird dich
 können bewegen/ daß du mein Bitt erhörest/ wann
 dich nicht bewegen die hergliche Seuffter / das
 blutschwitzende Gebett/ die heisse Zähern/ die in-
 menschliche Angst/ die grosse Betrübnuß/ die tieffe
 Wunden/ vnd das rosenfarbe Blut deines aller-
 liebsten Jesu? Durch dise bitt ich dich/ dise stelle
 ich dir vor/ vnd dise opfere ich dir/ demüthiglich
 bittend/ du wollest mich nicht vngetröst von dir
 lassen. Vnd wann dises alles noch nicht genug
 ist/ so bitte vnd beschwöre ich dich durch deinen hei-
 ligen Namen/ durch deine ewige Gottheit/ vnd
 durch alle deine Vollkommenheit vnd Eigenschafftē.

Gib mir diese Gnad/ O ewiger Vatter/ des
 bitt ich durch deinen lieben Sohn/ vnd durch den
 nen H. Geist. Erhöre doch mein Bitt / O Ehr-
 ste Jesu/ das bitt ich dich durch deinen Vatter
 vnd durch den H. Geist: Verlehenhe mir doch mein
 Begehren/ O H. Geist/ das bitt ich dich durch den
 Vatter vnd den Sohn. O ihr drey Göttliche Per-
 sonen/ ich bitt euch alle drey zugleich/ vnd ein jedes
 besonder durch die vnermessene Lieb/ so ihr gegen
 einander traget/ ihr wollet mein Gebett erhören /
 vnd mir das/ so ich an euch begehre/ nicht versagen.
 O mein Gott/ ich gehe nicht von dir hinweg/ weil
 du mich erhört hast. Ja mein Gott du mußt mich
 erhören/ dann ich hab dich so hoch beschworen/ daß
 du mir die begehrte Gnad nicht kanst versagen. Dar-
 rumb wil ich der getröstet Hoffnung leben/ wenn
 Gebett werde von dir angenommen/ vnd mein
 Bitt gnädiglich bewilliget worden seyn/ Amen.

I. 14.

Gebett vmb Abwendung eines Creus.

O Vatter aller Barmherzigkeit vnd Gott aller
 Trosts/ der du durch deinen Propheten gesagt
 hast: Kusse mich an am Tag der Trübseeligkeit
 ich wil dich erretten/ vnd du wirst mich ehren. So
 bitte dich/ du wollest mich mit selbigen miltreichen
 Augen ansehen/ mit welchen du deinen lieben
 Sohn/ als er vor dir am Oelberg auff der Erden
 mit blutigen Schweiß ganz überrunnen gelegen
 ange-

angesehen/ vñnd ihm einen Engel zum Trost geschickt hast. O gutiger Vatter/ du wilt ja/ daß wir in vnserer Noth sollen zu dir stien/ vñnd dich vmb abwendung alles Ufels anrufen? Derentwegen weil es dein Will ist/ daß ich dich bitten soll/ darumb bitt ich dich vmb deinetweillen/ das/ wann es dir beliebig/ vñnd mir selig ist/ du mich auß diser Noth erretten wollest. O du allermiltester Vatter/ neige die Ohren deiner Barmherzigkeit zu meinem vnwürdigen Gebett/ vñnd erlöse mich von diser Beschwârnus: vor deine heilige Füß / vñnd vor die Augen deiner Barmherzigkeit lege ich all mein Creutz/ vñnd übergib dir dasselbige / damit du auß demselben machest / was dir beliebig ist. O Christe Jesu/ ich bitte dich durch das zâherreiche Gebett/ welches du am Delberg in deiner Todt-Angst gebetten hast/ du wollest die Meinung meiner Andacht mit der Krafft vñnd Wûrkung dieses deines Gebett vereinigen/ vñnd deinem Vatter auffopfern. Derowegen mit deinen Worten vñnd mit deinem Herzen vñnd Mund bitt ich für mich vñnd alle Betrübte/ sprechend: Abba mein Vatter/ alles ist dir möglich/ ist es dein Göttlicher Will/ so nimme den Kelch diser Beschwârnus von mir. Dannoeh nicht mein/ sondern dein Will geschehe. Ist es dein Will/ O gütigster Vatter/ so wil ich dich gebetten haben durch das bitter leyden vñnd Sterben Jesu Christi vñnd aller Martyrer/ du wollest mich auß diser Noth erretten. Ist es aber dein Will/ daß ichs länger soll leyden/ so verleyhe mir Gedult. Du weist/ wie schwach vñnd elend ich bin: du weist/ daß mir vnmöglich

lich ist dises Übel zu überstehen / darumb bitt ich
 vmb Gnad vnd Barmherzigkeit / du wöllest mir
 den Kelch des Leydens also vermischen / damit
 dessen Bitterkeit mich nicht verzagt oder kleinmü-
 thig / sondern vmb deiner Lieb willen dis alles
 leyden starck vnnnd bereitwillig machen wölle /
 Amen.

S. 15.

Gebett in der Anfechtung.

Allersüßester JESU / steh mir bey: Allergütig-
 ster JESU / verlaß mich nicht: D allermit-
 tler JESU / durch die Krafft deines heiligen Namens
 JESU treibe diese Versuchung von mir.

Sihe / D gütigster JESU / wie der schalckhafft-
 ge Geist mein arme Seel bestreitet / vnd wil wider
 alle Billigkeit das jenige Herz stehlen / welches
 dein eigen ist / vnd welches du mit deinem kostbar-
 chen Blut erkaufft hast. D gütigster JESU / laß
 nicht zu / daß mich der Feind vnter seine Fuß-
 ge / vnd seine Tyranney an mir verübe. Dir / O
 mein JESU / befihle ich mein Seel / mein Herz
 vnd mein Leib. Du weißt wol / daß ich viel
 schwach bin / vnd daß mir vnmöglich ist zu überwin-
 den; darumb bitte ich / hilff mir streiten gegen
 den gewaltigen Feind. Gedencke / D allerlieb-
 ster JESU / daß es dein eigne Sach angehet / dann sein
 Feind mein Seel solt überwinden / so wär all
 Müß vnd Arbeit / die du sie zu erlösen hast an-
 wendt / verlohren. Drumb bitt ich / O lieber JESU

fu nimme dich deiner eigenen Sach an/ vnd stürcke den schandlosen Geist durch die Krafft deines H. Creuzes/ vnd durch die Verdienst deines bitterm Todts/Amen.

PROTESTATION

Wider die vnreine Gedancken.

Du Gott meines Hergens / dir ist offenbar all mein Begird / vnd meine Seuffzer seynd dir verborgen. Du weißt es am allerbesten / O mein himmlischer Vatter / der du die Herzen vnd Nieren durchgründest/ wie höchlich mir alle des bösen Feinds Eingebungen / alle sinnliche vnd vnordentliche Bewegungen / vnd was da immer die Engliche des Leibs vnd Hergens Reinigkeit einigerley Weiß befallen kan / vnd allerdings zuwider sey. Gewißlich / O du mein treuer HErr vnd Gott / von Grund meines Hergens verfluche vnd hasse ich / vnd hab ein großes Abscheuen von allem dem / was die Keuschheit / welche ich meinem Stand gemäß / zuhalten mir sürgenommen hab / im geringsten verletzen köndte: vnd ich protestire vor deiner Göttlichen Majestät / es seye dasselbig / vnd werde allzeit seyn wider meinen Willen. Nimme mir auch festiglich für / in Regenwart deine vnbesteckten Mutter / des H. Josephs / meines lieben Schutz Engels / vnd deines gansen himmlischen Hofes / daß ich lieber tausendmal sterben / als das geringste thun / reden / gedencken / oder zulassen wölle / welches deine allerheiligste Augen / so mich allzeit anschauen / im wenigsten be-

N 5 ley

leydigen möchte. Darneben mache ich diesen unver-
 änderlichen Vertrag vnd Bündnuß mit dir / O du
 mein liebreichester Gott / ich wölle vnd so te in kein
 einzige Versuchung / Bewegung / vnordentliche
 Anmutung vnd Empfindung / oder vnzimlichen
 vnd gefährlichen Gedancken ehe verwilligt haben /
 biß ich knend vnd mit außgestreckten Armen fünf
 Vatter vnser vnd Ave Maria gebetter. Ja so ofte
 als dergleichen Gedancken vnd Versuchungen
 der kommen / wünsche vnd begehre ich eben so ofte
 vnd noch hundert tausentmahl öfter / dein vnendli-
 che Güte vnd Barmherzigkeit zu lieben / vnd zu lob-
 ben / mit solchem Affect / Eyffer vnd Andacht / wie
 dich im Himmel liebt vnd lobt die allerseeligste Jung-
 frau Maria / mein allerkeuscheste Mutter / vnd ad
 deine Außervöhlte. Ach / köndte vnd möchte ich doch
 diese Lieb vnd Lob so ofte vermehren / als vil Augen-
 blick seyn vnd gedacht können werden in der Zeit vnd
 Ewigkeit!

Diß ist / O allwissender Gott / mein engeli-
 cher / wolbedachter / vnwiderufflicher vnd bestän-
 diger Schluß vnd Will / vnd ich bin bereit denselben
 mit meinem Blut zu vnderschreiben / vnd mein Leben
 zur Verthädigung der Keuschheit darzu geben; das
 mit ich mit reinem Herzen dir lebe vnd sterbe / der du
 für mich gestorben bist. Schau mich an / O mein
 allerliebster Jesu / vnd erbarme dich meiner / deiner
 vnwürdigen Creaturen / nach deiner grossen Barm-
 herzigkeit! Schaffe in mir ein reines Herz / O Brau-
 tigamb der Jungfrauen; auff daß du in demselben
 wie in deinem Tempel würdig wohnen könnest
 mit

mit mir / vnd ich mit dir / von Ewigkeit zu Ewigkeit / Amen.

§. 16.

Gebett umb Erwöhlung eines Standts.

1.

O Ewiger / Allmächtiger Gott / der du alle Ding nach deiner vnendlichen Weisheit vnd gnädigstem Wohlgefallen anordnest vnd regierest / ich bitte demüthiglich: Du wöllest mir einen solchen Ort vnd Stand vorsehen / vnd zu demselbigen führen / darinn ich nach deinem Göttlichen Willen lebe / dir treulich diene / vnd mein Heyl also erwerbe / durch Christum vnseren HErrn / Amen.

2. Die Göttliche Weisheit / vnd H. Geist zu erlangen.

O Mildseeligster Vatter / ich bitt / du wöllest die Weisheit auß deinen Heiligen Himmlen / vnd von dem Thron deiner grossen Herzlichkeit herab senden; daß sie bey mir sey / vnd mit mir arbeite; damit ich wissen mag / was bey dir angevombt ist; dein Weisheit versteht alles. Wer aber ist / der deinen Sinn vnd Meynung verstehen kan / es sey dann du gibst ihme Weisheit / vnd sendest deinen H. Geist von oben herab / der vns alles lehre? Sende dann / ach sende / bitte ich / O HErr / denselbigen in mein Herz. Er weist vnd verstehet alles /

alles/was deiner Göttlichen Majestät gefällig vnd
meiner Seelen heylsamb ist.

3.

Gebett zu Christo/ darin man sich
gleich gewogen zu allen Ständen
darstellet.

SHe/ O IESU/ ich stelle mich für dein Gött-
liches Angesicht ganz gleich gewogen/ vnd
bereitwillig denselbigen Standt einzugehen / zu
welchem du mich beruffest: Solte er mir villeicht
schwär vorkommen/ so vertraue ich/ du werdest
mir genugsamme Gnad geben/ alles zu überwin-
den/ vnd zu vollziehen/was du von mir erforderst.
Weil aber keiner zu dir kommen kan/ es sey dann
dein Himmlische Vatter ziehe ihn/ so bitte ich/ du
wöllest machen/ daß ich kräftiglich von ihme möge
gezogen werden. Vnd weil auch keiner dir kan
nachkommen/ er nemme dann sein Creutz auff sich/
vnd folge dir also nach/ so bitte ich weiters/ du
wöllest mir ein solches Creutz aufflegen/ daran du
ein Wolgefallen hast/ vnd mir Stärke verleih-
en/ damit ich dasselbig könne übertragen. Schaff
mit mir/ wie es dir gefällig; Dann du bist mein
Herr/ vnd ich dein Diener; Du bist mein König/
vnd ich dein Vnderthan; Du bist mein Vatter/
vnd ich dein vnwürdiges Kind: Du bist mein Herr/
vnd ich dein Schäflein/ dir in allerweg verpflichtet
zu folgen/ vnd gehorsamb zu seyn. Gib dann
O IESU/ daß ich dein Stimm höre; Treib mich
an

an/ daß ich derselben folge: Dann du bist der Weeg / die Wahrheit vnnnd das ewige Leben / Amen.

4.

Gebett zu der Allerseeligisten Jungfrauen / vmb einen seeligen Stand.

O Außerwählte Mutter meiner Seelen/ du gebenedeyte vnder den Weibern/ nächst GOTT mein Hoffnung vnd Zuflucht in allen Nöthen/ ich bitt/ du wöllest mich jederzeit für dein Kind erkennen/ vnd zu solchem Stand leyten vnd führen/ in welchem ich deinem gebenedeyten Sohn bester Gestalt könne dienen. Richte auff mich deine schön- vnd helle Strahlen/ O du Meerstern / damit ich auß diesem vngestimmten Meer zum gewünschten Gestatt/ vnd endlich zu dem Liecht der ewigen Glory gelange/ darinn ich mit dir die Allerheiligste Dreyfaltigkeit/ GOTT den Vatter / vnd den Sohn/ vnd den heiligen Geist/ in höchsten Freuden anschauē/ Amen.

5.

Gebett zu dem H. Schutz-Engel.

O Du mein H. Schutz-Engel/ der du mir von GOTT zu meinem Gleidsmann geben bist / führe vnnnd leite mich auff den rechten Weeg/ durch ich komme zu meinem Zihl vnnnd End/ welches ist mein GOTT vnd HErr/ Amen.

6. Ge

6.

Gebett vmb Beständigk. nach
gefasten Resolution.

Weil du nun/ mein gütigster H E R R vnd
G O T t/ mir den Weeg gezeigt/ welchen ich
eingehen soll/ vnd deinen gnädigsten Willen hast
offenbahret. So nimmb ich mir jetzt für/ D H E R R
vor deinem Göttlichen Ansicht/ vnd ganzem Him-
melischen Heer/ disen Stand/ zu welchem du mich
beruffen hast/ einzugehen/ vnd die Täg meines
Lebens in demselbigen zu dienem Dienst anzuwen-
den. Ich bitte durch das Blut deines eingeborne-
nen Sohn Christi J E S U/ du wöllest mir kräftige
Gnad verleyhen/ daß ich disem meinem von dir
geschöpfftem Vorhaben treulich nachkomme/ vnd
also die ewige Seligkeit erlange/ Amen.

S. 17.

Gebett für Ubergabung seiner in
Göttlichen Willen.

Güßter J E S U/ der du vom Himmel herab ge-
stigen bist/ nicht deinen willen zuthun/ son-
der den Willen dessen/der dich gesandt hat; lehre
mich deinen Willen allzeit vollbringen. Verley-
he mir Gnad; damit ich stäts an dein vnfehlbare
vnd getreuste Fürsichtigkeit gedencke/ mit dem
selben allerdings zufrieden seye/ vnd alle glücklich
vnd

vnd widerwärtige Ding/ als welche zu meiner ewigen Seligkeit am nützlichsten seyn/ von dir / gleichwie von meinem allerweisesten/ allmächtigsten/ vnd allergütigsten Vatter erwarte/ vnd annehme. Gib mir/ O du grundlose Barmherzigkeit/ daß ich deinen Göttlichen Willen/ in allem meinem Thun vnd Lassen erkenne/ demselben fleiß anhangen/ vnd nach dessen gewissen Richterthumb alle meine Werck richte/ vnd verrichte / auff daß ich also den Himmel habe auff diser Erden / vnd die jimmerwehrende Freuden aller lieben Heiligen allhie zuverkosten anfangen/ Amen.

II.

Gütigster Herz Jesu Christe / ich glaube festiglich/ daß nichts in diser weiten Welt geschehe/ welches nicht vom hohen Himmel herab / oder gnädigst befohlen/ oder weißlich verhängt vnd zugelassen werde. Laß mich derowegen zu dir Deiner Göttlichen Fürsorge all mein Zuflucht haben/ vnd ein solches Vertrauen gegen dir tragen/ daß ich auch nunmehr zu wissen begehre/ was du von mir verordnet habest. Gib mir/ O Herz/ daß ich mich in allen meinen Wercken/ nach deinem Göttlichen Wohlgefallen allein richte/ vnd demselben/ als der allerbesten Regel zuleben vnd zu sterben / allzeit nachfolge : dann wann ich das thue / so werde ich mit allen meinen Creuzen gleichsam auff einem Wagen geführt werden / die ich sonst mit meiner grossen Beschwärnus tragen müste/ Amen.

O Bräu

III.

D Bräutigam meiner Seelen/ holdseligster
 Jesu/ der du mich unwürdige Creatur also
 geliebet/ daß du meinerwegen hast wollen vnbar-
 herziglich gebunden/ spöttlich gespenet/ schändlich
 außgelacht/ erschrocklicher weiß gegeißlet/ grau-
 samlich gecrönet/ vnd wie der größte Ubelthäter
 gecreuziget werden: was wird es doch jetzt groß-
 ses seyn/ wann ich mich in deine väterliche Hand/
 vnd deinem gnädigsten Schug vnd Schirm ganz
 vnd gar vertraue vnd befihle? Ich bin gewiß/
 was mir auch immer widerfährt vnd zukombt/
 daß solches alles zu meinem besten geschehe. Hure
 derwegen mit mir/ O mein Gott vnd Herr/
 wie es vor deinen Augen gut ist: dann alles in
 dein/ vnd Niemand kan deinem Willen rechtmä-
 ßig widerstreben. Laß mich allein/ mein gültiger
 Jesu/ das Geheimbnus deines Willens erken-
 nen; damit zwischen deinem vnd meinem willen
 ein ewige vnd vnzerrenliche Bündnus geschlossen
 werde/ Amen.

IV.

D Sanfftmütigster Jesu/ ich bekenne vor dei-
 nem Göttlichen Angesicht/ vnd in Gegenwart
 der seligsten Jungfrauen Mariae/ vnd des gan-
 zen himmlischen Heers/ daß ich festiglich dafür
 halte/ alles was durch deine Fürsichung geschieht
 (ohne welche dann nichts geschieht) geschehe auf
 ein so fürtreffliche Weiß/ daß es besser nicht ge-
 schehen köndte. Bin derohalben gänzlich ent-
 schlossen/ mich deinem Göttlichen Willen vnd

Wolgefallen/nun vnd allezeit/gleichförmig zu verhalten. Wann ich villeicht deinen Willen nicht recht verstehe / so vnderweise vnd lehre du meinen Willen/treib ihn an/vnd zwinge ihn/wie du wilt. Nimb mich ganz vnd gar ein. Mein will seye nicht mehr mein / sondern dein / vnd gebrauchhe ihn vnderst nicht / als wie deinen Willen. All mein Lust vnd Freud seye/ nach deinem Wolgefallen als es Thun vnd Lassen; damit ich also ruhig lebe vnd sterbe./Amen.

V.

O Mein Gott vnd Herr/ O wahrer Trost vnd Freud meiner Seelen/verlehe mir dein Guad damit ich wol verstehe/vnd tieff zu Herzen nemme/ daß alles was im Himmel/auff Erden/ vnter der Erden / vnd allenthalben geschicht / von dir deiner Göttlichen Vorsehung herkomme: Welcher du dir selbst zu größern Ehren / vnd allen lieben Außerhöchsten zum besten / durch unbegreifliche / aber doch gerechte Urtheil / von Ewigkeit her / mit ewiger vnd vnendlicher Lieb / in gewisser Zahl / Maß vnd Gewicht / alles verordnet hast. Verlehe auch/ O barmherziger Herr/ daß ich thue so vil an mir ist: Das übrige aber deiner allmächtigen Gürtigkeit / Weißheit vnd Gütigkeit heimstelle; mit meinem von dir verordneten Standt also zufrieden seye / daß ich keinen andern begehre; vnd deinen Göttlichen Willen endlich also umbfange/ daß mich weder der Todt/nach der böse Feind/ weder das Fleisch noch die schändte Welt / oder eimge Creatur von diesem Augenblick an biß in alle Ewig-

Part. IV.

D

Zeit

Zeit von dir/vnd allem dem/so dir gefällig ist/ jemal
absondere/Amen.

VI.

Ich bitte demütiglich / O mildeste HErr Jesu / durch dein grundlose Barmhertigkeit / du wollest mir deinen allerheiligsten Willen anzeigen / damit / wann ich denselben erkenne / mich wie die Sonnenblum nach der Sonnen deines Hörlichen Wolgefallens / was für weiter es seye / immer vnd allzeit herum wende / vnd mit demselben also vergrünet seye / daß ich anders nichts je wünsche vnd begehre / vnd von keines Dings wegen mich so fast erfreue / als das dein Will geschehe / wie im Himmel / also auch auff Erden. Ich weiß gar wol / du werdest dich von meiner Frengigkeit nicht überwinden lassen. Sihe / ich gib dir das allerköstlichste so ich hab / das ist / mich selbst vnd all meinen Willen. Ich hoffe gänglich / du werdest mir hinwiderumb das allerbest vnd herzlichst geben / so du hast / nemlich deinen Gewalt über alle Ding ; damit ich meine böse Neigung vnd sinnliche Anmutungen abtödt vnd meistere / meinen eignen Willen vnterdrucke / vnd vnter das Joch bringe / vnd also über alle Creaturen herrsche vnd regiere / Amen.

VII.

Lieber vnd gnadenreicher Jesu / erleuchte meinen Verstand / damit ich dein Wolgefallen allzeit erkenne. Sünde an meinen Willen ; auß daß ich alles wolle / was du willst / alles nicht wolle / was du nicht wilt : Ja daß ich darumb allein alles wolle / vnd nicht wolle / weil du es willst vnd nicht

willst. Handle mit mir / O gütiger Vatter / nach
 deinem Wohlgefallen / hie in der Zeit / vnd dort in
 Ewigkeit. Willst du daß ich in Finsternuß lebe /
 so sey gebenedeyet! willst du daß ich im Liecht seye /
 so sey wiederumb gebenedeyet! würdigest du mich
 unwürdigen zu trösten / so sey gebenedeyet! willst
 du aber / ich solle in Mißtröstung seyn / so sey eben so
 sehr gelobt vnd gebenedeyet! von Herzen gern
 will ich leyden / mein treuer Gott / vmb deiner Lieb
 willen / alles was du über mich wirst verhengē / vnd
 kommen lassen. Ich will von deiner Hand gutes
 vnd böses / süßes vnd saures empfangen vnd an-
 nehmen. Will dir auch in allen Dingen / so mir
 begegnen vnd zukommen / danck sagen / vnd also zu
 verstehen geben / wie dein Göttlicher Will mein
 größte Freud / Frid / vnd Trost seye / vnd bleiben wer-
 de / von diesem Tag an / biß zum letzten Augenblick
 dieses vergänglichhen Lebens / vnd in alle Ewigkeit /
 Amen.

Ich bitte dich / O allmächtiger ewiger Herr /
 Du wöllest dich mein geringes Opffer auffnem-
 men / vnd dich damit versöhnen lassen: Wöllest
 auch meinen wider-spennigen Willen gnädiglich zu
 dir ziehen vnd treiben: ja nicht allein meinen / son-
 der aller Menschen Willen / fürnehmlich deren / die
 sich in mein schläfferiges Gebett befohlen haben / als
 so richten / daß wir deinen Willen auff Erden der-
 gestalt vollbringen / damit wir dich / O allerheiligste
 Dreyfaltigkeit / ein wahrer vnd ewiger Gott / mit
 der aller seligsten Jungfrau Maria / dem H. Jo-
 seph /

seph / vnd deinen Außermöhlten loben vnd lieben
mögen in alle Ewigkeit / Amen.

S. 18.

Gebett für Freund.

Allegütigster Jesu / du getreuester Freund aller
derer / die dich lieben / der du befohlen hast
daß wir vnsern Nächsten sollen lieben wie vns selb-
sten: Ich bitte dich / du wollest allen meinen guten
Freunden / sonderlich dem M. vnd der M. c. de-
ne heilige Gnad vnd Barmherzigkeit mittheilen.
Ich stelle dir für all ihr Creuz vnd Leyden / vnd
opffere dir dasselbige in Vereinigung der Lieb / mit
welcher du am heiligen Creuz so oft vnd vntmal
dein innerlich vnd außertlich Creuz mit weynen-
den Augen deinem Vatter geklagt vnd aufgeop-
fert hast. Ich bitt dich / O allerliebster Jesu
du wollest doch Sorg über sie tragen / gleich wie
deine süßeste Mutter über dich allzeit Sorg getra-
gen hat. Vnd gleich wie sie dich allzeit in ihrem
Herzen hat einge schlossen gehabt; also beehle vnd
verschliesse ich sie auch in dein aller süßestes Herz:
Vnd bitte dich durch die Lieb / mit welcher du das
selbige angenommen / vnd mit deiner Gottheit vn-
auflößlich vereinigt hast: Vnd durch die Lieb
mit welcher du dasselbige deinen besondern Freun-
den zum Zeichen einer sonderlichen Freundschaft
hast mitgetheilt / daß du auß demselben deinem
übersüßestem Herzen allen meinen Freunden wol-
lest Guts erweisen / sie für allen schädlichen Anfech-
tung

tungen bewahren/ für allen Sünden behüten / vnd
in allen Widerwärtigkeiten treulich beystehen.
Der heilig Segen / welchen du der Welt geben/
als du gen Himmel gefahren bist / komme über sie/
welcher sie mache wachsen in allem Guten / vnd zu-
nehmen in allen Tugenden. Amen.

Ein anders.

Deinherzallerliebster Jesu/ alle diejenige /
welche sich in mein Gebett befohlen haben /
behle ich deiner Göttlichen Erkandtnus / vnd in
derjenigen Lieb/ durch welche du angetrieben/ von
der Schoß Gottes Vatters bist herabgestigen/
wegen der Erlösung der Menschlichen Natur.
Vnd ich bitte dich/ daß du sie alle nach deiner
Göttlichen Verordnung in allem Guten wollest
vollkommen machen zu deinem ewigen Lob vnd
Ehr/ Amen.

§. 19

Für Feind.

Ietz allermöglichster Affection vnd herzlichster
Lieb bitt ich dich/ O allerbarmherzigster Je-
su/ daß du dich würdigen wollest mit derselbiger
Lieb/ mit welcher du in deinem bitterm Leyden für
deine Kreuziger gebetten hast/ allen denjenigen zu
verzeihen/ welche mir jemals auff einge Weiß mit
Bedancken/ Worten oder Wercken etwas zuwi-
der gethan haben. Ich verzeihe ihnen von grund
meines Herzens/ vnd bitte/ du wollest sie doch
meinet

D 3

meinetwegen nicht straffen/ sondern wollest ihnen
sovil Guts mittheilen/ als sie mir Böses wünschen
vnd gunnen/ Amen.

S. 20.

Gebett für die Seelen des Seg- feurs.

I.

Allegütigister Vatter/ zur Nachlassung alles
Böses/ so N. jemal begangen hat/ opfere ich
dir das aller süßste Herz deines Sohns JESU
Christi/ sampt allem Guten/ welches auß dem
selben jemal in ein Menschliches Herz gestossen /
vnd widerumb durch die Dancksagung in dassel-
big ohne einigen Mangel eingestossen ist/ Amen.

2. Allerbarmerzigister Vatter/ zur erkla-
rung alles Gutes/ so N. jemal vnderlassen hat/
opfere ich dir das aller süßste Herz JESU Christi/
sampt allem Affect der kindlichen Lieb/ welche auß
demselben in seine allerwürdigste Mutter gestos-
sen/ vnd widerumb auß ihr in dasselbige eingestos-
sen ist/ Amen.

3. Allermildester Vatter/ zur bezahlung al-
ler Straffen/ so N. noch schuldig ist/ opfere ich dir
das aller süßste Herz deines Sohns JESU Chri-
sti/ sampt aller kindlichen Lieb/ welches es zu dir in
nem himmlischen Vatter in der Gottheit/ vnd
zu seiner allerheiligsten Mutter in der Menschheit
in sich gehabt/ vnd erzeugt hat/ Amen.

Eitt

Ein Vatter vnser von Christo
gemacht.

Vatter vnser/ der du bist in den Himmelen: Ich
bitte dich/ du wöllest den armen Seelen im
Feuer verzeihen/ daß sie dich/ ihren so ehrwür-
digen vnd geliebten Vatter/ der du sie auß lauter
Gnaden zu Kinder angenommen/nicht geliebt/noch
in schuldige Ehr bewisen; sondern dich von ih-
ren Dergen/darin du zu wohnen allzeit begehrt hast/
so oft vertriben haben. Vnd zu Erfüllung die-
ser ihrer Schuld opffere ich dir diejenige Lieb vnd
Ehr/welche dir dein geliebter Sohn auff Erden
allzeit erzeiget hat: Vnd die liebevolle Buß vnd
Gnugthuung/ mit welcher er all ihre Sünden be-
zahlet hat/Amen.

Beheiliget werd dein Nahm: Ich bitte dich
du wöllest den armen Seelen verzeihen/daß sie dei-
nen Namen nimmer würdiglich geehrt/ vnd gar
selten dessen mit Andacht gedacht haben; sondern
oft denselben vergeblich genommen/vnd sich durch
ihre sündiges Leben des Christlichen Namens un-
würdig gemacht haben. Vnd zur Gnugthuung
dieser Sünd opffere ich dir die vollkommeste Heilig-
keit deines Sohns/ in welcher er deinen gebene-
den Namen mit Predigen erhöhet/vnd in allen
Wercken seiner Menschheit geehrt hat/Amen.

Zukomme dein Reich: Ich bitte dich/ daß du
den armen Seelen vergeben wöllest/ daß sie dich
vnd dein Reich/ in welchem allain ist/vnd stehet die
wahre Ruh vnd ewige Freud/ nimmer mit An-
brün

brünstigkeit begehrt / noch mit embsigem Fleiß gesucht haben. Für welche ihre Trägheit / die sie in allem Guten gehabt / opffere ich dir die heiligste Begierd deines allerliebsten Sohns / mit welcher er gewolt / daß sie Miterben seines Reichs seyn sollten. Amen.

Dein Will geschehe wie im Himmel / also auch auff Erden: Ich bitte dich / O gütigster Vatter / daß du den armen Seelen im Jeglichen sonderlich aber den Seelen der Geistlichen verzeihen wöllest / daß sie deinen Willen ihrem nicht haben fůrgesetzt / noch denselben in allen Dingen geliebt / sondern gar oft nach ihrem Willen geliebt und gethan haben. Und zur Besserung dieses ihres Ungehorsams opffere ich dir die Vereinigung des aller süßesten Herzens deines Sohns mit deinem Willen: Wie auch seinen willigsten Gehorsam in welchem er dir ist gehorsam gewesen biß in den Tod des Creuzes / Amen.

Vnser täglich Brode gib vns heut: Ich bitte dich / du wollest den armen Seelen verzeihen / daß sie das aller edleste Sacrament des Altars nicht auß ganzer Begierd / Andacht und Lieb empfangen haben / vnd ihrer viel sich dessen unwürdig gemacht: Auch ihrer gar viel dasselbige selten / oder gar nicht empfangen haben. Für welche ihre Sünd opffere ich dir die grosse Heiligkeit und Andacht Christi deines Sohns / wie auch seine inbrünstige Lieb und vnaufsprechliche Begierd / in welcher er vns dieses fůrtrefflichen Kley nod gegeben hat. Amen.

Vnd vergib vns vnser Schuld / als auch
wir vergeben vnsern Schuldigern: Ich bitte
dich/das du ihnen verzeihen wollest alle ihre Sünd/
die sie begangen haben in den sieben Todsünden;
sonderlich das sie denen / welche sie erzürnt haben/
nicht verzeihen wöllten / noch ihre Feind geliebt ha-
ben Für welche Sünden opffere ich dir das lieb-
liche Gebett/ welches dein allerliebster Sohn am
Creutz für seine Feind gethan hat/ Amen.

Vnd führe vns nicht in Versuchung: Ich
bitte dich/das du den armen Seelen verzeihen wol-
lest/das sie den Lastern vnd bösen Begirden nicht
haben widerstand gethan; sonder offft dem bösen
Feind / vnd ihrem Fleisch eingewilliget/ vnd sich
mit vilen Bösen freywillig verwickelt haben. Für
welche vilfältige Sünden opffere ich dir den glor-
würdigen Sig Christi/ mit welchem er die Welt
vnd den Teuffel überwunden hat: wie auch sein
ganges heiligstes Leben vnnnd Wandel mit aller
seiner Mühe vnnnd Arbeit / vnd seinem bittersten
Leiden vnd sterben / Amen.

Sonder erlöse vns vnd sie von allem Ubel
vnd aller straff/durch die Verdienst deines lieben
Sohns vnd führe vns zu dem Reich deiner ewi-
gen Glory / welches du selber bist / Amen.

Vier andere von Christo empfangene
Gebett.

Das erste Gebett.

Ich anbette / lobe vnnnd benedeye dich / aller-
höchster Herr Jesu Christe / vnd mit der an-
müht

muthung aller Creaturen sag ich dir herzlich
 Danck für die Lieb / mit welcher du hast wöllen die
 Menschheit annehmen / geböhren werden / vnd
 drey vnd dreyßig Jahr Hunger / Durst / Arbeit vnd
 Schmerzen außstehen / vnd dich selbst vns im heil-
 lighsten Sacrament hast wöllen hinterlassen: Und
 bitte / daß du dich wölest würdigen dieses Gebett
 welches ich für die Seel N. dir auffopffere / zu
 vereinigen vnd zu vermischen mit dem Verdienst
 deines allerheiligsten Lebens vnd Wandels: Und
 auß dem Ueberflus deiner Verdiensten zu ergänzen
 vnd vollkommentlich zu erstatten alles / was sie
 verfaumbt / oder vnterlassen hat in deinem Lob vnd
 Dancksagung / in guten Meynungen / Gebetten
 Tugenden / vnd anderen guten Wercken vnd schuld-
 digen Diensten / welche sie durch deine Gnad hätte
 können thun / vnd doch nicht gethan hat / oder doch
 vnrein vnd vnvollkommentlich verricht / Amen.

Das ander Gebett.

Ich anbede / lobe vnd benedeye dich / allerhö-
 chster Herr Iesu Christe / vnd mit dem Affect
 aller Creaturen sag ich dir Danck für die Lieb
 durch welche du ein Erschöpffer aller Ding dich ge-
 würdiget hast von den Menschen gefangen / geban-
 den / geschleiff / getretten / geschlagen / versperrt / ge-
 geiffelt / mit Dörnen gecrönt / zum Tod verurtheilt
 dein Creutz zu tragen / entblößet / gecreuziget / mit
 dem bittersten Tod getödtet / vnd mit einem Speer
 durchstochen zu werden: Vnd in Vereingung
 derselben Lieb / die dich diß alles zu leyden ange-
 bracht hat

Ich hab / opffere ich dir dieses mein unwürdiges
Gebett: Vnd bitte dich durch die Verdienst deines
heiligsten Leydens vnd Sterbens / daß du voll-
kommenlich außtilgen vnd abwaschen wöllest/
was die Seel N. jemal gegen deinen Willen hat
gesündigt mit Gedancken / Worten vnd bösen
Wercken. Bitte auch / daß du deinem Vatter
auffopfferen vnd zeigen wöllest alle Pein vnd
Schmergen deines verwundten Leibs / vnd deiner
verwundten Seelen / wie dann auch alle die heilige
Übungen vnd Verdienst deines heiligen Le-
bens / für die Straff / welche sie bey deiner Gerech-
tigkeit noch schuldig / vnd zu bezahlen verpffliche
sind / Amen.

Das dritte Gebett.

Ich bette dich an / grüsse vnd benedeye dich / als
Alerfüßester HERZ JESU Christe / vnd sag dir
herzlichen Danck für die Lieb vnd Vertrauen / mit
welchen du vnser Fleisch vnd Blut nach überwun-
denem Todt auferstehend gloriwürdig gemacht /
vnd in den Himmel aufffahrend zur Rechten deines
Vatters gesetzt hast: Vnd bitte dich / daß du
die Seel N. deiner Glory vnd herzlichen Sigs
wöllest theilhaftig machen / Amen.

Das vierdte Gebett.

Ich bette dich an / grüsse vnd benedeye dich / als
Alerfüßester HERZ JESU Christe / vnd sag dir
herzlichen Danck für alle Wohlthaten / welche du
deiner gloriwürdigsten Mutter vnd allen Außer-
wöhl-

wöhlten jemal erzeigt hast / in Vereinigung derselben Danckbarkeit / mit welcher alle Heiligen dich loben vnd dir dancken / daß sie durch deine heilige Menschwerdung / Leyden vnd Auferstehung selig worden seynd. Vnd ich bitt dich / daß du auß den Verdiensten vnd Fürbitt derselbigen glorwürdigen Jungfrauen vnd aller Heiligen wollest ersüßten / was der Seelen N. an ihren eygenen Verdiensten abgeheth vnd ermanglet / Amen.

I.

Fünff würckliche Übungen zu Trost der Abgestorbenen.

O Mein Gott vnd Herz / wie erschrocklich / wie schmerzlich seyn die Peyn / so die Seelen im Fegefeuer leyden ! wie groß Elend ist es ihnen / auch nur ein kleine Zeit deiner allerseeligsten Anschauung beraubt seyn / deren sie doch schon genießen köndten ! Ach in was Angst vnd Noth stecken diese / welche also scharpffen Peinen / oft auch ein lange Zeit vnderligen müssen ! Was Mitleyden / was Barmherzigkeit erfordert von mir die Christliche Lieb ! O wie gern soll ich diesen armen Seelen in solcher äußersten Noth / auß welcher sie ihnen selber nicht helfen mögen / alle mögliche Hülff anbieten / vnd darreichen.

2.

Wann ich nun ferner gedencke / O Gott meines Herzens / dein vnendliche grosse Hochheit /

Würde vnd Vollkommenheit/ deswegen dir billich
alle Ehr/ Lob vnd Glory gebühret/ wie auff alle
mögliche Mittel/ soll ich mir dise gang eyferig an-
gelegen seyn lassen.

3.

Da ich auch zu Gemüt führe die vnzahlbare
Gutthaten/ so ich vnwürdiger von dir/ mein Gott/
mit so grosser Lieb empfangen/ vnd noch täglich
empfangen; Was Weiß kan ich erdencken / durch
welche ich meinem höchsten Gutthäter/ die aller-
dings schuldigste Danckbarkeit / mittelst eines an-
nehmlichen Dienstes erzeige/ vnd etlicher massen
erstatte.

4.

So ich über das beherzige meine ohne Zahl
vnd Maß begangene vilfältige Sünd vnd Misse-
thaten/ mit welchen ich/ O mein Gott/ dich meis-
nem freygebigsten Gutthäter/ meinen liebeichisten
Vatter dein höchste Majestät/ vnd vnermessene
Güte/ auff daß vnbillichist verschmähet vnd ver-
lehet; O wie empfinde ich mich verbunden/ solche
dir meinem G D E zugefügte Vnehr/ auff das
möglichst zuerstatten! das wünsche vnd begehre
ich zwar von Herzen.

Siehe aber / mein arme Seel weist ja kein
bessere Mittel vnd Weiß/ als daß ich mich mit al-
tem Ernst besteiße/ vil Seelen auß dem Fegfeuer
zu erledigen/ damit solche folgend in dem Himmel
dein höchste Majestät immerdar ohne Vnderlaß
an

an meiner statt ehren/ dich meinen freygebigsten
Gutthäter loben/ vnd für sovil grosse/ mir erwie-
ne Guttharen dancken/ wie auch mit vnabläß-
cher innbrünstiger Liebe meine begangene Sün-
den/ etlicher massen für mich erstatten.

5.

Endlich/ O süßster JESU/ der du gelag-
hast: Was ihr einen vnder meinen geringsten
Brüdern gethan habt/ das habt ihr mir gethan:
Wie kan ich mich enthalten/ daß ich mit alle mög-
liche Weiß den Seelen auß dem Fegfeuer zuehelfe-
fen/ anwende/ weil ich verstehe/ das/ die ihnen er-
zeigte Gutthat/ dir nicht weniger lieb vnd ange-
nehm seye / als wann ich dir selbst solche erzeig-
hätte.

Derentwegen auß disen fünf so erheblichen
Bedencken vnd Ursachen/ opfere ich dir mein
GOTT vnd HERM für dise arme Seelen im Feg-
feuer auff/ meine Gebett/ Fasten/ Bußwerck/ Wo-
mosen/ vnd andere Werck/ will auch daran seyn
damit für sie oft die heilige Mess gelesen werde
Was ich immer zur Genugthuung Gutes mach-
cken/ oder Böses mit Gedult leyden wird: Was
auch immer für Ablass ich ihnen wird zueignen /
vnd mittheilen mögen/ das schenck ich disen armen
Seelen mit frölichem Herzen/ vnd setze sie gleich-
samb ein/ zu völligen Erben aller der Gebett vnd
guten Wercken/ so für mich bey/ oder nach dem Be-
ben/ auch von andern geschehen werden/ sovil es
ohne Hindernus meiner Pflichten geschehen/ mög-

zu deiner größern Ehr / nach deinem heiligsten Willen / gereichen mag. O süßster Jesu / nimm gnädigst an / diese mein (wiewol geringe) Aufopferung / welche ich für die arme deine liebe Seelen jetzt übe / vñnd mit aller möglichster Liebgs Neigung von Herzen zuüben begehre / Amen.

Kürzere Form.

1.
O Mein Gott vñd Herr / damit ich den armen Seelen meiner allerliebsten (Eltern / Geschwistern / zc. oder N. N.) so in den schwarzen Armen des Fegfeurs schon lange Zeit leyden / so vil mir möglich / zur geschwinden Erlangung der himmlischen Seeligkeit helffe.

2.
Deiner Göttlichen Majestät Lob vñd Glory / auff bessere Weiß vermehre.

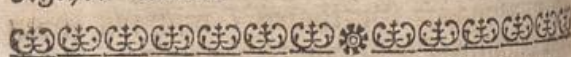
3.
Dir meinem freygebigisten Gutthäter / für sovil empfangene Gutthaten / mich mit einem unemblichsten Dienst danckbar erzeige.

4.
Dein Göttliche Ehr / so ich durch meine vnablässbare vil Sünden verlehret / widerumb möglichest etlicher massen erstatte.

5.
Endlich / daß ich deinem eingebornen Sohn / meinem Erlöser / seiner heiligsten Mutter / S. Joseph

Joseph / meinen H. H. Patronen M. M. vnd
allen Heiligen / ein annemblichen Dienst erwei-
se.

Hiemit opfere ich dir / als dem höchsten Erb-
haber der armen Seelen im Fegfeuer auff / zu
Trost derselben / was ich immer zur Genugthu-
ung Gutes würcken / oder Böses mit Gedul-
leyden würd : Was auch immer für Ablass ich
ihnen wird zueignen / vnd mittheilen mögen / das
schencke ich den armen Seelen mit frölichem Ge-
hen / vnd setze sie gleichsamb ein / zu völligen Er-
ben aller der Gebett vnd guten Wercken / so für
mich bey / oder nach dem Leben / auch von andern
geschehen werden / sovil es ohne Hindernus meiner
Pflichten geschehen / vnd zu deiner grössern Ehre
nach deinem heiligisten Willen gereichen mag.
O süßster Jesu / nimme gnädigst an / diese meine
(wiewol geringe) Auffopferung / welche ich für
die arme deine liebe Seelen jetzt übe / vnd mit al-
ler möglichster Liesz-Neigung von Herzen zu dir
begehre / Amen.



Litaney von den Abgestorbenen.

Err erbarm dich vnser.
Christe erbarm dich vnser.
Herr erbarm dich vnser.
Christe höre vns.
Christe erhöre vns.
Gott Vatter im Himmel / Erbarm dich der ar-
men Seelen.

Gott Sohn Erlöser der Welt/ Erbarm dich der armen Seelen.

Gott heiliger Geist/ Erbarm dich der armen Seelen.

Heilige Dreyfaltigkeit ein einiger Gott/ Erbarm dich der armen Seelen.

Heilige Maria/ Bitte für sie.

Heilige Mutter Gottes/ Bitte für sie.

Heilige Jungfrau aller Jungfrauen/ Bitte für sie.

Alle heilige Engel vnd Erz-Engel/

Alle heilige Patriarchen vnd Propheten/

Alle H. Apostel vnd Evangelisten/

Alle H. Martyrer/

Alle H. Beichtiger/

Alle H. Mönch vnd Einsidl/

Alle H. Priester vnd Leviten/

Alle H. Jungfrauen/

Alle H. vnd Außermöhlten Gottes/

Durch dein heiliges Leyden vnd Sterben/ Erlöse sie/ O H. Erz.

Durch dein bittere Todt- Angst am Creuz/ Erlöse sie/ O H. Erz.

Durch deine heilige fünff Wunden/ Erlöse sie O H. Erz.

Durch dein rosenfarbes Blut/ Erlöse sie/ O H. Erz.

Wir Sünder bitten dich/ Erhöre vns.

Daß du ihnen die wolverdiente Straff wollest nachlassen/ Erhöre vns.

Daß du allen Christglaubigen Seelen die ewige Ruhe verlehnen wollest/ Erhöre vns.

Ps. 137.

P

Du

Bitte für sie.

Du Sohn Gottes/Erhöre vns.

O du Lamb Gottes / welches du hinnimbst die Sünd der Welt/ Verschon der armen Seelen.

O du Lamb Gottes / welches du hinnimbst die Sünd der Welt/ Erbarme dich über die armen Seelen.

O du Lamb Gottes / welches du hinnimbst die Sünd der Welt/ Gib den armen Seelen die ewige Ruhe.

Vatter vnser. Ave Maria.

Gebett.

DHERZ JESU Christe/ ich befihle dir die Seel meines lieben N. vnd alle Christglaubigen Seelen im Fegfeuer in deine heiligen fünf Wunden/ vnd bitt dich demütiglich durch dein bitteres Leyden vnd Todt-Angst am Creutz/ du wollest in dises Ablass theilhaftig machen/ vnd barmherziglich nachlassen all ihr Schuld vnd wolverdiente Straff/ damit sie auß den Flammen des Fegfeuers erlediget/ sich mit allen lieben Heiligen Gottes/ in der ewigen Freud vnd Seeligkeit erfreuen mögen/ Amen.

℣. O HERZ gib ihnen die ewige Ruhe.
 ℞. Vnd das ewige Licht leuchte ihnen.
 ℣. HERZ laß sie ruhen in dem Friden.
 ℞. Amen.

§. 21.

Schuß-Gebett.**Erste Gattung.****Übung des Glaubens.**

O Gott ich glaube vestiglich/
Was durch den Glauben lehrest mich.

Übung der Hoffnung.

O Gott/ auff dich vest hoffe ich/
Ich lasse nicht verstehen mich.

Übung der Liebe.

O mein Gott/
Weil du so sehr hast gliebet mich/
Ich auch von Herzen liebe dich.

**Übung aller diser drey Tugenden
zugleich.****O mein Gott.**

So lang mein Seel im Leib sich übt/
Sie in dich glaubet/ hofft/ vnd liebt.

Andere Gattung.**Anruffung der H. Gottes Seuff-
zer zu Maria**

O mächtige Jungfrau beschütze mich.
O gütige Jungfrau erhöre mich.
O treue Jungfrau verlaß nicht mich.

P 2

Oder.

Oder.

O Mutter der Barmherzigkeit/
Bewahre mich zu aller Zeit.

Oder.

O Mutter/ dir befihl ich mich/
Ach mach mich würdig ehrendich.

Oder.

O Mutter/ bitte deinen Sohn/
Daß er vns hie vnd dort verschon.

Zum H. Schuß-Engel.

O H. Schuß-Engel ich bitte dich/
Ach doch niemals verlasse mich.

Oder.

O H. Schuß-Engel mein/
Laß mich dir wol befohlen seyn.
Beschütze mich an Seel vnd Leib/
Was schaden kan/ weit von mir treib.

Zu den H.H. Patronen.

Erbarmet Euch/ Erbarmet Euch/
O Ihr Patronen Allzugleich.
Verlaßt mich nit im letzten Streitt/
Führt mich mit Euch in d' Seeligkeit.

Oder.

O H.H. Patronen/

Euch lieb ich / in Euch hoffe ich /
Ach treulich helfft / vnd beschützet mich.

Dritte Gattung

Übung der Vereinigung seines Willens mit dem Göttlichen.

O Gott/ was immer gefallet dir/

Wird allzeit auch gefallen mir.

Oder.

O mein liebster Gott.

Nimm mir mein Willen/ gib den dein/
Laß beyde Willen einig seyn.

Oder.

O Gott/ dein Willen ist bewerth/

Er gescheh im Himmel/ wie auff Erd.

Oder.

O mein Gott.

Was dir gefallet/ mit mir thue/

In deinem Willn ich gänzlich ruhe.

Vierde Gattung.

Übung der Reu vnd Leyd.

O liebster Gott/ es reuet mich/

Daß ich so sehr beleydigt dich.

Nach diesemal noch verzeihe mir/

Ich will warhafftig dienen dir.

Oder

O mein Gott/ herglichen lieb ich dich/

Nach hätte ich nie beleydigt dich.

Oder.

Nach Vatter wegen deines Sohn/

Mir Sünder hie vnd dort verschon.

P 3

Sünffte

Fünffte Gattung.

Übung der Gedult.

O mein Gott/ hie Gedult/ vnd dorten Huld.

Oder.

Gern alles leyde ich/ O Herz/
Weil du für mich hast glitten mehr.

Oder.

Jesus/ ich will nicht seyn ohn Schmerz/
Weil ich seh dein verwundtes Herz.

Oder.

Jesus/ Niemand sich Klagen Fan/
Wann er am Creuz dich schauet an.

Sechste Gattung.

Waffen für die Versuchung.

O mein Gott/ zu dir fliehe ich/
Ach von dem Feind beschütze mich.

Oder.

Mein Gott/ was wol ich auffer dir/
Du bist in allen alles mir.

Oder.

Was wol thut/ wehrt ein kleine Zeit/
Was wehe thut/ wehrt in Ewigkeit.

Sechste Gattung.

Für die einfältige Personen.

Vor den Wercken. O mein Gott/ alles
dir zu Lieb.

In Versuchung zu unzimlichen Begierden:
Wer ist / wie GOTT? O mein GOTT vnd
alles!

In Creuz vnd Leyden: Wer ist / wie Christus?
Der Diener ist nicht besser als der Herr.

In Trübsal vnd Unglück: Wie GOTT will.
Sein Name sey gebenedeyt.

Andere auß dem Vatter Unser.

O liebster Vatter / geheiligt werde dein
Name / verstehe durch dieses Werck. In Widers
ständigkeit: O Vatter / dein Will geschehe /
wie im Himmel / also auch auß Erden. In
einer Noth oder Mangel: Ach / lieber Vatter /
gib vns das täglich Brodt. In Bereuung
der Sünden: Ach barmherziger Vatter / ver
gib vns unsere Schulden / wie wir vergeben
unseren Schuldigern. In Versuchung: Ach
getreuer Vatter / ach führe vns nicht in Ver
suchung / sondern erlöse vns von dem Ubel / ic.
Welche Schluß-Gebettlein zweiffels ohne GOTT
dem Vatter vmb so vil angenehmer seyn / je wol
gefälliger ihme das Gebett ist / auß dem sie genom
men seyn.

§. 22.

Gebett für Erneuerung der Gelübde /
so von geistlichen Persohnen zugeschehen
pfligt

Die H. Lehrer sagen einhelliglich / daß wann
ein geistliche Persohn im Stand der Sna
den /

N 4

den ihr Profession vnd Gelübd ernstlich thut/ sie alsdann zu solcher Unschuld vnd Reinigkeit vnder gebracht wird/ als wäre sie gleich getaufft. Etliche Auctores dörrffen hinzu setzen/ daß/ so oft sie ihre Profession vnd Gelübd erneuert/ vnd sich erfreuet dieselbe gethan zu haben/ sie eben gemelte Gnad verdiene. Es ist zweifels ohne ein vntreffliche Würckung der Liebe/ dieselbe folgende Gestalt täglich erneuern.

Lieblichster JESU/ zur Danck sagung für die Wolthat/ so du mir bewisen/ in dem du mich auß der schänden Welt zu deinem H. Dienst gezogen hast/ sage ich vnd bekenne öffentlich/ wann ich HERA wär über die ganze Welt; ja wann deren tausendmal tausend wären/ so wolte ich sie mit Verleyhung deiner Gnaden/ dir zu lieb/ alle verachten vnd verlassen. Vnd wanns mir frey stünde/ so oft/ als ich gedencen kan/ wider zur Welt zu kehren/ vnd aller Ehr/ Reichthumb/ vnd Wohlstand zugenießen/ deren alle Menschen/ die se gewesen seyn/ seyn werden/ vnd deine Allmacht erschaffen kan/ genossen haben; ja wann solches mit deinem Gutheissen geschehen/ vnd ich diß alles allem von jetzt an bis zum jüngsten Tag haben könnte/ so wolte ichs doch alles gern vnd gutwillig fahren lassen/ vnd mich dir auff ein neues auffopfern/ gleichwie ich solches jegund thue/ mit gänglicher Resolution vnd Meynung/ mich immer vnd allzeit dir zuverbinden/ wann ich noch nicht gebunden wäre. Ich erneuere hiemit meine Gelübd/ mit eben denselben Worten/ Lieb vnd Andacht/ wie ichs das erstemal gethan hab.



Dritter Theil.

Was für Gebett ein fromer Christ
zur Zeit der Kranckheit
brauchen soll.

Erstes Capitel.

Von den Gebetten zu Anfang der
Kranckheit.

S. 1.

Gebett die Kranckheit zu Nutz
zumachen.

Allmächtiger Gott / ich glaub festiglich / daß
nichts ohne deinen Göttlichen Willen ge-
schehe / vnd das alles / was du geschehen läß-
t / mit höchster Weisheit vnd Güte zu deiner
größeren Ehr / vnd vnserem Heyl von dir geordnet
werde. Erkenne derohalben auch diese Kranckheit
für ein sehr grosse Gutthat / vnd sag dir darumb
schuldigsten Dank / vnd wünsche von Herzen / daß
ich mich vmb diese vnd alle andere Gutthaten in
Ewigkeit danckbar erzeigen möge.

Barmherziger Gott / ich bekenne mit demü-
tigem vnd zerknirschem Herzen / daß ich dich
mein allerhöchstes Gut bishero vilfältig vnd
P 5 schwarz

schwärlich beleydiget / vnd also die Straff diser Kranckheit wol verdient hab. Ist mir derohalben herglichen leyd / daß ich deinen gerechten Zorn gegen mir erweckt hab. Sag dir benebens abermal höchsten Danck / daß du mich allhie so Väterlich abstraffest / vnd bin bereit / dise Straff mit höchster Gedult vnd Behorsamb außzustehen / damit ich deiner Gerechtigkeit gnugthue / vnd alle meine Sünd würdig abbüße.

Weil du aber / O gütigster Gott / vns selbst ermahnest / daß wir zur Zeit der Trübsal zu dir fliehen / vnd dich vmb Hülff anzuffen sollen / also kommt auch ich betrübter Sünder zu dir meinem Nothhelffer / vnd schreye mit deinem vilgeliebten Sohn Jesu! O Vatter / ist es möglich / so nimme den bitteren Kelch diser Kranckheit von mir / doch aber nicht mein Will / sondern der dein geschehe.

Wann derohalben / O Herr / dein grössere Ehre vnd mein Heyl erfordert / daß ich dise Kranckheit vnd Schmercken noch länger außstehe / so werde dein heiliger Will in mir erfüllt.

Allein / O barmherziger Gott / weil ich erkenne / daß ich auß mir selbst nichts vermag / bitt ich demütig / du wollest mir kräftige Gnad verleyhen / daß ich alles / was du mit mir anordnen wirst / von deiner Hand gutwillig annehmen / vnd mit Gedult vnd Lieb beständig übertragen möge.

Ich zwar / O allerliebster Gott / verlasse mich gänzlich auff dein Barmherzigkeit / vnd glaube festiglich / daß du mich nicht über meine Kräfte verweist lassen beschwärt werden / sondern in diser vnd

anderen meinen Betrübnuſſen treulich beſtehen werdeſt.

Doch aber / wann auß Menſchlicher Schwachheit villeicht ein Ungedult / oder andere vngelübte Anmuthung einſchleichte / bekenn ich hiemit öffentlich / daß mir ſolches herhlich leyd ſeyn werde / vnd ich darumb dich meinen allergnädigſten Gott demütig vmb Verzeihung bitte / ſeitmal ich nichts anders wünſche / vnd begehre / als daß durch diſe meine Kranckheit dein heiliger Namen auf das Höchſte gepriſen / vnd alſo nichts / was zu vollkommener Gedult erfordere wird / von mir unterlaſſen werde.

Wie ich dann hiemit alle meine Schmerzen / vnd alle tugendreiche Würckungen / ſo ich in wehrender meiner Kranckheit fürnehmen wird / dir meinen Gott vnd Herrn in Vereinigung aller Schmerzen vnd Tugenden meines Heylandes Jeſu Chriſti / vnd aller Heiligen Gottes mit tieffſter Demut auffopffere / von Herzen wünſchend / vnd bittend / du wolteſt ſie alle gutwillig auffnehmen / vnd zu deiner gröſſeren Ehr / zu Troſt der Abgeſtorbenen / vnd zu meinem vnd anderer lebendigen Menſchen Nutz vnd Heyl gereichen laſſen. Durch Chriſtum unſeren Herrn / Amen.

Gebett zu JEſu.

Allerliebſter Heyland Jeſu Chriſte / ich ſage dir höchſten Danck / daß du nicht allein für mich ſobil gelitten / ſondern auch auß ſonderbarer Gnad vnd Lieb mich deines heiligen Leydens theilhaftig

hafftig gemacht hast. Bitte dich derohalben demütig durch dein bitteres Leyden vnd Sterben/du wollest mir auch einen Theil deiner Gedult vnd starckmüthigen Lieb mittheilen/ damit ich allhie zwar dir in Schmerken vnd Leyden/ dort aber in Wollust vnd Freuden gleichförmig werden möge/ Amen.

Gebett zu den H. Patronen.

D Allerheiligste Jungfrau vnd Mutter Gottes **MARIJA** / O H. Schutz-Engel / O W. vnd ihr alle andere meine heilige Patronen/ die ihr durch euer Gedult zu so grosser Glory vnd Freud gelanget seyd/ ich bitt euch demütig/ ihr wollet mir von dem Allmächtigen Gott Gnad erlangen/dass ich nach euere[m] Exempel dise Kranckheit / vnd andere Trübsal mit Gedult vnd Lieb/so lang es Gott wolgefällt / übertragen / vnd dardurch in den ewigen Freuden euch zugesellet zu werden / verdienen möge/ Amen.

Kürzere Weis die oberzehlte Annuthungen zu erwecken.

GOTT / ich glaube festiglich / dass du mir dise Kranckheit zu meinem Heyl zugeschieck hast. Dahero seye dein H. Namen gebenedeyt von nun an bis in Ewigkeit.

O mein Gott / ich erkenn / dass ich durch meine Sünden dise Kranckheit vilmahl verdient hab. Ach Herr/verzeyhe mir/vnd hab Gedult/vnd ich will alles erstatten.

Aber nicht auß meinen Kräfften / sondern durch
dein Gnad vmb die ich demütig bitte / vnd darauff all
mein Hoffnung setze.

Derohalben opffere ich dir auf alle meine Schmer-
gen vnd Seuffzer in Vereinigung des H. Leyden
vnd Sterben meines HERN IESU Christi. Ach
lasse es zu deiner Ehr / vnd meinem Heyl gereichen.

O allerliebster Heyland IESU / ziehe mich nach
dir / vnd lerne mich / mein Creuz mit Lieb vnd Gedult
tragen.

O heilige Mutter Gottes / vnd ihr meine andere
heilige Patronen bittet für mich / vnd stehet mir bey
ich / vnd in der Stund meines Absterbens / Amen.

Auffopferung seiner selbst in der Kranckheit.

O Gütigster IESU / in Vereinigung der Lieb /
mit welcher du in deinem ganzen Leben alle
Verachtung / Demütigung / Elend vnd Schmer-
gen für vnser Heyl freywilliglich hast eingenom-
men / wie auch in Vereinigung der Lieb / mit wel-
cher du auß deinem Göttlichen Herzen jemal ei-
nem Menschen etwas widerwärtiges hast zuge-
schickt / vnd von den Menschen ist angenommen
worden / in derselbiger Lieb vnd Meynung opffere
ich dir meinen ganzen Willen zu allem deinem
Wolgefallen. Vnd bin bereit dir zu Lieb alle vnd
jede Schmach / Verachtung / Berdemütigung /
Traurigkeit / Anfechtung / Leyden vnd Schmerzen
von deiner Väterlichen Hand freywilliglich an-
zunehmen / vnd / solang dirs gefält / gedultig zu-
tragen /

tragen/ damit ich deinen Göttlichen Willen mög
erfüllen/ vnd dir in deinem heiligsten Leyden gleich
förmig werden.

Insonderheit aber nimme ich dieses Creutz /
welches mir jezund bevorstehet/ von Herzen gem
an/ vnd wil es dir zu lieb/ sovil als mir möglich
wird seyn/ gedultiglich vnd mit Freuden leyden als
ein Medicin / welche mir von dir selbst ist zubere
reitet worden. Vnd ist mir diese Widerwärtigkeit
vil lieber/ weil sie von deiner Hand herkombt vnd
du gewolt/ daß ich solle darein kommen/ als wann
ich sie selbst auß freyem Willen härt außgewöhlt /
vnd mir auferlegt / dann du weißt vil besser/
was mir dienlich ist/ als ich selbst. Bitt dero
wegen/ du wollest mir deine heilige Gnad verlei
hen/ damit ichs gedultiglich könne leyden vnd
überstehen/ Amen.

Siben Schloß / darinnen sich ein Krancker sicher schliessen kan.

Es lag ein grosser Sünder tödtlich krank/ zu
dem kam täglich ein frommer Mensch/ vnd betete mit
ihm diese siben Schloß. Als er nun sterben solt/ sa
he ein Einsidler vil Teufel fürüber fahren/ welche
sagten/ sie führen hin ein Seel/ so ihr wäre/ zu hö
len. Vnd als sie ohne die Seel wider kamen/ vnd
befragt wurden/ wo sie wäre? antworteten sie ganz
erzürnt: sie ligt verschlossen in siben Schloßer. Eins
allein wäre genug gewesen.

1.

O Allmächtiger ewiger Gott/ ich armer sündiger Mensch befihle vnd verschliesse nun vnd ewig mein arme sündige Seel in die Beschürmung der heiligen Dreyfaltigkeit/ vnd in die Krafft deiner grundlosen Barmherzigkeit/ Amen.

2. O GOTT Adonai/ ich armer elender Mensch befihle vnd beschliesse nun vnd ewig mein arme sündige Seel in die Krafft vnd Bewahrung deiner ewigen Gottheit/ vnd in die Verdienst deiner heiligen Menschheit/ Amen.

3. O Gott Emmanuel/ ich armer elender Mensch befihle vnd verschliesse nun vnd ewig mein arme sündige Seel in die Verdienst deines heiligen Lebens/ vnd in die Krafft deines bitteren Leidens vnd Sterbens/ Amen.

4. O heiliger vnsterblicher Gott/ ich armer elender Mensch befihle vnd verschliesse nun vnd ewig mein arme sündige Seel in dein gebenedeytes Göttliches Herk/ vnd in die Tieffe deiner heiligen fünf Wunden/ Amen.

5. O vnüberwundlicher sigreicher Gott / ich armer elender Mensch befihle vnd verschliesse nun vnd ewig mein arme sündige Seel in die Beschürmung des heiligen Creukes/ welches durch dein Gott/ vnd Menschheit am heiligen Charfreitag ist geheiligt/ vnd mit deinem kostbarlichen Blut gesprengt worden/ Amen.

8. O erschrocklicher GOTT Sabaoth/ ich armer elender Mensch befihle vnd verschliesse nun vnd ewig mein arme sündige Seel in die Krafft vnd

vnd Gnaden der heiligen Sacramenten/ vnd in die priesterliche Consecration/ welche durch die ganze Christenheit heut verricht wird/ Amen.

7. O starcker vnd gewaltiger Gott/ ich armer elender Mensch befehle vnd verschließe mich vnd ewig mein arme sündige Seel in die Fürbit vnd Verdiensten der allerseeligsten Jungfrau Maria/ vnd aller Heiligen/ vnd in den Ablass vnd Gnaden/ so durch die ganze Welt außgetheilt vnd verdient werden/ Amen.

Die siben Schlöß/ damit sie kein Feind köm auffthun/ versigle mit einem Vatter vnser/ vnd Ave Maria.

Bekandtnuß des Glaubens.

Ich N. glaub vnd bekenne / mit beständigen Herzen alle vnd jede Stuck / so im Christlichen Glauben/ den die H. Römische Kirch auff diese Weis brauchet/ verfasst seynd/ Remblich

Ich glaube in einen Gott Vatter allmächtigen Schöpffer Himmels vnd der Erden / aller sichtbarer vnd vnsehbarer Dingen.

Vnd in einen Herrn Jesum Christum/ den eingebornen Sohn Gottes / auß dem Vatter geboren von Ewigkeit / Gott von Gott / Licht von Licht / wahren Gott vom wahren Gott / geboren / vnd nicht erschaffen / gleicher Substantz Wesens mit dem Vatter / durch den alle Ding geschaffen seynd.

Welcher vmb vns Menschen / vnd vnserer

willen / vom Himmel herunter gestigen / vnd durch
den H. Geist / auß Maria der Jungfrauen / Fleisch
an sich genommen hat / vnd ist Mensch worden.

Er ist auch für vns vnter Pontio Pilato gecreuzi-
get / hat gelitten / vnd ist begraben worden / am dritten
Tag / laut der H. Schrift / widerumb auffgestanden
von den Todten / ist auffgefahen in den Himmel / sit-
zet zur rechten Gottes des Vatters / vnd wird wi-
derumb kommen mit Herlichkeit zu richten die Leben-
digen vnd die Todten / dessen Reichs kein End wird
sein.

Ich glaub auch in den H. Geist / den lebendigmas-
cheden Herrn / der vom Vatter vnd Sohn herge-
het / welcher sambt dem Vatter vnd Sohn zugleich
angebetet vnd geehret wird / der da geredt hat durch
die Propheten.

Ich glaube auch ein einige heilige allgemeine vnd
Apostolische Kirchen.

Ich bekenne einen Tauff zu Vergebung der Sün-
den / vnd erwarte die Auferstehung der Abgestorbenen /
vnd ein ewiges zukünfftiges Leben / Amen.

Alle Apostolische vnd Geistliche Satzungen / sambe
den anderen Ordnungen vnd Gebräuchen der Ch-
ristlichen Kirchen / nimb ich an / vnd verharre dabey
getreulich. Die H. Schrift verstahe / vnd laß ich zu
vnd nach dem Verstand / welchen vnser H. Mut-
ter die Christliche Kirch bisher gehabt / vnd noch hat /
worauf wir dann zugehört / den wahren Verstand vnd Auf-
klärung der heiligen Schrift von dem falschen zu vn-
terscheiden.

Ich will auch gemelte H. Schrift allezeit nach
Pars. IV. der

der einhelligen Auflegung der H. Väter verstanden
vnd annehmen / vnd nicht anderst.

Ich glaub vnd bekenne / daß warlich vnd eigen-
lich sieben Sacrament des neuen Testaments / von
Christo vnserm H. Ern selbst eingefest / vnd dem
Menschlichen Geschlecht sehr nützlich / wiewol nicht
alle einem jeden Menschen zur Seeligkeit notwen-
dig seynd: Als nemlich / der Tauff / die Firmung / das
Sacrament des Altars / die Buß / letzte Oelung / die
Priesterweyhe / vnd die Ehe / vnd daß durch diese Sa-
crament dem Menschen Gnad mitgetheilet werde.

Auß welchen allen der Tauff / Firmung / vnd Priester-
weyhe / ohne Gottslästerung vud Sünde nicht mö-
gen widerholet werden.

Ich nimme auch an / vnd lasse zu / alle gewöhnli-
che vnd bewehrte Gebräuch / so in der Ch. lichen
Catholischen Kirchen bey herrlicher Verwaltung
vnd Brauch aller diser Sacramenten gebräuch
werden.

Desgleichen glaub ich auch alles samblich vnd
sonderlich / was von der Erbsünd vnd Rechtfertigung
des Sünders in der H. allgemeinen Versammlung
zu Trident ist erkläret / vnd beschlossen worden.

Ich bekenne auch vnd glaub / daß in dem hochhe-
ligen Ampt der Mess / vud dem H. Ern ein wahrlich
eigenliches vnd versöhnliches Dpffer für die Lebend-
gen vnd die Todten auffgeopfert werde / daß auch in
dem allerheil'gsten Sacrament des Altars wahrlich
tig vnd wesentlich zu gegen seye der Leib vnd das
Blut mit der Seel vnd Gottheit vnseres H. Ern
su Christi / vnd das die ganze Substanz des Brodes
in der

in den Leib / vnd die Substanz des Weins in das Blut
verwandlet werde / welche Wandlung die Christliche
Catholische Kirch (Transsubstantiation,) das ist /
ein Verwandlung einer Substanz in die andere
nennet.

Ich glaube auch vnd bekenne / daß vnter einerley
Gestalt der ganze vnzerheilte Christus vollkommen
lich / vnd das wahre Sacrament seines Fronleich-
namts genossen vnd empfangen werde.

Ich glaube auch festiglich / daß ein Fegefeuer sey /
vnd daß die Christglaubige Seelen daselbsten / durch
das Fürbitten der glaubigen lebendigen Menschen
Erst vnd Hülff empfangen.

Frem / daß man auch die lieben Heiligen / so mit
Christo regieren / ehren vnd anrufen solle / vnd daß
auch Der für vns bitten; dazu auch / daß ihre
Heiligthümer in Ehren sollen gehalten werden.

Ich halte beständiglich dafür / daß man die Bild-
nisse Christi / der Mutter Gottes / vnd anderer lie-
ben Heiligen haben / vnd anffhalten / vnd denselben
gehührende Ehr vnd Reuerenz erzeigen soll.

Ich glaub auch für gewiß / daß Christus der Herr
den Gewalt des Ablass der Kirchen gegeben habe / auch
des Ablass Gebrauch der Christenheit gar heyl-
sam sey.

Ich bekenne auch die heilige allgemeine vnd Apo-
stolische Römische Kirch für ein Mutter vnd Meistes
aller Kirchen.

Ich versprich auch vnd gelobe wahren Gehorsamb
dem Römischen Bischoff / als des H. Petri der Apo-
stel

stel Fürstens Nachkommern / vnd des Herrn Jesu Christi Statthaltern.

Dergleichen all andere Lehrstück / so von den heiligen Satzungen vnd allgemeinen Versammlungen / fürnehmlich aber der heiligen Tridentinischen Versammlung auffgesetzt / verordnet / vnd beschlossen worden / dieselbe bekenne vnd nime ich vnzweiffentlich an.

Hergegen aber alles / so obigen Stücken zu gegen auch alle widrige Lehr vnd Meinungen / Glaubensspaltungen / vnd Ketzereyen / so von gemelter Catholischer Kirchen bishero verdammet / verworffen vnd verfluchte seynd / oder nachmahls verdammet / verflucht / vnd verworffen werden / die verdamme / verwirff / vnd verfluche ich ebenmäßig.

Disen wahren Catholischen Glauben / außerschied dessen niemand kan selig werden / den ich da in Gegenwart freywillig bekenne / vnd warhafftig halten will ich auch / mit Hilff Gottes / bis an mein Lebens End ganz vnwiderprechlich / vnbeuillige vnd vnverletzt halten / vnd bekennen.

Ich will auch / so vil mir möglich / allen Gleichen wenden / daß diser recht vnd warhafftige Glaub / von meinen Vnterthanen vnd allen denen / so mir von meiner Sorg befohlen / gehalten / gelehrt / vnd vertrittet werde.

Amiezt legt derjenige / so dise Bekandtnuß thut / seine zwey vordere Finger der gerechten Hand auffhinnach folgenden Anfang des Evangelii S. Johannis / vnd spricht deutlich :

Dises verhaiffe / gelobe / vnd schwöre Ich N. Also helfff mir Gott vnd dises H. Gottes Geistes Geinam.



Litaney für die Krancken.

Vrie eleyson.

Christe eleyson.

Kyrie eleyson.

Christe höre mich.

Christe erhöre mich.

Gott Vatter vom Himmel. Erbarm dich meiner.

Gott Sohn / ein Erlöser.

Gott H. Geist / ein Tröster der Betrübten.

D. H. Dreyfaltigkeit / einiger Gott.

Der du verwundest vnd haylest.

Der du tödtest / vnd lebendig machest.

Der du zu der Höllen führest / vnd zuruck bringest.

Der du alle Schwache / vnd Krancke durch dein

Anrühren gehaylet hast.

Der du Lazarum / vnd andere vom Todt erwecket

hast.

Der du für der Menschen Hayl gestorben bist.

Der du die Altvätter auß der Vorhöll errettet

hast.

Sey mir gnädig / vnd verschone mir / O. H. E. I.

Von aller Kranckheit / vnd Schwachheit / Erlöse

mich / O. H. E. I.

Von aller Ungedult / vnd Kleinmütigkeit.

Von heimlichen Nachstellungen des bösen

Feinds.

Von Gefährlichkeit des bösen Todts.

Von der Höllen / vnd Fegfeuer.

2 3

Durch

Durch dein Versuchung.
 Durch deine Zähm / vnd Ellend.
 Durch dein Arbeit / vnd Mühe.
 Durch dein Angst / vnd Schröcken.
 Durch dein Durst / vnd Hunger.
 Durch dein blutigen-Schweiß.
 Durch deine heilige Wunden.
 Durch dein Creuz / vnd Leyden.
 Durch dein Todt / vnd Begräbnuß.
 Durch dein glormwürdige Auferstehung.
 An dem Tag des Gerichts.
 Ich armer Sünder / bitte dich / erhöre mich.
 Daß du mir Zeit zu wahrer Buß verleyhest.
 Daß du mir ein wahre Reu über meine begangene
 Sünden geben wöllest.
 Daß du mich in meiner Kranckheit heimsuchen /
 vnd trösten wöllest.
 Daß du mir Stärcke / vnd Gedult verleyhen wöl-
 lest.
 Daß du mich in der Stund des Todts wider allen
 Betrug des bösen Feinds bewahrest.
 Daß du mich in deiner Gnad bis an das End mein-
 nes Lebens erhaltest.
 Daß du meinen Geist in deine heilige Hand auff-
 nimmest.
 Daß du mich nach dem Abschyd mit Freuden in
 das Paradyß eingehen machest.
 O du Lamb Gottes / das du hinnimbst die Sünd
 der Welt. Verschone mir.
 Erhöre mich.
 Erbarm dich mein.

ʒ. Hilff mir / O GOTT / mein Heyland.

ʒ. Und wegen der Ehr deines Namens erlöse mich.

ʒ. HERR / erhöre mein Gebett.

ʒ. Und mein Geschrey komme zu dir.

Gebet.

GOTT / in dessen Willen alle Augenblick meines Lebens verfließen / nimm auff mein Gebett / der ich demütiglich zu dir ruffe / damit ich durch dein Gnad alles / was du über mich verhängest / starckmütig übertragen / vnd durch vollkommene Gedult dich loben / vnd preysen möge / durch unsern HERN IESUM Christum deinen Sohn / welcher mit dir lebt / vnd regiert / in Einigkeit des H. Geist / wahrer GOTT von Ewigkeit zu Ewigkeit / Amen.

Gebet vmb ein seeliges End.

Zu der H. H. Dreyfaltigkeit.

EWIGER Vatter / ich bitte dich durch deines lieben Sohns Leben / vnd Sterben / vnd durch all dein Gütigkeit / du wollest mir Gnad verleyhen / daß ich in deiner Gnad / vnd Übung gottseligen Wercken bis in den Todt verharze. O gütiger IESU / durch deine letzte Wort / mit welchen du deinen Geist GOTT dem Vatter befohlen hast / bitt ich dich / du wollest meinen Geist zu End meines Lebens aufnehmen. O GOTT H. Geist / erbarm dich meiner / vnd mit deiner heiligen Einspre

sprechung / vnd innerlichen Trost stehe mir bey in der Sünd meines Todts. O Allerheiligste Dreyfaltigkeit ein ewiger / vnd wahrer Gott sey mir gnädig / vnd barmherzig / jetzt / vnd in der Sünd meines Absterbens / Amen.

Zu Christo.

O Herz Jesu Christe / ich wünsche / vnd begehre / daß dein letzter Seufftzer sey mein allerletztes Wehe / daß ich immer leyden soll.

O Herz Jesu Christe / ich wünsche vnd begehre / daß du selbst sehest mein Belaitzmann auf diesem Ellend in das ewige Leben.

O Herz Jesu Christe / ich bitte dich wegen deiner bitteren Marter / vnd deß großen Schmerzens / welchen du gelitten hast am Stamm des H. Creuzes / aber am allermaisten in der Stund deines Abscheydens / du wollest dich über mein arme Seel erbarmen / wann sie von dem Leib wird abscheyden / Amen.

Zu der Mutter Gottes.

O Maria du Mutter der Barmherzigkeit / vnd ein Trösterin der betrübten Herzen / ich ermahne dich deß Schmerzens / den du empfunden hast in deinem Herzen / da du deinen lieben Sohn hast verlassen müssen / vnd bitte dich demütig / du wollest mich lassen dieses klägliche Scheyden genießen im Leben vnd Sterben / sonderlich aber erwidere mir / daß ich vor meinem End alle Sünd warhaftig bereuen vnd beichten / vnd mit dem H. G. Cap

Sacrament des Fronleichnambs vnd letzten De-
lung gestärckt werden. Durch Christum deinen
lieben Sohn. Amen.

Ein anders.

O heilige Mutter Gottes Maria / gleich wie
Gott der Vatter durch sein Allmacht dich
sehr mächtig gemacht hat / also stehe mir bey in der
Stund des Todts / vnd verreib von mir allen bö-
sen Gewalt der Feind.

O heilige Mutter Gottes Maria / gleich wie
dein lieber Sohn mit einer solchen Wissenschaft /
vnd Klarheit dich begabet hat / daß du den ganzen
Himmel erleuchtest / also erleuchte mich in der
Stund des Todts mit einem solchen Glauben / daß
ich mit keinem Irthumb / oder Unwissenheit ver-
lehrt werde.

O heilige Mutter Gottes Maria / gleich wie
der H. Geist dir sein Lieb vollkommenlich hat ein-
gossen / also giesse mir ein in meinen Tode die Süs-
sigkeit der Göttlichen Lieb / damit mir die Bitter-
keit des Todts in Süßigkeit verlehrt werde.

Zu Maria sambt Joachim vnd Anna.

So vil Tropfen im Meer / so vil Sand-Körn-
lein auff Erden / so vil Körnlein in allen Früch-
ten / so vil Gräßlein auff den Wiesen / so vil Blätter
vnd Früchten an den Bäumen / so vil der Stern an
den Bäumen / so vil Englische Geister seynd / so offft
vnd vilmahl sey mit deinem lieben Sohn gegrüßet /

Q 5

du

du keuscheſte Mutter Gottes / vnd fruchtbarſte
 Jungfrau Maria voller Gnaden / der Herr ist
 mit dir / du biſt gebenedeyet vnder den Weibern
 vnd gebenedeyet ſey die Frucht deines Leibs Jeſus
 Chriſtus der Sohn deſ lebendigen Gottes / der
 Glanz Väterlicher Glory. Gebenedeyet ſeyen auch
 deine heiligſte Eltern Joachim vnd Anna / auß
 deren dein vnbeſecteter Leib herkommen iſt. Kommet
 doch alle drey zu Hülff mir elenden Sünder / er-
 mich der gähe / vnverſehene Tode überfalle / damit
 ich ja nit übereilt auß diſer Welt abſcheide. Bitt
 für mich durch das bitter Leyden vnd Sterben deſ
 eingebornen Sohns meines Herrn Jeſu Chriſti /
 daß ich nach Verſuchung der Sünden / Abſagung
 deſ Teuffels / vnd aller ſeiner Wercken / mit wahr-
 rer Reu / demütiger vnd reiner Reicht / in würdiger
 Buß vnd Gnugthuung / verſehen mit Gott / vnd
 mit Liebe deſ Nächſten / auch mit meinem einigen
 Seeligmacher verſöhnet / von diſer Welt möge ab-
 ſchenden / Amen.

Zu dem H. Schutz-Engel.
 Fünff Bekandtnus deſ H. Caroli Vorromer
 zu dem Schutz-Engel vmb ein ſeliges
 End.

Die erſte.

In dem Namen der allerheiligſten Dreifaltigkeit
 Vatters / Sohns / vnd H. Geiſt. Ich
 unglückſeliger vnd armer Sünder N. bekenn
 vnd proteſtiere in deiner Gegenwartigkeit / Du

Engel Gottes/ der du mir von seiner Göttlichen
Majestät von meiner Geburt zu einem Führer zu-
geeignet bist/ daß ich will vnd begehre zu sterben in
dem allein wahren vnd Catholischen Glauben /
welchen die H. Römische vnd Catholische Kirch
halt vnd bekennet/ vnd in welchem alle Heilige/ so
jamat gewest gestorben seynd/ begehrt auch nicht
länger zu leben/ als meinem Gott gefällig ist/ des-
weil ich allen meinen Willen ganz vnd freywillig
übergeben hab.

Die ander.

Ich bekenn vnd protestiere ich auch/ du mein
Allerliebster Engel/ daß ich will vnd begehre
wider deinem H. Schutz vnd Hut auf diesem elen-
den Leben hinzuscheiden/ mit Hoffnung Göttlicher
Barmherzigkeit ohne alles Wancken im Glau-
ben/ vnangesehen die Menge/ vnd Schwere mei-
ner Sünd/ steiff vnd festiglich glauben/ daß auch
ein einziger Tropff des allertheuresten Bluts vn-
seres Herrn Jesu Christi nicht allein wäre gnug-
sam gewesen mich seelig zu machen/ sondern auch
die ganze Welt/ ja tausend Welt/ wann es seiner
Göttlichen Majestät also gefallen hätte.

Die dritte.

Ich erumb protestiere vnd bekenne ich/ daß ich
von ganzem Herzen begehre theilhaftig ge-
macht zu werden der Barmherzigkeit meines Er-
lösers vnd Heylands Jesu Christi vnd Verzeih-
ung meiner Sünden zu erlangen / in Beden-
ckung

kung/das er solche Niemandes versagt/ er sey ein
so grosser abscheulicher Sünder als er immer wol/
wann er nur dieselbe bereuinet/ vnd durch die
Beicht abgelegt. Vnd thue es durch das Ver-
dienst seines allerbittersten Leyden/ Sterbens/
vnd rosenfarben Bluts/welches er für mich vnd
würdigen Sünder an dem schmähhlichsten Holz-
des Creuzes so reichlich vergossen/ vnd endlich
durch das Verdienst seiner allerheiligsten Mut-
ter vnd Jungfrauen Maria/ aller Heiligen vnd
Englen.

Die vierdte.

Schgleichem/ O mein allerheiligster Schutz-
Engel/ protestiere ich/ das ich die Göttliche
Güte flehentlich vnd auß den innersten meines Her-
zen bitte/ das er mich wolte aufnehmen in die
Zahl deren/ die er von Ewigkeit an zu der Him-
lischen Glory außertohren/ wann ich schon meine
Sünd wegen in dem Fegfeuer bis an den jüngsten
Tag leyde/ wann ich nur endlich der Gnaden er-
mal vnd Trost der ewigen Seligkeit genieße.

Die fünffte vnd letzte.

O Du Allerheiligster vnd wachtbarester Schutz-
meiner Seelen/ ich protestiere vnd bekenn
zum letzten/ das ich dich erwöhlet zum Procurator
meines Testaments/ vnd letzten Willens meiner
armen Seel/ mir folgende drey Gnaden von
Gott zu erlangen.

Die erste Gnad.

Das er mir nur ein einzigen Seuffter schencke/
 deren / die er gehabt hat die drey letzte Stund so
 er am Creuz gehangen / in deren Krafft mir gemil-
 der werden die Herzens Angst vnd Berrängnussen/
 welche mir zur Zeit des Todts werden zusehen / vnd
 daß sein glormüdigste Mutter Maria mir deren
 Blick einen verleyhe / mit welchen sie ihren geliebtesten
 Sohn am Creuz hat angeschaut / vnd mich auffnem-
 men mit denen / durch ihr Hülff vnd Fürbitz am
 jüngsten Tag die Cron der Seeligkeit erlangen
 werden.

Die andere Gnad

Set / daß du mein getreuester Hüter sonderlich
 in der Stund zuspringest / in welcher Leib vnd
 Seel sich voneinander scheiden werden / alsdann ein
 gnädigen Richter zu finden / durch den Verdienst der
 Lieb / mit welcher sein vätterliches Herz am Creuz für
 das Heyl der Sünder ist erkündet gewest.

Die dritte Gnad.

Du / mein allergetreuester Beschützer / mein
 Seel dir wollest lassen befohlen seyn / vnd sie
 nach dem Abschied dieses Lebens ihrem Schöpffer
 auffopferest / damit ich endlich mit ihm / dir / vnd gan-
 zem himmlischen Heer im Angesicht der Allerheilig-
 sten Dreysaltigkeit mich erfreue / ihn liebe / lobe / vnd
 in alle Ewigkeit genieße / dem da sey Ehr vnd
 Herrligkeit zu ewigen Zeiten /
 Amen.

Zu

Zu dem heiligen Joseph.

Glorwürdigster Fürst S. Joseph geliebte
Bräutigam Maria der Jungfrauen: Ich
verwüßlicher Sünder hab in dich nicht ein geringe
Hoffnung meiner Hülff gesetzt/ derorwegen bitte
ich dich durch den bittersten Todt vñnd Leyden deines
Sohns/ meines Herrn Jesu Christi/ vñnd
durch das schmerzlichste Mitleyden seiner Mutter/
deiner allerreinsten Bespons Maria/ du wollest
mir/ che ich sterbe/ diese Gnad erlangen/ daß
ich mich von Herzen bekehre/ vñnd würdige
Würcke/ stehe mir bey/ vñnd helffe mir deiner
Bitt vñnd Verdiensten in allen meinen Tagen des
Lebens/ daß mein letzter Hintritt auß dieser Welt
wol versehen werde mit Catholischen wahren
Glauben/ rechter Beicht/ vñnd Nießung des H. Sacraments/
letzter Delung/ vñnd allem/ was zu einem seligen
Todt mir vonnöthen seyn mag.

O heiligster Patriarch/ sey mir am letzten
End ein getreuer Helfer / stehe mir bey in der
Stund/ wann ich meine Zung nicht mehr bewegen
kan/ dich anzuruffen/ noch meine Augen zu dir erheben
? alsdann gedencke dieses meines Gebetts/
welches ich zu dir anjeko außgieße/ vñnd thue mir
nach deiner süßesten Barmherzigkeit. Komm
me mir zu hülff in der Stund meines Todts/ daß
mich die Fürsten der Hölten nicht anfallen/ vñnd die
Gewaltige der Finsternus nicht übergwältigen.
Passe nicht zu/ O mein liebster Patron/ daß meine
Seel/ die durch das Blut des Sohns Gottes erlöset

ist ist/ in die höllische Peinen gestürzet/ sondern
 von der ewigen Finsternus des Todts befreuet /
 durch Hülff vnd Zulassung dessen/ den du treulich
 vnd väterlich auff Erden erhehrt/ zur Seeligkeit
 befürdern werde/ welcher mit dem Vatter vnd
 heiligen Geist/ gleicher Gott lebt/ vnd regiert in
 alle Ewigkeit/ Amen.

Zu der heiligen Barbara.

O Schnee weisse Lilien/ schöne Rosen/ vnüber-
 windlichste Martirin Christi/ vnd Jungfrau
 Barbara/ nimb auff das Gebett/ welches wir zu
 dir aufgesessen wol eingedenck der Versprechung
 die dir von oben herab geschehen/ vnd lasse nicht zu/
 daß wir vnberitet auß diesem Leben hingezuckt /
 sondern zuvor mit wahrer reumütiger Beicht/ vnd
 würdiger Niesung des heiligen Fronleichnambs
 deines liebsten Bräutigams Jesu Christi versee-
 ten werden. Du vermagst vil bey Gott/ vnd
 bist in grosser Gnad/ weist auch gar wol/ wie mit
 vielen Ublen wir umblegt/ wie vilerley Gefahren
 unser Leben vnderworffen sey. Vnder tausend
 Stricken wandlen wir / es umgeben vns die
 grausambste Feind ; die Welt/ das Fleisch/ vnd
 der Teufel/ vnd mögen leichtlich überwunden wer-
 den/ wo vns die Göttliche Gnad nicht allzeit er-
 halt. Darumb bitten wir dich flehendlich/ aller-
 gütigste Jungfrau/ du wollest vns durch deine
 Verdienst vnd Fürbitt solche Hülff der Göttlichen
 Gnaden erwerben/ welche vns zum seligen Leben
 nothwendig ist. Verachte vns nicht/ die wir elend
 vnd

vnd vnwürdig seyn/ sonder eben darumb/ weil wir
 elend vnd vnwürdig seyn/ erhöre vns. Es mög
 gen jezt wol vnser Sünden des gerechten Rich-
 ters schwäres Vrtheil wider vns erwecken/ aber
 du wirst leichtlichen die Gerechtigkeit in Barm-
 herzheit / den vorstehenden Sentenz der Ver-
 damnis in Gnad verwenden / wofür du mit
 gewöhnlicher deiner Holdseligkeit vnd Güte dem
 Gebett für vns bey Gott hören laßt.

Derohalben / mildeste Jungfrau/ seye im
 gedechtniß vnserer Schwachheit/ vnseres Elends/ vn-
 serer Noth/ vnd beschütze/ die dich lieben/ durch dein
 Verdienst vnd Gebett/ vnd wann die letzte
 Stund wird herbey kommen/ so stehe am meisten
 bey denen/ die deiner Hülff begehren/ daß wir nit
 durch einigen Betrug des Feinds/ noch durch be-
 gangene Sünden vnd Mißverdienst in Verzweif-
 lung gerathen/ sondern mit dir mögen der ewigen
 Ruhe genießten. Das verleyhe vns der Herr
 Jesus Christus vnser Herr/ der mit dem Väter
 vnd heiligen Geist sey alle Ehr vnd Herrlichkeit
 in Ewigkeit/ Amen.



S. III.

Litaney

Zu den H. Patronen.

Kyrie eleyson.

Christe eleyson.

Kyrie eleyson.

Christe höre mich.

Christe erhöre mich.

Gott Vatter vom Himmel / Erbarm dich mein.

Gott Sohn Erlöser der Welt / Erbarm dich
mein.

Gott H. Geist / Erbarm dich mein.

H. Dreyfaltigkeit / Erbarm dich mein.

H. Jungfrau / vnd wunderbarliche Mutter
Gottes Maria / Bitt für mich.

O gloriwürdige Königin aller Heiligen.

H. Joseph.

H. Schutz-Engel / mein treuer Beschützer vnd
Bewahrer.

H. Michael / du mächtiger Beschützer der Ca-
tholischen Kirchen.

H. Sebastian.

H. N. N. N. N.

Ihr alle meine H. Patronen / vnd Monats
Heiligen.

Alle Heiligen / die ihr mit Kranckheiten vnd
Trübsalen seyt von andern von Gott heimbe
gesucht worden.

Alle Heiligen / die ihr zur Zeit der Sterbstund
sonderlich von Gott seyt gestärckt / vnd getröst
worden.

Alle Heiligen / die ihr den sterbenden Menschen
sonderlich pflegt beyzustehen.

Alle Heiligen / die ihr ohne Fegfeuer zu dem ewi-
gen Leben seyt auffgenommen worden.

Alle Heiligen / die ihr sonderlich des Nächsten
Sayl zu befördern begehrt.

Paris IV.

R

Dal.

Dalle Heiligen / die ihr an dem Tag / an welchem
ihr sterben werdt / zu dem ewigen Leben seyt be-
ruffen worden.

Dalle Heiligen Gottes / die ihr in dem Himmel
seyt.

Sey mir gnädig / Verschone / vnd erhöre mich /
O HErr.

Durch die Fürbitt aller deiner Heiligen / Erlede
mich / O HErr.

Durch die Verdienst deiner allerheiligsten Mut-
ter:

Durch dein H. Geburt / Leben / Leyden / vnd Todt.

Von allen leiblichen / vnd geistlichen Ublen.

Von einem vnglückseligen Todt.

Von aller Straff des zukünftigen Lebens.

Ich armer Sünder / bitte dich / O HErr / erhöre
mich.

Daß du die Ehr / vnd Zahl der Heiligen jederzeit
mehrten wollest.

Daß du mich in die Zahl deiner Auserwählten
auffnimmest.

Daß du mir die Gnad verleyhest / deinen Heiligen
in Gedult / vnd andern Tugenden nachzufol-
gen.

Daß du mir deine Heiligen in der Sterbtsand /
vnd letzten Vericht zu Hülff / vnd Trost sendest.

Daß du die Fürbitt der Heiligen für mich / vnd
alle lebendige / vnd abgestorbne Freund vnd
Feind erhören wollest.

O du Lamb Gottes / das du hinnimbst die Sünd
der Welt / Verschone mir.

Erhöre mich.

Erbarm dich mein.

v. Bittet für mich / O ihr alle angerueffte Heiligen.

r. Daß ich meiner Begird gewehrt werde.

Gebet.

Allmächtiger ewiger Gott / der du deine Heiligen also erhöhst / vnd belohnst / vnd mir zu Fürbitter / vnd Beschützer gegeben hast / ich bitte dich demütig / du wollest mir Beständigkeit in ihrer Verehrung verleyhen / damit ich durch ihre Fürbitte geholfen / mein Leben Gottseeliglich zubringen / vnd beschliessen / vnd dort mit ihnen dich in alle Ewigkeit loben / vnd benedeyen möge / Amen.

Anderes Capitel.

Gebet in wehrender Krauckheit.

S. I.

Erster Absatz.

Übung des Glaubens.

Ich glaub in Gott den Vatter / Sohn / vnd H. Geist / drey Personen vnd ein Wesen.
Ich glaub daß der Vatter Gott sey / der Sohn Gott / vnd der H. Geist Gott / doch nicht drey Götter / sondern ein einiger Gott.

R 2

Ich

Ich glaub/das Jhesus Christus Gottes Sohn
natürlicher Mensch worden seye.

Ich glaub/das Er empfangen von dem H. Geiſt/
vnd geboren sey auß Maria/welche Jungfrau vor/
in/vnd nach der Geburt gebliben.

Ich glaub/das diser H. Erz vmb meinet. vnd al-
ler Sünder willen verſpehet/geſchlagen/gegeißlet/
mit Dörnern gekrönet/ans Creuz gehenckt/geſtor-
ben vnd begraben sey.

Ich glaub/das er am dritten Tag aufferſtanden/
gen Himmel gefahren in eben dem Fleiſch/das
er auß der Jungfrauen angenommen; vnd das er
kommen werde zu richten die Lebendigen vnd die
Todten/nach ihren Worten/Wercken/vnd auch
aller geheimbſten Gedancken.

Ich glaub/vnd bekenne/das Er den Gerechten
die ewige Belohnug/denen aber/die in Sünden ge-
ſtorben/die ewige Feuerſtraff geben werde.

Ich glaub/das er die Welt werd durchs Feuer
erneuern/vnd die Todten widerumb aufferwecken.

Ich glaub in einen wahren Glauben/ein Tauff/
ein allgemeine Apoſtoliſche Römische Kirch/in
welcher allein die Sünden können vergeben wer-
den.

Ich glaub/H. Erz Jhesu Chriſte/das du in deiner
Kirchen die H. ſiben Sacramen eingesezt/vnd
das du in dem Sacrament des Altars weſentlich
wahrer Gott vnd Menſch vollkommen gegenwärtig
biſt.

Ich glaub/das die Heiligen im Himmel mit
Chriſto herrſchend ſollen verehrt vnd angeruffen
wer-

werden / vnd daß sie Gott vnser Gebett auffopfern / für vns betten vnd ihre Heiligthumb zu verehren seyn.

Ich glaub beständiglich / daß der H. Jungfrauen Mariä / wie auch anderer / Heiligen Bilder sollen verehrt / vnd ihnen gebührende Ehr vnd Reuerenz angethan werden.

Ich glaub gänzlich / daß ein Fegfeuer sey / darinn den Seelen durch der Glaubigen Gebett möge geholffen werden.

Ich glaub / was die Heilige Allgemeine Kirch glaubt / vnd bin bereit vmb jeder Catholischer Wahrheit willen den Todt zu leiden.

Ich glaub auch / Herr / daß du die Wahrheit selbst bist / vnd deßwegen nicht seyn kan / daß du etwas offenbahrest / welches nicht gewis ist.

Also vnd diß glaub ich von dir / O. H. Dreyfaltigkeit: Diß bekenne ich von dir / O du Allmächtiger Gott Vatter: daß bezeuge ich von dir / O du Sohn Gottes / Jesu Christe; Diß halte ich von dir / O Heiliger Geist / vnd in diesem deinem Göttlichen Glauben begehre ich zu leben vnd zu sterben.

Ein anders.

O Allmächtiger Gott Vatter / Sohn vnd H. Geist / ich halt festiglich in meinem Herzen / bekenne mit dem Mund / vnd mit allen Kräfte bezeuge vnd protestiere ich vor der ganzen Welt / vnd vor allen Engelen vnd Heiligen / vnd sonderlich vor dir / O allerheiligste Dreyfaltigkeit / daß ich alles dasjenige glaube / vnd biß in meinen letzten Athem

glauben will/ was die Christliche Catholische Kirch glaubt/ vnd vns zu glauben fürhält.

Ich glaub auch für gewiß/ daß alle die Ding/ welche du mein Gott offenbaret hast/ warhafftig seynd/ also daß ich ehender wolt zweiffeln/ ob ich gehohren seye/ als ich auch an einem einzigem Punctlein wolte zweiffeln. Vnd ob ich zwar nicht kan begreifen/ wie dise Ding/ so der Glaub lehret/ möglich seyn können/darnoch gib ich meinen Verstand gefangen/ vnd wirffe ihn dir zu lieb vnter deine Füß.

Vnd damit du/ O mein treuer Gott/ siehest/ daß mein gänslicher Will sey niemal von diesem Glauben abzustehen/ vnd lieber mein Leben zu verlihren/ als die wahre Catholische Kirch zu verlassen; so bekräftige ich diß mein Versprechen mit einem Erdschwur/ vnd schwöre dir bey deiner Gottheit/ vnd bey dem heiligen Evangelio/ sprechend: Im Anfang war das Wort/ vnd das Wort war bey Gott/ vnd Gott war das Wort.

Vnd disen meinen Glauben/ O ewiger Vater/ befihl ich deiner Allmächtigkeit/ vnd bitt/ daß du mich durch deine Göttliche Krafft in demselben also beständig machen wöllest/ damit ich nimmer davon möge abfallen. Ich befihle ihnen auch deiner vnerforschlicher Weißheit/ O Christe Jesu/ vnd bitt/ daß du mich mit dem Licht deiner Göttlichen Erkenntnuß in demselben also wöllest erleuchten/ damit ich nimmer durch den Geist des Irthums davon könne abgeführt werden. Ich befihl vnd verschliesse ihnen auch in deine Gütigkeit/ O Heil. Geist!

Geist / vnd bitt / du wollest verschaffen / daß diser
mein Glaub also alles durch die Lieb thue / vnd wür-
cke / damit er in der Stund meines Todts gang
vollkommen möge erfunden werden / Amen.

Noch ein anders.

Allmächtiger ewiger Gott / ich bekenne vor
dem gangen himmlischen Kriegs-Heer / daß du
die ewige Wahrheit sehest / welche weder betriegen
noch irren kan. Glaube derohalben festiglich alles /
vnd jedes / was du vns durch die H. Catholische
Kirchen offenbahret / vnd zu glauben befohlen hast.
Sage dir benebens möglichsten Danck / daß du
mich nicht allein in dise dein heilige Kirchen / als in
die wahre Arch des Hails hast auffgenommen /
vnd mit dem klaren Licht deines hailmachenden
Glaubens erleucht / sondern auch bis auff dise
Stund beständig erhalten hast.

Wosern ich aber einmal in disem Glauben ge-
mancket / oder sonst etwas demselben zuwider ge-
handelt hab / bitte ich mit tieffester Demut / du wol-
lest mir solchen meinen Unglauben gnädiglich ver-
zeihen. Versprich zugleich disen meinen Mangel
nach allen Kräfften zu ersetzen / vnd den von dir
empfangenen Glauben beständig bis in den Todt /
auch mit Vergießung meines Bluts zu ver-
stärcken.

Weilen ich aber solches auß eignen Kräfften
nicht vermag / also bitte ich dich / du wollest mir die
zu disem Zihl nothwendige Gnad / vnd Stärck ver-
leihen / damit ich disen so hail samen Glauben er-
halten /

halten/ vnd einmal das jenige / was ich allhie durch den Glauben tuncel gesehen hab/ all dort von Angesicht zu Angesicht sehen möge/ Amen.

Anderer Absatz.

Übung der Hoffnung.

Ich hoffe auff die vnendliche Güte vnd Barmhertzigkeit Gottes.

Mein allergütigster Gott / ich hoffe festiglich daß ich endlich durch deine Hülff vnd gute Werk/ die du mir auß deiner Gnaden zu thun verlihen / werde den ewigen Glorij genießen.

Mein mildester Gott/ ob ich wohl die allerschwerste Sünden begangen/ hoff ich doch du werdest mir dieselbe verzeihen.

Ich hoffe festiglich/ mein HERR IESU CHRISTE/ daß du willig vnd über auß bereit bist die Menschen selig zu machen / du werdest auch mich / gemäß deinem Ampt vnd Namen / selig machen / weil du mich vnd deiner willen erschaffen hast.

Barmhertzigster Gott/ ich hoffe du werdest mich erhören/ der ich dich auß ganzem Herzen anruffe/ ob ich wohl allein aller Sünden schuldig wäre / die von Anfang der Welt geschehen seynd.

Festiglich hoffe ich / mein Erlöser vnd Seligmacher / ich werde ja auch durch dich Verzeihung vnd das ewige Leben erlangen/ der du die allergroßte Sünde der zur Verzeihung vnd Versöhnung beruffest.

Ich verhoffe / daß durch die Fürbit der hochgebornedeynsten Jungfrauen Maria / des hochseligen

Joseph

Josephs / vnd anderer Heiligen / ich Gnad erlangen
werde / Vnd zu gefallen / vnd seelig zu sterben.

O Herr vnendlicher Gütigkeit / ich hoffe du wer-
dest mir dein Barmhertzigkeit erzeigen / der ich dich
auß ganzem Herzen in dieser meiner Sünd anruffe /
wie du dann andern Sündern / die dich angeruffen /
erzeigt hast.

Ich hoff vnd vertraue / daß durch Gottes Gnad
die ganze Höll mich nicht werde überwältigen.

Darumb ist es mir gut / daß ich mich zu Gott hal-
te / vnd mein Hoffnung setze auff dich / O gürtigster
Jesu Erbarm dich meiner / Gott / erbarm dich mei-
ner / dann auff dich traue mein Seel / vnd vnter dem
Schatten deiner Flügel hab ich Zuflucht / biß daß die
Sünd vnd die Zeit zu sündigen fürüber gehe.

Ach ich vnseeliger Sünder hab nichts / darauff ich
mein Hoffnung gründen könne / als auff deine Ver-
dienste / auff deinen Schweiß / auff dein Blut / auff
deinen Tod / auff deine Verheissungen / Herr in dich
hab ich mein Hoffnung / laß mich nimmer zu schanden
werden.

Sin anders.

O Gott meines Herzens du mein einiger Trost
vnd Zuversicht / ob ich schon dein vnerschäg-
liche Majestät tausendfältig beleydiget / vnd alles
übel verdient hab ; dannoch weil ich weiß daß dein
Gütigkeit so vnbegreiflich groß ist / hoffe vnd ver-
traue ich so fast auff dich / daß ich ehe wolt zweiffeln /
ob ein Sonn wäre / als ich wolt zweiffeln / ob du mir
verzeihen / vnd mich wider zu Gnaden auffnehmen
woltest.

R s

D

O du vnendliche Güte/ ich hab ein so gute Meynung von dir/ daß/ wann ich schon noch tausendmal mehr gesündigtet hätte/ als ich gethan hab/ vnd wüßte auch/ daß du gegen mir auff das allerhöchste erzörnet wärest/ so wolt ich dannoch keinen andern Richter erwöhlen/ als eben dich: Wann mir schon frey stünde meinen allerliebsten Freund/ ja meinen Vatter selbst zu erwöhlen. Dir allein/ vnd sonst niemand wolt ich trauen: Vnd wolte von dir sicherer ein gnädiges Vrtheit verhoffen/ als von meinem besten Freund.

O mein GOTT/ wann ich mich so oft vnd so schwärlich gegen einen Menschen hätte versündigtet/ als ich gegen dich gethan/ so wüßte ich gewiß/ daß er mir nicht verzeyhen würde/ wann es schon mein eigene Mutter wäre: Aber weil ich dich/ das höchste Gut/ vnd dein vnendliche Barmherzigkeit hab beleidiget/ (ob mirs zwar so leyd ist/ daß ich wolte/ daß mir mein Herz für Leyd zerpringen thäte) dannoch erfreue ich mich/ daß ich eben keinen andern erzörnt/ als dich: Weil ich von dir noch Hoffnung hab Verzeyhung zu erlangen/ daran ich sonst schon hätte verzweifflet.

O mein altersüfftester Erschaffer/ wann du mir schon selbst sagen thätest/ du mögtest meiner nicht/ vnd woltest mir auch nicht helfen/ wolte ich darumb nicht ablassen dir zu dienen; dann ich weiß gewiß/ daß es deiner vnendlichen Gütigkeit nicht möglich ist den zu verlassen/ der auff dich hoffet/ vnd vertrauet.

O mein hergliebster Vatter/ solt ich dann nicht
in dich

in dich hoffen / der du so gut bist / daß du dein Heil.
Blut für mich vergossen / vnd einen so schmäblichen
Tod für mich gelitten hast: Fürwahr diß hättestu
nicht gethan / wann du mich nicht hättest geliebt /
vnd mich nicht gern selig hättst machen wollen.
Es ist kein Mutter gegen ihr eigenes Kind so lieb-
lich gefunden worden / als du gegen mir bist / wie
kan ich dann kleinmütig werden / oder verzagen?
Darumb will ich allzeit fäst auff dich bauen / vnd
mich steiff an dir halten. Vnd damit mich kein
Gewalt des Feinds hiervon könne abtreiben / so
bekräftige ich jegund diesen meinen Willen / vnd
verschliesse den in deine H. fünff Wunden / damit
allzeit vor dir erscheine / daß ich in dich will hoffen /
solang mir das Herz im Leib leben wird / Amen.

Noch ein anders.

O Mein allgütigster Gott / vnd Herz / weil du
mit vnendlicher Gütigkeit begabt bist / also
verhoffe ich gänglich / du werdest auch über mich
armen Sünder dich erbarmen / vnd / wie ich de-
mütig bitte / aller meiner Missethaten völlige Ver-
gebung mittheilen.

O mein barmherziger Gott / weil du selbst vns
zu dir geladen / vnd gesprochen hast: Kombt zu mir
alle / die ihr arbeitet / vnd beladen seyt / vnd ich
will euch erquicken: Also komm / vnd eyle ich auch
zu dir / vnd hoffe festiglich / du werdest mich mit
deinem Trost / vnd Gnad erquicken / damit ich dise
gegenwärtige Trübsahl gedultig vnd starkmütig
übertragen möge.

D

D allergetreuester **GOTT** / weil du niemand über seine Kräfte lasset versucht werden / also verhoffe auch ich / du werdest mir zu Übertragung der gegenwärtigen Kranckheit häufige Gnad ertheilen / darumb ich dich dann durch die Verdienst meines **HERRN JESU CHRISTI** demütig ersuche / vnd bitte.

D allerfreygebigster **GOTT** / weil du mit vnendlicher Warheit begabt bist / vnd also in Versprechungen betriegen weder kanst / noch wilt / also verhoffe ich festiglich / du werdest mir das ewige Leben / das du mir / vnd andern Liebhabern so vilfältig hast versprochen / treulich zu seiner Zeit mittheilen / darnach ich dann höchstens Verlangen / vnd Begird trage.

D liebster **GOTT** / weil du die jenigen / die dich ehren / hingegen vilfältig ehrest / also verhoffe ich gänglich / du werdest die Allerheiligste Jungfrauen **Mariam** / vnd andere deine liebe Heiligen / die dich so hoch geehrt haben / hingegen ehren / vnd also durch ihr heilige Fürbitte mich von allen Ubeln erledigen / vnd alles / was du mir nützlich zu seyn / erlenntest / freygebig mittheilen.

Ein anders durch kurze Annuehungen.

D Mein **GOTT** / wie sehr erfreue ich mich / das du wegen deiner vnendlichen Barhaftigkeit / vnd Güte würdig bist / das alle Geschöpf auff dich ihre Augen wenden / vnd die nothwendige Mittel / vnd Hülff von dir erwarten.

D mein

O mein Gott / wie sehr wünsche ich / daß alle Menschen ihr ganges Vertrauen auff dich setzen / vnd also deine vnendliche Gütigkeit loben / vnd priesen.

O mein Gott / wie grossen Danck bin ich dir schuldig / daß du auch mir Unwürdigen diese so verwünschte Tugenden der Hoffnung hast mittheilen wollen. Ach wolte Gott / ich kundte dich derenthalbe mit aller Geschöpffen Kräfften loben / vnd benedeyen.

O mein Gott / wie sehr schmirket es mich / daß ich bishero vilmehr auff die Menschliche Hülf / vnd Mittel / als auff deinen Beystand gehofft hab. Ach verzeyhe mir / vnd allen Kleinglaubigen diese unsere Missethat / vnd gib Gnad / daß wir diese selbe hinsüro durch beständige Hoffnung ersehen mögen.

O mein Gott / zu schuldiger Dancksagung / vnd Gnugethuung opffere ich dir auff alle Lbungen der Hoffnung / welche von der Seeligsten Mutter Gottes / oder anderen Heiligen Gottes jemals seynd geübt worden. Ach lasse sie dir wolgefallen / vnd zu obgesagtem Zihl gereichen.

Trostreiche Sprüch wider die Kleinmütigkeit.

Auß der heiligen Schrifft.

Der Herr euer Gott ist gnädig vnd barmherzig / vnd wird sein Angesicht nicht von euch wenden / so ihr euch zu ihm kehret.

Ver

Vergiffet dann ein Mutter ihres Kinds? vnd wann sie schon dessen vergiffet / will ich doch Deinet nit vergessen. In meinen Händen hab ich dich geschrieben.

Ich hab dich ein Augenblick / ein kleine Zeit verlassen / aber ich will dich mit grosser Erbarmung wider zu mir versambeln / spricht der H. Erz / der Erlöser.

So wahr ich leb / spricht der H. Erz. Gott / so wahr hab ich kein Wohlgefallen ob deß Gottlosen Todt / sonder wünsche / daß er sich von seinem Weg bekehre / vnd lebe.

Wir haben nie einen hohen Priester / der nicht Mitleyden tragt mit vnserer Schwachheit / sonder er ist versucht allenthalben / ohne die Sünd; darumb so lasset vns hingehen mit Vertrauen zu dem Thron seiner Gnaden / auff daß wir Barmherzigkeit empfangen / vnd Gnad finden auff die Zeit / wann vns sein Hülf vonnöthen seyn wird.

Wann jemand sündiget / so haben wir einen Fürsprecher bey Gott / Jesum Christum / der gerecht ist. Diser ist die Versöhnung für vnser Sünden / nit allein aber für die vnser / sonder auch für der ganken Welt.

Auß den H. Vätern:

Ein vnvernünftiger Liebhaber / liebet also sein Geliebte / als Gott liebt ein büßende Seel; er rufft sie zuruck / vnd über diß alles / daß du mit vilen Liebhabern gesündigt / sollest du dich widerumb zu mir kehren / vnd ich will dich annehmen.

HER ich darff / vnd kan jetzt nit verzweiffen /
dann weil wir Feind waren / seynd wir durch den
Todt deines Sohns versöhnt worden ; wie vil
mehr jehunder versöhnt / werden wir selig wer-
den durch ihne.

Der HER ist nit so vnfreundlich / das er seine
Glider nit liebe / seine Barmherzigkeiten seynd
meine Verdienst / so lang er nit auffhört Barm-
herzig zu seyn / so lang bin ich nicht arm an Ver-
diensten. Ist sein Erbarmnuß vil / (wie sie dann
vndendlich ist) so seynd auch vil meine Verdienst.

Der HER thut alles / das er vns selig mache /
vnd wir werffen alle Hoffnung des Heyls hinweg?
Er sagt / das bey den Englen selbst ein Freud sey
über eines Sünders Bekehrung / vnd du armsee-
liger verzweiffest ? mißgönneest dir dein Heyl vnd
dem HERn sein grosse Freud. Er rufft alle zum
Abendmahl / vnd will / das sein Haus erfüllt werde /
auch die Blinden / Lahmen / zwingt er hinein zuge-
hen ? was bleibst du übrig du Armseeliger ? war-
umb streitest wider die Barmherzigkeit GOT-
tes.

Was kan barmherzigers verstanden werden /
als das GOTt der Vatter dem Sünder / so zur
ewigen Peyn verordnet / vnd sich nicht hat können
erlösen / gesagt hat : Nimb meinen Eingebornen /
vnd gib ihn für dich ; der Sohn aber : Nimm mich /
vnd erlöse dich.

Kein Mutter ist so bereit ihrem Kind / wann es
mitten in den Glammen ligt / beyzuspringen als
GOTT bereit ist dem Sünder zuhelffen / wann er
schon

schon tausendmahl alle Sünd der gangen Welt be-
gangen hätte.

So groß ist die Barmherzigkeit Gottes / das
ein Werck in das Feuer geworffen / so bald nicht
angezündt wird / als G D E verschont dem
Sünder / wann er warhafftig seine Sünd bereuet.

Christus hat der H. Vertraut offenbahret / sie
solle ihr in Ansehung des Crucifix einbilden / als
wann er sie also anredete : sihe / wie ich auß Lieb ge-
gen dir am Creuz nacktent gehalten / ganz ver-
acht / am gangen Leib verwundt / an allen Gli-
edern außgethönt : vnd dannoch ist mein Herz noch
jest mit solcher Lieb gegen dir genaigt / das / wann
es dein Heyl erforderte / ich für dich allein alles
was ich für die ganze Welt gelitten hab / außzu-
hen wolte.

Ein andersmahl hat Christus gemelter Jung-
frauen gesagt : Es wär gar nutzlich / das alle Men-
schen wisseten / das ich ein Sohn der Jungfrauen
vor Gott dem Vatter stehe vmb ihr Heyl Wil-
len / vnd / wann sie auß Menschlicher Schwach-
heit sündigen in ihrem Herzen / gib ich ihnen mein
unbeflecktes Herz zur Besserung ; wann sie aber
sündigen mit den Wercken / so gib ich her meine
durchbohrte Hand / damit sie reuent / die Nach-
lassung ihrer Sünden leichtlich erlangen.

Ein andersmahl hat Er ihr gesagt : das gute
Vertrauen / welches der Mensch gegen mir hat /
vnd glaubt / das ich in der Warheit könne / wisse /
vnd wolle ihm in allen Sachen treulich bestehen /
durchsicht mein Herz / vnd thut meiner Güte
Gewalt

Verwalt an / daß ich keines Weegs von solchem Menschen kan weichen / dann ob ich schon ein Zeit lang mein Barmherzigkeit entziehe / darumb / weil mich belustiget / daß ich ihn sehe an mir hangen / vnd ihme der Verdienst gemehrt werde / so kan ich dannoch ihn nit lang hilflos lassen / sonder muß meiner Natur genug thun / vnd der vnendlichen Liebe / mit der ich ihn umbfahē.

Der H. Catharina von Senis hat Christus gesagt: die Sünder / welche in der Sterbstund ab meiner Barmherzigkeit verzweiflen / verletzen mich schwärlicher / vnd mißfallen mir mehr durch diese einzige Sünd / als sie mich durch alle vorhergegangne Sünden beleidigt haben. Wer aber wahrhaftig seine Sünden bereuet / vnd auff mein Barmherzigkeit hoffet / der wird sie gewis sünden / dann vnendlich grösser ist mein Barmherzigkeit / als alle Sünden / die begangen worden sind / oder können begangen werden.

Ioannes Eleemosynarius sagte: Er wolte als er geben / wann schon die ganze Welt gen Antiochiam lauffen solte / weil diese nit kunde die Göttliche Schatz schmälern / vnd außschöpfen. Was umbylest du nicht zur Barmherzigkeit.

Auf Gleichnissen.

Ein Kriegs-Fürst liebt mehr den Soldaten / welcher nach der Flucht widerumb in Feind setzt / vnd überwindt / als den / welcher nit geflohen / doch aber auch nichts denckwürdiges gelaist hat.

Part IV.

S

Ein

Ein Baurmann liebt mehr das Erdreich / welches nach den Dornern gute Frucht bringt / ic.

Gleich wie die Mutter / wann das Kind gefallen ist / dasselbe nit verflucht / hasset / oder mit Füßen tritt / sonder waschet / auffhebt / vnd tröst / also Christus den Sünder.

Gleich wie ein Jäger ganze Tag wartet / daß ihm das Wild nit entrinne / also Christus.

Welcher König schickt nit Hülff / wann er horet / daß sein liebes Schloß belägert seye / also Christus.

Du wirffst das Kleid nicht hinweg / wann es schon ein Loch überkombt / vnd Gott soll seiner Bildnuß nicht verschonen? sagte ein Altvatter zu einem Kriegsmann.

Diejenige / welche über ein Fluß gehen / wend den die Augen nit auff die Wellen / sonder anderwärts: also auch du nit auff die Sünd / sonder auff die Barmherzigkeit Gottes.

Wann ein Bettler sihet / daß man andern gibt / laufft er auch hinzu / warumb du nit auch?

Übung der Liebe.

Gott liebe ich / weil Er ist / der Er ist.
Dich / mein Gott / liebe ich mehr als alle Creaturen / welche ich lieber verlassen wolte / als dich erzürnen.

Ich liebe dich aller süßester Gott meiner Seelen / weil du vnendlicher Lieb werth bist.

Ich liebe dich / liebreichester Urheber meines Lebens / vnd begehre dich je mehr vnd mehr zu lieben.

Ich liebe dich / O vnendliche liebwürdige Güte /
 ober Himmel vnd Erden / vnd ober alles / was Him-
 mel vnd Erden begreiff.

Ich liebe alles das / was Gott will daß ich lie-
 ben soll.

Ich liebe Iesum Christum meinen Erlöser vnd
 allergütigsten Seeligmacher.

Gütiger Iesu / von gangem Herzen begehre ich
 dich zu lieben / vnd weil mir an der vollkommener
 Liebe vil abgehet / bitt ich / du wollest dich würdigen /
 dasselbe zu ersetzen.

Ich liebe dich / du vnbegriffene Wölle alles Gu-
 ten / vnd wann ich alle Creaturen lieb hätte / wolte
 ich sie gegen dir allein anwenden.

O Lieb / die du allezeit brinnest / vnd nimmer er-
 kaltest / erlönde mich ganz / erlönde mich / daß ich
 allein dich liebe.

O Abgrund aller Vollkommenheiten / O tieffe
 Weißheit / O höchste Güte vnd Allmacht / ich liebe
 dich / zu dir begehre ich mich zu halten / auff dich mer-
 ke ich / auff dich hoffe ich / zu dir seuffze ich / dich suche
 ich / dich begehre ich zu vmbfahen / vnd allein in dir
 getröstet zu werden.

Du Befichst mir / O Herz / ich soll dich lieben / gib
 was du befichst / vnd befihle / was du wilst.

Du wilst / O Herz / daß ich dich liebe auß gan-
 zem Herzen / auß ganker Seel / auß allen Kräfften /
 auß allem meinem Gemüth / nun gib mir / daß ich
 dich auß gankem / auß gankem / auß gankem liebe.

Gnädigster Gott / ich liebe alle meine Nächsten
 in dir vnd vmb deinet willen.

Ich liebe / vnd begehre zu lieben mit dem Wert
vnd in der Warheit alle meine Feinde / allein dar
vmb / daß ich möge Gott gefallen.

Ein anders.

G Mein allerholdseligster Gott / du tieffste
Abgrund aller Süßigkeit / ich liebe dich von
ganzem Herzen / vnd erfreue mich von Grund mei
ner Seelen / daß du ein so vnendlicher / allmächtiger
vnd gütiger Gott bist.

Ich erfreue mich über dein grosse Glückseligkeit
vnd über all dein Göttliche Vollkommenheiten.
Ich erfreue mich / daß dich alle Creaturen loben
vnd ehren. Ich erfreue mich / daß du ein so all
mächtiger Gott bist / welcher alles auß nichts hat
können erschaffen / vnd noch viel tausend Erden vnd
Himmelen erschaffen kan. Ich erfreue mich we
gen deiner vnendlichen Glory vnd Majestät / vnd
gönne sie dir so wohl / daß / wann ich könnte / wolte ich
sie dir noch vnendlicher Weiß vermehren.

O liebreichster Vatter / wolte Gott daß ich alle
Herzen hätte / welche du erschaffen hast / damit ich
dich mit allen disen vnbegreiflicher Weiß könnte
lieben / vnd sie in deinem Dienst verzehren. Wolte
Gott daß ich hätte all die Lieb / welche alle Crea
turen gegen dir getragen haben / damit ich dich
damit ganz inbrünstiglich mögte lieben: Ja ich
wolte / wanns möglich seyn könnte / daß ich dieselbige
lieb hätte / welche die Menschheit Christi gegen die
Gottheit hat / damit ich dich also könnte lieben / weil
du würdig bist geliebt zu werden.

O mein

O mein Gott/wie kan ichs doch anstellen / daß ich alle Heiligen in der Lieb übertrefse/damit ich dich mögte lieben / wie ich schuldig bin: Ich begehre ihnen nicht vorzugehen in der Glory / oder in den Verdiensten / dann ich dessen nicht würdig bin: sondern ich wolte sie gern übertreffen im lieben/vnd dir dienen/damit ich dir mehr Freud machen thäte/ als andere / dieweil du diß vnd noch vil mehr vmb mich verdienet hast.

O mein Gott / wanns möglich wäre / daß ich könnte Gott seyn / so wolt ichs doch nicht thun / damit du deiner Gottheit nicht beraubt würdest. Ja wann ich würcklich Gott wäre/so wolt ich mich der Gottheit berauben / vnd sie dir mit dem allervollkommensten Affect übergeben / damit du derselbige Gott wärest/der du jetzt bist: Ja ich wolte lieber zu nichts gemacht werden / als zulassen / daß dir das allergeringste Punctlein deiner Göttlichen Vollkommenheit solte abgehen.

Vnd das soll dir von mir gewiß seyn/daß ich mit so starckem vnd beständigem Willen mir hab fürgenommen dich zu lieben / daß/wann du mir weder in diesem / noch in jenem Leben einige Belohnung woltest geben: Ja wann du mich schon in diesem Leben mit allem Elend überschütten / vnd in jenem ewiglich verstoffen woltest/ so wolt ich dich dannoch lieben / vnd dir auß allen meinen Kräfften dienen/ vnd nicht ein Augenblick davon ablassen. Vnd bitte demütiglich/ daß du disen meinen Willen annehmen/vnd ewiglich bekräftigen wollest / Amen.

Gebett des heiligen FRANCISCI
XAVERII.

Ich lieb dich Herr / vnd nicht darumb /
 Das ich durch Lieb in Himmel kumb.
 Nicht drum / weil du gar mit der Hölle /
 Strafft all / die dich nit lieben wöllen.
 Du / den ich an dem Creuz seh hangn.
 Du bist / der mich mit Lieb gefangn.
 Die Nägel / die dir Füß / vnd Hand /
 Der Speer / der dein liebs Herz getrennt.
 Die Marter / Angst / mit Spott vnd Schand
 den /
 Die ich verdient / du außgestanden:
 Der Todt von wegen meiner Sünd:
 Dis ist / das mich zur Lieb verbindt:
 Das ich zu lieben dich begehrt /
 Wann schon kein Höll / kein Himmel wär.
 Umb sonst / umb nichts / gleich wie du mich /
 Lieb ich / O treuer Gott / auch dich.
 Und lieb dich jetzt / bis in den Todt /
 Nur drum / weil du mein Herr / vnd Gott.

Ein anders.

O Gott / was will ich außser dir?
 Du bist in allem alles mir.
 Du kannst allein erfüllen mein Hern /
 Allein du machst lebn ohne Schmerz.
 Du bist / vnd bleibst allzeit bey mir /
 Niemand mich schaiden kan von dir.
 Nach deiner Güte dürstet mich!
 Ach mach mich würdig lieben dich!

Nimb hin mein Herz / gib mir das dein /
 Laß beyde Herzen ein Herz seyn.
 Was dir gefallt / gefall auch mir;
 Was dir mißfallt / mißfallt auch mir.
 Dich will ich lieb in Land / vnd Freud;
 Dich will ich lieb in Ewigkeit.
 O GOTT / was will ich auffer dir?
 Alleinig du bist alles mir.

Durch Anmuthungen.

O Allmächtiger ewiger Gott / der du die Welt
 also geliebt hast / daß du deinen eingebornen
 Sohn für sie darzugeben dich nicht geschien hast.
 Ich bitte dich demütig durch dise dein vnendliche
 Lieb / du wollest auch mein Herz mit solcher Lieb
 entzünden / daß ich nichts auffer dir suche / vnd be-
 gehre / vnd also deiner Lieb in Ewigkeit zu genießen
 verdiene / Amen.

O liebreicher Gott / O wie freuet mich / daß du
 allein vnendlich / vnd also auch allein auff's höchste
 geliebt zu werden würdig bist.

O lieber Gott / ach hergliche schmerzet mich /
 daß du von mir vñ andern vernünftigen Geschöpf-
 fen bißhero so wenig bist geliebt worden / vnd laider
 noch so wenig geliebt wirst.

O lieber Gott / zur Gnugthuung für dise mei-
 ne geübte Nachlässigkeit opffere ich dir auff alle die
 jenige Lieb / mit welcher dich jemals ein Heiliger
 umfangen hat / oder noch hinfüran umfangen
 wird; ja mit welcher du dich selbst liebest. Ach
 laße doch durch dise so vollkommne Liebe mein kalte
 Lieb ersetzt / vnd erstattet werden. D

Oligbreicher Gott / siehe / von diser Stund an
 nimme ich mir für / dich auß gangem Herzen / auß
 ganzer Seel / vnd auß allen Kräfte zu lieben.
 Darumb ich dir mein Herz gänglich auffopffere /
 mit demütiger Bitt / du wollest es mit deiner Lieb
 also erfüllen / vnd entzünden / daß vil Wasser der
 Trübsahl sie nicht außlöschten können.

Vierdter Absatz.

Übung der Reu vnd Layd.

Reuet mich auß gangem Herzen / daß ich die
 vnendliche Güte Gottes beleydigt hab.

Es reuet mich / mein Herz vnd Gott / daß ich
 dir zu wider gewesen / vnd vil Schmach angethan
 weil du bist / der du bist.

O mein Gott vnd mein Barmherzigkeit / mich
 reuet über die massen / vnd ist mir leyd daß ich ge
 sündigt / nicht auß Lieb der Belohnung / so den Er
 rechten versprochen / vnd ich dessen unwürdig.
 Noch auch wegen der Forcht der Marter / so die
 Sündler müssen leyden / vnd ich ihrer allenthalben
 gang würdig : Sondern bloß darumb / daß ich
 dich / mein Gott / beleydigt / der du auß dir selbst bist
 das höchste Gut vnd anzubetten / ja die Liebe / Güte
 vnd Majestät selber.

O vnendliche Güte / wegen der grossen Lieb / die
 ich dir schuldig / vnd welche ich zu dir trage / hasse
 verfluche vnd vermaledeye die Sünd.

Ach allerliebseiligster Schöpffer / meine höchste
 Vndanckbarkeit gegen dir ist mir herzlich leyd /
 verfluche vnd hasse sie auch. Barm

Barmherzigster Gott/ es mißfällt mir/ daß ich dich erzürnet/ Den ich verehere vnd liebe vber alles.

Es reuet mich/ daß ich meinen Nächsten so offte mit bösem Exempel geärgert hab.

Es mißfällt mir/ daß ich so hinläßig das Hochw. h. Sacrament besucht/ vnd verehrt hab.

Es reuet mich/ daß ich die Hochw. Sacramenten der Kirchen so übel gebraucht hab.

Es schmerzt mich/ gütiger Jesu/ daß ich meines Stands Gelübde vnd Verpflichtung nicht recht hab gnug gethan.

Es reuet mich / daß ich so vndanckbar gegen die hochgebenedeyte Jungfrau Maria / vnd andern heiligen gewesen/ auch so wenig verehrt/ vnd selten hab angeruffen.

Mein liebeichster HErr / ich bereue / daß etwan ein geringe Anzeigung eines Dings/ so dir mißfällt/ in mir gefunden worden.

Mein HErr/ vnendlicher Ehr vnd Liebwürdig/ es reuet mich von Herken / daß ich meines Lebens verstoffene Jahr so vbel angelegt.

Mich reuet daß ich gesündigt/ O allernädigster Jesu / vnd ist mir von Herken leyd / daß ich diese Stund keinen solchen Haß der Sünd empfinde/ noch so grosses Leyd vnd Abscheuen der vergangen trage/ noch auch so starcken Fürsach künfftige Sünden zu meyden habe/ wie ich gern wolte.

Wie möchte ich wünschen / mein Sanfftmütigster / doch so offte von mir beleydigter vnd erzürnter HErr/ daß ich dich / auch vmb aller Welt Schatz willen/ nimmer beleydigt hätte! will auch forthier

S

ni m

nimmermehr dich beleydigen/vnd solte ich die aller
größte vnd schweriste Pein müssen erleyden.

Ach wie hab ich so schwärlich geirret/ Obwend
liches ewiges Gut meiner Seelen/ da ich von dir so
weit abgewichen bin/ es reuet mich von Herzen/
mein gürtigster HErr/ will auch solches nimmer
mehr thun/ sondern dir allzeit getreulich vnd fleißig
dienen.

Ein anders.

Ich anette vnd verehere dich/ O aller sanftmü
tigster HErr JEsu Christe/ hangend an dem
Stammen des Heil. Creuzes/ vnd mit bereutem
Herzen klage ich mich an wegen der vilfaltiger Un
treu/ so ich gegen dir geübt/ vnd dich dardurch zum
Zorn bewegt hab. O gürtigster JEsu/ ich bekenne
das ich wegen meiner Sünden deines Leydens vnd
Sterbens ein Vrsach bin/ vnd das dich meine
Sünden in deinem H. Leyden mehr geschmerzt vnd
betrübt haben/ als eben die harte Backenstreich vnd
vnarmherzige Schläg/ so dir die schalckhaffige
Juden vnd Heyden gegeben haben. Dir deroweg
gen beichte vnd bekenne ich alle dise meine Vn
sünd/ so ich dir zugefügt vnd angethan hab/ vnd begehre
die H. Absolution vnd Nachlassung derselbigen.
Alle meine Sünd vnd Missethaten wirffe vnd ver
birge ich in dein allerheiligste fünff Wunden/ vnd
verjencke sie in den Abgrund deiner miltesten Barm
herzigkeit/ vnd bitt/ du wollest sie mit der Bitter
keit deines heiligsten Leydens bedecken/ vnd mit dem
Feuer deiner Liebe verbrennen: Und was mir an

würdiger S ucht der Buß ermanglet / das wollest
 du mit den Verdiensten deines heiligsten Leydens
 erstaten. Reinige mich / O gütigster Jesu / mit
 deinem H. Blut / mache mich lebendig durch dei-
 nen bittern Todt / stärke mich durch dein heilige
 Schwachheiten vnd Ohnmachten / die dein h ilig
 Herz am H. Creuz erlitten hat / vnd ziere mich mit
 deinen heiligen Tugenden vnd Verdiensten / damit
 ich dir angenehm vnd wolgefällig möge werden /
 Amen.

**Anmutiges Gebett / vollkommenen
 Ablass von Christo selbst zu
 erlangen.**

Es lehrt Thaulerus in Institur. wie auch andere
 Lehrer / daß wann dem Menschen sein Sünd also leyd
 leynd / daß er auch bereit ist alle Straff / so ihm Gott
 dafür zuzuschicken wilkens ist / gern anzunehmen /
 daß er dardurch Gott also bewegt / daß er ihm alle
 verdiente Straff gänzlich nachlasse. So bette dann
 dieses Gebett mit Ernst / vnd vertröste dich / daß du dar-
 durch vollkommenen Ablass erlangest.

Allerfürtrefflichster / alleredlister / vnd aller-
 würdigster Herr Jesu Christe / ich deine vn-
 würdigste Creatur hab auß lauter Muthwillen
 vnd Vermessenheit deine Göttliche Gütigkeit so
 vielfältiglich beleidiget / daß du mich billig verma-
 ledyen / vnd als deinen Todtfeind verfolgen / vnd
 endlich gar mit ewiger Straff ohn einige Barm-
 herzigkeit in der Höllen peinigen sollest. O Chri-
 ste JE.

ste Jesu/ich bekenne/das ich übel gethan/vnd ge-
 gen aller Vernunft gehandelt hab; es ist mir aber
 so getreulich vnd herzlich leyd/das ich lieber wolte
 alles Übel außstehen/als dich noch einmal ins
 künfftig erzürnen. Vnd es ist mir nicht leyd we-
 gen der erschrocklicher vnd schwärer Straff/so ich
 dardurch verdient/sondern allein darumb/weil ich
 dich den süßen/lieben/anmütigen/treuherzigen/
 edlen vnd gütigen Gott/der du mir mein Leben
 nichts leyd gethan/also hefftig erzürnet/vnd dein
 hönigzfließendes/übersüßestes Herz/darauf alle
 Herzen-Freud vnd Trost entspringt/also gequält
 betrübt/vnd beleidiget hab. Vnd ob mir zwar die-
 ses nicht zu Herzen geht/wie es billig solte/so rocht
 ich doch/das es mich also schmerzte/das mir mein
 Herz dardurch zerspringen müste. Ach verzehe
 mir/O allerbarmherzigster Jesu/umb der Lieb
 willen/mit welcher du deinen gütigsten Vatter für
 deine Creutziger gebetten hast: Sihe ich bin bereit
 alle Schmach/so ich dir angelegt/zuerstatten/so
 vil mir immer möglich seyn wird. Ich begehre
 nicht/das du mir die Straff nachlassen sollest/son-
 dern ich bin bereit dieselbe von deiner Göttlichen
 Hand anzunehmen/wann/wo/vnd wie es dir ge-
 fällig/vnd deiner Gerechtigkeit rühmlich ist. So
 wann du mir schon schencken wöltest/so wolte ich
 es doch nicht annehmen/sondern dich bitten/das
 du mich soltest straffen/vnd dich an mir rechen-
 dann es ist mir vnmöglich zusehen/das du für so vil
 dir zugefügte Schmach keine Erstattung vnd
 Gegenwehr solst wider haben. Darumb bitt ich
 dich/

ich/O liebster Jesu/ rechne dich selbst an mir/ suche dein Ehr selbst/ so ich dir gestohlen hab/ vnd füge mir so vil Vbel zu / als ich dir Leyds zugefügt hab: Damit dir also die Schmach/ so ich dir angethan/ möge erstattet vnd eingebracht werden. Vnterwerff emich derowegen deinem gerechten Urtheil/ vnd will hinfüro alles Vbel/ so mir von den Menschen vnd andern Creaturen wird zugefügt werden/ nicht anders annehmen/ als wann es mir von deinen heiligen Händen wäre angethan vnd zugeschiedt worden. Darzu verleyhe mir deine heilige Gnad vnd Beystand/ Amen.

Ein anders.

Allmächtiger Gott / O Vatter meines Herren/ ich bitte dich / erbarme dich meiner vmb deines lieben Sohns Willen / den gib ich dir für meine Sünd / dann ich hab nichts edlers / noch bessers / nichts hailfamers / dann deinen lieben Sohn / den schick ich dir für meinen Fürsprecher / vnd Mittler / durch den hoff ich zu erlangen Vergebung aller meiner Sünden/ dann alles/ was Er gelitten / vnd gethan hat / ist vmb meinertwillen geschehen / zu meiner Erlösung.

Derohalben/ O gütiger Vatter/ sihe an deinem Sohn / vnd den armen Knecht/ den Er erlöset hat/ vnd erbarme dich seiner. Sihe an die Wunden deines Sohns / vnd verbirg darinn meine Sünd. Sihe an sein Blut / vnd wasche darmit mein bemacklete Seel. Sihe an sein Fleisch/ vnd verzeyhe / was ich durch mein Fleisch gesündigt

get hab. Siehe au ^{ich} in gankes Leyden / vnd Sterben / vnd mach mich desseiben theilh 1ffrig / damit ich dich in Ewigkeit darumb loben / vnd ben. deyen möge.

Ein anders / durch Fragen gestellt.

Erste Frag.

Wolan / mein geliebter Bruder / liebst du Gott dein allerhöchstes Gut von gankem deinem Herzen? Antwort. Ich liebe.

Zweyte Frag. Ist dir darumb laid von Herzen / daß du disen den allerliebsten Gott / so oft / vnd schwärlich belaidiget hast? Antwort. Es ist mir laid.

Dritte Frage Nimbst du dir kräftiglich für diese Sünd alle / wann es seyn kan / zu beichten / vnd hinfüran mit allem Fleiß zu vermayden? Antwort. Ich nimb für.

Vierde Frag. Bist du bereit alles / was du zu völliger Gnugthuung für deine Sünd erfordert wird / mit allem Fleiß zu erfüllen. Antwort. Ich bin bereit.

Fünffte Frag. Hoffest du auff die Barmherzigkeit Gottes / daß Er durch die Verdienst seines lieben Sohns dir alle Sünden verzeihen / vnd alle Straff nachlassen werde? Antwort. Ich hoffe.

Sechste Frag. Bittest du Ihn durch das bittere Leyden / vnd Sterben Jesu Christi / vnd durch die Fürbitt der allerheiligsten Jungfrauen Mariae / vnd aller lieben Heiligen Gottes vmb

geme
Ich b
S
thun
Er für
sein
A
denen
gehe
wort
A
den g
Gnug
gen?
Ich
ich/w
der w
liger a
Ail
Fürsa
allein
fürtest
wolle
Anw
Zw
reit von
Christu
mit sein
ligen se
er/ich
mit sol
gemel

gemeldte Verzeyhung deiner Sünden? Antwort. Ich bitte.

Siebende Frag. Opfferest du Ihme zur Gnugthuung für deine Sünd auff sein H. Blut / daß Er für dich vergossen hat / vnd die Verdienst aller seiner Heiligen? Antwort. Ich opffere sie auff.

Achtere Frag. Verzeyhest du von Herzen allen denen / die dich belaidiget haben / gleichwie du begehrest / daß dir Gott deine Sünd verzeyhe? Antwort. Ich verzeyhe.

Nennende Frag. Bist du entschlossen / dise dein gegenwärtige Kranckheit zur Buß / vnd Gnugthuung mit Gedult / vnd Liebe zu übertragen? Antwort. Ich bin entschlossen.

Zehende Frag. Schöpffest du ein steiffen Fürsatz / wann dir der Allmächtige Gott die Gesundheit widerumb zustellen wird / dein Leben gottseliger anzustellen? Antwort. Ich schöpffe.

Elfte Frag. Erkennest du / daß du solchen Fürsatz nicht auß deinen eignen Kräfften / sonder allein mit der Gnad Gottes erfüllen könnest / vnd bittest derothalben Gott den Herrn demütig / Er wolle dir dise so nothwendige Gnad verleyhen? Antwort. Ich erkenne / ich bitte.

Zwölffte Frag. Wünschest du / vnd begehrest von Herzen / daß alle dise deine Bekandtnuß Christus mit seinem H. Blut vnterschreiben / vnd mit seinen H. Wunden versiglen / vnd bekräftigen solle? Antwort. Ach ich wünsche / ich begehre / ich bitte. Gebenedenet seye Gott / der mich mit solchen Begirten gewürdiget hat.

Günff.

Fünffter Absatz.

Übung des Fürsatzes.

Ich nimb mir für / Allerliebster Gott / ganz
mißtrauend in mich selbst / vnd alles Ver-
trauen in dein heilige Gnad stellend / ehe tausend-
mahl zu sterben / als dich einmahlen läßlich / oder
tödtlich zu erzürnen.

Durch die Gnad Gottes nimb ich mir für / nim-
mer mich an meinen Feinden noch mit Worten /
noch mit der That zu rechnen.

Ich nimb mir für / alle meine Feind / vnd Näch-
sten zu lieben / vnd ihnen guts zu thun / so vil ich
kan.

Ich will forthin öfter das Hochwürdige Sac-
rament besuchen vnd verehren.

Ich nimb mir für / vmb Gottes Ehr Willen / mich
offt zum seeligen Todt zubereiten.

Ich will den hochheiligsten Namen **IESU**
hinfüro öfter mit Mund / vnd Herzen / sonderlich
in der Stund meines Todts anrufen.

Ich setze mir festiglich für / aller süßester **IESU** /
deinetwegen alle Arbeit / Schmerzen / vnd zusallen-
de Kranckheiten gedultig zuleyden.

Alle meine Werck will ich in Gott / vnd zur Mu-
ter Gottes richten.

König aller Königen / vnd Herz aller Her-
schenden / **IESU** / mit völliger Krafft meines freyen
Willen / setz ich mir festiglich für / alle deine Götz-
liche Gebott / vnd was ich dir im **H. Tauff** / oder
sonst

sonst in den Schülden versprochen / hinfüro auff
das vollkommeste zu halten / vnd in allem deinen
rechtesten Willen zu vollziehen / den Meinigen aber /
als der zum Bösen geneigt / zu vndertrucken / vnd
ihm meinen Obern zu vnderwerffen.

Ich will mit Gottes Hülf / öfter die H. Sa-
cramenten der Buß / vnd Fronleichnamts Jesu
Christi / mit aller Demuth / Ehrerbietung / Furcht
vnd Lieb brauchen.

Ich setze mir für / gütigster GOTT / die ge-
ringe Zeit meines Lebens / welche du mir verleyh
hest dir zu dienen / vnd die ewige Belohnung mir
zu vermehren / mit allem Fleiß vnd Sorgfältigkeit
anzulegen.

Herr Jesu Christe / ich setze mir für / meinem
Stand gemäß auff's aller treulichst / vnd vollkomme-
lichst / bis an meinen Todt dir zu dienen.

Ich nimb mir festiglich für / vmb Gottes Will-
en / vnd durch sein Gnad allzeit zu verichten / was
ich werd erkennen am vollkommnesten / vnd GOTT
am meisten gefällig zu seyn.

Auch will ich / vnd setze mir festiglich für / die al-
terheiligste Jungfrau / meinen Schutz Engel / vnd
andere Heiligen / so vil mir möglich / zu vereho-
ren.

Trostspruch.

Für Auffschreibung der Buß.

Auf 3. Schrifft.

Erzieh nit zum Herrn zubekehren / vnd spars
nit von einem Tag zum andern.

Par. 1. V.

¶

Sept

Seyt bereit / dann zur Stund / da ihr nit ver-
maint / wird des Menschen Sohn kommen.

So du nicht wirst wachen / wird ich über dich
kommen wie ein Dieb / vnd wirst nit wissen / welche
Stund ich über dich kommen werde.

Auf den H. Vättern.

Je länger Gott wartet / daß du dich besserst /
je schwerer wird er dich richten / wann du es
versaumest.

Wann du willst Buß thun zur Zeit / da du nit
kannst / so haben dich die Sünden verlassen / vnd nit
du die Sünden.

Der dem Büßenden die Gnad versprochen hat /
er hat den morgigen Tag nit verhaissen.

Ob wann die Zeit der Buß also wurde angeord-
net / da sie im Gewalt ist.

Auf Gleichnissen.

Ein verwundter Hund braucht alsobald sein
Zung / ein Hirsch sein Kraut. Warumb nit
auch du dein Arzney?

Welcher ist mit einer schweren Burd beladen /
der noch mehrer auffladet? Warumb heiffest
du die Sünden?

Niemand legt die schwere Burd dem schwä-
chern Pferd auff / wann er ein stärker hat /
warumben sparest du die Buß auff das schwache
Alter?

Wann dir einer von dem Bier allein die Hops-
fen gebe / was sagtest du? Warumb gibst du Gott
allein das schlechteste deines Lebens?

Esch

Schämest du dich nit wann ein König an deinem Hauff anklopffete / vnd du ihne lang warten lieffest? warum thust du dann Gott nicht auff / der bey dir anklopfft?

Wer ist der sich omb ein zeitlichen Gewinn / oder Ehr in augenscheinliche Gefahr des Lebens gibt / warumb gibst du dich so leicht / vnd freywillig in Gefahr des ewigen Verderbens.

Sechster Absatz.

Übung der Dancksagung.

Ich dancke meinem Gott / der mich nach seinem Ebenbild vnd Gleichnuffen erschaffen / vnd der ewigen Seeligkeit fähig gemacht hat.

Ich dancke dir / gütigster Herr / der du mich bißhero von so unzähllichen vilen Gefahren / Leids vnd der Seelen / erzetet vnd bewahret hast.

Ich dancke dir / liebster Herr Jesu Christe / für Alles vnd allemahlen / nach allem meines Herzens Vermögen / vnd auß allen meinen Kräfften / für deine Menschwerdung / Geburt / Leben / Wandel / Leyden vnd Todt.

Ich dancke dir für die Einsetzung des Hochwürdigsten Allerheiligsten Sacraments / in welchem du dich selbst vnser gelassen.

Ich dancke meinem aller süßesten Seeligmader / sambt allen sichtbar vnd vn sichtbar n Creaturen / wegen der höchsten Lieb / auß dero Er beweget / mich durch sein bitter Leyden vnd kostbares vergossene Blut zu erlösen sich gewürdtget hat.

Ich dancke ihm / weil Er mich auß lauter Lieb
zum H. Tauff / vnd Erkandtnuß des wahren
Catholischen Glaubens gebracht hat.

Ich dancke dir / barmherzigster Gott / daß du
mich Gottlosen / in Sünden leben / so gedultiger
litten / so Väterlich zu dir beruffen hast.

Ich dancke dir / daß du mir so gnädig nachge-
lassen hast / meine begangne vnzahlbare / schwere
Laster / durch welche ich so oft die Peynen der
Höllen verdienet.

Ich dancke dir vmb alle Trübsahl. Angst / Wi-
derwärtigkeit / vnd Leyden / daß du mir bishero
gnädig hast widerfahren lassen.

Ich dancke dir / Allergütigster Gott / für alle Güt-
te / vnzahlbare Gnaden / Güter / vnd Wohltha-
ten / die du der Menschheit meines Herrn Iesu
Christi mitgetheilet hast.

Ich dancke dir für alle Gutthaten / mit welchen
du die Allerheiligste Jungfrau vnd Mutter Mar-
ria / den H. Joseph / vnd alle Heiligen vorkome-
men bist.

Ich dancke dir für alles Gutt / welches du al-
len Menschen / bevorab aber meinen Feinden zu
mahlen geben hast / oder noch geben wirst.

Ich dancke dir auß innerlichem meinem Her-
zen / dem Allerfreugebigsten Gott / der mit auß-
hört mir alle Augenblick wol zu thun / vnd in al-
lem mein Heyl zu befürdern.

Ich dancke meinem Gott für alle seine gnä-
dige Erbarmungen / vnd bitte / es wollen alle himm-
lische Fron-Geister / alle Heilige vnd Außermöcht-
liche

te / für solche sein Majestät loben / lieben vnd ehren in Ewigkeit.

Ich sage vnendlichen Danck der Hochgebenedeyten Jungfrauen Mariae / daß sie so vortrefflich das Ambt einer Mutter vnd Vorsprecherin vertritt.

Ich sage dir Danck meinem Schutz-Engel für die getreue Sorg / welche Er für mich Vnwürdigen getragen / vnd noch zu tragen nicht aufhört.

Ein anders.

Ich dancke dir / Gott himmlischer Vatter / daß du mich durch dein allmächtige Göttliche Krafft ein vernünftigen Menschen erschaffen hast / zu Erkandtnuß / vnd Lob deines Namens.

Ich dancke dir / mein Herz / vnd Hailand Jesu Christe / daß du mich mit der Marter deines bitteren Leydens vnd Sterbens durch milde Verwesung deines rosenfarben Bluts erlöset hast von Sünden / vnd ewigen Verdambnuß.

Ich dancke dir Gott H. Geist / daß du mich durch dein reiche Gnad zum H. Taufß geführt / vnd dardurch mich zu einem Christen / vnd Erben des Reichs Gottes gemacht / vnd also von meiner Sündheit auff bis auff diese Stund gnädiglich erhalten / vnd vor vilen Gefährlichkeiten behütet hast.

Verleyhe mir / O einiger Gott in dreyen Personen / von diser Stund an nach deinem Göttlichen Wohlgefallen / vnd meiner Seelen Hail Christ.

Christlich / vnd Catholisch zu leben / vnd in solchem Wandel bis an das End zu verharren / vnd in deiner Gnad selig zu sterben / damit ich mit dir ewig in dich erfreuen möge / Amen.

Ein anders der H. Gertraud.

Allerfreygebigster Gott / ich dancke dir für alle deine Wohlthaten / die du mir jemal an Leib vnd Seel erzeigt hast. Ich dancke dir / daß du mich auß lauter Lieb erschaffen / erlöst / geheiligt / beruhsen / ernehret / bewahret / vnd mit allem Guten begabet hast. Vnd weil ich dir nicht gnug danckmaka / darumb opffere ich dir alle Dancksagung so dir von allen Creaturen jemal seynd gesprochen worden: Vnd bitte sie alle / daß sie mit mir dich loben ehren vnd preysen wöllen.

Sonderlich aber bitt ich dich / O allerliebster Jesus / daß du dieses für mich verrichten wollest. Vnd wollest zur Danckbarkeit aller mir ertheilter Gnaden für mich deinen allerheiligsten Vatter vnd den H. Geist loben vnd benedeyen in dir / vnd in mir / in der ganzen Krafft deiner Gottheit / vnd mit dem ganzen Affect deiner Menschheit / im Namen aller Creaturen. Vnd wollest in der Vergnügung so dise beyde Göttliche Personen haben in der Güte deines Ueberflus / ihrer ewiger vnerschäplichen Majestät durch die süßlingende Orgel deines Herzens mit Göttlichem Jubel für mich ein neues Lob vnd Dancksagung singen / vnd dadurch alle Dancksagungen / so ich schuldig bin / überflüssig machen.

Vnd weil ich auch von dir / O du Allerliebster
meines Heilens / mit vnerschäglichen Gnaden bin
erfület worden für welche ich dich zwar lobē; aber
im tausenden Theil nicht gnug loben vnd dancken
kan / drum bitt ich dich widerumb / du wollest auch
deiner Göttlicher Person durch die übermächtigste
Lieb / mit welcher du zur Rechten deines Vatters
sitzest / alle Gutthaten / die du mir bewisen hast / be-
zahlen mit ewigem vnd immerwehrendem Lob / wie
du kanst / vnd in dir selbst mächtig bist / vnd weisst / wie
es der Glory deiner Majestät gebühret. Sag dir
selbsten / O danckbarester Jesu / so grossen Danck /
als du vmb mich verdienet hast.

Vnd damit ich dir auch etwas hingegen opffere /
vnd ehre / darumb versencke ich mich in dich / vnd
dich in mich / vnd also zu einem Brand-Opffer dei-
nes ewigen Lobs opffere ich mich dir mit allem /
was du hast / vnd was ich hab für alle deine Wohl-
thaten / dierweil du mich als deine eigene Herzlich-
keit geliebt / vnd hast dir selbst meinerwegen nicht
verschonet / Amen.

Litaney/

Für die Dancksagung.

GOTT Vatter im Himmel / sey gebenedeyt.

GOTT Sohn ein Erlöser der Welt.

GOTT H. Geist ein Ursprung der Liebe.

Allerheiligste Dreyfaltigkeit / weil du mich zum
ewigen Leben vorgeordnet hast / sey gebenedeyt.

Weil du mich auß Nichts erschaffen hast.

Weil du mich von Catholischen Eltern hast lassen geböhren werden.

Weil du mich zum Tauff hast kommen lassen.

Weil du mir zu meinem Schutz Herrn einen Engel gegeben hast.

Weil du mich mit deinem kostbarlichen Blut erlöset hast.

Weil du mich mit deinem H. Leib / vnd Blut so oft gespeiset hast.

Weil du mich durch das Sacrament der Beicht so oft gerechtfertiget hast.

Weil du mich durch das H Sacrament der Sündung in dem Glauben gestärcket hast.

Weil du mich von sovil Ublen des Leibs / vnd der Seelen bewahret hast.

Weil du mir alle Nothdurfft zu Erhaltung des leiblichen vnd geistlichen Lebens so reichlich verschafft hast.

Weil du mich zu dem Stand N. N. beruefft / vnd darinn bisher erhalten hast.

Weil du mir allerley Widerwertigkeit hast zu geschickt.

Weil du mich mit diser Kranckheit hast heimlich gesucht.

Weil du mir Mariam zu einer Mutter gegeben hast.

Weil du mich in ihr Bruderschaft beruffen hast.

Weil du mir ein sonderbare Andacht zu meinen H. Patronen verlyhen hast.

Weil

Weil du Christum/vnd sein heilige Mutter/vnd alle Heiligen also erhöheth/vnd belohnet hast.

Weil du auch mir das ewige Leben versprochen hast.

Weil du meinen Feinden sovil Gutthaten erwisen hast.

Weilen du den Seelen des Fegfeurs sovil Trost/vnd Linderung verleyhen hast/sey gebenedeyt.

O du Lamb Gottes/das du hinnimbst die Sünd der Welt/

Erwecke in mir

Mehre in mir

Erhalte in mir

} die Danckbarkeit.

1. Lobet Gott den Herrn alle Geschöpf.

2. Wegen aller seiner Liebe/vnd Gutthaten.

Gebett.

O Allmächtiger ewiger Gott/dessen Gürtigkeit vnendlich ist/ich bitte dich demütig/ du wollest mir dein Göttliche Gnad verleyhen/ das ich deine unzahlbare Gutthaten würdig schätzen/vnd erkennen/vnd dich als einen Urheber derselben in Ewigkeit loben/vnd benedeyen möge. Durch Jesum Christum vnsern Herrn/Amen.

Seuffzer.

Lobet Gott den Herrn alle Geschlechter/lobet Ihn alle Völker. Dann sein Barmherzigkeit ist über mich bestärket worden/vnd sein Warheit bleib in Ewigkeit.

25

Geb.

Gebenedeyet sey die H. Dreysaltigkeit / vnd vnyer-
theilte Einigkeit ich will sie loben / weil sie Barmher-
zigkeit mir erzaygt hat.

Ein ander Absck.

Übung der Gedult.

O Mein allerliebster Gott vnd Herr / wann ich
mein schwere Kranckheit / vnd Schmerzen auff
einer Seiten; auff der andern aber meine schwache
Kräfte ansehe / so entfällt mir aller Muth / vnd wird
mein Herz mit Traurigkeit angefüllt / aber / O Herr
du hast mich in keiner Noth verlassen / so stehe mit
dann auch jetzt bey / vnd laß mich nicht in Angedult
fallen / sondern stärke mich mit deiner Gnad / damit
mir nicht die Schmerzen zu schwär fallen. Herr
es geschehe hierinn was / vnd wie du willst / laß mich
nur in Ewigkeit von dir nicht geschaiden werden
Amen.

Ein anders.

O Herr Jesu Christe / du allernädigster Erlöser
ach verleihe gnädiglich / daß ich diesen Kelch / wöl-
chen du mir jetzt ein / schenckest / gedultig / vnd geber
lich möge austrinken. Er ist wol meiner Natur
über die massen schwärlich / aber hergegen hast du
mehr von meiner wegen aufgestanden. Gefälle
dir dann / O Herr / vnd willst mir mein Creus mit-
ten / ach so mehre auch in mir die Gnad vnd Gedult
vnd bewaffne mein Herz mit der Krafft deines
leydens / damit wider deinen Willen vnd Väterlich
Straf

Straff nicht murre / vngedultig / vnd verdrossen werde / sondern deinem H. Willen / mich gang vnterwerf Amen.

Ein anders / durch Fragen gestellt.

Erste Frag.

Glaubst du / mein lieber Sohn / daß es allhie muß gelitten seyn / vnd begehrest also auch du diesen Creuz-Weg in das himmlische Vatterland zu kommen? Antwort. Ach ich glaub / ich begehre.

Zweyte Frag. Glaubst / daß du GOTT deinen himmlischen Vatter ofte vnd vilmal erzürnet hast / vnd bist also bereit / dise Kranckheit / als ein Vätterliche Zucht gern vnd willig anzunehmen? Antwort. Ich glaub / ich bin bereit.

Dritte Frag. Glaubst du / daß der Allmächtige GOTT dir dise Kranckheit an statt der in der Höllen / oder Fegfeuer verdienten Straff zuschicke / vnd sprichst also mit dem H. Augustino: O HERR schneid / vnd brenn allhie / wie du wilt / verschone nur in Ewigkeit? Antwort. Ich glaub / ich sprich.

Vierde Frag. Glaubst du / daß GOTT der HERR dise Kranckheit über dich verhängt hab / damit er dein Tugend erforsche / vnd bist also bereit / mit sonderbarer Gedult / vnd Starckmüthigkeit dein Fortgang in der Tugend zu erweisen? Antwort. Ich glaub / vnd bin bereit.

Fünfte Frag. Glaubst du / daß GOTT dise Kranckheit über dich verhängt hab / damit du hierdurch ein grosse / vnd vnaussprechliche Freud erwerbst / vnd willst also gern dise augenblickliche Trübsal über

übertragen / damit du ewige Freud dardurch erlangest? Antwort. Ich glaub/ich will.

Sechste Frag. Glaubst du / daß GOTT seine allerliebste Freund mit Trübsal belade / damit Er seine Gelegenheit mache / ihr gegen Ihm geschöpfte Lieb zu erweisen / begehrest also auch diese Krankheit mit sonderer Freud / vnd Hurrigkeit aufzustehen / damit du hterdurch dein Lieb gegen Ihm erklärest? Antwort. Ach ich glaub/ich begehre.

Siebende Frag. Glaubst du / daß Christus dein Erlöser / dein Haupt zu deinem Hail / vnd Exempel sovil gelitten hab / vnd begehrest also Ihme in Creuss vnd leyden allhie gleichförmig zu werden / damit du in der andern Welt auch in der Freud sein Gesell sein mögest? Antwort. Ich glaub/ich begehre.

Achte Frag. Glaubst / daß die Seelen des Fegefeurs durch die gute Werck der lebendigen Christen glaubigen erlediget werden / vnd willst derohalben auch den halben/oder gansen Frucht deiner Schmerzen zu ihrem Trost / vnd Hülff auffopfern? Antwort. Ich glaub/ich will.

Neundte Frag. Glaubst du / daß man durch gute Werck allerley Gnaden / vnd Gaben so wol ihme selbst/ als andern erlangen könne / vnd opfferst also diese dein Krankheit / vnd alles / was du zur Zeit dieses guts thun wirst / GOTT dem HERN auff / damit Er dir / vnd allen Befreunden / Gethätern / Feinden / Bresshaften / oder andern / für welche du zu betten pflegst / Gedult / vnd Stärcke im leyden / vnd ein glückseliges End verleyhe? Antwort. Ich glaub / ich opffere auff.

Behers

Zehende Frag. Glaubst du / daß **GDZ** der Herr / sonderlich durch die Gedult in Widerwertigkeit gepriesen / vnd gelobt werde / vnd willst auch dero halben der Gedult in diser Kranckheit sonderlich dich beflissen / damit du dein danckbares Gemüch gegen **GDZ** erklärst? Antwort. Ich glaub/ich will.

Elfte Frag. Glaubst du / daß alle Heiligen **GDZ**es durch Creuz / vnd Leyden zu ihrer Glorri gelanget seyen / vnd begehrest also im Leyden / sowol als in Freuden ihnen gleichförmig zu werden? Antwort. Ich glaub/ich begehre.

Zwölffte Frag. Glaubst du / daß du auß dir nicht gnugsame Kräfte hast / dise Kranckheit / wie sich gebührt / aufzustehn / bittest also **GDZ** dem Herrn demütig durch die Gedult Christi **JESU** / Er wolle dir dise so notwendige / vnd so sehr erwünschte Gnad / vnd Gedult mittheilen? Antwort. Ich glaub/ich bitte. Amen/Amen/Amen.

Litaney/

Von der Gedult.

GDZ himmlischer Vatter / Ach verleyhe mir Gedult.

GDZ Sohn/du Lehrmeister der Gedult.

GDZ heiliger Geist/ein Tröster/vnd Stärcker der Betrübten/ach verleyhe mir Gedult.

O heilige Dreyfaltigkeit / einiger **GDZ** / Verleyhe mir Gedult.

Durch die Gedult Christi meines Erlösers.

Durch sein heiliges Leyden/vnd Sterben.

Durch

Durch das Schwerdt / welches Maria Herz durchdrungen hat.

Durch alle Trübsal / vnd Marter / welche deine liebe Heiligen haben außgestanden.

Damit dein H. Nam geprysen werde.

Damit ich Christo deinem Sohn / vnd allen lieben Heiligen gleichförmig werde.

Damit ich mein gegen dir geschöpffte Lieb erklären möge.

Damit ich deiner Gerechtigkeit gnug thun könne / Ach verleyhe mir Gedult.

Damit ich zur Besserung des Lebens auffgenommen werde.

Damit ich in Tugenden / vnd Verdiensten zunehme.

Damit ich den armen Seelen ein Trost / vndinderung ihrer Peyn verursache.

Damit ich mir / vnd den Lebendigen allerley Gaben / vnd Gnaden erlangen möge.

Damit ich meinen Neben - Menschen mit meinem Exempel aufferbauen / vnd zur Gedult / vnd Lieb antreiben möge.

O du Lamb Gottes / das du hinnimbst die Sünd der Welt /

Ach lehre mich die

Ach mehre in mir die } Gedult.

Ach erhalte in mir die }

¶. O HErr erhöre mein Gebett.

Rz. Und mach mich theilhaftig des Leydens deines lieben Sohns.

Gebett.

Gebett.

Allmächtiger ewiger Gott / der du deinen lie-
 ben Sohn in diese Welt schicken / vnd nach sovil
 Pein vnd Marter an dem Stamm des H. Creuz
 hast sterben lassen wollen / damit Er vns die so noth-
 wendig / vnd nutzliche Tugend der Gedult lehrete.
 Ich bitte dich demütig / du wollest mir dein Göttliche
 Erbad / vnd Hilff verlenhen / daß ich diesem Exempel
 vollkommenlich nachfolgen / vnd also gleichwie ich
 mit Christo ein Gesell im Leyden gewesen bin / auch
 in den Freuden sein Gesell zuseyn verdienen möge.
 Durch Christum vnsern H. Erzm / Amen.

Seufftzer.

HErz / gern alles leyde ich /
 Weil du hast glitten mehr für mich.
D Herz / du waißt / daß ich in dem Leib zwar grosse
 Schmerzen empfinde / aber doch der Seelen nach we-
 gen deiner Lieb sie gern / vnd willig gedulde.
D Herz allhie mich brenn / vnd schneid /
 Verschone nur in Ewigkeit.
D mein gütiger Vatter / es ist zwar bitter der
 Kelch / den du mir hast eingeschenkt / aber ich bin be-
 reit vmb deiner Liebe wegen ihne außzutriucken. Meho-
 re / **D** Vatter / den Schmerzen / vnd mehre die Ge-
 dulde.
D mein gedultigster JESU / ach ziehe mich nach
 dir / vnd lehre mich üben dein H. Gedult.
D mein JESU / ich will nicht leben ohne Schmer-
 zen / weil ich dich mit Schmerzen also angefülle sehe.

Aich

Ach liebster JESU / ach vereinige meine Schmen
gen mit den deinen / vnd opffere sie auff deinem himli
schen Vatter.

Ach was soll ich GOTT geben vmb alles / das er mir
geben hat? den Kelch / den er mir hat eingeschickt /
will ich aufreicken / vnd also seinen heiligen Namen
benedeyen.

O mein JESU / der Diener ist nicht grösser / als der
HER; weil dann du so vil gelitten hast / warumb
wolt ich nicht das wenig gedulten; vnd ich zwar leide
alles billich / du aber was hast verschuldet?

O JESU / verleyh mir Gedult /
Das ich abzahle mein Sünd / vnd Schuld:
Mit deinem leyden / Creuz / vnd Peyn /
Lass mein leyden vereinigt seyn.

Trostreiche Sprüch /

Für die Gedult.

Auß der 3. Schrifft.

SEr HER euer GOTT versucht euch / das offter
bar werde / ob ihr ihn von gansen Herzen / vnd
von ganser Seel liebet.

Dieweil du GOTT angenemb warest / war vnter
then / das dich die Anfechtungen bewehren.

Wann wir das Gut haben von der Hand GOTT
empfangen / warumb wolten wir nicht auch das Böse
annemen?

Mein Kind verwirff die Zucht des HERIN nicht
vnd sey nicht vngedultig über seiner Straff / dann
welcher

welchen der Herr strafft / den hat er lieb / vnd hat
Wolgefallen an ihm / wie ein Vater am Sohn.

Durch vil Trübsal müssen wir eingehn in das
Reich der Himmel.

Alles leyden diser Welt ist nicht zu vergleichen mit
der zukünftigen Glory / welche vns wird mitgetheilt
werden.

Aus den H. Vätern.

leyde/was du nicht wilt/damit du bekommest was
du wilt.

Es ist ein grosse Hitze diser Welt (oder Trübsal)
aber auch ein grosser Schatten vnter den Flügeln
Gottes.

Die Menschen trauern über die Saisel / aber über
das trauern sie nicht/deshalben sie gegaislet werden.

Quo pungaris, inde nascitur rosa, ut coroneris.
Mit dem du gestochen wirst / eben auß dem wachset
die Rosen/mit der du gecrönet werdest.

Wann du außgenommen bist von der Zucht der
Saisel / bist du auch außgenommen auß der Zahl der
Kinder.

Siehe den Weg nicht an / daß er rauch ist / sondern
wo er dich hinführt.

Ein Seel die mit einer Kranckheit behafft ist / die
ist nahent bey Gott.

Mitigat vim doloris considerata equitas fe-
licitatis. Der Gewalt des Schmerzens wird gelin-
dert / wann man die Gerechtigkeit des schlagens be-
achtet.

Bene pungaris, si compungaris. Du wirst nutz
gepeinigt/wann du wirst vereinigt.

Par. IV.

B

Multi,

Mulci, cum sentiant poenam, corrigunt culpam. Mancher vermahnt die Sünd / wann er die Straff empfindt.

Leydest du etwas böses / so sage GOTT Dank / darnumb / so wird es ins gut verendert.

Nichts ist GOTT angenehmer / nichts dir nutzlicher in dieser Welt / als vil umb Christi willen leyden / wann etwas bessers gewesen wäre / so hätte vns solcher zweiffels ohne Christus mit Worten / vnd Exempeln gelehrt.

Auf Gleichnissen.

Gleichwie das Gold / vnd Silber im Feuer / also werden die Menschen / so GOTT gefallen / in der Trübsal bewehrt.

Wann man die Knaben läßt ohne Zuchtmeister / werden sie murhwillig. Paedagogus nostri tribulatio est.

Gleich wie GOTT der HERR Eliam durch einen Sturmwind / vnd feurigen Wagen in den Himmel erhebt hat / also auch dich durch die Trübsal / vnd Leiden.

Es beklagt sich oft einer / daß er niemand hat / der ihn einem grossen HERRN befehle / die Gedult ist welche vns GOTT befehlt / vnd in seiner Gnad erhält.

Wie diejenige / welche Pillelin nehmen / diese in Leinwand einwicklen / damit sie die Bitterkeit nicht empfinden / also du die Kranckheit mit der Betrachtung des heiligen Leydens Christi.

Die Lebendigen pflegen zum Zeichen der Liebe die Hand zutrecken / also GOTT.

Wer wolte nicht gern sein Acker zer schlagen lassen

Wann der Haged ganz gulden wäre? Warumb wilff
du die guldene Trübsal nicht gedulden?

Dem Vogel / den man behalten wilff / stuket man
die Flügel / also auch GOTT den Seinigen?

Wann dir ein Partickel vom Creuz Christi ge-
schenckt wird / erfreuest du dich; warumb nicht auch
wann er dir einen Thail seines geistlichen Creuz mit-
theilt.

Achter Absas.

Übung der Demuth.

Ich bekenne / allernädigster Vatter / daß ich
vnder allen Menschen / so in der Welt leben /
der allerlasterhaftigste bin.

Ich bekenne mich unwürdig zu seyn / den die
Erd trägt / vnd erhehrt.

Ich glaube / daß / wann die gröste Sünder die
Welt solche Hülff / wie ich von GOTT em-
pfangen / vil eyffriger sich zu ihm würden kehren /
vnd wol auch mit größerer Vollkommenheit ihn
leben vnd verehren / ihre Sünden mehr bereuen /
vnd ihm treulicher / weder ich / anfangen zu dienen.

Ich entsetze mich / HERZ / vor großer Verwun-
derung / wie du mein Angesicht / der ich ein so vn-
dankbare Creatur bin / können gedulden: halte
mich demnach ganz unwürdig dir zu dienen /
vnd daß mein Gebeyt von dir soll erhört werden.

Ich erkenne mich für unwürdig / wegen meines
Ungehorsams vnd Widerspenigkeit / daß ich
vnder deinen Glaubigen / vnd in dem Hauß dei-

ner Diener wohne / von denen ich / so sie mich nach
meinen Verdiensten wolten tractieren / nichts
dann Schmach vnd Lasterung solte anhören.

Zu verwundern / O HErr / ist dein vnschät-
barliche Güte gegen mir / mit der du mich bishero
übertragen / vnd daß du mich wegen meiner höch-
sten Vndanckbarkeit gegen dir / in die allertiefste
Feuer-Gruben nicht verstoffest.

Ich erkenne mich allein vmb diser Vndanck-
barkeit willen / vnder allen andern Creaturen / als
vnuwürdig deiner Sorg / Fürsorgung vnd Lieb / die
du ihnen erweistest : vnd erschrocke ab mir selbst /
als ab einem Ding / welches stinckender / verhasse-
ter / vnd greulicher ist / als ein abscheulicher Mist-
hauffen.

Ich bekenne daß mein Vndanckbarkeit / vmb
Gottlosigkeit so groß ist / daß ich nichts anders ver-
diene / als in Abgrund der Höllen versenck zu
werden.

Ich bekenne / O HErr / daß ja die Hölle selbst
nicht so vil Peynen hat / dadurch meine Bosheit
vnd Laster könten würdiglich gestrafft werden.

Ich bekenne / daß ich auß mir selbst nichts wisse /
nichts wolle / nichts vermöge.

Ich schäme mich / daß / der ich ein Mensch
bin / gelebt hab nicht wie ein Mensch / sondern
wie ein vnuernünftiges Thier.

Ich schäme mich / daß / der ich ein Christ /
gleichwol gelebt hab / als ob ich ein Heyd wäre.

Ich schäme mich / daß ich Gott für all seine

Liebe / Gütigkeit vnd Treu / so vndanckbar gewe-
sen / die Er mir allzeit erweisen hat.

Ich schäme mich der geringen Anmüthung vnd
Andacht / welche ich zum Hochw. Sacrament /
darinn Christus leiblich zugegen / getragen hab.

Ich schäme mich / daß ich vnser Hochheiligsten
Mutter Maria nie ein gebührenden Dienst erzei-
get hab.

Neundter Absatz.

Übung der Ubergabung seines
Willens.

Mein allergütigster Gott / mein Leben vnd
Willen übergib ich in deine Hand.

Wircke in mir Herz / vnd brauche mich nach
deinem Wolgefallen / hie vnd in Ewigkeit.

Ich übergib mich ganz / allmächtiger Gott / in
deinen Willen / welcher mir jetzt vnd ewiglich über
alles / vnd in allem lieber ist als die Gewalt / zu er-
wählen was / ich wolte.

Getreuester Herz vnd Gott / wie du von
Ewigkeit her / ehe ich war / bey dir beschlossen
mit mir umbzugehen vnd zu thun also bitte ich /
thue nit nach meinem / sondern nach deinem ge-
wöhnlichen Willen.

Es geschehe an mir / vnd mit mir / nichts was
ich will / sondern was du wilt / vnd zu deiner grös-
sern Ehren dienet. Wilst du nun daß ich lebe / so
thue es mir gefällig : wilst du / daß ich sterbe / so bin
ich zufrieden : wilst du mich gesund haben / so nim
ich

ich die Gesundheit an: soll ich krank seyn / so sey
ich krank: soll ich reich seyn / so will ich die Reich-
thumb: soll ich arm seyn / so will ich die Armut:
wilst du daß ich soll getröst seyn / so will ich auch:
wilst du mich trostlos / so sey es.

Wilt du Herz / daß ich diser Gnaden nie
genieße / will ich nach deinem Göttlichen Willen
vil lieber derselben Mangel leyden / als auß eige-
nem Willen genießen.

Herz / wann es zu deinem Lob gereichte / daß
ich nach meinem Todt fünffsig Jahr lang im Fege-
feuer sollte gereinigt werden / sehe / so wolt ich mich
vnder deine Fuß werffen / vnd solche Straff zu
deiner Ehr gern annehmen vnd leyden.

Was / vnd wie es dir gefällt / Herz / so mach
Thees mit mir / mit meiner Seelen / mit meinem
Leib / Freunden / allen Sachen vnd Geschäften /
setz vnd in Ewigkeit.

Gib mir Herz mein Gott was du wilt / wann
du wilt / wie du wilt / wie vil du wilt.

Mein Herz ist bereit / Herz Gott / zu lieben /
zu verzeihen / zu thun / zu leyden / nit wie ich / son-
dern wie du wilt.

Ich bin bereit mit deiner Gnad / vnd zu deiner
Ehren / zu leyden alle Schmach vnd Unbilligkeit
eigne Verachtung / Spott / Trübsal / Verfol-
gung vnd allen Schmerzen.

Ich bin bereit beraubt zu werden allerley Ver-
stung / vnd wo du wilt / liebster Jesu / also zu ley-
den in Armut / Angstigung / vnd Bekümmerung
wie du gelebt hast.

Ich ergib mich dir HErr also ganz vnd voll-
kommenlich / als sich je ein Mensch deinem heil-
igsten Willen ergeben hat / oder ergeben können.

Allergewünschter Jesu Christe / von diser
Stund an vnd forthin in alle Ewigkeit / will vnd
begehrt ich nichts anders / nichts mehr / nichts we-
niger an Leib vnd Seel zu haben / zu leyden / zu
thun / zu lassen / als was dir am gefälligsten ist.

Sihe HErr / ich bin in deiner Hand / wie du weißt
vnd wilt / also thue mit mir.

Ein anders.

Allmächtiger / gütiger / vnd barmherziger
Gott / sihe / ich deine unwürdige Creatur über-
gebe mich ganz vnd gar in deinen Göttlichen Wil-
len / vnd opffere mich dir mit Leib vnd Seel zu einem
lebendigen wolgefälligen Brand-Opffer / gleich wie
sich dein geliebter Sohn am H. Creuz in seinen höch-
sten Schmerzen dir hat auffgeopffert vnd übergeben:
vnd bin von Grund meiner Seelen bereit / allein zu
deiner höchsten Glory vnd Ehr / vnd zuu vollkomme-
nesten Wohlgefallen deiner ewigen Majestät / auß
lauter Lieb geduldiglich zu leyden vnd außzustehen alle
Schmerzen vnd Peyn diser meiner Kranckheit / ja
auch den Todeselbsten ; wie auch den alle Ubel vnd
Peynen / welche mir von deiner Göttlichen Gerech-
tigkeit in der Zeit vnd in der Ewigkeit möchten
auferlegt werden. Und bekenne hiemit vor dir / vnd
allen deinen Heiligen / daß / wann es mir frey stun-
de noch tausend Jahr in allen Vollüsten zu leben / so
wolte ich doch allein deiner Lieb vnd Ehren willen ic-

kund den Todt leyden / so es deiner Göttlichen Majestät wolgefällig ist / als gegen deinen Willen noch ein einzige Stund zu leben. Derwegen mit völliger Auffgebung meiner selbst in deine Göttliche Hand spreche ich: O Herr / nit mein / sondern dein aller heiligster wolgefälligster vnd gerechtigster Will geschehe mit mir / durch mich / vnd in mir in der Zeit / vnd in der Ewigkeit / Amen.

Auffopfferung seiner selbst in dem Willen Gottes.

Mein herzallerliebster Gott! ich erkenne mich in allem dem Leibenzen zu seyn / weil du mich erschaffen / vnd mit deinem Blut erkaufft hast. Derwegen wie ich hie gegenwärtig bin / mit allem / was ich bin vnd hab / opffere / schencke vnd übergibe ich mich dir gang vnd gar freywilliglich / vnd von ganzem Herzen. Vnd dis begehre ich zu thun durch Krafft vnd Würckung des Herzens Jesu Christi / auff solche Weiß / wie du / mein Gott / begehrest / vnd ich das zu thun schuldig bin.

Ich opffere / vnderwirffe / vnd übergibe mich von diser Stund an bis in alle Ewigkeit deinem Göttlichen wolgefälligsten Willen: vnd begehre von ganzem Herzen über alles / daß ich wünschen möchte / daß dein lobwürdigster Will in mir / vmb mich / vnd durch mich / so wol in geistlichen / als leiblichen Sachen / auff das allervollkommenest / möge vollbracht werden in der Zeit vnd in der Ewigkeit.

Ich begehre hinfüro weder Glück / noch Unglück / weder

weder Gesundheit / noch Krankheit / weder Todt /
noch leben : sondern diß ist allein mein höchste Be-
gehrt / vnd wünsch für allen Wollüsten der ganzen
Welt / daß so wol in mir / als in allen Creaturen dein
wolgefälligster vnd lobwürdigster Will möge voll-
bracht werden. Dahero sprich ich mit ganzem Her-
zen vnd Mund : Nicht mein / sondern dein Will ge-
schehe / O aller süßester Jesu.

Nimme derowegen an / O ewiger Vatter / diese
meine gänzlichliche Übergab in deine Hand / vnd diß
mein freywilliges Opffer meines eygenen Willens /
den ich dir hiemit schlachte / vnd zu einem Brands-
Opffer auffopffere / in Vereinigung deß jenigen
Opffers / welches dir dein Sohn thäte / als er in sei-
ner höchsten Angst sich zu gänzlichlicher Vollbringung
deines H. Willens anerbotten.

Vnd weil ich dann nun von dieser Stund an ganz
dein bin / vnd in Ewigkeit dein verbleiben will /
drumb nimme mich an zu deinem wahren ey-
genen Kind / vnd verschaffe / daß ich nimmermehr
mein eygen möge werden biß in Ewigkeit / Amen.

Ein anders.

O Mein Gott / vnd Herr / ich glaub / vnd bekenne /
daß du alles weißlich zu deiner grösseren Ehr /
vnd vnserm Heyl anordnest / vnd also auch diese
Krankheit mir bißhero sehr heylsamb / vnd nutzlich
gewesen seye. Wofern du mir aber auch das Les-
ben nehmen wilst / so bin ich gar wol zufrieden / dann
wann du dieses nimbst / so nimbst du nicht das Mein /
sondern das Dein. So opffere ich dir dann / vnd
schenckedisen nicht meinen / sondern deinen Leib / vnd
Seel /

Seel/vnd sag dir Danck / daß du mir dieselbe so lang erhalten/vnd gelihen hast. Sterben muß ich/vnd mit mir alle Menschen. Nun aber weiß ich kein bessere Zeit/als die/welche du selbst bestimmest. So vnterwirff ich mich dann gänzlich deiner Väterlichen Anordnung vnd Fürsichtigkeit. Mein Herz sper ich auff/vnd bin bereit ein anders Leben zu suchen / zu welchem du mich ruffest / ich gib / vnd opffere dir auff von Herzen / was du von mir begehrest / ganz freywillig beflche ich meinen Geist in deine Hand / bewahre denselben als dein Beschöpf / welches du mit deinem heiligen Blut gekauft hast / damit ich deinem Willen / dem ich mich allhie zu laiten übergeben / in Ewigkeit erfüllen möge / Amen.

O gnädiger Vatter / ich begehre weder das Leben / noch den Todt / sondern dein Wolgefallen / ich erwarte dein gnädigen Endschluß / mir geschehe nach deinem Willen. Willst du / daß ich sterbe / so nimb auff mein Geist / vnd wiewol ich erst zu Abend komme / verheiß ich doch / du werdest mir nicht minder die ewige Ruhe verleyhen. Willst du aber / daß ich lebe / so setz ich mich ernstlich für (darzu ich die Hülff deiner Gnad anruffe) die übrige Zeit meines Lebens nutzlicher / vnd Christlicher zu zubringen / vnd mich gänzlich zu deiner Ehr / vnd Wolgefallen auffzuopffern. Das verleyhe vns / O GOTT / durch Christum deinen Sohn vnterschieden HERRN / Amen.

O mein GOTT / vnd HERR dein H. Namen sey gebenedeyt in Ewigkeit / vnd daß du diese Krankheit über mich hast wollen kommen lassen. Ich kann ihr nicht entrinnen / daher ist vonnöthen / daß ich zu dir

dir siehe/ vnd von dir Hilff begehre. O Herz/ jetzt
 bin ich in Trübsal vnd meinem Herzen ist nicht wel/
 dann ich wird von gegenwertiger Krauckheit geplag/
 get. Was soll ich aber sagen/ O geliebter Vatter/ ich
 bin zwischen Aengsten ergriffen; Ach erledige mich
 zu diser Stund / dann darumb bin ich in dise Stund
 kommen/ damit du geprysen werdest/ wann ich vorher
 redlich edemüthigt / vnd durch dich wider erlediget
 wird worden seyn. Doch aber/ O H E R Z / nicht
 mein Will / sondern der deingesehe. Ich hab wol
 verschuldet / daß ich also geplagt vnd beschwert wer/
 de. Ich muß leyden / wann es nur mit Gedult ge/
 schehe / bis daß das Wetter fürüber gienge. Es ist
 aber dein Hand so mächtig / daß sie auch dise Kranck/
 heit von mir nemmen kan / damit ich nicht ganz ver/
 berbe/ vnd je schwerer mich solches gedurckt/ je leichter
 kanst du solches vollziehen. So werde dann/ O Herz/
 dein H. Will in mir erfüllt/ von nun an bis in Ewig/
 keit/ Amen.

O gerechter vnd allzeit lobwürdiger Vatter / die
 Stund ist hie/ daß dein Knecht etwas vmb deinerwil/
 len leyde.

O heiliger Vatter/ du hast es also verordnet/ vnd
 das ist geschehen / was du gebotten hast / dann ohne
 dein Fürsichtigkeit nichts auff Erden geschicht.

Das ist aber die Gnad / so du deinem Freund be/
 weist / daß er von deinerwegen leyde / vnd geplagt
 werde / wie oft / von wem / vnd wie du wilt. Ich
 dancke dir derohalben von Herren / daß du meine
 Sünd nicht übersehen hast / sondern so väterlich ab/
 straffest. So seye dann dein Züchrigung über mich.
 Siehe/

Sihe/ O geliebter Vatter/ in deinen Händen bin ich/ vnd vnter die Kuthen deiner Straich naige ich mich/ schlage darein nach deinem Gefallen/ damit ich mich einmal deinem Willen vnterwerffe.

Dir befihle ich mich/ vnd alles/ was ich hab/ damit es durch dich gebessert werde. Du waißt/ was zu meinem Nutz tauglich ist/ vnnnd wie vil Trübsal mir vnters nöthen seye. Mache derohalben mit mir/ was dir immer gefällt/ vnnnd verschmähe nicht mein sündiges Leben/ das niemand klarer/ vnd besser/ als dir bekandt ist.

Sib/ O H^{er}/ zu wissen/ was zu wissen ist: Das zu lieben/ was zu lieben ist: Das zu loben/ was dir am höchsten gefällt/ damit dein H. Nam in mir/ vnd allen Menschen jederzeit gelobe/ vnd geprysen werde/ Amen.

Ein anders durch Fragen.

Erste Frag.

Wolan/ mein lieber Sohn/ glaubst du/ daß diese Kranckheit von der Hand Gottes herkomme/ vnd zu deinem grösseren Heyl verordnet seye? **Antw**ort. Ach ich glaubs.

Andere Frag. Erkennest du sie für eine solche Gute Gutthat/ vnd danckest darumb nach allen deinen Kräfften? **Antw**ort. Ach ich erkenns/ vnd dancke.

Dritte Frag. Bist du bereit diese Kranckheit zu schuldiger Danckbarkeit/ vnd auß Lieb mit Gedult/ vnd Beständigkeit außzustehen? **Antw**ort. Ach ich bin bereit.

Vierde

Vierde Frag. Bittest du GOTT den HERN/
Er wolle disen Kelch von dir hinweg nehmen/doch
aber nicht dein Will / sondern der sein solle gesche-
hen? Antwort. Ach ich bitte.

Fünffte Frag. Hoffest du/er werde dir Stärck/
vnd Gnad zu allem dem / was er mit dir anordnen
wird/verleyhen? Antwort. Ach ich hoffe.

Sechste Frag. Bist du bereit den Todt selbst
gutwillig aufzustehn / wann es Ihme also gefällig
seyn wird? Antwort. Ach ich bin bereit.

Sibend Frag. Schenckst du dich Ihme ganz/
vnd gar/ vnd willst nach seinem Willen leben/ vnd
sterben? Antwort. Ach ich schencke mich. Ach ich
will Ihme leben/vnd sterben!

Zehender Absaz.

Übung der Begierd zum Himmel.

Allerliebster HErr JESU / du bist ja mein
Stärke / mein Trost / mein Zuversicht / vnd
mein Erlöser. O König der Ehren / Christe JE-
su/du bist mein Ehr vnd Ruhm/auff den ich traue/
an den ich glaube / vnd den ich von Herzen lieb
habe. O Geber des Lebens / O Schöpffer aller
Ding / ich bin das Werck deiner Hände / du bist
für mich gestorben / Leben vnd Barmhertzigkeit
hast du mir geben / nun reiche mir die Hand deiner
Gnaden / heisse mich zu dir kommen / dann es ist
Zeit/das der Geist auffahre zu dir meinem Hey-
land : Thue mir auff die Thür des Lebens / wie du
an dem Creuz zum Schächer sprachest: Heut wirst
du

du mit mir seyn im Paradyß / also komme zu mir /
 O Jesu / dann sehe mich verlange nach dir / vnd
 ich hab dich in meinem Herzen : so will ich dich nit
 lassen / biß du mich einführest in das Haus deiner
 Herzlichkeit. Sihe/ich sitz hier wie ein Blinder am
 Wege / vnd rufft zu dir / Jesu du Sohn Da-
 uids / erbarme dich mein. Hilff daß ich sehe / vnd
 dein ewiges Licht anschau / O ewiges vnsehba-
 res Licht : Herz hilff mir / so ist mir geholfen
 ewiglich.

Ein anders.

Komme lieber Jesu / mit einem seligen Stünd-
 lein / komme lieber Todt / vnd zeige mir den /
 welchen mein Seel lieb hat : zeige mir Jesu die
 Frucht meines Herzens / wie schön vnd lieblich
 bist du liebseeliges Stündlein / weil du vns eröff-
 nest die Herzlichkeit Gottes meines Herzen. Kom-
 me mein Gott / mit einem seligen End / vnd er-
 rette mein Seel auß dem Ketzer dises Jammer-
 thals : ach daß ich doch einmal solt eingehen in den
 Lustgarten meines Herzens / verleyhe mir mein
 Herz ein selige Heimfahrt / vnd thue meiner
 Seelen auff die Thür des Lebens. Mein Seel
 dürstet nach dir meinem Lebendigen Gott / wann
 werd ich dahin kommen / daß ich dein Angesicht
 anschau? So höre doch das Seuffzen deiner Ge-
 fangenen / vnd rette mich von meinen Banden :
 nimb auff deinen armen / elenden vnd hungerigen
 Sohn auß diesem Elend / vnd bringe ihn Herz
 zu deinem Vatter. Nimb auff Herz mich armen
 Lazarum / der ich voller Geschwer bin / vnd sehe
 mich

mich in die Schoß des Patriarchen Abrahams /
erlöse mich von allem Ubel / vnd leyte mich durch
deine heilige Engel in das ewige Leben.

Noch ein anders.

O HERR JESU Christe / du Sohn des allerhöch-
sten / mein einziger Heyland / Erlöser vnd
Seeligmacher / wann wird ich mich in dir allein
erfreuen? Wann wird ich einmal in dein Haus
eingelassen werden? Wie schön seynd deine Za-
bernackel / O Herz der Heerscharen? Mein Seel
wird Krafftlos in deinen Vorhöfen? Mein Herz
vnd Fleisch frolocken in dir meinem lebendigen
GOTT. Mein Seel dürstet nach dir dem lebendi-
gen Brunnen / wann wird ich dahin kommen / vnd
erscheinen vor deinem Angesicht? Ein Ding hab
ich begehrt / vnd dasselbig will ich suchen / daß ich
nemlich wohne in der Behausung des HERN /
auff daß ich den Wollust des HERN sehe / vnd
besuch seine Kirchen. Seelig seyn die / O GOTT /
welche in deinem Haus wohnen / von Ewldkeit zu
Ewigkeit werden sie dich loben / sie werden von
deiner Fruchtbarkeit vnd Überfluß angefüllt / vnd
mit dem Fluß des Wollusts getränckt werden.
Dann bey dir ist der Brunn des Lebens / vnd in
deinem Liecht werden wir sehen das ewige Liecht.
Wie groß / O HERR / ist die Bile deiner Süßig-
keit / welche du verborgen hast denen / die dich lie-
ben / vnd fürchten.

O lieber JESU / wann wird mein Leib wider-
umb zu Staub vnd Aschen werden? Mein Seel
aber widerumb zu dir stießen ihrem Ursprung
vnd

und Herkommen? Wann wird ich in dir / mein
 süßer Trost / und Frieden entschlaffen / und Ruhe
 finden / damit ich dein unaussprechliche Glorj be-
 tracht und anschau? Wann wird mich der lieblich
 Geruch deiner Hönigfließenden Gottheit anwe-
 hen? Wann würd der ewige Tag deines frölichen
 Angesichts einmal anbrechen? O Sonn der Glo-
 ry / laß dich blicken und sehen.

O erwünschter Liebhaber meines Hergens / wie
 gut / wie lieblich ist dich klärlich anschauen / dich
 haben / vnd in Ewigkeit besitzen? Eya verseyhe
 mir / daß ich dieses armseelig Leben in deiner Gna-
 den glückselig möge enden. Segne mein Seel in
 ihrer Ausfahrt: durch deinen lebendigmachenden
 Todt erhalte mich / schick mir allwegen meine ge-
 treue Gehülfferin Mariam / deine liebereiche Mut-
 ter / den tröstlichen Meerstern / die scheinende
 Morgenröthe / damit mir die Sonne der Gerech-
 tigkeit auffgehe. Alsdann sprich zu meiner See-
 len / ich bin dein Heyl / dein Schöpffer / Erlöser
 vnd Liebhaber / dich hab ich durch den bitteren Todt
 gesucht / gefunden vnd erkaufft / mit mir solst du
 seyn ewiglich. Nimb mich dann auff / barmherzi-
 ger Jesu / in dein seeliges Haus der ewigen Klar-
 heit / dort / O mein einziges Heyl / tröste mich mit
 deiner Hönigfließenden Gegenwart: dort erfreue
 mich mit deiner liebereichen Erlösung: dort erqui-
 cke mich / vnd ziehe mich in dich / mit deiner Gnad
 vnd Fridwehrenden Geist: dort ergreiff vnd fasse
 mich / in den Ruß deiner Vereinigung: in deiner
 Liebe zäme mich: Gib / daß ich in dir lebe / in die
 frolo

frolocke / vnd dich ohn vnterlaß verehere / lobe vnd
preyse mit allen himmlischen Geistern / Amen.

Antrieb zu dieser Begierd.

Aus der 3. Schrifft.

Im Tag in deinen Vorhöfen ist besser / dann tausend.

Siehe / ich schaffe neue Himmel / vnd neue Erde /
vnd der vorigen Dingen wird man nicht mehr ge-
dencken / vnd sie nicht mehr zu Herzen fassen / sondern
Ihr werdet euch ewiglich freuen / vnd frolocken / in den
neuen Dingen / die ich schaffe.

Kein Aug hats gesehen / kein Ohr hats gehört / vnd
in keines Menschen Herz ist gestigen / was Gott
bereitet hat denen / die ihn lieben.

Gott wird abwischen alle Zähren von ihren Augen
vnd der Todt wird nimmer seyn / noch Leyd / noch Se-
hertz / noch Schmerzen wird mehr seyn.

Aus den 33. Väteren.

O mein Seel / wann gleich täglich vonnöthen wär
die höllische Peyn ein lange Zeit zu leyden / damit wir
Christum in seiner Glory sehen / vnd seinen Heiligen
Engelstellet werden kuntten / wäre es nicht werth alles /
was traurig ist / zu gedulden / daß wir eines solchen
Guts / vnd Glory kuntten theilhafftig werden.

Mein Herz / wann du für diesen zerstörlichen / vnd
schlechten Leib so grosse / vnd vnzahlbare Surchaten er-
kennest / wie groß / vnd vnzahlbar werden die seyn / wels-
che du in dem Vaterland / da wir dich von Angesichte
Angesichte zusehen verhoffen / denen so dich lieben /
Pars 1K. bereit

bereithaft? Wann du vns so grosse Ding schenckst
im Kercker / was wirst du im Pallast thun? wann
du vns so grossen Trost in dem Thal der Zäher mit
theilest / was wirst du vns am Hochzeit Tag geben?

Ein so grosse Schöne der Gerechtigkeit ist allda
ein solche Lieblichkeit des ewigen Liechtis / das / wann
gleich nicht länger / als ein einzigen Tag vergunne
wäre darin zu wohnen / man billig vnser ganzes Leben
ob es schon mit Wollüsten angefüllt wäre / verachten
soll.

Kein gutes Leben ist nicht / als das selige Leben:
Seelig kan es nicht seyn / es seye dann ewig: Allda
seynd gute Täg / nicht vil / sondern einer / der weder
Aufgang noch Niedergang hat.

Wie schön / vnd wolgestalt wird seyn das himmli-
sche Jerusalem / wann also glänzer das irdische Rom?
Und wann in diser Welt ein so grosse Ehr haben die
Liebhaber der Eitelkeit / was für Ehr haben zu erwarte-
ten die Liebhaber der Wahrheit?

Wer solt den zeitlichen Tode fürchten / deme das
ewige Leben verheissen wird? Wer solte sich über die
leibliche Arbeit entsetzen / wann er erkennet / das man
ihn in die ewige Ruhe werde setzen?

Auß Gleichnissen.

Wann einer sagt: Ich wolt ein Finger auß der
Hand / ein Aug auß dem Kopff vmb dise Sach ge-
hen / vermuthet man billich / es müsse etwas fürre-
liches seyn. Wie groß muß dann der Himmel seyn
von welchem der H. Ignatius gesagt: Feuer / Creutz
Bestien / Zerbrechung der Gebein / Zerschmetterung
des

des gansen Leibs / vnd alle Pein des Teuffels kommen
über mich / allein daß ich Christum genieße?

Wann der heilige David noch hie gesagt hat:
Mir ist gut GOTT anhangen / da doch sovil Creuz zu
finden seynd / wie gut wird seyn GOTT anhangen alle
dort / wo weder Tode / noch Trübsal / sondern ein Über-
fluß aller Güter zu finden ist?

Wer wolte nicht gern das Haus / vnd Stand ei-
nes Baurens mit dem Pallast / vnd Stand eines Kö-
nigs vertauschen? Wer wolte dann nicht gern dieses
schlechte Leben mit dem zukünfftigen vertauschen?

Wann der H. Petrus / der nur ein Tröpflein der
himmlischen Freuden versucht hat / dannoch gesagt:
Hie ist gut seyn: Was wird sagen / der GOTT selbst
antwört?

Wann wir Japoniam so hoch schätzen / weil sovil
Königl darinn seynd / wer wolt nicht auffss höchst schät-
zen den Himmel / wo alle König seynd?

Wer wolte sich nicht verwundern / wann einer
nicht wolte auß dem stinckenden Kercker aufgehen /
vnd in dem Königlichen Pallast wohnen? wievil mehr
solte man sich verwundern / wann einer nicht will vom
Himmel scheiden?

Wie mancher raist offte mit höchster Begird einen
rauben Weg / damit er ein Kirchen / ein Bild / ein
Statt / etc. sehe. Wievil mehr solte der Mensch gern
von der Welt abscheiden / damit er GOTT / die Heilig-
en / den Himmel sehe?

Wann ein Hund gebunden die Sätzm seines
Herrn hört / wendet er sich hin vnd wider / vnd erzaigt
sein Begird zum Herrn zu kommen / von dem er doch

nur ein schlechte Speiß zu hoffen hat. Warumb be-
gehrest du nicht zu G. D. zu kommen / von deme du so
reichlich wirst ersättiget werden.

Das abgemüde Pferdt / wann es merckt / daß es
zu dem Stall / vnd Futter komme / hebt über Nacht an
zu enlen; warumb nicht auch du zum Himmel?

Wann man in einem Hauß höret daß man lustig
seye / sagt man alsbald: Wolte G. D. / ich wäre auch
darben. Warumb sagen wir nicht auch solches / wann
wir hören / daß die Heiligen im Himmel so lustig
seyen?

Wann ein Sohn / der im Elend ist / wisse / daß er
von Eltern / vnd Befreunden im Vatterland außs
höchste verlangt wurde / wurde er nicht mit großem
Verlangen dem Vatterland zueylen / warumb enleß
dann du nicht dem Himmel zu / allwo du von G. D. /
vnd den Heiligen so sehr verlangt wirst?

Viiffter Absatz.

Übung der Auffopfferung.

Ich opffere dir / allertiebseeligster Vatter / mein
Leib vnd Seel / mit allen meinen Kräfften vnd
Vermögen.

Ich opffere dir mich selbst / bin bereit ehe den
bittersten Todt außzustehen / als deine Majestät
zu beleidigen.

Ich opffere / übergibe / vnd schencke mich selbst
dir / O Ursprung alles Gutes / allergütigster
J. E. S. u. / darumb will ich kein Augen haben / als dich
zu sehen: noch Ohren / als dich zu hören: noch die
Zung /

Zung / als von dir zu reden: noch das Herz / als dich zu lieben: noch die Gedächtnuß / als deiner Süßigkeit zu gedencken: noch den Verstand / als dein Majestät zu erkennen: noch die Hand / als zu deinen Diensten: noch die Fuß / als dich zu finden: noch den Leib / als dir zum Opffer.

Ich opffere vñnd richte / mein freidsamer König alle meine Gedancken / Wort vñnd Werck / zu Ehren deines H. Namens.

Ich opffere mich / bin auch bereit vñnd willig zu thun in allen Dingen deinen Göttlichen Willen.

Ich opffere dir H. Erz mein Leben / welches ich gern für den Catholischen Glauben auffsetzen / vñnd dargeben wolte.

Allerwürdigster H. Erz / ich opffere dir alles Lob vñnd Danck sagungen / welche dir auff waserley Weiß der Danck sagung verzichtet / verzichten / vñnd in Ewigkeit verziehen werden alle Creaturen / vñnd insonderheit die allheiligste Jungfrau Maria / sambt allen Heiligen vñnd Außerwählten. Diß opffere ich dir für mich / vñnd alle mir ertheilte Wohlthaten / vñnd bedancke mich eben mit solcher Neigung / Erkanntnuß / vñnd Danckbarkeit / wie sie dir pflegen zu dancken.

Allerfreugebigster Gott / ich opffere dir alles Geistliche Gut / Gedancken / Wort vñnd gute Werck / welche alle Menschen / so da gewesen / vñnd seyn werden / gethan haben / noch thun / vñnd noch künftig thun werden: Ja alle diese Gedancken / Wort vñnd gute Werck / welche von vñndlichen Menschen / so dein Göttliche Allmacht zu erschaffen

fen vermöchte / könnten geschehen / will ich dir hie
mit auffopfferen / also daß wann ich könnte / ich
allein dir zu lieb / wo möglich / mit solcher Krafft
thun wolte / wie du selbst weist / daß es deiner Ma-
jestät zu Ehren / auff das allerhöchste vnd ange-
nehmste könnte vollbracht werden.

Ich opffere dir auch alle Peyn / Schmerzen /
Marter / vnd alles peynliches Ubel deß Leibs vnd
der Seelen / welches gelitten / leyden / vnd noch
leyden werden alle Menschen / entweder in der
Welt / oder im Fegfeuer / zur Gnugthuung de-
iner Gerechtigkeit / vnd Vermehrung deiner Glo-
ry: auch alles was du weist / das von allen könne
gelitten werden / nicht allein in diser / sondern auch
in vnendlichen Welten vnd Fegfeuren: Also daß /
wann es dir gefällig wäre / ich dasselbig allein we-
gen deiner Liebe / meines vnd deß Nächsten Heils
williglich leyden wolte.

Alle Reichthumb diser Welt opffere ich dir /
vnd möchte sie haben / den Armen solche außzu-
theilen.

Ich opffere dir das kostbare Blut deines einge-
bohrnen Sohns / für die glaubige abgestorbene
Seelen / damit sie dardurch erquicket werden.

Ich opffere dir / O himmlischer Vatter / deinen
allerliebsten Sohn / meinen Herrn Jesum Chri-
stum / in Vereinigung derselben Liebe / auß wel-
cher du ihn in die Welt gesandt hast.

Für alle meine Sünd opffere ich dir die Ver-
dienst seiner Menschwerdung / Wandels / Leydens
vnd bitteren Todts.

Für meine Reu vnd Schmerken / den ich über
meine Sünd haben solte / opffere ich dir seine vnbe-
greiffliche Angst vnd vnaußsprechliche Traurige-
keit / die dir allein bekant gewesen.

Für die Zäher / mit welchen ich meine Misse-
thaten billich solte abwäschen / sie aber nicht habe /
opffere ich dir den blutigen Schweiß deines Soh-
nes / meines Erlösers.

Ich opffere dir / gütigster Vatter / seinen vn-
schuldigsten Todt / sampt allen erlittnen Schmer-
ken seines Leydens / dardurch mir ein seeltiger Todt
ist zu erlangen.

Für die grosse Hartnäckigkeit meines Herzens
opffere ich dir auff seine hitzige Begierden vnd brin-
nende Lieb seines Herzens.

Ich opffere dir die heilige Andacht vnd Liebe
der allergnadenreichsten Jungfrauen Mariae vnd
aller deiner Auserwählten.

Vnd dir allergütigste Himmels Königin / opffe-
re ich zur Mehrung deiner Freuden vnd Glory /
das hönigstießende Herzk deines vilgeliebtesten
Sohns.

O GOTT / zu deiner Ehr vnd Glory opffere ich
dir alles / was ich thun vnd leyden werde.

Zwölffter Absatz.

Übung Geistlicher Freud.

Ich erfreue mich höchlich / weil GOTT der ist /
Der Er ist. Ich erfreue mich / daß GOTT vn-
endlich mächtig / weiß / gütig / heilig / fürsichtig /
barmherzig vnd gerecht ist. Ich

Ich erfreue mich der liebeichen Vereinigung / die da ist vnder den dreien Eöttlichen Personen.

Ich erfreue mich / daß Er also groß vnd mächtig ist / daß Er von keinen Creaturen nicht kan begriffen werden.

Ich erfreue mich wegen der vnendlichen Lieb / mit welcher sich GOTT selbst liebt / geliebt hat / vnd ewiglich lieben wird.

Ich erfreue mich / daß alle Creaturen nicht vermögen GOTT gnugsamb zu lieben / wie Er wol verdient.

Es ist mir ein Herzen-Freud / daß GOTT in sich selbst der Allerglückseligste ist / vnd ein Ursprung aller Seeligkeit.

Mir ist gefällig / mein HERTZ / erfreuet mich / vnd frolocket mit dir / wegen deiner allertieffsten Weisheit / dardurch du bist ein Erforscher der Herzen.

Mich erfreuet vnd erlustige mich in deiner Heiligkeit / als in einem wesentlichen Brunnen aller Schönheit vnd Reimigkeit / von dem alle verständliche Creaturen seynd geheiligt / vnd empfangen ihre Schönheit.

Ich erfreue mich aller Gaaßen vnd Gnaden / welche der ewige Vatter der Menschheit Christi IESU meines Erlösers vnd allen heiligen Auserwählten hat mitgetheilt.

Ich erfreue mich höchlich / daß der himmlische Vatter einen solchen Wolgefallen hat an seinem Sohn / an den Seelen der Gerechten / vnd an der Bekehrung der Sünder.

Ich

Ich erfreue mich sehr ab der Lieb / mit welcher
vns das Göttliche Wort / welches Fleisch worden /
vmbfangen / da Er sich selbst vns im H. Sacra-
ment dargest. llt.

Ich erfreue mich auff's höchste / daß Er im Ampt
der H. Mess. so oft dem ewigen Vatter ist geopff-
ert worden / vnd noch hinfüro wird auffgeopffert
werden.

Ich erfreue mich / daß dich / O Herr / mein
Gott / alle Engel anbetten / vnd alle Heiligen lo-
ben / ehren vnd lieben ewiglich.

Es ist mir ein grosse Freud / daß Maria ein
Jungfrau vnd ein Mutter Gottes ist.

Es ist mir ein Freud / daß ich ein Kind der Christ-
lichen Catholischen Kirchen bin.

Es ist mir ein Freud / daß Gott meinen Näch-
sten / vnd bevorab meinen Feinden / vil vnd grosse
Gnaden ertheilt hat.

Es ist mir ein Freud / daß die Recht-Glaubigen
die allergebenedeytste Mutter Mariam / vnd als
die Heiligen ehren / lieben / vnd anrufen.

Ein anders.

Mein gloriwürdigster Gott / von ganzem
Herzen erfreue ich mich / vnd auß ganzer Krafft
meines Willens will ich / gleich wie du es selbst
wilst / vnd begehrest / daß du derjenige Gott seyest
vnd bleibest / der du selbst bist in deiner Gott-
heit vnd Wesenheit. Vnd ich opffere dir dich selb-
sten aller / vnd mit aller deiner Vollkommenheit /
auff solche Weiß / wie du allein weilst / daß es mög-
lich

lich ist zu geschehen / zur Dancksagung vnd Glückwünschung / daß du der jenige vnendliche Gott bist / dessen Wesenheit kein erschaffener Verstand kan begreifen. Ich opffere dir auch zur würdigster Dancksagung für alle Wolthaten / die du der allerheiligsten Menschheit Jesu Christi / seiner glorwürdigsten Mutter / allen Engelen vnd Heiligen / mir vnd allen Menschen / wie auch allen Menschen / wie auch allen armen Seelen / vnd endlich allen Verdambten / welche dir für ihre empfangene Wolthaten nicht können / noch wollen dancken / jemal auff einige Weiß / vnd zu ewiger Zeit erzeigt hast / Amen.

Dreyzehender Absatz.

Liebreiche Annuthungen.

Ich begehre vnd wünsche zu leben vnd zu sterben in der Gnad vnd Huld Gottes.

Süßester Herz vnd Gott / ich begehre nichts anders zu gedencen / zu reden / zu thun / als was dir angenehm vnd wolgefällig ist.

Ich begehre vnd wünsche / daß ich dich / Herz / recht loben möchte / weil ich aber dasselbig würdigh nicht thun kan / bitte ich dich / du wollest dich selbst in mir vollkommentlich loben.

Ich wünsch vnd begehre / daß alle H. H. Engel / vnd all deine Außeroöhltten / dich für mich ehren / preysen vnd loben thäten alle Augenblick / weil du lobwürdig bist in Ewigkeit.

Ach daß auß allen meinen Wercken / Worten /

Bewer

Bewegungen vnd Athem-ziehen deinem Namen
möchte ein Lob zukommen.

Ich begehre dir also vollkommenlich zu gefal-
len / allerliebwürdigster Gott / als je einer auß
deinen vornehmsten Freunden dir gefallen hat.

Ich wolte / daß sich zu dir / O lieblichstes Licht
meiner Seelen / alle Menschen bekehrten.

Ich wünsch vnd begehre / daß dich kein Mensch
auff Erden belaidigte.

Ich wünsche allen wahre Erkandtnuß Gottes /
vnd seine brinnende Lieb.

Ich wünsche allen / die mich je belaidigt / einen
seeligen Todt.

Ich wünsche / daß alle Völker / Geschlecht vnd
Menschen anbetteten das H. Sacrament / vnd
den süßesten Namen Jesus

Ich wünsche / daß die hochgesegnete Jungfrau
Maria von allen hoch geachtet / vnd allzeit würdigs
lich geehret wurde.

Ach Herz / ich wünsch vnd begehre zu seyn de-
müthig / gehorsamb / gedultig / mäßig / keusch /
vnd andächtig / wie ich solte; was mir nun an die-
sen Tugenden manglet / bitte ich / du wollest es
gnädig ersehen.

Ich wünsche vnd begehre herglichen zu sehen das
Angesicht / welches erfreuet die Statt Gottes.

Ich begehre zu sehen den Hriden König des
himmlischen Jerusalem / dessen Angesicht begehrt
die ganze Erden.

Ich begehre anzuschauen die allergnädigste
Jung-

Jungfrau Maria / die Mutter des eingebornen
Sohns Gottes vnd Himmel-Königin.

Ich wünsche/vnd begehre die Gesellschaft aller
heiligen Englen / vnd anderer Bürger vnd Ein-
wohner des Himmels.

Wann wird ich sehen mein Gott / vnd mein ei-
niges Gut! wann wird ich bey dir seyn du An-
fang / vnd mein End! Wann wird mein Seel
deiner süßesten Umbfahung genießen! Wann
wird sie mit vnauflöschlicher Liebe dir verbunden
werden! Wann wird sie dir vollkommenlich ver-
einiget bleiben! Was hab ich mehr im Himmel/
oder was kan ich auff Erden besser begehren / als
dich! O Gott meines Herzens / vnd mein Theil
in Ewigkeit!

Wann wird mir doch die Welt ganz vergehen/
wann werden alle Hindernussen / alle Unruhe /
alle Veränderungen bey mir ein End nehmen!
Wann wird mein Hiebleiben sich enden! Wann
wird sich neigen der Schatten der Sterblichkeit /
vnd herfür blicken der Tag der Ewigkeit! Wann
wird ich ablegen den Bündel des Leibs / daß mei-
ne Seel hinfliehe zu der ewigen Ruhe.

Wann wird ich ohne Hindernuß dich mit den
Heiligen ewiglich vnd seliglich loben / O mein
Gott / O mein Lieb / O mein Begierd / O mein
all / vnd einiges Gut!

Ein anders.

Glorwürdigster Gott / ich begehre von Her-
 gen dir vnd deinetwillen zugefallen / vnd zu
 allen Zeiten vnd Orthen dir den angenehmsten
 Dienst zu erweisen. O Gott / wann du mir die
 Wahl gebest zu begehren vnd zu erlangen / was ich
 wolt / so wolt ich gewislich nichts anders be-
 gehren / wie ichs dann auch tausend vnd tausendmahl
 auß allem meinem Vermögen meines Hertzens
 begehre / daß dein lobwürdigster Will in mir / durch
 mich / vnd mit mir // wie auch mit allen Menschen
 auff Erden auff die allerhöchste Weiß möchte voll-
 bracht werden / gleich wie er im Himmel ewiglich
 vollbracht wird. Wolte Gott daß dich alle Men-
 schen erkannten / dich anbetteten / dich ehrten / dich
 liebten / vnd dir auß lauter Lieb auff die allervoll-
 kommene Weiß dieneten. Fürwahr wann alle
 Menschen in meiner Gewalt wären / so wolt ich sie
 alle dahin bewegen / ja auch gar zwingen / daß sie
 dich allein über alles solten lieben / ehren vnd an-
 betten.

O daß ich könnte auß allen Creaturen ein Seel
 machen / vnd auß jeder Seel einen Himmel / in
 welcher du solche Glory / Lob vnd Freud hättest /
 so vil du von Anfang gehabt hast / vnd noch haben
 wirst von allen Engelen vnd Heiligen in Ewig-
 keit: gewislich ich wolt dises von Grund meines
 Hertzens thun / vnd dir dis alles / ja noch hundert-
 tausendmal mehr auß lauter Lieb schencken / wann
 ichs hätt. Ach mein Gott / mach doch / daß ich dich
 möge

möchte recht lieben. Ach verwunde doch mein Herz mit dem süßen Pfeil deiner Liebe. O süße Lieb Gottes / gib mir doch nur ein Büncklein deiner Lieb. O mein hergallerliebster Gott / wann wird ich dich doch einmal herzlich lieben! O daß ich hätte eines Seraphinen Herz / damit ich dich mit Seraphischer Lieb mögte lieben! Wolte Gott / daß ich hätte alle Lieb aller Englen vnd Heiligen / damit ich dich onendlicher Weiß möchte lieben / ja für Liebe gar zerschmelzen / vnd wie das Holz im Feuer verbrennt werden / Amen.

Drittes Capittel.

Exempel etlicher heiligen Personen / die mit vnder schidlichen schweren Kranckheiten beladen gewesen.

Am Kopffwehe hat erschrocklich gelitten der heilige Chrysostomus. Vom H. Theodoro lesen wir / daß er Pachomium gebetten / er wolle ihm von solchen Schmerzen helfen : welcher ihm geantwortet : Er solle nur mit Gedult / vnd Demuth fortfahren dises Creuz zu tragen. Disem Creuz war vnterworffen die H. Liduina / vnd S. Franciscus Xaverius.

Am Räichen / Verstopfung der Brust / Mangel des Athems / lage lang der Ehrwürdige Beda. Der H. Romualdus mußte Sechs Monat mit diser Kranckheit kämpffen. Also auch Plato ein Mönch Neunzehn ganker Jahr.

Mit dem Podagra war lang behafft der heilige Pabst

Pabst Gregorius / also / daß er zwey Jahr kein Augenblick auß dem Beth sich heben können. Der H. Julianus Alexandrinischer Martyrer / ward also von disen Schmerzen gepenniget / daß man / als er solte gemartert werden / ihn an das Orth der Marter hat tragen müssen.

Durch das Seitenwehe / vnd Apostemata ist die H. Iudina / vnd Marcrina ein Schwester des H. Basilij / auch der selige Bruder Didacus / vnd Maurus / probiert worden / daß sie zu dem Himmel tauglich wären.

Am Krebs / lagen die H. Aldegundis / vnd die heilige Wittfrau Salla / ein andächtige Tochter Simmachi.

Durch den Magenwehe / seynd versucht worden / der H. Gregorius / vnd der H. Chrysostomus / wie sie selbst in ihren Schrifften bezeugen. Die H. Catharina der H. Brigittæ Tochter / hat gar das Hochwürdige Sacrament des Altars nit genießen können.

Die H. Seraphische Jungfrau vnd Mutter Peresia / hat solche Ohnmächten vnd Schmerzen ihres Herzens außgestanden / daß auch alle / die sie anschaueten / sich über sie entsetzten. Vnd wie sie selbst in ihrem Leben am 4. cap. bezeugt / daß ihre Kranckheiten so groß waren / daß sie schier alle Zeit der Sinn beraubt war. 20. Jahr ist sie dem Magenwehe vnderworffen gewesen / will geschweigen der oft anstossenden Fiebern vnd Sicht der Glider. Hat doch in allen ihren Kranckheiten mehr in der Vollkommenheit zugenommen / als wann

wann sie allzeit gesund gewesen. Ist endlich an der Lieb Gottes mehr / als leiblichen Kranckheiten Gottseeliglich gestorben.

O heiliger / O gewünschter / glückseliger Todt! aber was Wunder? dann an diesem wahren vnd allein heylsamem Springbrunn (wann sie etwan im Geist oder am Leib krafftlos worden) hat sie sich erquicket / vnd mit dem Samaritanischen Weib oft gesprochen: Domine da mihi hanc aquam, O Herz lösche meinen Durst / dann ich sterb auß Hitz deiner Lieb.

Am Durchlauff lag 14. ganzer Jahr der H. Bernardinus / in welcher Zeit er 14. ansehnliche Predigen von den Schmerken der Sterbenden geschriben. Eben dieses hat gelitten der H. Ignatius / vnd Kaverius.

Vom Durst / vnd hitzigen Fiebern wurden geplaget der H. Chrysostomus / die H. Adelgundis / vnd darumb rufft man an den H. Aegidium / in hitzigen Fiebern / weil er mit disen behafft war.

Wassersichtig war acht ganzer Monat Benjamin ein Religios / also daß man seinen kleinsten Finger vor Geschwulst mit der Hand nicht vmbgreiffen können. In diser Schul war auch die H. Hydwinia / welche ihr Leben durch Stein vnd Gallsucht geendet.

Ein Verdruß / oder Grausen ob dem Essen / bekamen auß langwüiriger Kranckheit der H. Anselmus / Beda / vnd Isidorus. Dergleichen Bildigkeiten des Magens vnd Ohnmächten litte der H. Chrysostomus.

Der

Der Bewegung der Glider / ware fast die Zeit seines Lebens beraubt der H. Servulus / deswegen er als ein Bettler vor der Kirchen lage. Dises hat auch gelitten der H. Gregorius Trajectensischer Bischoff der H. Lutgerus / vnd Romula.

Der H. Dositheus wurff ohne vnterlaß Blut auß / an deme auch der H. Philippus Nereus sein Leben geendet.

Durch die grausame Pestilenz / ist hinweggenommen worden der H. Patriarch Macarius / der H. Mönch Melitus / vnd Ludbertus. Item die H. Eudgitta / welche / als ein Knäblein mit der Pest behafft sie anruffet / denselben erlediget.

Am Rothlauff / vnnnd Entzündung des Geblüts / lage frantz die H. Borgia / ein Schwester des H. Gregorij Nazianzeni.

Voller Geschwür vnnnd Würm in den Füßen vnd gangen Leib war der H. Daniel Stilites. Vnnnd auch Simeon Stilites / diser wann ein Wurm von ihm abgefallen / sezt er ihn widerumb an sein Orth / sprechend : Effet liebe Würm von dem / was euch Gott bereitet. Eben also thäte Joachimus Serviter Ordens. Disem folgte nach Sinai ein Jungfrau.

An den Augen litte vnd ware erblindet Tobias. Also war seines Angesichts Geraldus ein Graff / sieben Jahr beraubt. Von dem Abbtten Spe wird geschriben / daß er 40. Jahr blind gewesen. Also litte auch die H. Lyduina.

Von der Köhl. Geschwulst erlitte der H. Bernar
 Pars IV. 2 nar

nardus grossen Schmerzen. Der H. Augustinus
lage offtermals also krank / daß er weder gehen /
noch stehen / noch sitzen können / sonderlich wegen
der auffgebrochenen Fuß.

So hat auch Gott so gar dem bösen Feind
über die Leiber der Heiligen Gewalt geben / dessen
ein Exempel der gedultige Job. Vnd der H. An-
tonius. Alexander ein Gottseeliger Abbt / war
vor seinem End vom Teuffel besessen. Stagirius
ein frommer Mönch ware wegen seiner Andacht
über die massen vom Sathan geplaget. Wiedann
auch der H. Faberius. Vnd die selige Jungfrau
vnd Mutter Teresia.

Ein vollkommentliches Exemplar / vnd Eben-
bild aller äußerlichen vnd innerlichen Schmer-
zen ist Christus vnser Heyland / an deme von der
Scheitel des Hauptis biß auff die Fußsohlen kein
Gesundheit wäre.

Marica der Mutter Gottes Herz wird mit ei-
nem zweyschneidigen Schwerdt durchtrungen.

Alle H. Martyrer vnd Heiligen Gottes /
müßten durch Creuz vnd Leyden / durch Kranck-
heiten vnd Betrübnußen (vnd zwar langwürige)
eingehn in das ewige Leben.

Vierdtes Capittel.

Allerley Seegen über den Kran- cken.

Der Seegen des Allmächtigen Gottes / des
Vatters / des Sohns / vnd des H. Geistes
steige

steige über dich herab / vñnd bleibe bey dir allzeit / Amen.

Jesus von Nazareth / ein König der Juden beschütze dich von allem Ubel des Leibs vñnd der Seelen / damit du selig leben / vñnd sterben / vñnd seines heiligen Leydens theilhaftig werden mögest / Amen.

In die H. Wunden deines lieben Heylands Jesu Christi / in die Schoß deiner allerliebsten Mutter Mariae / vñnd in den Schuß deiner treuen Patronen / befihl ich dich; dise wollen dich segnen / vñnd bewahren / vñnd nach diesem armseeligen Leben führen zu den ewigen Freuden / Amen.

Die Gnad des Vatters / der Frid des Sohns / vñnd die Lieb des H. Geists / seye mit dir jetzt vñnd in der Stund des Absterbens.

Segne dich Gott Vatter / der dich erschaffen hat. Segne dich Gott der Sohn / der dich erlöset hat. Segne dich der heilige Geist / der dich gerechtfertiget hat. Segne dich die H. Dreyfaltigkeit / vñnd verleyhe dir allhie ein wahren Glauben / Hoffnung / vñnd Liebe / vñnd dort das ewig Leben / Amen.

Gott Vatter / Sohn / vñnd H. Geist segne dich. Jesus dein Heyland tröste dich. Maria dein liebe Mutter beschütze dich. Dein heiliger Schuß-Engel streitte für dich zum ewigen Leben / Amen.

Unser lieber Heyland Jesus Christus wolle dich durch sein H. Blut waschen / vñnd rainigen / durch seine Schmerzen stärken / durch seine heilige

ge Wunden beschützen / vnd durch sein H. Todt
erlösen von dem ewigen Todt / vnd führen zu den
himmlischen Freuden / Amen.

Jesus der Gerechtigke / der wolle dich durch
sein H. leyden / vnd Sterben trösten / vnd stärken /
damit du dein Kranckheit willig annemest / ge-
dultig leydest / vnd frölich vollendest.

Es gesegne dich Gott Vatter / Sohn / vnd
heiliger Geist / jetzt / vnd in der Stund des Ab-
sterbens / Amen.

Fünfftes Capittel.

Für Außsprennung des Weyh- wassers.

Besprenge mich / O Herr / mit Ysop deines Ro-
senfarben kostbarlichen Bluts / so werde ich
rein werden. Wasche mich mit dem Wasser dei-
ner H. Seyten / so werde ich weisser werden dann
der Schnee.

Dein allerliebster Heyland Jesus Christus
wolle dich mit dem Ysop seines rosenfarben Bluts
besprennen / vnd von allen Sünden reinigen vnd
bewahren / Amen.

Der Allmächtige Gott wolle dir durch dieses
Wasser Gnad verleyhen / daß du deine Sünd war-
haftig bereuen / vnd beweinen / vnd also völlige
Verzeyhung derselben erlangen mögest. Durch
Christum vnsern Herrn / Amen.

Jesus der Heyland der Welt wolle dich durch
das Wasser / welches auß seiner H. Seyten geflo-
sen /

sen / von aller Sünd reinigen / vnd wider alle deis
ne Feind beschützen / Amen.

Jesus / durch dein Blut bitt ich dich /
Ich wasche / vnd bewahre mich.

Der Allmächtige Gott wolle durch das Gebett
der Catholischen Kirchen gnädig verleyhen / daß
du durch Krafft dises Wassers von Sünden ge-
reiniget / von Feinden beschützet / von Schmerzen
erlediget / in Trübsal gestärckt / vnnnd zu dem ewi-
gen Leben geführt werdest / durch Christum vnsern
Herrn / Amen.

O Herz / wasch mich von Missethat /
Vnd mehr in mir die Göttlich Gnad.
Durch Jesus Christi theures Blut /
Bewahr mich von der Höllen Blut.



2 3

Vierd



Vierdter Theil.

Was für Gebett vnd andere Vbun-
gen zur Zeit der Sterbstundt sollen
gebraucht werden.

Erstes Capitel.

Vnterschiedliche Testament des
Sterbenden.

§. 1.

Erstes Testament.

Auß dem Offenbarungen Ger-
trudis / vnd Mechtildis.

Andächtige Seel / wisse / daß diß folgende Testa-
ment (welches ich auß vnterschiedlichen Orten der Of-
fenbarungen Sanct Gertrudis vnd Mechtildis treulich
herauß genommen / vnd in dise Weis gesetzt hab) ein so
kräftiges / Gott angenehmes / vnd deiner Seelen so
tröstliches Gebett ist / daß wann ich dir einen Articul
nach dem andern erkläre / vnd dessen Krafft außlegen
solt / so würdest du dich höchlich verwunderen / daß wo-
ter so schlechten vnd wenig Worten so große Krafft sol-
te verborgen ligen. Drumb rathe ich dir / als ein treuer
Freund / daß du es alle Monat (so vil geschehen kan)
einmal nach der Communton bettest. Wann du aber
franc wilst / vnd es nicht betten kanst / so laß es dir vor
lesen / vnd antwoyte auff jeden Articul mit diesen
Worten :

Ja

Ja diß ist mein Will vnd Meynung.

Vnd sey gewiß/ daß kein Ding ist/ welches die Seel im Glauben / Hoffnung vnd Liebe mehr stärken / vnd den Gewalt des bösen Feindes mehr brechen kan/ als eben diß Testament. Ja ich darff dir kecklich sagen/ daß/ wann du es vor deinem Tod / in deiner letzten Kranckheit nur einmal mit treuem Herzen betten kanst / du nicht wirst verlohren werden. Drumb bett es mit möglichster Andacht/ vnd sprich:

Im Namen Gottes des Vatters/ vnd des Sohns/ vnd des h. Geistes/ Amen.

Dieweil ich armer sündiger Mensch gewiß vnd versichert bin/ daß ich einmal werde müßig sterben / vnd aber nicht weiß / wie es mir in meinem Tod mögte ergehen / darumb will ich jezt kund / da ich noch bey gutem Verstand bin / mit dir meinem lieben GOTT gründlich abhandlen / vnd mich vor dir erklären / wie ich zu leben vnd zu sterben begehre. Doch protestire vnd bekenne ich htemit / so vil ich kan / daß ich diß Testament nicht begehre zu machen wegen einiges meines Nutzens vnd Trost / sondern allein / weil es also dein Göttliches Wohlgefallen ist / vnd du vnendlicher Weiß würdig bist / daß man dich lieben vnd verehren soll. Weilen aber mein Herz so vnandächtig vnd vntauglich ist / dieses hohe Geschäfte würdiglich zu verrichten / drumb begehre ich es zu thun mit der Krafft vnd Wirkung des aller süßesten Herzens Jesu Christi / nemblich mit so tieffester Demuth / mit solcher inbrünstiger Lieb / mit solcher reiner vnd auffrichtiger Meynung / vnd andern vollkomneffen Wirkungen / mit welchen Christus /

stus/als ein wahrer Mensch/dich seinen ewigen Vatter hat angebett / verehrt/vnd geliebt. Ich hab auch den Willen vnd Meynung diß mein Gebett nicht alslein in meinem Namen zu verrichten/sondern im Namen aller Creaturen / die da gewesen seynd / noch seynd/vnd seyn werden/in Vereinigung aller Thun gen vnd Andachten / die von Christo vnd allen Heiligen jemal seynd geschehen / vnd begehrt in diesem Werck zu verharren biß in alle Ewigkeit. Siehe des ro wegen/D allergütigster Vatter/vom hohen Himmel herab/vnd bilde dir ein/ als wann du deinen herg allerliebsten Sohn am heiligen Delberg in seiner Todis=Angst mit höchster Andacht vor dir knien/vnd sein Testament mit dir machen sehen sehest/vnd gleich wie du damal sein allerheiligstes Gebett mit höchstem Wohlgefallen hast angedommen / also wollest du auch jetzt dises mein Testament / welches ich mit seinem Testament will vereinigt haben / annehmen/vnd zu deiner höchsten Ehr vnd Glorj gereichen lassen.

Zie bezeichne dich mit dem Kleinen Creutz/vnd fange dann also an:

Ich armer / vnwürdiger Mensch / **M.** bekenne **H.** hier vor dir / O allerheiligste Dreyfaltigkeit / vnd vor der allerseeligsten Jungfrauen Maria / vnd vor meinem lieben Schut-Engel / wie auch vor **N.** Heiligen heilige Patronen. (Welche ich zu Zeugen nemme / daß ich auff den heutigen Tag / zie nemme auch den heutigen Tag / mein Testament mit dir gemacht / vnd von neuem widerumb bekräftigt

tigt hab) daß du mich/ O Gott/ auß lauter Gnaden durch dein väterliche Allmacht vnd Gürtigkeit vmb deiner willen zu einer vernünfftigen Creatur erschaffen/ vnd durch den bitteren Todt deines lieben Sohns Jesu Christi von dem Gewalt des bösen Feinds erlöset/ vnd durch die Gnad vnd Gürtigkeit des heiligen Weistes im heiligen Tauff vnd anderen Sacramenten geheiligt/ vnd zu deinem gleichwohl vnwürdigen Kind hast auffgenommen. Darumb bekenne ich dich auch allein für meinen wahren Gott vnd Herrn/ der du vollkommene Macht vnd Gewalt über mich hast/ vnd dem ich allein mit Leib vnd Seel/ vnd allem/ was ich hab/ leibegentlich zustehet/ vnd zu diener verpflichte bin. Welches ich auch in alle Ewigkeit nach allem meinem Vermögen zu thun bereit bin.

2. Alles was ich mein Lebtag für Gnaden vnd Güter an Leib vnd Seel in geistlichen/ leiblichen/ vnd zeitlichen Sachen empfangen hab / dieselbige schreibe ich dir/ meinem Gott/ allein zu: Vnd bekenne / daß du auß deiner grundlosen Barmhertzigkeit/ vnd durch die Fürbitte deiner lieben Heiligen mir tausendmal mehr Guts gethan hast / als ich vmb dich verdienet hab. Vnd daß du auch mein ganzes Leben mit solcher Macht/ Weisheit vnd Gürtigkeit regieret hast/ daß dergleichen kein einzige Creatur hat können thun. Für welches ich dir meinem lieben gürtigen Gott vnendlichen Danck sage / vnd zur Danckbarkeit mein Leib vnd Seel/ vnd alles / was ich von dir empfangen hab/ freywillig widerumb zustelle/ vnd allhie vor deine heilige Füß niderlege.

3. Den wahren Glauben / den ich im heiligen Tauff

Tauff empfangen / wie auch alle vnd jede Glaubens-
 Articulen von der H. Dreyfaltigkeit / von der Mensch-
 heit Jesu Christi / von dem H. Sacrament des Al-
 tars vnd andern Sacramenten / von Verehrung vnd
 Fürbitte der Heiligen / von der alleinseligmachender
 Catholischer Kirchen / vnd allen anderen Glaubens-
 Sachen glaube onnd bekenne ich / daß sie die wahre
 Catholische Kirch glaube vnd bekennet. Vnd in dis-
 sem wahren Catholischen Glauben begehre ich zu le-
 ben vnd zu sterben / vnd wolte lieber mein Leib vnd le-
 ben / Gut vnd Blut verlassen / als von diesem wahren
 Glauben abweichen / oder einen einzigen Articul des-
 selbigen verlaugnen. Ja wann schon iezund alle-
 zeit einer mit einem gezücketen Schwerdt hinter mir
 stünde / so wolt ich tausendmal lieber meinen Kopff
 dargeben / als im geringsten etwas gegen disen Glau-
 ben reden / oder handelen.

4. Wann ich velleicht in meinem Tode (da Gott
 für seyn wolle) durch teuflische Eingebung / oder auf
 was Weiß es mögte geschehen / solte diesem wahren
 Glauben etwas zu wider gedencken / reden / oder thun /
 dasselbige will ich hiemit ganz vnd gar vernichtet vnd
 vnkräftig gemacht haben: Vnd sage iezund / da ich
 noch bey gutem Verstand bin / daß dis wider allen
 meinen Willen geschehe. Vnd darumb befigle ich /
 O mein Gott / disen meinen Glauben deiner Allmäch-
 tigkeit / Weißheit / vñ Gürtigkeit / vnd verschliesse ihn in
 die rosenfarbe Bunden Jesu Christi / vnd in die reue
 Bewahrung aller meiner lieben heiligen Patronen /
 damit er also vnverfälscht verbleiben / vnd durch kein
 teuflisch

teufflichen Gewalt könne vmbgestossen/ oder vnkräftig gemacht werden.

5. Alle vnd jede Sünd / die ich von Jugend auff biß auff diese Stund mit Gedancken / Worten vnd Wercken gegen Gott / gegen meinen Nächsten / vnd gegen mich selbstern / wissentlich mit Vnterlassung des Gutes / oder Wirkung des Böses / oder irgend auff einige andere Weiß begangen hab / die seynd mir von Grund meines Herzens leyd / allein darumb / weiß ich dich meinen treuhertzigsten / gütigsten vnd allerliebsten Gott / der du auß lauter Lieb gegen mir dein rosenfarbes Blut vergossen / vnd einen so bitteren Tod gelitten hast / so schwärlich erzürnet hab : Vnd ich wolt / daß sie mir so leyd wären / daß mir mein Hers für leyd in tausend Stuck zerspringen thäte. Vnd zur Erstattung der Reu / so ich nicht hab / opffere ich dir die heraliche Reu / so dein lieber Sohn darüber gehabe hat.

6. Ich präsentiere / vnd erbiere mich hiemit dir für alle dieselbe ein vollkommenes Genügen zu thun / vnd alle die Straffen / welche dein Gerechtigkeith von mir erfordern wird / es sey in diser / oder jener Welt / wie / wo / wann / vnd auff was Weiß du wilt / von Herzen gern auff / vnd anzunehmen / vnd gedüliglich zu leyden / damit ich dir die Ehr / welche ich dir mit meinen Sünden gestohlen hab / möge völliglich widergeben.

7. Damit ich dir aber desto völliger für meine Sünd möge gnug thun / darumb nimme ich mein Zuflucht zu den reichen Verdiensten Jesu Christi / vnd zur gänglichen Nachlassung vnd Bezahlung aller meiner Missethaten opffere ich dir die allerheiligste
Buß.

Bußwerck vnd Gnugthuungen / welche dein eingebornener Sohn Christus Iesus von der Stund an / da er in die Krippen gelegt worden / bis auff den Augenblick / da er mit höchsten Schmerzen seinen Geist auffgeben/verrichtet hat. Vnd in desselbigen allerheiligste/peinlichste Wunden vnd bittersten Tod versencke / verbirge ich all meine Sünd / vnd bitte dich / O mein liebster Gott / du wollest dieselbige mit dem rosenfarbenen Blut Christi abwaschen / vnd in dem Feuer der Lieb / welches alzeit in seinem heiligen Herzen brünnet/gänzlich außzilgen/vnd verbrennen.

8. Alle vnd jede / welche ich jemal / vnd auff was Weis es seyn mögte/erzürnt hab / bitte ich demütiglich vmb Verzeihung / bin auch bereit allen Schimpff vnd Schaden / so ich ihnen an Ehr vnd Gut zugesigt mögte haben / zu erstatten. Vnd allen / die mich jemal auff einigte Weis beleidigt haben / verzeihe ich von Grund meines Herzens / gleich wie Christus am Creuz seinen Feinden verziehen hat: Vnd vmb deiner Lieb willen schenck ich ihnen auch alle die Raach / die ich an ihnen hätt suchen können; also daß ich mich von diser Stund an bis in Ewigkeit weder mit Worten / noch mit Wercken wider Billigkeit an ihnen begehre zu rechnen.

9. Ich bekenne vnd erkenne / daß ich durch meine gute Werck nicht kan selig werden / darumb verlass ich mich gar nicht auff dieselbige / sondern ich verlass vnnnd vertröst mich gänzlich auff deine grundlose Barmherzigkeit / vnnnd auff das bitter leyden vnnnd Sterben Iesu Christi / vnnnd auff die Fürbit vnnnd Verdienst aller Heiligen: Vnd ich hab eine solche
starcke

starcke Hoffnung vnd Zuversicht auff dieselbige / daß ich nicht glauben kan / daß du mich verstossen könneest. Ja wann ich schon noch tausendmal mehr gesündiger hätte/als ich gethan hab: Vnd wann ich schon auch wüßte / daß du tausendmal mehr über mich erzürnet wärest/ als du bist / so wolt ich doch im geringsten an deiner Barmhertzigkeit nicht zweiffeln: Dann ich weiß / daß dieselbige vnendlicher Weiß grösser ist / als meine Sünd: vnd weiß auch/ wie du so vnzgern ein einzige Seel verdammeest: Vnd daher ist mir auch nicht bang vor dein strenges Urtheil zu kommen: Dann ich kan mir nicht einbild en / daß du mich könneest verstossen/ weil du mich so herrlich liebest/ vnd durch den bitteren Todt deines lieben Sohns so theuer erkaufft/ vnd erlöset hast.

10. Mein Leib vnd Seel/ vnd alles/ was ich Guts hab/ vnd haben werd / opffere vnd schencke ich dir zu deinem ewigen Lob / mit so auffrichtiger Meinung/ vnd mit so vollkommener Ubergabung / als du mein Gott vnd Herr kanst wünschen vnd begehren/ also daß du mit mir nach deinem wohlgefälligsten Willen magst schaffen vnd verordnen. Ich begehre kein Stund länger zu leben / als dir gefälle: Bin auch bereit zu sterben / vnd einen solchen Todt vnd Krankheit zu leiden/ wie es deinem allergerechtigsten Willen am allerwohlgefälligsten seyn mag. Ja wann es mir frey stünde noch tausend Jahr in allen Wohlüsten zu leben/ so wolt ich doch vil lieber vmb deiner Lieb vnd Ehren willen jezund den Todt leyden/ wann es dir gefällig wäre / als gegen deinem Willen noch einziges Augenblick zu leben.

11. Ich

11. Ich liebe dich / O mein Gott / von Grund meines Herzens / allein darumb / weil du ei: so lieb: reicher / armuthiger / freundlicher / gütiger / süßer vnd barmhertziger Gott bist / vnd ich begehre dich zu loben in alle Ewigkeit / wann ich schon wüßte / daß ich den geringsten Lohn / oder Danck von dir nicht zu hoffen hätte. Vnd ich wolte / daß ich dich tausent mal mehr liebte / als ich thue. Ja ich wolte / daß ich alle die Lieb hätte / welche in allen erschaffenen Herzen jemal ist gewesen. Vnd weil ich dich nicht genug lieben kan / drumb bitt ich / du wollest dich selbst für mich lieben vnd loben / wie du geliebt vnd gelobt zu werden in dir selbst würdig bist.

12. Zerlich bezeuge ich hiemit / daß ich begehre zu sterben wie ein frommer Catholischer Christ / vnd begehre die hochheiligste Sacramenten der Beicht / Communion / vnd letzte Delung mit solcher Andacht zu empfangen / als sie von einem Menschen können empfangen werden. Vnd wann ich villicht in meinem Tode sollte allen Verstand verlieren / vnd die heilige Sacramenten nicht könnte begehren / so bezeuge ich hiemit / daß ich ohn dieselbige nicht begehre zu sterben / sondern will demütiglich vnd von Herzen gebetten haben / daß man mir dieselbige reichen wolle. Begehre auch vnd wünsche von Herzen / daß ich aller heiligen Messen vnd Gebett / so nach meinem Tode verricht werden / möge genießen vnd theilhaftig werden. Vnd bezeuge hie vor dir / O Gott / daß wann ich die Welt hätte / vnd ohne Verletzung der Gerechtigkeit thun könnte / so wolt ich noch heut verordnen / daß man von diesem Tag an bis auff den jüngsten Tag in allen Kir-

den der ganzen Christenheit alle Tag ein Mess für
mein arme Seel lesen solt. Weiln ich aber dieses/
wie ich dann herzlich gern thäte/nicht thun kan/drumb
bitte dich / O allerlüttester Jesu / daß du dieses für
mich verrichten/vnd dich selbstn deinem Vatter auff
die allervollkommenste Weiß für mich auffopfferen
wollest zur Bezahlung aller Straffen/so ich ihm noch
schuldig bin. Bitte auch/O Christe Jesu / daß du
meiner Seelen in ihrer letzten Noth nur einen einzigen
Stuffer von denen / die auß betrüben Herzen am
heiligen Creuz herfür gestossen seynd / schencken / vnd
nur ein einziges Tröfflein deines kostbarlichen Bluts/
welches auß deinem Herzen gestossen ist / zu gut wollest
kommen lassen / so will ich frölich meinen Geist in deine
Händ fahren lassen / Amen.

Wann du Geistlich bist / so erneure hie deine Profes-
sion / welches wann du von Herzen thun wirst / so kanst
du (nach viler Lehrer Meynung) eben die Gnad wider
erlangen / welche du in deiner ersten Profession erlangt
hast / nemlich daß du eben so rein wirst / wie ein Kind im
H. Tauff. derwegen sprich also :

Meiners / O mein herzallerliebster Gott / thue ich
mich herzlich bedancken / daß du mich auß der ge-
fährlicher schnöder Welt herauß / geführt / vnd
durch dein heilige Einsprechung zu disem H. Dre-
dens Stand so barmherziglich beruffen hast / wel-
ches dann ein so grosse Gnad ist / daß ich dir mein Leben
tag nicht gnug dafür dancken kan. Ich bekenn
amar / daß ich in derselbigen dir nicht also treulich ge-
diene / vnd nach der Vollkommenheit nicht also ge-
tracht hab / wie ich billich hät sollen thun / sondern vil
mehr

mehr in vilfältigen Nachlässigkeiten die köstliche Zeit verzehret/ vnd dir meinen lieben Gott ganz vntreulich gedienet hab. Es ist mir aber von Herren leyd/ vnd begehre auch von diser Stund an mein Leben zu besfern/ vnd dir meinem gütigsten GOTT treulicher zu dienen/ vnd meine H. Regel/ Statuten vnd Ordens-Gebräuch fleißiger zu halten. Ich präsentire vnd opffere mich dir widerumb/ gleichwie ich am Tag meiner Einkleidung vnd Profession gethan hab/ daß ich alles begehre zu thun vnd zu leyden/ was mir mein Leben tag in diesem meinem Stand zu thun vnd zu leyden wird fürkommen. Ich nimme freywilliglich an/ vnd opffere dir all mein geistliche vnd weltliche Übungen/ all meinen Chorgsang/ Betten/ Beichten/ Communiciren/ Mess hören/ Betrachten/ Seuffzen/ gute Gedancken/ Willen/ Begierden vnd Meynungen. Ich opffere dir all meinen Gehorsam/ Verläugnung des eygnen Willens/ Mortification/ Stillschweigen/ Verachtungen/ Straffen/ Untertrückungen/ Verdruß/ Betrübnußen/ Mangel/ Armuth/ Arbeiten/ Schweiß/ Hitze/ Kälte/ Hunger/ Durst/ Mühseligkeiten/ Kranckheiten vnd alle Widerwertigkeiten. Ich opffere dir alle Ehr/ Freud/ Bollüsten/ Reichthumben/ eygnen Willen/ Pracht/ Würdigkeiten vnd alle Lust/ welche ich jemal in der Welt hät können haben/ denen ich hiemit freywillig absage/ vnd sie dir zu Ehren auffopffere. Vnd endlich opffere ich dir alle meine Leibs vnd Seelen Bewegungen/ all meine Schritte vnd Tritte/ all mein Thun vnd lassen/ all meine Reden/ Gedancken vnd leyden/ vnd in Summa alles/ was mir auff einige Weiß an Leib vnd Seel ~~ist~~ zukommen/

men/das alles opffere ich dir/O mein Gott/in solcher
 Meynung / Weis vnd Manier / mit solcher Krafft/
 Wirkung Affect / vnd zu solchen Zihl vnd End/ wie
 Christus dein geliebter Sohn all sein Thun vnd Las-
 sen dir auffgeopffert vnd geschenckt hat. Vnd dis
 alles nimme ich freywilliglich an / vnd begehre es
 auffstreulichst zu verrichten mit der Krafft vnd Wür-
 dung des Hergens Jesu Christi. Vnd damit du/
 mein lieber Gott / siehest / das mir dises von Hergem
 Ernst seye / so will ich dir jezund widerumb auff ein
 neues versprechen vnd geloben / was ich dir am Tag
 meiner Profession einmal gelobt vnd versprochen hab.
 Vnd zu disem End ruff ich alle Engelen vnd Heiligen
 zu Zeugen an / vnd bitte sie / das sie disem meinem Ges-
 lüß wollen beywohnen / vnd mir durch ihr Fürbitte
 Gnad erlangen / dasselbig bis in mein End vnver-
 brüchlich zu halten.

Hie lege die zweeen erste Finger deiner rechten
 Hand auff das Buch / vnd mit ganzem herzgli-
 chen Ernst sprich den folgenden Eydschwurz

O allerhochheiligste Drenfaltigkeit / Gott Vate-
 ter / Sohn vnd H. Geist / ich dein vnwürdige Crea-
 tur M. gelobe / schwöre vnd verspriche dir dem wahren
 vnd lebendigen Gott / der allerheiligsten Jung-
 frauen Mariä / dem Heiligen N. Hie nenne deines
 Ordens Stiffter / vnd allen Engelen vnd Heili-
 gen / das ich alle die Zeit meines Lebens will halten die
 Regul des Heiligen N. wie sie in vnserm Orden vnd
 Kloster gehalten wird / vnd das ich will leben in Behor-
 sam / Armuth vnd Keuschheit: vnd dises schwöre ich dir
 bey deiner Gottheit / bey den fünff Wunden JESU
 Christi

Christi/bey den **H.** siben Sacramenten/vnd bey meiner Seel vnd Seeligkeit. Vnd hiemit weyhe/heilige vnd consecriere ich dir mein Leib vnd Seel/vnd übergib sie dir zu deinem Dienst bis in alle Ewigkeit. Darzu helff mir **GDt** vnd sein heilig Evangelium: Im Anfang war das Wort/vnd das Wort war bey **GDt**/vnd **GDt** war das Wort.

Versiglung des Testaments.

Nun dann/ O allerhochwürdigste Dreyfaltigkeit/vor dir/vnd vor dem ganzen himmlischen Heer/vnd vor aller Welt bekenne/offenbare/vnd bezeuge ich/das alles/was in diesen zwölff Articulen verfaßt ist/mein gänzlichlicher/auffrichtiger vnd ernstlicher Willfene/vnd das ich hieben begehre zu leben vnd zu sterben. Vnd will/das dis mein Testament/Verbindnuß vnd Gelübd keines Wegs solle/nach könne widerrufen/oder umbgestossen werden; sondern so wohl vor als in vnd nach meinem Tode in seiner Krafft vns verbrüchlich verbleiben soll. Wann aber sich zuragen thäte/das ich durch einigen Zufall dis mein Testament solte widerrufen/so protestire vnd bezeuge ich hiemit/das dise Widerrufung nichtig vnd vngültig seyn solle.

Zu diesem End bitte vnd ersuche ich dich/O allergerigster **Jesus**/das du dises verhindernen wollest. Vnd weil ich weder im Himmel noch auff Erden einen treuerherrigern Freund hab/dem ich sicherer trauen darff/als eben dir; darumb übertrag ich dir dis mein Testament/vnd bitte/das du ein öffentliches Instrument vnd **G**schrift darüber wollest auffrichten/vnd vnter
selbi

selbiges deinen allerheiligsten Namen mit deinem rosenfarben Blut unterschreiben: Wie auch mit deinen heiligen fünf Wunden bekräftigen/ vnd mit deinen sieben Gaben des H. Geistes / als mit sieben Siglen versiglen. Auch bitt ich dich / O du allerheiligste Jungfrau Maria/du wahre Mutter des ewigen Königs/ wie auch dich/ O H. Joannes Evangelist/du wahrer Erz-Cansler des ewigen Kayserslichen Reichs/ vnd auch dich / O du mein hergliebste Jungfrau S. Vertrudis/mit allen meinen H. Parronen/ als Beyseger vnd Beysegerinnen der himmlischen Cammer/ daß ihr diß mein Testament wollet helffen bekräftigen/ vnd als wahre Zeugen euere heilige Namen/ wie auch den Tag vnd Datum mit dem Blut Jesu Christi unterschreiben / vnd dann dasselbige in das allerhochwürdigste Herz Jesu Christi/ als das Archiv vnd die Schatzkammer der allerheiligsten Dreyfaltigkeit/hineinlegen/damit zu aller Zeit vnd vorfallens der Noth dasselbige ihrer Göttlicher Majestät könne präsentiret werden.

Vnd zu mehrer Sicherheit will ich die Copie vnd Abschrift dieses Instruments in diesem Verzbuch alleine verwahren / vnd mit Unterschreibung meiner eigener Hand vnd Namens bekräftigen: Damit vor Jedem vnd den Menschen kund vnd offenbar seyn solle/wem ich engentlich mit Leib vnd Seel zustehe/ vnd wie ich zu leben vnd zu sterben begehre.

Bezeuge hiemit
Ich unwürdige Creatur Gottes
Mit eigener Hand.

3 2

Ein

§ 2.

Ein anders.

In dem Namen der Allerheiligsten Dreifaltigkeit bekenne ich armer / vnd elender Sünder vor Maria der Mutter Gottes / meinem heiligen Schutzengel / vnd andern H. Patronen / daß ich die Zeit meines Lebens vnzählbare Gütthaten von Gott meinem HERN empfangen habe / vnd derohalben Ihme nicht allein möglichsten Danck sage / sondern auch von Herzen wünsch / daß er wegen solcher Gütthaten von allen Geschöpfen in Ewigkeit gelobt / vnd gepriesen werde.

Zum andern bekenne ich / daß ich layder / GOTT meinen HERN / vnd seine liebe Heiligen / nicht weniger auch meinen Neben-Menschen vnsittig vnd schwerlich verlest hab / welches mir dann herzlich layd ist. Bitte derohalben alle vnd jede / demütig vmb Verzeihung / vnd nimme mir für alles / was ich wegen solcher Verletzung schuldig verbleibe / nach Möglichkeit meiner Kräfte zu erstatten. Hergegen aber verzeihe ich gleichfalls von ganzem meinem Herzen allen vnd jeden / die mich die ganze Zeit meines Lebens auff was Weiß immer belandiget haben / vnd bitte für sie GOTT den HERN / daß er ihnen gleichfalls alle gegen mir geübte Ubelthaten barmherziglich verzeihen / vnd letztlich das ewige Leben verleyhen wolle.

Zum dritten bekenne ich / daß ich dise mein Krankheit nicht allein für ein sonderbare Gütthate Gottes erkenne / sondern auch bereit seye / dieselbe auß Liebe meines Heylands mit höchster Gedult vnd Starckmütigkeit

müdigkeit aufzustehen. Dahero bitt ich mein allers
gnädigsten GOTT vnd HERREN / er wolle mein
Schwachheit mit seiner Allmacht stärken / vnd gleich
wie er mich mit diser Kranckheit Väterlich haimb
sucht / also auch zu vollkomner Volziehung seines
heiligstens Willens häufige Gnad vnd Hülff mit
theilen.

Zum vierdten bekenne ich / daß / wosfern es meinem
GOTT vnd HERREN gefallen wird / mir durch
egenwärtige Kranckheit mein elendes Leben abzu
führen / ich mich seinem Göttlichen Willen gänglich
übergeben hab / weil ich jederzeit die jenige Stund
weiß vnd Zeit des Todis für die Beste / vnd rauglich
gehalten / welche mir von der allerweisesten / vnd
höchreichsten Fürsichtigkeit GOTTES ist verordnet
worden.

Zum fünfften bekenne ich / daß / wann ich nun
mehr von diser Welt wird abscheyden müssen / ich
willinglich sterben wolte in wahren Catholischen vnd
Apostolischen Glauben / in welchem bisshero alle Hei
ligen gestorben seynd. Hernach in steiffer Hoff
nung auff die Verdienst meines allerliebsten Hey
lands JESU Christi / seiner allerrainesten Mutter /
vnd aller meiner H. Patronen. Letzlich in Lieb vnd
Gnad des Allmächtigen GOTTes / der mich von Ewig
keit / wie ich verhoff zu dem ewigen Leben verordnet
hat / vnd allberait auch dahin beruffen / vnd einlassen
wird.

Damit ich aber dise so hocherwünschte Seeligkeit
besto gewisser erlange / so bekenne ich hiemit zum sechs
ten / daß ich wegen meiner aller vnd jeder begangner

Sünden herrlich Layd trage / vnd zwar nicht allein darumb / weil ich durch dieselbe die ewige Pein verdient / oder den Himmel verlohren / sondern auch vnd vilmehr / weil ich Gott meinen Herrn / welchen ich als das höchste Gut über alles liebe / so oft vnd schwere belaidiget hab. Ja eben darumb begehre ich auch diese meine Sünd durch ein wahre Reicht vnd Busz anzulöschen / den wahren Leib Christi / als die allerbeste Weg / Zehrung würdig zu empfangen / vnd durch das kräftige Sacrament der letzten Delung gestärkt zu werden. Bitte derohalben demütig alle Gegenwärtige / sie wollen diese mein Begird vnd Willen beachten / vnd / wosern ich die gemeldte Sacrament zu begehren / wurde vntauglich werden / Krafft diser meiner Bekannnuß verschaffen / daß ich dieselbe mit großem Frucht vnd Trost meines Herzens genießen möge.

Zum sibenden bekenne ich / daß / gleichwie ich Leib / Seel / vnd alle andere leibliche / oder geistliche Güter von Gott empfangen hab / also auch begehre dieselben ihrem Brunn / von dem sie hergestossen seynd / mit danckbarem Gemüth wider heimzuzustellen. Daberro ich dann erklich den Leib der Erden / von der er genommen / gern vnd willig widerumb zustelle / mit ernstlichem Ersuchen / daß meine Freund in Begrabung desselben kein andern / oder größern Unkosten aufwenden wollen / als welchen die Gewonheit meines Stands gleicher Personen erforderet. Hernach aber befigle ich mein Seel sambrt allen geistlichen Gütern mit höchster Demut vnd Vertrauen in die Hand ihres Schöpfers / mit demütigem Bitten / er wolle dieselbe in seinen Schutz aufnehmen / vnd sie von allem was

was sie von ihrem Hail / vnd Seeligkeit verhindern
 kan / gnädiglich beschützen. Was aber letztlich die
 zeitliche Güter anbelangt / hab ich dieselbe zwar auß
 getheilt / wie ich vermaine hab / daß es die grössere Ehr
 Gottes / vnd die Christliche Lieb / vnd Gerechtigkeit
 erfordert / doch aber / wann ich ein oder den andern vn
 wissenschaftlich noch etwas schuldig verbliben wäre / beken
 ne ich hiemit öffentlich / daß mein endlicher Willen
 vnd Begehren seye / daß solche Schuld vor andern ab
 gestatt / vnd also die Gerechtigkeit völlig erfüllt werde.
 Bitte derothalben abermal alle meine Freund / sie wol
 len diesen meinen letzten Willen fleißig in Obacht nem
 men / vnd alles / was ich darinn verordnet / schnell / vnd
 vollkommenlich zu ihrem vnd meinem Hail voll
 stehen.

Zum achten bekenne ich / daß ich alle Gutthaten /
 welche mir die ganze Zeit meines Lebens / sonderlich
 aber in gegenwärtiger Kranckheit von meinen Freun
 den / oder andern gutwilligen Personen / seynd erwi
 sen worden / oder auch hinsüra noch werden erweisen
 werden / mit danckbarem Gemüth erkenne / auch allen
 möglichen Fleiß anwenden werde / daß ich dieselbe / wo
 es in dieser Welt nicht geschehen kan / auffs wenigst in
 dem andern Leben treulich vergelte; dahero dann ich
 sie abermal demüthig bitte / sie wollen mir nach meinem
 Absterben mit dem H. Mess. Dpffer / Ablass / Ge
 bett / vnd andern gottseligen Wercken zu hülff kom
 men / damit ich erwan wegen meiner vilfältigen Sün
 den nicht lang in dem swären Fegfeuer auffgehal
 ten / sondern alsbald zu der erwünschten Seeligkeit
 aufgenommen werde / vnd also mein schuldige

Danckbarkeit desto geschwinder gegen ihnen leisten möge.

Letztlich bekenne ich / daß ich von Herzen wünsche / ja demütiglich bitte / daß dieses meines letzten Willens ein Beschützerin seyn wolle die glorwürdigste Mutter GOTTES / vnd vnbesleckte Jungfrau Maria / sambt meinem H. Schus-Engel / vnnnd allen andern meinen H. Patronen / vnd / damit solches desto vollkommener vollzogen werde / mir an meinem letzten End beystehn / von allem feindlichen Anfall beschützen / vnd / wann mein Seel von dem Leib abscheyden wird / dieselbe in ihren Schus auffnehmen / vnnnd ihrem Schöpffer vnd Erlöser in der ewigen Story darstellen wollen. Ich bitte auch mit höchster Demut meinem allerliebsten Heyland IESU CHRISTO / Er wolle sich würdigen dieses mein Testament mit seinem heiligen Blut zu vnterschreiben / vnnnd mit dem Sigill seiner H. Maal-Zeichen zu bekräftigen / damit dasselbe durch kein Versuchung / oder Widerwertigkeit geschwächt / vnd vmbgestossen / sondern zu seiner größern Ehr. vnd meinem Heyl jederzeit beständig / vnd vnderänderlich verbleibe / welche Gnad dann / gleichwie ich zu erlangen vngezweiffelt verhoffe / also darbiete ich mit tieffster Ehrensüchtigkeith / vnnnd Demut / dieses mein einfältiges Testament / der Allerheiligsten Dreyfaltigkeit / inständig bittend / sie wolle ihr dasselbe gnädiglich gefallen lassen / auch alle darinn eingemischte Mängel mit ihrer vnderlichen Weisheit vnd Gürtigkeit ersetzen / vnd zu vollkommener Vollziehung desselben ihren Götlichen Seegen vnd Beystand gnädiglich verleyhen / Amen.

S. 3.

Ein Kürzer.

Im dem Namen der Allerheiligsten vnzertheilten
Dreyfaltigkeit/bekenne ich/vor Maria der Mut-
ter Gottes/dem ganzen himmlischen Heer/vnd vor
die D. H. Schutz Engel/das ich in dem H. Catholi-
schen vnd Apostolischen Glauben sterbe / in welchem
alle Heiligen bishero gestorben seyn. Vnd so jrgend
auf Kleinmütigkeit/oder andern Ursachen/ich wider
den wahren Glauben / stäte Hoffnung/vnd vollkom-
mene Lieb/was redete oder begienge / anhero / weil ich
noch bey völligem Verstande / widerspriche ich solches
alles/vnd will es vor Gott vnd der Welt für ungültig
gehalten / vnd erkenne haben / seitmal ich auch
als ein Geschöpf Gottes bloß eingangen bin in diese
Welt/so will ich bloß abscheiden/verlasse das Zeitlich
den Zeitlichen (wie ich verordnet hab) vnd der Ma-
densack komme wider in die Erden / auf dero er ge-
macht / nemlich in die Begräbnuß der Glaubigen.
Der Geist aber komme wider zu Gott / der ihn gege-
ben hat/Amen.

Anderes Capittel.

Allerley Ermahnungen für die Umb-
stehende.

S. 1.

Ermahnung eines Vatters an die Kin-
der.

Meerliebste Kinder / es kombt allbereit die Zeit
herbey / zu welcher ich von euch abscheiden /

3

vnd

vnd einem andern / vnd bessern Vatter euch überlassen soll. Dahero hört an die letzte Lehren eures Vatters / vnd schreibet sie tieff in euer Herz / damit sie zu seiner Zeit euch den erwünschten Frucht bringen mögen.

Erstlich derohalben ermahne ich / so vil mein Väterliche Lieb vnd Ansehen bey euch vermag / daß ihr Gott den Herrn von ganzem Herzen fürchtet / vnd liebet / vnd kräftiglich dafür haltet / diese Furcht / vnd Lieb sey euer bestes Erbtheil / welches euch hat können von mir hinderlassen werden / dann so lang ihr dieses vnversehrt erhalten werdet / so lang werdet ihr keinen Mangel leyden / wie Gott selbst nicht nur einmal versprochen hat.

Zum andern ermahne ich euch / daß ihr aneinander mit sonderbarer Lieb vnsanget / vñ mit beständiger Andacht verehret euer himmlische Mutter / nemblich die gloriwürdige Himmel-Königin Mariam / vnd von Ihr mit kindlichem Vertrauen in allen euern Nothen vnd Zufällen Hülff / vnd Beystand begehret / mit gänglicher Hoffnung / daß / gleich wie durch sie die ganze Welt das Heyl gefunden hat / also auch ihr durch ihr Mütterliche Lieb / vnd Sorgfältigkeit zu dem erwünschten Zihl der ewigen Seeligkeit gelangen werdet.

Zum dritten ermahne ich euch / daß ihr gleichfalls alle Ehr / Lieb / vnd Gehorsamb eurer andern Geistlichen Mutter / nemblich der Catholischen Kirchen erzeiget / vnd derohalben den wahren allein seligmachenden Glauben / in welchem ihr
bist

bishero seyt auffgezogen worden / mit allen Kräfte-
ten beschützet / vnd haltet / allen Kirchendienern /
sonderlich aber euern Seesorgern schuldige Ehr /
vnd Gehorsamb erweistet / vnnnd die von ihr einge-
setzte Gebräuch / wie auch die H. Sacrament
selbst mit sonderbarem Fleiß / vnnnd Ehrenbietig-
keit in Obacht nemmet / vnnnd zum öfftern brau-
chet.

Zum vierdten ermahne ich euch / daß ihr auch
eurer leiblichen allerliebsten Mutter / vnd der von
ihr euch erzaigten Gutthaten niemals vergesset /
sonder alle Ehr / Lieb / vnd Gehorsamb mit höch-
stem Fleiß erzaiget / vnd kräftiglich glaubet / daß
ihr hierdurch Gott dem Herrn zwar / vnnnd mir
sonderbares Wolgefallen verursachen / euch selbst
aber Verlängerung des Lebens / vnd häuffigen
Seegen erwerben werdet.

Zum fünfften ermahne ich euch / vnd zwar / da-
mit ihr diese Lehr desto tieffer zu Gemüth fasset / mit
den Worten euers lieben Heylands Jesu Chri-
sti / daß ihr vnder einander liebet / gleich wie ihr von
mir geliebt worden seyt / dann also wird Gott
vnder euch wohnen / vnd euch vnd eure Gütter wi-
der alle Feind vnd Unglück mit seiner Göttlichen
Allmacht beschützen.

Zum sechsten ermahne ich euch / daß ihr auch ge-
gen allen andern Persohnen / Frid vnnnd Einigkeit
zuerhalten euch jederzeit beiseisset / die erzeigte Gut-
thaten mit danckbarem Gemüth erkennet vnd ver-
geltet / die Schmach vnd Unbild mit Christlicher
Lieb verzeihet / vnd alles / was ihr wolt / oder nit
wolt /

wolt / daß euch von andern gethan wurde / mit gleichem Fleiß erzaiget / oder vermaydet.

Zum sibenden ermahne ich euch / daß / so vil eure Kräfte / vnd Vermögen zulassen werden / ihr euch barmhertzig gegen allen so wol Abgestorbenen / als Lebendigen armen Persohnen erzaiget / vnd keines Weegs zweifflet / daß sich der freygebige Gott von euch nit überwinden lassen / sonder umb so vil freygebiger sich gegen euch erzaiigen werde / je grössere Barmhertzigkeit Er in euch vermercken wird.

Zum achten ermahne ich euch / daß ihr vor allem euer Heyl selbst in Obacht nehmen / vnd alles / was zu Befürderung dessen nuzlich / oder vonnöthen ist / mit sonderm Fleiß erfüllen wollet / dann darumb sent ihr von Gott erschaffen / vnd von mir gebohren worden; wann ihr derohalben Gott / vnd mich lieb habt / so erfüllet dise meine Begierd / vnd stellet euer Leben also an / daß ich allhie zwar in euch / vnd durch euch ein lobwürdige Gedächtnuß meiner erhalten / dort aber euch mit Freuden widerumb empfangen / vnd durch euer Glorij ein merckliche Mehrung meiner Seligkeit erfahren möge.

So kommet dann her / O allerliebste Kinder / vnd empfahe von mir den letzten Kuß / durch welchen wir beyde bezeugen / wie herzlich wir an einander bisshero geliebt haben / vnd durch die ganze Ewigkeit lieben werden. Ich zwar / gleich wie ich dise wenige Lehrpuncten euch mit Väterlicher Lieb vorgehalten hab / also hoffe ich / ihr werdet
dies

dieselbe mit Kindlicher Lieb / vnd Gehorsamb nach
 bestem Vermögen zu erfüllen euch beflisse / s ist
 derohalben nichts übrig / als daß ich euch noch zur
 Letzt den Väterlichen Seegen mittheile / vnd den
 Allmächtigen GOTT durch seinen lieben Sohn
 IESUM demütig bitte / daß Er euch in seinen
 Väterlichen Schutz / an vnd aufnehmen / auch
 häufige Gnad verleyhen wolle / damit ihr als
 wahre Kinder seineu H. Willen jederzeit sorgfältig
 erforschet / vnd vollkommenlich erfüllet / vnd
 also würdig werdet / das beraitte Erbtheil der ewigen
 Seeligkeit von Ihm zu empfangen / welches
 mir / vnd euch verleyhen wolle / Gott Vatter /
 Sohn / vnd H. Geist / Amen.

S. II.

Ermahnungen an die Vmbstehenden.

Merliebste Freund / vnd Brüder in Christo /
 weil ich allbereit den Weeg / welchen alle Men-
 schen wandern müssen / antritt / vnd nicht weiß /
 wann der H. Erz kommen / vnd mich von euer an-
 genehmsten Gesellschaft abfordern wird / also
 werdet ihr hoffentlich mir erlauben / daß ich euch
 noch vor meinem Todt anrede / vnd die letzte Bes-
 girden / vnd Bitten meines Gemüts entdecke.

Erstlich derohalben / so bekenn ich öffentlich / daß
 ich / in deme mich jetzt zu dem sterben richt vnd be-
 rait / vnd der Ursach halben die Werck meines
 bishero vollbrachten Lebens erforsche / in disem als
 ler

lem nichts anders finde / als Eytelkeit / vnd Betrübnuß deß Gemüts / allein die jenige Werck aufgenommen / welche ich zur Liebe / vnd Dienst Gottes gericht hab. Ermahne derohalben alle vnd jede / daß ihr euren Nuß vnd Heyl besser in Obacht nemmet / vnd euch mit gankem Herzen vnd Fleiß / dem Dienst / vnd Liebe Gottes ergebet / damit ihr einmahl nicht zu spat euren Fähler erkennet / vnd ohne Hoffnung der Besserung beweinen müßt.

Zum andern bekenne ich / daß ich in allen meinen Widerwärtigkeiten / vnd sonderlich in diser meiner letzten Noth kein bessern Trost vnd Stärke gefunden hab / als die Hoffnung vnd Vertrauen / welches ich auff die Verdienst deß bitteren Leydens vnd Sterbens meines Heylands Jesu Christi gesetzt hab / vnd die Gedult / durch welche ich mich Ihme gleichförmig zu machen beflissen hab. Ermahne euch derohalben abermal / ihr wollet gleichfalls alles Vertrauen auff dise so häufige Verdienst setzen / vnd allhie alles / was Gott über euch verhängen wird / mit Freud / vnd Gedult übertragen / damit ihr euch all dort mit Ihme desto mehr erfreuen möget.

So bekenne ich auch zum dritten / daß mir die maiste Hoffnung vnd Versicherung meines Heyls in disem gegenwärtigen Stand verursacht werde durch die zwar kleine Andacht / welche ich zu der allerheilighsten Mutter Gottts / meinem H. Schutzengel / vnd andern H. Patronen hithero getragen habe / durch deren Hülf / vnd Fürbitt / dann

dann gleich wie ich jetzt Verzeyhung meiner Sünden zu erlangen / wider alle Feind beschützt zu werden / vnd von diser Welt glückselig abzuschenden verhoffe / also ermahne ich euch / daß auch ihr in Verehrung diser Patronen beständig fortfahren / vnd durch so kräftige Mittel euer Heyl / so vil auff diser Welt geschehen kan / versichern wollet.

Weiters / vnnnd zum vierdten bekenne ich / daß mich zu diser Zeit nichts mehrers reuet / als die Sünd / vnd die edle Zeit / welche ich laider nicht zu Ehren Gottes / vnd meiner Seelen Heyl / wie ich gesolt / sonder in eytlen / vnnnd zergänglichen Sachen hab angewendt. O wolte Gott / ich kundte alle dise Zeit wider zuruck bringen ! ach wie grossen Fleiß wolte ich anwenden / daß kein eingiger Augenblick derselben ohre Frucht meiner Seelen abgienge. Ach allerliebste Freund / werdet doch ihr ob meinem Schaden geseid / vnnnd willig / vnd beflisset euch / die so köstliche Zeit besser anzuwenden.

Nicht minder bekenne ich zum fünfften gern / vnd willig / daß ich so wol von euch / als von andern abwesenden Freunden vilfältige Gutthaten empfangen / aber wenig vergolten hab / bitt dero halben alle / vnnnd jede / die ich einmal belaidiget hab / demütig vmb Verzeyhung / sag ihnen zugleich schuldigisten Danck vmb alle erwisene Gutthaten / vnd versprich dieselbe / woferr es hie nicht mehr seyn kan / auff's wenigist in jener Welt nach meiner Möglichkeit zu vergelten.

Wiewol ich aber wegen diser begangnen Vn-
danck

danckbarkeit nicht verdient hab einige Gutthat wol
 der zu empfangen / vertraue ich doch auff euer
 Christliche Lieb / vnnnd Barmhertzigkeit / vnd bitt
 also mit höchster Inständigkeit / ihr wollet mich
 dreyer Begierden gewehren. Erstlich das / weilien
 ich nicht genugsamb bin / den Allmächtigen Gott
 wegen der von Ihme erzaigten Gutthaten zu lo-
 ben / vnnnd zu preysen / ihr in Abzahlung solcher
 Schuld mir treulich helfen / vnd also auch wegen
 solcher Gutthaten schuldigen Danck sagen wollet.
 Zum andern / daß ihr mit solcher Lieb meinen letz-
 ten Willen erfüllet / vnnnd meine hinterlassene
 Blutsfreund umbfanget / mit welcher ihr begehrt
 daß man nach eurem Abscheyden euren Willen er-
 füllen / oder eure Blutsfreund umbfangen solle.
 Letztlich daß ihr so wol in der noch übrigen Zeit mei-
 nes Lebens / als meinem Todt euch wahre Freund
 erzaiget / vnd mit eurem andächtigen Gebett / vnd
 anderen Gottseeligen Wercken also verhilfflich
 seht / daß ich mein Leben glückselig beschließen /
 vnnnd ohne schwäres Fegfeuer zu den himmlischen
 Freuden mögen auffgenommen werden / allwo ich
 dann hingegen euer Lieb treulich wider vergelten /
 vnd euch durch mein Fürbitt zu der erwünschten
 Seeligkeit zuhelffen verspriche.

Lebet wol / vnd lebet also / damit ihr einmahl
 in Ewigkeit zu leben verdienet. Also wünsche ich
 von Herzen / vnnnd bitte den Allmächtigen Gott /
 er wolle disen meinen Wunsch zu seiner grössern
 Ehr / meinem Trost / vnd eurem Nutz genädiglich
 erfüllen / durch Christum vnsern Herrn / deme
 sambt

sambt dem Vatter / vnd heiligen Geist seye Ehr /
Preys / vnd Dancksagung von nun an bis Ewig-
keit / Amen.

S. III.

Ein kürzere Ermahnung.

Ungeliebte Freund / weil es allem Ansehen nach
Gott dem Herrn gefällt / mich von diser mü-
hefälligen Welt abzufordern / also hab ich nit vn-
derlassen wollen von euch freundlich Urlaub zu
nehmen / vnd meine letzte Begierden zu offen-
bahren.

Sag euch derothalben erstlich schuldigen / vnd
höchsten Danck omb alle Gutthaten / welche ich von
euch empfangen hab / vnd versprich solche mit
meinem Gebett in der andern Welt zu verschul-
den.

Weil mir aber nicht zweifflet / ich werde euch
manichmal schwärlich beleidiget haben / also bitt
ich euch alle demütig omb Verzeihung / gleich wie
ich auch von Herzen verzeyhe alles / was jemahl ei-
ner mir leyds gethan hat.

In dem übrigen bekenne ich / daß ich in dem
wahren Catholischen Glauben / vñ vnderm Schut-
z Jesu / vnd Mariae / vnd meiner H. Patronen
bis an mein End verharren wolle : Bitte euch de-
rothalben / ihr wollet mir auch treulich beystehen /
damit ich mein Streitt / vnd Lauff glücklich vol-
enden könne / welches ich dann auch hingegen als-
ten / vnd jeden von Herzen wünsche.

Pars IV.

Ua

Se

Lebet wol / vnd höret von mir die letzte Lehr :
Eytelkeit / vnd abermahl Eytelkeit ist alles / was
auff Erden gefunden wird / auffser GOTT lieben /
vnd Ihme mit Eyffer dienen.

Drittes Capittel.

Allerley Gebett vnd Ermahnungen/
welche man den Sterbenden vorbet-
ten soll.

s. I.

Vatter vnser mit vndermischten Anmu-
thungen.

Vatter vnser / der du bist im Himmel. Ach ich
hab gesündigt in den Himmel / vnd vor dir /
vnd bin nicht würdig / die Höhe deß Himmels an-
zuschauen.

Gebenedeyet werde dein Nam. Wegen aller
Gutthaten / die du mir die ganze Zeit meines Le-
bens / sonderlichen aber durch dise gegenwärtige
Kranckheit erzeigt hast. Ach Vatter verleyhe
Gnad / daß ich sie gedultig übertrag / vnd also dei-
nen H. Namen warhafftig benedeyen möge.

Zukomme vns dein Reich. Ach Vatter / das
wünsche ich / das begehre ich / daß ich in deinem
Haus wohnen / vnd dich mit allen Heiligen loben /
vnd lieben könne.

Dein Will geschehe / wie im Himmel / also auch
auff Erden. Sonderlich aber mit mir deinem vn-
würdigen Kind. Ich bitte zwar / O Vatter / daß /
wann

wann es möglich ist / diser Kelch der gegenwärtigen
Kranckheit von mir gehe / aber nicht mein Willen /
O Vatter / sonder der dein geschehe.

Gib vns heut das täglich Brodt. Sonderlich
aber / O Vatter / das Brodt der Engeln / damit ich
dardurch gestärckt / vñnd mit dir meinem Gott /
vñnd Herrn vereinigt werde.

Vergib vns vnser Schulden / als wie wir verges-
sen vnsern Schuldigern. Ach Vatter / verzeihe
ihnen / dann sie wissen nicht / was sie thun. Ver-
zeihe aber auch mir / dann sihe / ich bin bereit dein
Väterliche Straff diser Kranckheit gedultig auß-
zusehen.

Führe vns nicht in Versuchung. Sonderlich /
O Vatter / in Versuchung des Misstrauens / des
Kleinmütigkeit / vñnd des Murrens. Hilff vns / O
Vatter / starckmütig wider vnser Feind streitten /
damit wir glücklich obzügen / vñnd deinen heiligen
Namen benedeyen können.

Sonder erlöse vns von dem Ubel. Fürnem-
lich / O Vatter / von aller Sünd / von einem ge-
hen / vñnd bösen Todt / vñnd von dem schweren Seg-
neur. Ach verleyhe vns / O Vatter / daß wir durch
Kindliche Lieb / vñnd Vertrauen vns in dein
Schoß verbergen / vñnd also von obgemeldten
Ubeln erlediget werden / Amen /
Amen / Amen.

Englischer Gruess auff gleiche Weis.

Gegrüßt sehest du Maria. Ach abermal sey zu tausendmahl gegrüßt / du allerglantzendster Meerstern / ach laite auch mich mit dem Klang deiner kräftigen Fürbitt / durch das gefährliche Meer dieses Lebens / vnd führe mich zu dem ewigen Leben.

Voll der Gnaden. Ach hilff mir / O barmherzige Mutter / daß auch ich bey deinem lieben Sohn Gnad finde / vnd dieselbe beständig bis in den Todt erhalte.

Der Herr ist mit dir. Ach mache / daß Er auch mit mir seye in diser meiner Trübsahl / damit ich sie geduldig übertragen / vnd den erwünschten Frucht darauf schöpfen könne.

Du bist gebenedeyt vnder den Weibern. Aber sonderlich auch von mir / der ich dir alles / was ich bisshero guts genossen hab / nach Gottes mit dankbaristem Gemüth zuschreibe.

Und gebenedeyet ist die Frucht deines Leibs Jesus Christus. Ja freylich / O Mutter / ist er gebenedeyet / weil Er vns durch sein Todt das Leben gebracht hat. Ach mache / O heilige Jungfrau / daß ich Ihn als meinen wahren Heyland erkennen / vnd also auch würdig werde / auß Krafft seines Leydens das Heyl meiner Seelen zu empfangen.

O Maria / Mutter Gottes / bitt für mich

armen Sünder jetzt / daß ich die gegenwärtige
Kranckheit mit Gedult / vnd Lieb außstehn / vnnnd
in der Stund meines Absterbens meinen Geist
in die Hand meines Schöpffers auffgeben möge /
Amen.

Vierdtes Capittel.

Anmütige Seuffzer zu den Heli- gen.

§. I.

Zu der Hochheiligen Dreyfaltigkeit.

Gebenedeyt sey die Allerheiligste Dreyfaltig-
keit / vnnnd unzertheilte Dreyfaltigkeit. Ich
will sie benedeyen vnd loben / dann sie hat sich ge-
gen mir barmherzig erzeigt.

Die Krafft **G**ottes des Allmächtigen Vatter
überschatte mich: Die Weißheit **G**ott des
Sohns regiere mich: die Gnad vnd Stärcke des
h. Geists erhalte mich / vnnnd führe mein Seel zu
dem ewigen Leben / Amen.

O himmlischer Vatter / verleyhe mir Gedult
durch Christum **J**esum deinen Sohn. **O** **H**err
Jesu Christ / ein Heyland der Welt / mache see-
lig / den du mit deinem Blut erlöset hast. **O** **h.**
Geist / **O** stärker **G**ott / sey mein Stärck vnnnd
Erost in meiner Noth / jetzt vnd in Ewigkeit.

Ein anders.

Gesegne mich **G**ott der himmlische Vatter /
der mich nach seiner Bildnuß erschaffen. In
deffen

Na 2

deffen Hand befihl ich meinen Geist. Heilige Maria / Mutter Gottes / *rc.*

Gefegne mich Gott der Sohn / der mich mit seinem kostbarlichen Blut erlöset hat. In deffen Hand / *rc.*

Gefegne mich Gott der heilig Geist / der mich in seiner Kirchen geheiligt hat. In deffen Hand / *rc.*

In Namen der Höchheiligsten Dreyfaltigkeit / Gott des Vatters / Gott des Sohns / vnd Gott des heiligen Geistes / will ich getrost sprechen: Vatter / in deine Hand befihl ich meinen Geist.

In Namen unsers Herrn Jesu Christi des Gerechtigten / welcher mit seinem kostbarlichen Blut mich vnd das ganze Menschliche Geschlecht erlöset hat / will ich mein Leben enden / vnd sprechen / Vatter / in deine Hand / *rc.*

O Himmlischer Vatter / Allmächtiger Gott / die sag ich herzlich Lob vnd Danck / daß du mir bissher mein Leben gnädiglich erhalten. In deine Hand befihl ich meinen Geist.

Noch ein anders.

Gelobet vnd gebenedeyet bist du Gott / Herr himmlischer Vatter / daß du mich vnd alle Ding / durch deine allmächtige Krafft / auß nichts erschaffen. Dir leb ich / dir stirb ich / dein bin ich tod vnd lebendig / dein Will geschehe wie im Himmel / also auch auff Erden. Heilige Maria / *rc.*

Gelobet vnd gebenedeyet bist du Herr vnd Sohn Gottes Jesu Christe / wahrer Gott vnd Mensch /

Mensch / daß du mich vnd die ganze Welt durch
dein Rosenfarbes Blut so theur erkaufft. Dir
leb ich / 2c.

Gelobet vnd gebenedeyet bist du / HErr vnd
Gott heiliger Geist / daß du mich in deiner Kir-
chen so gnädiglich geheiliger hast. Dir leb ich / 2c.

Gott Vatter in dem Himmel / O Vatter mei-
nes HErrn Jesu Christi / Vatter der Barmher-
zigkeit / erbarme dich mein / vnd erhalte mein
Seel. Dir leb ich / 2c.

O Jesu du Sohn Gottes / Erlöser der Welt /
erbarme dich mein / vnd erhalte mein Seel. Dir
leb ich / 2c.

Gott heiliger Geist / du Tröster vnd Lehrer der
Wahrheit / erbarme dich mein / 2c.

O H. Dreysältigkeit / erbarme dich mein / vnd
was du in mir gewirckt hast / das erhalt vnd be-
stätige in mir / dich preyse / dich ehre / dich lobe vnd
anbette ich. Dir leb ich / 2c.

O vnzertheilte Einigkeit / dich begehre ich von
ganzem Herzen / auß ganzer Seelen / von allen
Kräften / vnd auß all meinem Gemüth zu lieben /
zu loben / vnd dort von Angesicht zu Angesicht zu se-
hen. Dir leb ich / dir / 2c.

Mein Schöpffer / mein Heyland vnd Tröster /
verlehnhe mir jetzt dein Gnad / daß ich nach deinem
Göttlichen Wolgefallen / dir zu Ehren / vnd mei-
ner Seelen zum Heyl / lebe vnd stirbe : Gott
Vatter / dir leb ich : Gott Sohn / dir stirb ich :
Gott H. Geist / dein bin ich todt vnd lebendig :
O heilige Dreysältigkeit / dein Will gesehe wie
im

im Himmel / also auch auff Erden. Heilige Maria / 26.

§. II.

Zu Christo dem Gekreuzigten.

Herr Jesu Christe / Erlöser der Welt / ich sag dir die Lob vnd Danck / daß du vmb meines Heils willen gestorben bist / erzeig mir dein Väterliche Gnad vnd Barmherzigkeit.

Ich leg all mein Hoffnung / Trost vnd Zuversicht in dein heiliges Leyden / in die tieffe Wunden / in deinen heiligen Todt / in deine heilige Verdienst: Diweil ich dich die Täg meines Lebens oft erzürnet hab / sey Herr mir gnädig.

O himmlischer Vatter / ich seh deinen vnschuldigen Todt deines Sohns zwischen meine Sünd / vnd deinen Göttlichen Zorn; vnd opffere dir den Verdienst seines würdigen Leydens / für alles / was mir armen Sünder abgeht.

O Herr Jesu Christe / ich seh dein Leyden / deine Wunden / dein Erbarmnuß / dein köstlichen Schweiß / vnd alle deine heilige Blutstropffen / auch das Gnaden-Wasser deiner Fromm-heiligen Seiten / zwischen mein sündige / betrangte Seel / vnd dein strenges Vertheil: Heut vnd ewiglich.

Christe Jesu / sey ingedenck der grossen Noth vnd Angst / in der du warest / als dein würdige Seel scheydet von deinem H. Leib.

Herr / ich bitte dich / komme mir zuhilff in meinem

nem letzten Seuffzen / vnd opffere du selbst dein
Leiden vnd Sterben dem himmlischen Vatter
für alle meine Schuld vnd wol verdiente Straff.

Ich bitt vnd begehre / daß dein Nam IESUS
mein letztes Wort sey / daß dein heiliger Fronleich-
namb meiner Seelen letzte Speiß sey.

Ich bitt vnd begehre / daß dein liebreiches Seuff-
zen zu dir mein letztes Wehe seye: dein würdiges
Ange-sicht / mein letzter Anblick sey.

Ich bitt vnd begehre / daß die offne Senten mein
letzte Herberg sey in diser Welt / vnd deine bluti-
ge Arm mein treue Hülff seyen / damit mein ar-
me Seel von dir empfangen / vnd ewiglich von dir
nimmer gescheyden werde.

Lieber HERR IESU / ich befihl dir die Zeit mei-
nes Lebens / vnd die Stund meines Todts / gleich
wie du dich dem Vatter vnd seinem Göttlichen
Willen am Dalberg befohlen hast: Wie du an dem
H. Creuz dein liebe Mutter Johanni befohlen
hast: Wie du dein heilige Seel am Creuz deines
Vatter befohlen hast.

HERR IESU Christe / ich bitt vnd begehre / daß
du selbst seyest mein letzter Blaitzmann / auß die-
sem Elend in das ewige Leben.

Ob deinem Creuz erfreue ich mich / dein heiliges
Creuz erlöse mich: Dein Creuz / O IESU / erwecke
mich von dem Todt: Schließ auff den Himmel /
verfür die Höll: O gekreuzigter IESU erbarme
dich mein.

Ich will mich an dir halten / gütiger IESU:
A 5 Dein

Dein Creuz vnd Todt soll mir gleich / wie ein
Schilt seyn / darunder will ich mich verbergen.

Herr truck mir jetzt dein Creuz / deine Wun-
den / deinen Todt in mein Herz / verleyhe mir
Gnad vnd Stärck / daß ich im Tauff geschworen /
nicht süchtig werde.

O Herr Jesu Christe / mit deinem Blut hast
du mich eingeschriben in die Ritterschafft deiner
Auserwöhlten / gib daß ich darbey Fußhalte / vnd
also streitte / damit ich nach diesem Leben die Cron
der Gerechtigkeit erlange / Amen.

Ein anders:

O Herr Jesu Christe / mein Herr vnd Hey-
land / ich armer elender Sünder / komm jetzt
zu dir in meinen höchsten Nöthen / vnd bitte dich
durch dein bitter Leyden vnd Sterben / du wollest
mich in diser meiner Noth nicht verlassen. Ich bin
wol nicht werth / gütiger Jesu / daß ich solches
von dir erhalte / oder sonst einigen Trost bey dir
habe / weil ich reich an Sünden / arm in Verdien-
sten bin. Aber / O Jesu / dein Leyden ist mein
Verdienst / dein Todt ist mein Leben / dein Auf-
erstehung ist mein Gerechtigkeit. Darauf will ich
mich verlassen / vnd also getröst vor dir / als einem
gnädigen Richter erscheinen / Amen.

O mein allerliebster Herr Jesu / du ewiges
Hail aller deren / so in dich hoffen / dein Creuz sey
mir ein sichere Beschüzung wider alle meine
Feind.

O verwundter Jesu / deine heilige Wunden
seyen mir ein gewisse Zuversicht in allen meinen
Der

Versuchungen / verbirg mich in ihnen zeitlich / vnd ewiglich.

O blutiger JESU / durch dein unschuldiges Blut / welches du vergossen hast / wasch ab den Unstat aller meiner lasterhaffrigen Thaten.

Gebett zu Auffzaiung des Creuz.

Sehet das Creuz des HErrn / sticket ihr Widersacher. Der Löw von dem Geschlecht Juda hat überwunden.

Durch die Krafft des Creuzes / erlöse vns / O HErr JESU Christe.

O HErr JESU / ich will nicht ohne Schmerzen seyn / weil ich dich mit Schmerzen so sehr beladen / sieh / dann es gesünnet sich nicht / daß vnter einem mit Dorn gecrönten Haupt ein heilighes Glied gefunden werde:

Weit sey von mir / daß ich mich in einer andern Sach rühme / als in deinem Creuz / O HErr JESU Christe.

O HErr JESU / setze dein leyden / vnd Sterben zwischen deinem Gerichte / vnd meiner armen Seel jetzt vnd in der Stund meines Absterbens.

O gütigster JESU / durch die heilige Bitterkeit / welche dein Seel in ihrem Aufgang empfunden hat / bitte ich dich / du wollest dich meiner Seel in ihrem Aufgang erbarmen / vnd sie in das ewige Leben führen.

O JESU Christe / GOTT meines Herrgens /
ich

Ich bitte dich durch deine fünf Wunden / welche dir die Lieb gegen vns gemacht hat / komm zu hilff deinem Diener / welchen du mit deinem Blut erlöst hast.

O gütigster JESU / durch deine Schmerzen / durch deine Wunden / durch dein Blut / vnd durch dein Todt bitte ich dich / sey ingedenck / vnd erbarm dich meiner jetzt / vnd in der Stund meines Absterbens.

§. 3.

Zu den H. Wunden Christi.

JESU / ich will nicht ohne Wunden leben / will dich also verwundet sehe.

Jesu / durch dein fünfffache Wund /

Verlass mich nicht in letzter Stund.

Jesu bey deinen Wunden / hat mancher Gnad gefunden.

Ach lasse auch dein Erben / nicht ewiglich verderben.

§. 4.

Zu der H. Mutter Gottes.

MARIA / ein Mittlerin zwischen GOTT vnd dem Menschen / mache doch das Mittel zwischen dem Gerichte Gottes / vnd mir armen Sünder / Ainers.

O Maria / ein Helfferin in aller Angst vnd Noth / ach hilff mir wider die böse Geister streitten / vnd alle ihre Anschläge glücklich überwinden.

O Maria / ein Fürsprecherin aller elenden Menschen

sehen/Ach seye mein Fürsprecherin an meinem letzten
End vor dem strengen Urtheil Gottes / vnd erwirb
mir Gnad vnd Fried deines lieben Sohns Jesu
Christi Amen.

O du getreue vnd milde Mutter MARIA/gleich
wie dich dein geliebter Sohn an dem Creuz dem heili-
gen Johanni befohlen hat/also befihl ich dir mit tieffes-
ter Demut vnd Vertrauen mein Seel / vnd Leib/
mein Leben/vnd Sterben in den innersten Grund deis-
nes Mütterlichen Hergens / vnd bitte dich durch den
Todt deines lieben Kinds / daß du meinem End ge-
genwärtig seyn / vnd mich auß diesem Elend in das
ewige Leben belatten wollest / damit ich vnter deine
treue Diener gezehlt / dich mit ihnen in alle Ewigkeit
loben/vnd benedeyen möge/Amen.

O Mutter in dich glaube ich.

Ach in dem Glauben stärke mich!

O Mutter in dich hoffe ich/

Ach lasse nicht verstellen mich!

O Mutter herglichen lieb ich dich/

Ach in der Lieb erhalte mich!

O Mutter dich verehere ich/

Ach mach mich würdig ehren dich!

O Mutter zu dir ruffe ich/

Ach von all Ubel beschütze mich!

O Mutter zu dir fliehe ich/

Ach in der Sterbstund streite für mich!

O Mutter zu dir seuffte ich/

Ach in den Himmel führe mich/

Daß ich nach Christo loben dich/

Und lieben möge ewiglich/Amen.

O Mut-

O Mutter der Barmhertzigkeit / lehre deine barm-
hertzige Augen zu mir / vnd zeige mir nach diesem Elend
die gebenedeyte Frucht deines Leibs.

Unter deinen Schutze steh ich / O heilige Gebäre-
rin Gottes. Ach verschmähe nicht mein Gebett in
meinen höchsten Nöthen.

O Maria / ein Mutter Christi / bitte für mich.

O Maria / ein Mutter aller Christen / liebe mich.

O Maria / ein mächtige Fürstin / beschütze mich.

O Maria / ein Heyl der Kranken / heyle mich.

O Maria / ein Zuflucht der Sünder / reinige mich.

O Maria / ein Trösterin der Betrübten / tröste
mich.

O mächtige Jungfrau / beschütze mich.

O gütige Jungfrau / erhöere mich.

O treue Jungfrau / verlasse mich nicht.

O Mutter mein / von aller Gefahr

Mein Leib / vnd auch mein Seel bewahr.

O Mutter der Barmhertzigkeit /

Verlaß mich nicht im letzten Streite.

O MARIA /

So lang mein Seel im Leib sich übt /

Sie in dich glaubet / hofft / vnd liebt.

O Mutter mein / ich bitte dich /

Mit deinem Sohn gesegne mich.

O Mutter / in dich hoffe ich /

Ach lasse nicht verstehen mich.

S. 5.

Zu den H. Schutz- und andern
Englen.

Ich bitte dich / O du Englischer Geist / vnd gereuer
Beschützer / dem ich von Gott zuverförg anbefoh
len bin / du wöllest mich ohn vnterlass behütten vnd be
wahren vor allem Anlauff des bösen Feinds: Treib
von mir durch die Krafft des heiligen + Creuz / al
lerley Anfechtung des Sathans / vnd was ich durch
mein Verdienst bey dem allerhöchsten Richter / nicht
kan erwerben / daß wöllest du mir durch dein Fürbit
erlangen / damit der laidige Feind an mir armen
Menschen kein statt finde / noch mich erschrecke / wann
mein Seel von meinem Leib außfähret / verlasse mich
nicht / bis daß du mich bringest zu der Freudenreichen
Anschauung Gottes / allda wir vns mit der allerseelig
sten Jungfrauen Maria / vnd allen Gottes Heiligen
ewiglich erfreuen mögen / Amen.

Seuffzer.

O heiliger Schutz-Engel / ich bitte dich /
In meiner Seerbstund streit für mich.
O heiliger Schutz-Engel mein /
Ach laß mich dir befohlen seyn.
Von gankem Herren bitte ich dich /
Erleuchte / beschütze / regiere mich.

Zu S. Michael.

O Heiliger Michael / du Erz-Engel des all
mächtigen Gottes / du bist kommen zu helfen dem
Noth

Volck Gottes / komme mir armen Sünder mit dem
 gangen himmlischen Heer zu hilff / erwirbe mir verge-
 bung aller meiner Sünden: O du Diener der höch-
 sten Gottheit / erhöre mich heut / vnd stehe für mich/
 also daß du in meinen letzten Nöthen mein Seel emp-
 fahest / vnd sie führest in die Statt vnd Ruhe aller
 Heiligen / da die Seelen in vnaussprechlicher Freud-
 deß zukünftigen Gericht Gottes / vnd der Aufer-
 wöhlten ein fröliche Beständ erwarten. O heiliger
 Erz-Engel Michael / beschütze mich in dem Streit / daß
 ich nicht verderbe in dem erschrocklichen Gericht /
 Amen.

Zu allen H. Englen.

G Ihr himmlische Geister / ihr allerseeligste Engel /
 ich bitt euch steht mir bey / der ich auß diser Welt
 hinscheide / vnd erlöset mich gewaltiglich vor allen Bö-
 sten vnd Nachstellungen der unreinen Geister / vnd
 nembt mein Seel auff in euer Gesellschaft / Amen.

S. 6.

Zu den H. Patronen!

O Ihr Patronen all zugleich /
 Helfft mir zu euch ins Himmelreich.
 Erbarmet euch / erbarmet euch /
 O ihr Patronen all zugleich.
 Betroffen hat mich Gottes Hand /
 Ach helfft mir in das Vaterland.
 O ihr Freund Gottes allzumal /
 Helfft mir in diesem Jammerthal /

Das

Daß ich hie leb gerecht/vnd fromm/
Vnd dort zu euch in Himmel komm.

Fünfftes Capitel.

Kurze Übungen der Tugenden.

§. 1.

Übung des Glaubens.

O Mein Gott / ich glaub vestiglich / daß du diese
Kranckheit zu meinem Heyl / vnd deiner größe-
ren Ehr mir zugeschickt/vnd verordnet hast.

O mein Gott / ich glaube auch / daß du niemand
über seine Kräfte beladest / vnd derohalben bereit
seyest mir die nothwendige Gnad/vnd Gedult mitzu-
theilen.

O mein Gott / ich glaub / daß ich diese Kranckheit
mit meinen vilfältigen Sünden zum öfftern verdient
habe. Will derohalben mit Gedulte sie übertragen/
so lang es deiner vnermessenen Gerechtigkeit / vnd
Barmhertzigkeit gefallen wird.

O mein Gott / ich glaub / daß von dir alle Gaben/
vnd Gnaden ihren Ursprung haben. Bitte dich
derohalben / mit höchster Demut / daß du mir vnd allen
Verübten die wahre Tugend der Gedult mittheilen
wollest / damit wir allhie mit dir Gesellen im Leyden/
dort aber in Freuden seyn mögen / Amen.

O Gott / ich glaube vestiglich /

Was durch die Kirch hast gelehret mich.

O mein Gott / in dich glaube ich /

Nach in dem Glauben stärke mich!

Par. 17.

Üb

§. 2.

§. 2.

Übung der Hoffnung.

D Mein Gott/in dich hoffe ich/
 Ach lasse nicht verstehen mich!
 O Gott/mein Hoffnung stehe zu dir/
 Weil niemand mehr kan helfen mir.
 O Gott/gleichwie ich hoff in dich/
 Also erbarm dich über mich.

Ein anders.

Warumb bist traurig O mein Seel/vnd warumb
 verwirft du mich? Hoffe zu GOTT/dann ich
 will ihn noch bekennen / daß er mein Heyl vnd mein
 Gott sey.

Wir ist gut meinem Gott anhangen / vnd in ihm
 mein Hoffnung setzen.

Wann er mir schon daß Leben nehmen wird / will
 ich doch in ihn hoffen.

§. 3.

Übung der Lieb.

Gott/was hab ich in dem Himmel/ vnd auff
 dir was will ich auff Erden? Mein Herz vnd
 mein Fleisch ist verschmacht vor Lieb/O Gott meines
 Herzens.

Ich will dich lieben/O mein Stärke; O HERR
 du bist mein Zuflucht/vnd mein Erlöser.

Wer wird mich abföndern von der Lieb Gottes?
 Weder Leben/weder Todt/weder eignes Geschöpf.
 O Gott!

O Gott/was will ich auffer dir?

Du bist in allen alles mir.

O Gott/weil du so sehr liebst mich/

Ich auch von Herzen liebe dich.

§. IV.

Übung der Reu vnd Laid.

O Liebster GOTT / wie reuet mich /

Daß ich so sehr belaidigt dich.

Ach dimal noch verzeihe mir /

Ich will warhafftig dienen dir.

O mein GOTT / wie herßlich schmerzet mich /
daß ich dich meinen GOTT / vnd HERN / den ich
über alles lieb hab / so schwärlich / vnd oft belaidi-
giget hab.

O du allerhöchster Gutthäter / wie reuet mich /
daß ich gegen dir so vndanckbar gewesen bin.

O Vatter/ich hab in den Himmel / vnd wider
dich gesündigt / vnd bin nicht würdig dein Sohn
genennt zu werden.

O GOTT / ich hab über die Zahl der Sandkörn-
lein des Meers gesündigt / vnd bin nicht würdig
den Himmel anzuschauen / wegen der Anzahl mei-
ner Sünden.

O GOTT sey gnädig mir allergrößten Sünder.

O HERR sey nicht ingedenck meiner alten Mis-
sethaten / sonder lasse alsbald dein Barmhertzig-
keit über mich ergehn / dann ich hab gar zuvil ge-
sündigt.

O HERR straffe mich nicht in deinem Zorn / vnd
ergreiff mich nicht in deinem Grimmen.

Bb 2

O HERR

D HErr gedencke an dein Barmherzigkeit / die von Ewigkeit gewährt hat. Gedencke aber nicht der Sünden / vnd Missethaten meiner Jugend.

D HErr / sehe an mein Jammer / vnd Elend / vnd verzeihe mir meine Missethaten.

D HErr / erbarm dich meiner / nach deiner grossen Barmherzigkeit / vnd nach der Menge deiner Erbarmnussen / lösche auß meine Missethaten. Dir allein hab ich gesündigt / vnd vor dir Ubel gethan / damit du gerechtfertiget werdest in deinen Urtheilen / vnd überwindest / wann du richten wirst.

D Gott / ein sehr angenehmes Opffer ist die ein betrübter Geist / ein zerknirschetes vnd gedemüthigtes Herz wirst nicht verachten.

S. V.

Übung der Aufgebung seines Willens.

Mein Gott / vnd HErr / nimb mich mit / vnd gib mich ganz aigen dir.

D mein Gott / ich bin erstummet / vnd hab meinen Mund nicht eröffnet / weil du mir solche Krankheit geschickt hast.

Bereit ist mein Herz / **D** mein Gott / bereit ist mein Herz / zu Freud / vnd Leyd / zu Ehr vnd Schmach / zum Leben vnd Todt.

D HErr die Trübsal / vnd Angst haben mich ergriffen / aber dein Will ist mein Betrachtung / Trost / vnd Stärck.

Wie

Wie es Gott gefallen hat / also ist es geschehen / sein H. Namen sey gebenedeyt. Hab ich das Gut von seiner Hand empfangen / warumb wolt ich nicht eben so gern das Böß annehmen.

Wer bin ich / daß ich meinem HERN widersprechen sollte? Alles / O mein Gott / was dich zum besten zu seyn gedunckt / das thue; vnd was dir gefallen wird / das wird mir das beste seyn / die ganze Zeit meines Lebens.

O mein Vatter / ist es möglich / so gehe der Kelch von mir hinweg / aber nicht mein Will / sonder der dein geschehe.

§. VI.

Übung der Gedult.

O HERN / gern alles leyde ich /

Weil du hast glichen mehr für mich.

O HERN / du waißt / daß ich in dem Leib zwar große Schmercken empfinde / aber doch der Seelen nach wegen deiner Lieb sie gern vnd willig gedulde.

O HERN allhie mich brenn / vnd schneid /
Verschone nur in Ewigkeit.

O mein gütiger Vatter / es ist zwar bitter der Kelch / den du mir hast eingeschenckt / aber ich bin bereit umb deiner Liebe wegen ihne aufzutrinken. Mehre / O Vatter / den Schmercken / vnd mehre die Gedult.

O mein gedultigister JESU / ach ziehe mich nach dir / vnd lehre mich üben dein H. Gedult.

Bb 3

D

O mein JESU / ich will nit leben ohne Schmer-
ken / weil ich dich mit Schmerken also angefüllt
habe.

Ach liebster JESU / ach vereinige meine Schmer-
ken mit den deinen / vnd opffere sie auff deinem
himmlischen Vatter.

Ach was soll ich GOTT geben vmb alles / das
Er mir geben hat? den Kelch / den Er mir hat ein-
geschenckt / will ich austrincken / vnd also seinen
H. Namen benedeyen.

O mein JESU / der Diener ist nicht gröffer / als
der Herr; weil dann du so vil gelitten hast / warum
wolt ich nicht das wenig gedulden; vnd ich zwar
leyde alles billich / du aber was hast verschuldt?

O JESU / verleyhe mir Gedult /
Dafß ich abzahl mein Sünd / vnd Schuld:
Mit deinem Leyden / Creuz / vnd Peyn /
Lafß mein Leyden vereinigt seyn.

§. VII.

Übung der Dancksagung.

Ich dancke dir GOTT himmlischer Vatter / daß
du mich durch dein allmächtige Göttliche
Krafft ein vernünftigen Menschen erschaffen hast /
zu Erkandtnuß / vnd Lob deines Namens.

Ich dancke dir / mein HERR / vnd Hailand Je-
su Christe / daß du mich mit der Marter deines
bittern leydens vnd Sterbens durch milde Ver-
gießung deines rosenfarben Bluts erlöset hast von
Sünden / vnd ewiger Verdambnuß.

Ich

Ich dancke dir, Gott H. Geist / daß du mich durch dein reiche Gnad zum H. Tauff geführet / vnd dardurch mich zu einem Christen / vnd Erben des Reichs Gottes gemacht / vnd also von meiner Kindheit auff bis auff dise Stund gnädiglich erhalten / vnnnd vor vilen Gefährlichkeiten behüret hast.

Verleyhe mir / Deiniger Gott in dreyen Personen / von diser Stund an nach deinem Göttlichen Wohlgefallen / vnnnd meiner Seelen Hail Christlich / vnd Catholisch zu leben / vnd in solchem Wandel bis an das End zu verharren / vnd in deiner Gnad seelig zu sterben / damit ich mit dir ewig mich erfreuen möge / Amen.

O Herz Jesu Christe / ich lobedich / daß du an mich gedencst hast / da ich nichts war.

O mein Erlöser / ich lobedich / daß du mich gesucht hast / da ich verlohren war.

O mein Gott / ich lobedich / daß du mich behalten wilt / so ich nicht weiß / wohin ich mich wenden soll.

O Herz in deine Hand befihle ich meinen Geist. Lobet Gott den Herrn alle Geschlechter / lobet ihn alle Völker. Dann sein Barmherzigkeit ist über mich bestättiget worden / vnnnd sein Warheit bleibt in Ewigkeit.

Gebenedeyet sey die H. Dreyfaltigkeit / vnd unzertheilte Einigkeit / ich will sie loben / weil sie Barmherzigkeit mir erzaigt hat.

Übung der Begierd zum Him- mel.

Ens hab ich begehrt von dem HERN / das will
ich fordern / daß ich im Haus des HERN woh-
ne mein Lebenlang / daß ich sehe den Wollust mei-
nes HERN / vnd seinen Namen groß mache.

O wie lieblich seynd deine Wohnungen / **O**
HERN der Heerscharen / mein Seel verlanget / vnd
seuffzet nach den Vorhöfen des HERN. Mein
Hertz / vnd Fleisch freuen sich in dem lebendigen
GOTT.

Seelig seynd / **O** HERN / die in deinem Haus
wohnen / in Ewigkeit werden sie dich loben.

Ich hab mich erfreuet in dem / was mir gesagt
ist worden : Ich wird gehen in das Haus des
HERN.

Gleich wie ein Hirsch dürstet nach dem Was-
ser / also dürstet mein Seel nach dir / **O** mein
GOTT.

Dies ist der Tag / den der HERN gemacht hat.
Laßt ons an ihme erfreuen / vnd frolocken.

Ich begehre auffgelöst zu werden / vnd bey Chri-
sto zu seyn.

O IESU / heut laß in meinem Haus schallen
dein süße Stimm / mit der du gesagt hast zu dem
Schächer : Heut wirst du bey mir seyn im Pa-
radenß.

O wie verlaiddt wird mir die Erden / wann ich den
Himmel betrachte!

O HERN

O Himmelreich! O Vatterland!
O Seeligkeit! O Gnaden-Stand!
O JESU in der Ewigkeit!
Schließ mich nicht auß von deiner Freud.

Bbung der Bitt vmb ein seeliges
End.

O Herz erleuchte meine Augen / daß ich nicht
entschlaff in dem Todt / noch sterbe in den
Todsünden.

O Mutter der Barmherzigkeit / verlaß mich
nit im letzten Streite.

Ich bitte / Herr JESU / durch dein Todt /

Weich nit von mir in letzter Noth /

Verlehh mir O Herz ein seeliges End /

Nimb auff mein Geiße in deine Hand.

O JESU / durch dein Creutz / vnd Todt /

Verlaß mich nit in letzter Noth.

O JESU / ich befihle dir die Stund meines
Todts / gleich wie du am Stammten des H. Creu-
zes dein H. Mutter Johanni / vnd deinen Geiße
dem himmlischen Vatter befohlen hast.

Sechstes Capitel.

Seuffzer für die jenigen die in
Zug greiffen.

S. I.

Ich weiß / vnd glaub / daß mein Erlöser lebe / vnd
dich am Jüngsten Tag auferstehen / vnd in meis-
nem Fleisch meinen Heyland sehen werde.

B b 5

War

Warumb bist traurig / O mein Seel / vnd war
 umb betrübt du mich? Hoffe zu **G D T** / dann
 ich will Ihn noch erkennen für meinen Heyland vnd
G D T.

Was hab ich doch im Himmel vnd außser dir/
 was hab ich auff Erden?

Wer wird mich absöndern von der Lieb meines
H Ern Jesu Christi?

Wie soll ich **G D T** vergelten alles / was er mir güt
 gethan hat? Den Kelch des Heyls will ich annem
 men / vnd den Namen des **H Ern** anrufen.

Die Übertretungen meiner Jugend / vnd mein
 Unwissenheit vergiß nicht / O **H Er**.

Ich begehre auffgelöst zu werden / vnd mit Christo
 zu seyn.

O allerliebste Mutter / erzaige dich ein Mutter /
 nemme auff durch dich mein Gebett / der für vns dein
 Sohn hat seyn wollen.

O ihr alle heilige Patronen / bitter vmb **G D T**
 willen für mein / vnd aller Menschen Heyl.

§. 2.

O Gürtigster **Jesu** / vmb deines Namens willen sey
 mein **Jesus** / vnd heyle mich. O **Jesu** / nicht
 vernichte mein Ungerechtigkeit / welchen erschaffen
 hat dein allmächtige Gürtigkeit.

O Maria / Mutter der Gnaden / Mutter der
 Barmhertzigkeit / beschütze mich von dem Feind / vnd
 nimme mich auff in der Stund meines Absterbens.

O mein heiliger Schutz Engel / beschütze mich im
 Streit / auff daß ich nicht verderb in Ewigkeit.

Erhär

Erbarmet euch/ erbarmet euch / auffß wenigst ihr/
Ihr meine Freund vnd Patronen.

S. 3.

Rerbarm dich meiner/ O HErr/ nach deiner gro-
ßen Barmherzigkeit; dann dir allein hab ich ge-
sündigt/ vnd vor dir Böses gewürckt.

O gültigster JESU/ erbarme dich meiner / weil
die Zeit ist deß Erbarmens/ damit du mich zur Zeit deß
Gerichts nicht verdammeß.

Unter deinen Schus stehe ich/ O heilige Mutter
Gottes / verschmehe nicht mein Gebett / sondern vors
aller Gefahr erledige mich / O gloriwürdige vnd ge-
benedeyte Jungfrau.

O heiliger Schus-Engel/ erleuchte mich/ der ich die
von der Gürtigkeit Gottes bin anbefohlen worden/
bewahre/laite/ vnd führe mich.

O Ihr meine H. Patronen/ wachet / bettet/ vnd
streitet für mich.

S. 4.

O Ihr meine H. Patronen/ ich bitte euch/ befehle
mich meiner allerliebsten Mutter vnd Frauen.

O liebeiche Mutter Christi/ ich bitte dich zeige für
mich deine Brust deinem lieben Sohn.

O JESU/ du Sohn Gottes/ vnd der Jungfrauen
Marice/ ich bitte dich / zeige deine Wunden für mich
deinem allerliebsten Vatter.

O gültigster Vatter/ durch die Wunden deines ge-
liebten Sohns / durch die Brust seiner allerheiligsten
Mutter / vnd durch die Verdienst vnd Fürbitte aller
meiner

meiner H. Patronen / bitt ich dich / sey gnädig mir
armen Sünder.

§. 1.

Kommen zu hülf / O ihr Heiligen Gottes / begeg-
net / O ihr Engel des Herrn / nemmet auff mein
Seel / vnd traget sie vor das Angesicht des Aller-
höchsten.

O liebreichste Mutter / in dein Mütterliche Schoß
befehl ich meinen Geist.

O gütigster Jesu / in deine gütigste Wunden befehl
ich meinen Geist.

O heiligster Vater / in deine Hand befehl ich mei-
nen Geist.

O Jesu / vnd Maria / O meine allerliebste / an euch
glaub ich / in euch hoff ich / euch lieb ich von Herzen /
euch befehl ich mein Leib vnd Seel / mein Leben vnd
das End meines Lebens.

Anderes Capittel.

Etliche Gebett für die / so in Zügen
seyn / zu sprechen.

§. 1.

Befehlung der Seel.

Herr erbarm dich vnser.

Christe erbarm dich vnser.

Herr erbarm dich vnser.

H. Maria / bitt für ihn (sie.)

Alle heilige Engel vnd Erzengel / Bittet für ihn
(sie.) H. Abel /

- H. Abel / Bitt für ihn (sie.)
 Alle Ehr der Gerechten / Bittet für ihn (sie.)
 H. Abraham / Bitt für ihn (sie.)
 H. Johannes der Tauffer / Bittet für ihn (sie.)
 Alle heilige Parriarchen vnd Propheten / Bittet
 für ihn (sie.)
 H. Petre / Bitt für ihn (sie.)
 H. Andrea / Bitt für ihn (sie.)
 H. Johannes / Bitt für ihn (sie.)
 Alle heilige Apostel vnd Evangelisten / Bittet für
 ihn (sie.)
 Alle heilige unschuldige Kinder / Bittet für ihn
 (sie.)
 H. Stephan / Bitt für ihn (sie.)
 H. Lorenz / Bitt für ihn (sie.)
 Alle heilige Martyrer / Bittet für ihn (sie.)
 H. Sylvester / Bitt für ihn (sie.)
 H. Gregori / Bitt für ihn (sie.)
 H. Augustine / Bitt für ihn (sie.)
 Alle heilige Bischöff vnd Reichtiger / Bittet für
 ihn (sie.)
 H. Benedicte / Bitt für ihn (sie.)
 H. Francisce / Bitt für ihn (sie.)
 Alle heilige Mönch vnd Einsidler / Bittet für
 ihn (sie.)
 H. Maria Magdalena / Bitt für ihn (sie.)
 H. Luca / Bitt für ihn (sie.)
 Alle heilige Jungfrauen vnd Wittwen / Bittet
 für ihn (sie.)
 Sey ihm (ihr) gnädig / vnd verschon seiner (ihr)
 D. H. Erz.

Sen

Sey ihm (ihr) gnädig / vnd erhöre ihn (sie) O
H. Erz.

Sey ihm (ihr) gnädig / vnd erlöse ihn (sie) O
H. Erz.

Von deinem Zorn / Erlöse ihn (sie) O H. Erz.

Vor Gefahr des Todts / Erlöse ihn (sie) O H. Erz.

Vor dem üblen Todt / Erlöse ihn (sie) O H. Erz.

Vor der Straff der Höllen / Erlöse ihn (sie) O
H. Erz.

Vor allem Ubel / Erlöse ihn (sie) O H. Erz.

Vor dem Gewalt des Sathans / Erlöse ihn (sie)
O H. Erz.

Durch dein Geburt / Erlöse ihn (sie) O H. Erz.

Durch dein Crauß vnd Leyden / Erlöse ihn (sie) O
H. Erz.

Durch dein Todt vnd Begräbnuß / Erlöse ihn
(sie) O H. Erz.

Durch dein Glorwürdige Auferstehung / Erlöse
ihn (sie) O H. Erz.

Durch dein wunderbarliche Himmelfahrt / Erlöse
ihn (sie) O H. Erz.

Durch die Gnad des H. Geistes des Trösters / Er-
löse ihn (sie) O H. Erz.

In dem letzten Tag des Gerichts / Erlöse ihn (sie)
O H. Erz.

Wir Sünder bitten dich / erhöre vns.

Daß du seiner (ihrer) verschonest / Wir bitten
dich erhöre vns.

H. Erz erbarm dich vnser.

Christe erbarm dich vnser.

O. Erz erbarm dich vnser.

Befeh

Befehlung.

Fahre hin du Christliche Seel von diser Welt
 im Namen Gott des Allmächtigen Vatters
 der dich erschaffen hat. Im Namen Jesu Chris-
 ti des lebendigen Gottes Sohn / der für dich ge-
 litten hat. Im Namen des heiligen Geistes / der
 dir in der H. Tauff eingossen ist. In dem Na-
 men der Engel vnd Erzengel / in dem Namen
 der Thronen vnd Heerscharen / in dem Na-
 men der Fürstenthumber vnd Gewälter / in dem Na-
 men der brennenden Cherubin vnd Seraphin / in
 dem Namen der seeligen Patriarchen vnd Pro-
 pheten / in dem Namen der heiligen Apostel / in
 dem Namen der Martyrer vnd Beichtiger / in dem
 Namen der heiligen Mönch vnd Einsidel / in dem
 Namen der heiligen Jungfrauen / vnd aller Heilia-
 gen Gottes. Heut sey dein Orth im Friden / vnd
 dein Wohnung sey in dem heiligen Syon / durch
 Jesum Christum vnsern Herrn / Amen.

Barmherziger Gott / milder Gott / O Gott
 der du nach der Bile deiner Erbarmung die Sünd-
 der Büßer auftilgest / vnd die Straff der began-
 genen Schuld durch Nachlassung der Verze-
 hung hinweg nimbst. Siehe gnädiglich an disen
 deinen Diener (Dienerin) N. vnd erhöre ihn (sie)
 gnädiglich / der (die) mit ganzer Reu vnd Beicht
 des Herzens Verzeihung seiner (ihrer) Sünden
 begehrt. Gütiger Vatter erneuere in ihm (ihr)
 alles was durch irdische Blödigkeit vnd Gebrech-
 lichkeit zerstöret / vnd was durch Betrug des Sa-
 thans

thans verlegt / vnnnd geschwächt ist / vnd füge das
 Glid der Erlösung zu der Ewigkeit deß Leibs der
 Kirchen. Erbarme dich H. Er. seiner (ihrer) Seuff-
 zer / erbarme dich seiner (ihrer) Zäher / vnd den
 (die) so sonst kein Vertrayen hat / dann allein
 in deiner Barmherzigkeit / laß zu dem Geheim-
 nuß deiner Versöhnung gelangen / durch Christum
 vnsern H. Erzn / Amen.

Allerliebster Bruder (Schwester) ich beffhle
 dich dem Allmächtigen Gott / vnd vertraue dich
 dem / dessen Geschöpf du bist / daß du (wann du
 die Schuld deß Todts bezahlet hast) widerumb
 kehrest zu deinem Schöpffer / der dich auß dem Leim
 deß Erdreichs gemacht hat. Vnd also wann die
 Seel von deinem Leib aufgehet / alsbald wöüe dir
 entgegen kommen die scheinbare Schaar der En-
 gel / dir wolle entgegen kommen der zierliche Rath
 der Apostel / dir begegne die sigreiche Herzschafft
 der scheinenden Martyrer / dich umbgebe die blü-
 hende Lilien Schaar der glanzenden Beichtiger /
 dich empfahe der frolockende Chor der jubilieren-
 den Jungfrauen / vnd verbinde dich mit lieblichen
 Umbfang der seeligen Ruhe die Schoß der Pa-
 triarchen / der sanfft vnd liebliche Anblick Jesu
 Christi erscheine dir / der dich vnder diejenige ver-
 ordne / welche für vnd für bey ihm stehen.

Dir sey vnberuust alles / was grausamb ist in der
 Finsternuß / alles was kürzet in den Flammen /
 vnnnd alles was peyniget in der Qual. Dir muß
 weichen der höllische Sathan mit seinen Trabant-
 ten / er erzittere ob deiner Zukunfft / wann dich bes-
 glei

begleiten die Engel / vnd er fliehe in die grausame
Dunckelheit der Nacht. Gott stehe auff / seine
Feind werden zerstreuet / vnd die ihn hassen / flie-
hen vor seinem Angesicht / wie der Rauch verschwin-
det / also müssen sie auch verschwinden : wie das
Wachs zerschmelzt vor dem Angesicht des Feuers /
also müssen die Sünder verderben vor dem Ange-
sicht Gottes / vnd die Gerechten werden gespeiset /
vnd erfreuen sich in dem Angesicht Gottes. Es
werden zu schanden / vnd müssen sich schämen alle
höllische Heerscharen / vnd die Diener des Satha-
nas dürfen nicht verhindern deinen Weeg.

Jesus Christus / der für dich gecreuziget ist / er-
löse dich von der Peyn.

Jesus Christus / der für dich gestorben ist / erlöse
dich heut von dem ewigen Todt.

Jesus Christus der Sohn des lebendigen Got-
tes / wolle dich heut setzen in sein allweg grünendes
Paradies / vnd der wahre Hirt Christus Jesus
erkenne dich vnder seine Schaaf / er erledige dich
von allen deinen Sünden / vnd setze dich zu seiner
Rechten in die Schaar seiner Außergewählten / da-
selbst du deinen Erlöser von Angesicht zu Ange-
sicht anschauest / vnd allweg gegenwärtig bey ihm
stehst / da du auch die offenbare Wahrheit mit see-
ligen Augen anschauest / vnd gestellt werdest vn-
der die Schaar der Seeligen / da du im lieblichen
Schatten genießest die göttliche Süßigkeit immer
vnd ewiglich / Amen.

Gebett.

HErz empfahe die Seel deines Dieners (Dien-
nerin) an die statt der verhofften Seeligkeit
auß deiner grundlosen Barmherzigkeit / Amen.

HErz erlöse die Seel deines Dieners von aller
Gefährlichkeit der Höllen / vnd von den Stri-
cken der Peyn / vnd von allen Trübseeligkeiten /
Amen.

HErz erlöse die Seel deines Dieners / wie du
erlöst hast Enoch vnd Eliam von dem gemeinen
Sodt der Welt / Amen.

HErz erlöse die Seel deines Dieners / wie du er-
löst hast den Noe von dem Sündflus / Amen.

HErz erlöse die Seel deines Dieners / wie du er-
löst hast den Abraham von der Vhr der Chaldeer /
Amen.

HErz erlöse die Seel deines Dieners / wie du er-
löst hast den Job von seinem Leyden / Amen.

HErz erlöse die Seel deines Dieners / wie du er-
löst hast den Isaac von dem Opffer / vnd von des
Hand seines Vatters / Amen.

HErz erlöse die Seel deines Dieners / wie du er-
löst hast den Loth von den Sodomitern / vnd den
Flammen des Feuers / Amen.

HErz erlöse die Seel deines Dieners / wie du er-
löst hast den Moysen von der Hand Pharaonis /
des Egyptischen Königs / Amen.

HErz erlöse die Seel deines Dieners / wie du er-
löst hast den Daniel von der Löwen gruben / Amen.

HErz erlöse die Seel deines Dieners / wie du er-
löst hast die drey Knaben von dem feurigen Ofen /
vnd

vnd von der Hand des Gottlosen Königs /
Amen.

HERZ erlöse die Seel deines Dieners / wie du erlö-
st hast die Susannam von dem falschen Laster /
Amen.

HERZ erlöse die Seel deines Dieners / wie du erlö-
st hast den David von der Hand des Königs
Sauls / vnd von der Hand Goliath / Amen.

HERZ erlöse die Seel deines Dieners / wie du erlö-
st hast Petrum vnd Paulum von der Gefängnuß /
Amen.

Vnd wie du hast erlöset die heilige Jungfrau
vnd Martyrin Theclam von drey greulichen vnd
erschrocklichen Peynen ; Also wollest du erlösen die
Seel dises deines Dieners (Dienerin) vnd ma-
chen / daß er (sie) mit dir erfreuen in den himmlis-
chen Gütern / Amen.

Befehlung.

HERZ wir befehlen dir die Seel deines Dieners
(Dienerin) N. vnd bitten dich / daß du sie (von
derentwegen dich dein Barmherzigkeit von dem
hohen Himmel herab auff die Erden gezogen hat)
in die Schoß deiner Patriarchen setzen wollest.
Erkenne HERZ dein Creatur / die nicht von fremb-
den Göttern / sondern von dir allein dem lebendi-
gen vnd wahren Gott erschaffen ist. Dann es
ist kein Gott ohne dich / vnd nichts ist deinen Wer-
cken gleich. HERZ erfreue sein (ihr) Seel in dein-
em Angesicht / vnd gedencke nicht seiner (ihrer)
alten Bosheiten / vnd der Unmäßigkeiten / wel-

Et a

Ge

che der Grimmigen oder die Hitz der bösen Begierden erwecket hat. Dann wie wol er (sie) gesündigt hat / so hat er (sie) doch den Vatter / vnd den Sohn / vnd den H. Geist nicht verlaugnet; sondern hat geglaubt / vnd hat den Eyffer Gottes in sich (ihr) gehabt / vnd Gott der alle Ding erschaffen hat / angebetet.

Gebett.

GHerr / wir bitten dich / du wollest nicht geben den Sünden seiner (ihrer) Jugend vnd Unwissenheit; sondern nach deiner grossen Barmherzigkeit seye seiner (ihrer) ingedenck in der Glory deiner Klarheit / daß ihm (ihr) die Himmel auffgethan / die heilige Jungfrau Maria wolle ihn (sie) empfangen vnder ihren Mantel / die Engel wöllen sich mit ihm (ihr) erfreuen. Herr empfangen deinen Knecht (Magd) in dein Reich. Es wolle ihn (sie) empfangen der H. Erzengel Michael / der das Fürstenthumb der himmlischen Ritter schafft verdient hat / ihm (ihr) wöllen entgegen kommen die Engel Gottes / vnd ihn (sie) führen in die himmlische Statt Jerusalem / ihn (sie) wolle aufnehmen der heilige Apostel Petrus / welchem von Gott die Schlüssel des Himmelreichs geben seynd. Ihm (ihr) wolle helfen der heilige Paulus / den Gott auß einem Verfolger seiner Kirchen / zu einem außgewählten Gefäß außerkoren hat. Sein (ihr) Fürsprecher wolle seyn S. Johannes der außgewählte Apostel vnd Cansler Gottes / welchem die himmlischen Geheimbrüß
seyn

seyn offenbahret worden. Für ihn (sie) wollen bitten alle heilige Apostel / welchen von Gott gegeben ist Gewalt zu binden vnd auffzulösen. Für ihn (sie) wollen bitten alle Heiligen vnd Auserwählten Gottes / die vmb Christi Namen allerley Marter vnd Peyn in diser Welt gelitten / oder seinen Göttlichen Namen geprysen haben / auff daß er (sie) nach Auflösung der Band des Fleisches / möge kommen zu der Glorj des Himmelsreichs. Das verleyhr ihm (ihr) vnser H^{Erz} J^{Es}us Christus / der mit dem Vatter / vnd heiligen Geist / lebt vnd vnd regiert in Ewigkeit / Amen.

Wann die Züge des Sterbenden was länger wehren / können die Anwesenden folgende Gebett für ihne sprechen / oder auch vorige / so an die Umbstehende gericht / widerholen.

Gebett.

Barmherziger ewiger Gott / wir wissen nicht / was du damit fürhabest / daß dise Persohn so lang in solchen schwarzen Zügen ligen muß: Wollen dir auch in dein Gericht nicht greiffen / noch deiner Göttlichen Majestät in diesem Fall Zihl vnd Maß setzen / sondern mit deinem lieben Willen zu friden seyn. Er (sie) hat dich selbs bey guten Verstand gebetten / daß du ihn (sie) hie in der Gnaden-Zeit reinigen/brennen/ vnd schneiden wollest / damit du seiner (ihrer) hernach verschonest in Ewigkeit. H^{Erz} / darben wollen wir es bleiben lassen / vnd disen lang beschwerlichen Todts-Kampff für ein Mittel ansehen / dadurch du ihn (sie) all-

Ec. 3.

hie

hie bereiten wöllest / wie er seyn solle in Ewigkeit /
 mache es nur nicht zu lang / auch nit schwärer /
 dann er (sie) vermag zu tragen / derohalben be-
 fehlen wir ihn (sie) dir ganz vnnnd gar in deinen
 Göttlichen Willen / laß ihn (sie) nur in diesen
 schwären langwürigen Nöthen kein Schaden an
 der Seeligkeit leyden.

Vatter vnser. Ave Maria / *rc.*

Herr Jesu Christe durch deinen allerheiligsten
 Todts-Kampff vnd Gebett am Delberg / als dein
 Schweiß ist worden wie die Bluts-Tropffen / die
 auff die Erden fielen / vnd dein Seel betrübt war
 biß in Todt. Wir bitten dich / daß du die Nile
 deines blutigen Schweiß / welchen du vor Furcht
 deiner Angst für vns so reichlich vnnnd überflüssig
 vergossen hast / auffopfern / vnd zeigen wöllest dein-
 nem himmlischen Vatter / wider die Nile aller
 Sünd dieses deines Dieners (Dienerin) N. wel-
 che er (sie) fürcht für seine (ihre) Sünd verdient
 zu haben / Amen.

Vatter vnser / Ave Maria / *rc.*

Herr Jesu Christe / der du für vns am Creuß
 hast wöllen sterben. Wir bitten dich / daß du alle
 Bitterkeit deines H. Leydens / welches du für vns
 elende Sünder an dem Creuß gelitten / vnnnd son-
 derlich in der Stund / da dein allerheiligste Seel
 von deinem heiligen Leib geschyden ist / wöllest auff-
 opfern / vnd zeigen deinem himmlischen Vatter
 für die Seel dieses deines Dieners (Dienerin) N.
 vnd erlöse ihn (sie) in der Stund deß Todts von
 aller seiner (ihrer) Peyn vnd Leyden / welche er
 (sie)

(sie) fürcht für seine (ihre) Sünd verdient zu haben / Amen.

Vatter vnser / Ave Maria / &c.

Herr Jesu Christe / der du durch den Mund des Propheten gesprochen hast : In ewiger Lieb hab ich dich lieb gehabt / derohalben hab ich dich zu mir gezogen / vnd mich deiner erbarmt. Wir bitten dich / daß du dieselbig dein Lieb / welche dich vom Himmel herab biß auff die Erden gezogen hat / zu leyden alle Bitterkeit des Lebens / auffopfern vnd zeigen wöllest deinem himmlischen Vatter / für die Seel deines Dieners (Dienerin) N. vnd erlöse ihn (sie) von allem Leyden vnd Peyn / welche er (sie) für seine (ihre) Sünd fürcht verdient zu haben ; vnd mache selig seyn (ihr) Seel in diser Stund ihres Außgangs in der ewigen Glory / Amen.

§. II.

Andere Gebett der Umbstehenden für die Sterbenden.

Zu Gott dem Vatter.

Almächtiger ewiger Gott / himmlischer Vatter / der du allein Leben vnd Todt in deinen Händen hast. Siehe an deinen Diener / (Dienerin) N. in deinem Gewalt ligend / in Todtsnöthen ringend. Er (sie) ist auch eins auß deinen Kindern / du hast ihn (sie) durch die H. Tauff in deinen Gnadenbund aufgenommen / wie er (sie) dann bishero auch all sein

Ec 4

(ihr

(Ihr) Vertrauen auff dich gesetzt. Derohalben gütiger Vatter/sihe mit gnädigen Augen ihn (sie) an/ vnd verlaß ihn (sie) nicht in diesen Nöthen / dieweil er (sie) sonst von allen Creaturen verlassen ist.

Wir opfferen ihn (sie) dir mit Leib vnd Seel in den vnerschöpflichen Brunnen deiner Barmherzigkeit/gedenck/ daß er (sie) nach deinem Götlichen Bild erschaffen / vnd dein heiliger Nam über ihn angeruffen ist / laß nicht verderben was dein lieber Sohn mit seinem rosenfarben Blut so theuer erkauft hat. Vnd wann die Seel dieses deines Dieners (Dienerin) N. vom Leib dahin scheiden solt / so erkenne sie / vnd nimme sie auß diesem Jammerthal zu der ewigen Erbschafft / die du deinen Kindern im Himmel bezitt hast/Amen.

§. III.

Gebett zu Darreichung der Kerzen.

Herr Jesu Christe/es nenget sich mit mir zum End/ es will Abend werden / bleib bey mir du Liecht der Welt. Du Glanz des ewigen Vatters: Du Sonn der Gerechtigkeit. Ich bin jetzt in den Schatten des Todes kommen. Erhalte in meinem Herzen das Gnaden-Liecht deiner Erkännuß vnd Liebe/damit es mir nicht von den Geistern der Finsternuß außgelöscht werde/sondern leuchte in das ewige Leben/Amen.

Lobspruch Simeonis.

Herr nun lasse deinen Diener nach deinem Wort im Frieden fahren,

Dann

Dann meine Augen haben gesehen deinen Heyn-
land/

Welchen du bereit hast vor allen Völkern/
Das Licht zu Erleuchtung der Heyden/ vnd zum
Pryß deines Volcks Israels.

Ein anders.

Siehe mein Bruder/ der Bräutigam komme vnd
klopffer an: Thu gutwillig auff: Sehe ihme mit
Demuth vnd herrlicher Liebe entgegen: Trag ein
brinnendes Licht in deinen Händen.

Das Licht der Welt Christus Iesus/so durch diß
Licht bedeutet wird/ erleuchte deine innwendige Au-
gen/das du nicht in dem ewigen Tode entschlauffest.

Iesus wil dich führen zu seinem wunderbarlichen
Licht. Dein Seel wird Iesus führen auß dem
Schatten des Todes zu dem ewigen Licht/ welches
Gott selbst ist.

Mein Bruder/das heilige Licht des Glaubens/das
lebendige Feuer der Liebe soll in dir nicht außlösch-
en. Dich woll erhalten das Göttliche Feuer des heiligen
Geistes zu dem ewigen Leben.

Ein anders.

O Herr Iesu Christe / bleib bey mir/ O Licht der
Welt/du Glanz des ewigen Vatters/ du Sonn
der Gerechtigkeit. Du bist der Weg/ die Wahrheit
vnd das Leben: Erhalt in meinem Herzen das heilige
Gnadenlicht deiner Erkennuß. Nun bin ich im
Schatten des Todes: Erleuchte meine Augen durch
das Licht deines Heiligen Geistes/damit ich komme zu
dem

dem ewigen Liecht. Gib meinen Händen Krafft vnd Stärck/ daß ich dein Gnad/ O ewiges Liecht/ ergreiffe/ daß ich ritterlich streite / vnd das Ehrentränglein der ewigen Glory darvon trage. Also wolle mich stärcken die Krafft Gottes meines himmlischen Vatters. Also wolle mich regieren vnd führen die Weisheit des Sohns / also wolle mich erquickern der Trost des H. Geistes/ Amen.

Schluß Gebettlein.

O Herz/ du bist mein Liecht/ erleuchte meine Augen/ daß ich das Liecht sehe/ vnd in dem Liecht wandeln möge/ vnd den Stricken des arglistigen Teuffels entgehn köndte. **IESUS / IESUS / IESUS** ist das Liecht der Welt.

O Herz du bist das Liecht/ wer mit dir wandlet der stößt sich nicht: Wer nicht wandlet mit dir / ist in der Finsternuß / dann er hat das Liecht der Welt nicht. **IESUS / IESUS / IESUS** /c.

O Herz/ mein Gott/ ein Liecht des Gemüts: erleuchte nun meine Augen / auff daß ich dich sehen vnd erkennen möge.

s. IV.

Gebett/ wann die Seel aufgehen will.

Liebster **IESU**/ O getreuer **IESU**/ sey mir **IESUS** ein Heyland / deinen heiligen Namen ruff ich an/ **IESU**/ deinen Namen ruff ich an/ **IESU**/ in deinem Namen verhoffe ich selig zu werden. Das letzte Wort meines Munds vnd Herzens/ sey dein heiliger Name **IESUS / IESUS / IESUS** / Amen.

Ein

Ein anders.

HErz du hast zerbrochen meine Band/ darumb will
ich dir opfern das Opffer des Lobes.

HErz in deine Hand befihl ich meinen Geist. Du
hast mich erlöset/ **O** Gott der Wahrheit.

S. V.

Gebett nach dem Todt.

O **H**Erz/ auß der Tieffe ruffe ich zu dir/ **H**Erz/ ero
höre mein klagen.

Laß deine Ohren mercken auff die Stimme meis
nes stehens.

Ach **H**Erz / wann du der Sünden gedencen wilt/
HErz wer wird bestehen mögen?

Aber bey dir ist Begnadung/ vnd vmb deines Gesas
ses willen verlaß ich mich auff dich.

Mein Seel verläßt sich auff sein Wort: Mein
Seel hofft in den **H**Ern.

Von der Morgenwacht biß zu der Nacht/ soll
Israel in den **H**Ern hoffen.

Dann bey dem **H**Ern / ist Barmhertzigkeit vnd
überflüssige Erlösung.

Vnd er wird Israel erlösen auß allen seinen
Sünden.

Ehr sey dem Vatter/ vnd dem Sohn/ vnd dem heil
igen Geist/ als es war im Anfang/ vnd jetzt/ vnd all
weg/ vnd zu ewigen Zeiten/ Amen.

Vatter vnser/ Ave Maria.

Die ewige Ruhe verleih ihnen / **O** **H**Erz / vnd
daß immerwehrende Licht leuchte ihnen.

Gebett.

Gebett.

Almächtiger Gott / der du den Menschen nach deiner Bildnuß erschaffen / und zu einem Erben deines himmlischen Reichs verordnet hast: Wir bitten dein vntergründliche Barmherzigkeit / daß du die Seel dieses deines Dieners / welche du auß diesem Jammerthal zu dir gefordert hast / mit Gnaden wöllest aufnehmen / vnd den Schatten des Todes nicht lassen über ihn herrschen / sondern wöllest ihm alle Sünd vnd Missethat ganz gnädiglich verzeihen / vnd ihm sambt allen glaubigen Seelen die ewige Ruh vnd Seeligkeit verzeihen / Amen.

Der **A**lmächtige vnd Barmherzige **H**Er / erhöere vns / Amen.

Die Seelen aller Abgestorbenen Glaubigen ruhen durch die grosse Barmherzigkeit Gottes in dem Frieden / Amen.

Ein anders.

Ihr Heilige Gottes / kommet zu Hülff: Ihr Engel des **H**Erntommt entgegen: Nemet auff sein (ihr) Seel / vnd bringet sie für das Angesicht des Allerhöchsten. Christus nemme dich auff / die dich beruffen hat / vnd die Engel führen dich in der Schoß Abrahams. Schenck ihm (ihr) Herr die ewige Ruhe / vnd das ewige Licht leuchte ihme (ihr.)
HEr erbarme dich.
 Christe erbarme dich.
HEr erbarme dich.
 Vatter vnser / r.

7. Vnd

V. Vnd führe vns nicht in Versuchung.
 R. Sondern erlöse vns vom Vbel.
 V. Gib ihm (ihr) HERR die ewige Ruhe.
 R. Vnd das ewige Licht leuchte ihm (ihr.)
 V. Von der Porten der Höllen.
 R. Errette HERR sein (ihr) Seel.
 V. Er (sie) ruhe in dem Frieden.
 R. Amen.
 V. HERR erhöre mein Gebett.
 R. Vnd mein Ruffen komme für dich.

Gebett.

SIE / O HERR! befehlen wir die Seel des
 nes Dieners (Dienerin) N. daß er (sie.)
 der Welt abgestorben / dir lebe: Vnd was er (sie)
 durch Schwachheit vnd Gebrechlichkeit des Mensch-
 lichen Wandels für Sünden begangen hat / das wollest
 du durch Verzeihung deiner gütigsten Barmherzig-
 keit auflösen / Durch **IESUM CHRIS-**
TUM vnsern **HERRN**
 Amen.



Fünff.



Fünffter Theil.

Was für Gebett zur Zeit der Gefangenschafft und endlichen Urtheils sollen gebraucht werden.

Erstes Capitel.

Was für Gebett man zu Anfang der Gefängnuß sprechen soll.

Mein Gott / ich schäme mich / vñnd scheue mich / mein Angesicht auffzuheben zu dir / dann vnser Missethat ist über vnser Haupt gewachsen / vñnd vnser Sünd ist groß / biß in den Himmel. Von der Zeit vnser Vatters an / seyn wir in großer Sünd gewesen / biß auff diesen Tag / vñnd vmb vnser Missethat willen / seyn wir geben worden in die Hand des Schwerdts / in Gefängnuß / in Raub vñnd in Scham des Angesichts / wie es vns heutiges Tags geht. Nun aber seyn wir Knecht / aber vnser Gott hat vns nicht verlassen / vñnd sein Barmherzigkeit hat er zu vns gewendet / was sollen wir aber sagen / O Herz ? Deine Gebott haben wir verlassen. Wie lang aber willst du über vns zürnen ? Herz Gott Israel / du bist gerecht. Siehe wir seyn vor dir in vnser Schuld / vñnd vmb dessetwillen kan man nicht bestehen vor dir. Ein

Ein anders.

Noch Herz Gott vom Himmel / großer vnd
 schrecklicher Gott / der da hält das Band vnd
 Barmherzigkeit deren / die ihn lieben / vnd seine
 Gebott halten. Laß doch deine Ohren auffmer-
 cken / vnd deine Augen offen seyn / daß du hörest
 das Gebett deines Knechts / das ich nun vor die
 bett Tag vnd Nacht / vnd bekenne meine Sünd /
 die ich an dir gethan hab. O Herz / ich bin verführt
 worden durch Sünd / daß ich nicht gehalten hab
 deine Gebott / Sitten vnd Recht / die du gebotten
 hast deinem Knecht. Bedenck aber deines Worts /
 da du sagest / wann ihr euch versündiget / so will ich
 euch zerstreuen ; wann ihr euch aber bekehrt zu mir /
 vnd haltet meine Gebott / vnd thut sie / vnd ob ihr
 verstoßen werdet biß an das End der Himmeln / so
 will ich euch doch von dannen versambeln / vnd mit
 euch bringen in das Orth / das ich erwöhlet hab.
 Wir seyn ja deine Knecht / vnd dein Volk / das
 du erlöset hast / durch dein grosse Krafft vnd wächs-
 tige Hand. Ach Herz laß deine Ohren auffmer-
 cken auff das Gebett deines Knechts / vnd auff das
 Gebett aller deiner Diener / welche da begehren
 deinen Namen zu fürchten / vnd laß deinen Knecht
 heut gelingen / vnd gib ihm Barmherzigkeit.

Noch ein anders.

Herz / du bist gerecht / vñ alle deine Gericht seynd
 auffrichtig / vnd alle deine Weeg seyn er-
 barmt / vnd Warheit vnd Gerechtigkeit. Und nun /
 O Herz / sey meiner ingedenck / vnd wöllest nicht
 Rach

Nach nehmen von meiner Sünden wegen / wöllest
 auch nicht gedencken meiner Sünden / oder meiner
 Eltern. Dann weil wir deinen Gebotten nicht ge-
 horsams gewesen seyn / darumb seyn wir zu einer Ver-
 raubung worden / vnd seyn in Gefängnuß kommen/
 vnd in den Todt / in Spott / vnd zur Schmach allen
 Völkern / vnter die du vns gestreuet hast. Vnd
 darumb / HErr / seyn deine Vriheil groß / dann wir
 haben nicht nach deinem Geheiß gethan / vnd seyn
 nicht vnschuldig vor dir gewandelt. Vnd nun / O
 HERR / thue mir nach deinem Willen / vnd besich
 das mein Seel im Frieden hingenommen werde:
 Dann sterben ist mir nützer dann leben. Hochge-
 lobt sey dein Name / O Gott vnser Vatter / der du/
 so du erzürnet bist / auch Barmherzigkeit beweiseß:
 Vnd zu der Zeit des Trübsals / verzeihest du die Sünd
 denen die dich anrufen. Zu dir O HErr / kehre ich
 mein Angesicht / zu dir heb ich auff meine Augen. Ich
 bitte HErr / du wöllest mir von den Banden dieser
 Schmach helfen / oder nimb mich hin von der Erden.
 Dann je so stehet dein Rathschlag in keines Men-
 schen Gewalt. Ein jeder aber / der dich ehret / der ist
 deß gewiß / das so sein Leben angesochten vnd versucht
 wird / er gekrönt wird: Vnd so er in Straff ist / daß er zu dei-
 ner Erbarmbd kommen mag. Dann du hast keinen
 Lust in vnserer Verderbnuß: Denn nach dem vn-
 gestümmen Wetter / magst du wider schön und still:
 Nach dem Weynen vnd Trauren / gibst du große
 Freud. Den Nam / O Gott Israel sey gelobt in
 Ewigkeit.

Ein anders.

D HERR Allmächtiger GOTT vnser Vatter/ Abra-
 hams/ Isaacs vnd Jacobs/ vnd ihres rechten
 Saamens/ der du Himmel vnd Erden/ mit aller ihrer
 Gezierte geschaffen hast/ vnd die Wasser durch das
 Wort deines Gebotts versiget/ vnd das grosse vnd
 vngründliche Meer verschlossen vnd verzeichnet hast/
 zu Ehre vnd Preys deinem erschrocklichen vnd löbli-
 chen Namen/ welchen alle Creatur fürchten/ vnd vor
 seiner Macht erzitteren/ des Zorns vnd trohen über
 die Sünder vnerdlich/ aber Barmhertzigkeit deiner
 Zusag/ vnermessen/ vnd nicht außzugründen ist.
 Dann du bist der HERR GOTT/ der Allerhöchster über
 alles Erdreich/ gedultig/ vnd sehr genädig/ vnd der kei-
 nen Befallen hat an der Menschen Bosheit. Doch
 hast du/ O HERR/ nach deiner Güte/ dein Ablass der
 Sünden/ der Buß versprochen: Vnd du GOTT der
 Gerechten/ hast die Buß gesetzt/ nicht den Gerechten/
 als Abraham/ Isaac/ vnd Jacob/ die dir nicht ge-
 sündigt haben/ dann du bist der gerechte GOTT. Aber
 ich hab gesündigt über die Zahl des Meers Sands/
 vnd meine Sünd sein sehr viel worden/ vnd lieg hie ge-
 fangen/ vnd gekümbt in eysernen Banden/ vnd hab
 kein Erquickung/ oder Trost/ doch billich/ dann ich
 hab deinen Zorn erweckt/ vnd übel vor dir gethan/ vnd
 vil Greuel angericht/ vnd dich vilfältig erzürnet. Vnd
 nun/ O HERR/ biege vnd neige ich die Knye meines
 Herzen/ vnd bitt dich vmb Gnad. Ich hab gesündi-
 get/ O HERR/ ich hab gesündigt/ vnd erkenne meine
 Sünd: Ich bitt dich freundlich/ lieber HERR/ vergib
 mirs/ verzeihe mirs/ vnd verderb mich nicht mit mei-
 nen

Pars IV.

D

nen

nen Sünden / vnd gedenck nicht Vbelthat ewiglich /
sondern hilff mir Vnwürdigen vnd Vnverdienten
nach deiner grossen Barmhertzigkeit / des will ich dich
ewiglich all mein Lebtag loben / dann alle Kräfte der
Himmeln loben dich. Dir sey lob / vnd Ehr / vnd
Preys immer vnd ewiglich / Amen.

Anderes Capitel.

Gebett / wann das Vrthail an- gesagt wird.

Gerecht bist du / O Gott / vnd gerecht sein deine
Vrtheil: Dann also sprachen Azarias vnd sei-
ne Gefellen im feurigen Ofen / Dan. 3. O Herr
Gott vnserer Väter / dein H. Nam / ist lob / vnd
Ehrwürdig ewiglich. Dann du bist Gerecht in al-
len Dingen / so du vns gethan hast / vnd alle deine
Werk seynd wahr / vnd deine Wege recht / vnd alle deine
Vrtheil auffrichtig. Du hast wol geurtheilt in
allen Dingen / so du hast über vns lassen kommen. Dis
alles hast eingeführt vmb vnserer Sünden willen mit
der Wahrheit vnd Gerechtigkeit. Dann wir haben
gesündigt / vnd vnrecht gethan / daß wir seynd abge-
wichen von dir / vnd haben gesündigt in allen Dingen /
vnd nicht gehört deine Gebote / noch sie gehalten /
noch gethan / wie du vns gebotten hast / auff daß vns
wolgienge. Darumb alles / das du hast über vns las-
sen kommen / vnd vns gethan / das hast du in wahrem
Vrtheil / vnd wahrer Gerechtigkeit gethan. Wir bre-
chen aber / du wollest vmb deines Namens willen vns
nicht ewiglichen hingeben / vnd deinen Bund nicht zer-
brechen:

brechen: Auch deine Barmhertzigkeit nicht von vns hinweg nehmen vmb Abrahams deines geliebten Willen / 2c. Aber wir bitten/das wir in betrübtem Herzen / vnd in dem Geist der Demütigkeit angenommen werden / das auch vnser Opffer auff disen Tag von dir geacht sey / vnd dir wolgefalle. Dann du lässest niemand zu schanden werden/der sein Vertrauen auff dich setzt. Nun folgen wir dir mit ganzem Herzen / vnd fürchten dich / vnd suchen dein Angesicht. Lieber HErr/laß vns nicht zu schanden werden / sondern thue mit vns nach deiner Gürtigkeit / vnd nach der Menge deiner Barmhertzigkeit / 2c.

Ein anders/ wann das Brtheil öffentlich gefällig wird.

Siehe / vnser HErr Iesus Christus / auff das Er heiligte das Volck / durch sein eigen Blut / hat Er gelitten aussen vor der Stadt - Pforten. So lasset vns nun zu ihm hinauß gehen / vnd sein Schmach tragen. Dann wir haben hie kein bleibende Statt / sondern wir suchen die Zukünfftige. So laßt vns nun Gdt opffern / durch disen Iesum alle Zeit das Opffer des Lobes / vnd sagen.

HErr / willig vnd gehorsam will ich gehen als ein Lämblein zur Schlachtbanck / den Namen Gottes darbey bekennen vnd preysen: Dann mit solchen Opffern verdienet man Gdt. Der himmlische Vatter / welcher von den Todten erwecket hat meinen HErrn Iesum Christum / der mach mich geschickt in allem guten seinen Willen / vnd würcke in mir /

420 Gebett/wann man den armen Sünder bindet.
was ihme gefällig ist. Durch Jesum Christum/
welchem sey Ehr von Ewigkeit zu Ewigkeit/Amen.

Drittes Capittel.

Gebett/ wann man den armen
Sünder bindet.

Herr Jesu Christe / du unschuldiges Lämble / du
bist den Stricken deiner Feinden entgegen gan-
gen / vnd gebunden woltest du zu der Schlachtbanc
geführt werden : Durch deine heylige Wand vnd
Strick / löse auff die Wand meiner Sünden.

O himmlischer Vatter / ich bitte dich durch die
harte Wand deines Sohns / löse auff die Strick mei-
ner Sünden / gib / daß ich mit der Liebe an dich ge-
knüpft / niemals von dir gescheiden werde.

Mein Herr Jesus Christus / wolt noch harter ge-
bunden seyn / darzu sein schweres Creuz selbst
tragen : er wolt mit Gespött des ganzen Volcks auf-
geführt werden. O heyliger Geist / tröste vnd stärke
mich / stehe mir bey / durch die schmechliche vnd schmerz-
liche Auführung Jesu / vnd führe mich an den
Stricken deiner Göttlichen Liebe in das himmlische
Jerusalem.

Herr Jesu / nun gedenck ich deiner Strick / wie du
gebunden auff die Wallstatt gezogen worden. O
Herr / durch deine harte Wand / durch deine schmerzliche
Nägel / durch all dein Leiden vnd schmerzliches
Sterben / lindere mir mein Forcht vnd Schmerzen :
verlehenhe mir diß gedultig zu leiden / vnd seelig zu
sterben.

39

Ich vergib allen meinen Feinden / vnd bitt für sie / wie Christus Jesus für sie gebetten hat. Vatter / vergib ihnen dann sie wissen nicht was sie thun. O Herz sey meiner eingedenck in deinem Reich. O heyliger Vatter / in deine Hand / befihl ich meinen Geist.

Noch einmal sprich ich / O himmlischer Vatter / führe mich in deiner Gnaden zu der Glory / zu welcher du mich erschaffen hast. Dir befihl ich mein Leib vnd Seel / welche du so hoch geliebt / daß du deinen einigen lieben Sohn darumb in den Todt des Creuges geben hast. Dein Will geschehe wie im Himmel / also auch auff Erden.

O süßer Jesu / mein einiger Trost vnd Zuversicht / verlaß mich nicht: Dir sey geschenck vnd anbesohlen mein arme Seel / welche du mit deinem Blut / auß lauter Lieb / durch schwere Pein / erlöset hast: Führe dieselbige in deiner Gnaden zu der ewigen Glory / welche du zubereit hast allen deinen Liebhabern. Zukomm zu dein Reich / vnd dein Will geschehe / wie im Himmel / also auch auff Erden.

O heyliger Geist / O starcker Gott / führe mich gebunden an deiner Liebe / an deinen Gütlichen Gnaden vnd Gaben.

Ein anders.

O Himmlischer Vatter durch die Entblössung des heiligen Leibs Jesu Christi / welche auff dem Berg Calvariae geschehen / entblöße mein arme Seel von aller Vngerechtigkeit / vnd gib mir wider das Hochzeitlich Kleid der Vnschuld / so in dem Blut des Lämbleins gewaschen. Bekleide mich mit starkem

422 Gebett/wann man den armen Sünder bindet.

Glauben/beständiger Hoffnung/inbrünstiger Liebe.
Dann in deine Hand befehle ich meinen Geist.

O süßer Jesu/durch deine harte Band/durch deine schmerzliche Nägel/durch all dein Leyden/vnd seliges Sterben / lindere mir mein Furcht vnd Schmerzen: Verlehye mir alles gedulzig zu leyden / vnd selig zu sterben. Ich vergib allen meinen Feinden/vnd bitt für sie/wie du/O Herz/für sie am Creus gebetten hast. Ich kuß auch das Creus meines Seeligmachers vnd Erlösers Jesu Christi. Bey diesen Wunden haben alle Heilige Gnad vnd Verzeihung der Sünden gefunden / durch diese Wunden Herz wirst du mir geben das ewige Leben. Dein betrübtes Herz ist mein Zuflucht/dein süßer Name Jesu mein Erquickung/Dein Blut mein Stärck / dein Todt mein Leben / in deine Hand befehl ich meinen Geist. Heilige Maria Mutter Gottes / bitt für mich armen Sünder / jetzt vnd in der Stund meines Absterbens. Jesu dir lebe ich / Jesu dir stirbe ich / Jesu dein bin ich / Amen.

Nach gethanem Rechte / soll der Seelsorger von dem Umstehenden ein Vatter vnser vnd Ave Maria zu betten begehren / vnd GOTT die Seel befehlen.

Vierdtes Capitel.

Gebett/wann der arme Sünder auff den Pranger gestellt wird.

O Herz Jesu Christe / du bist von Pilato dem Volck auch fürgestellt worden: So elend / erz
barmlich

bärmlich vnd jämmerlich bist du gestanden vor einem grossen hauffen Volcks / daß sich billich ein steineres Hers solt über dich erbarmet haben: Du stundest nicht allein mit gebunden Händen/nicht allein mit einer schweren Dörnern Kron / nicht allein beraubet deiner Kleider/sondern auch mit blutigem Leib/in einem zerrissenen Purpurmantel: Dein Angesicht war geschwollen vnd auffgeloffen/ mit Blut / Speichel vnd Schweiß übergossen / mit rothen vnd blauen Strämen vermängt: O Herz/hie muß ich die Grösse deiner Liebe erkennen / hie lässe sich sehen dein grosse Demut/Gedult/vnd Barmherzigkeit: Gib mir dein Marter vnd Peyn also zu betrachten / damit ich hie alle Ungedult ablege/ vnd nach diesem zeitlichen Leben das ewig Leben erlangen möge./ o Demütiger/ o sanftmütiger/ o gedultiger Jesu.

Ein anders/ auß dem H. Augustino.

O Himmlischer Vatter dir stell ich für das gedultige Lämblein Jesum / welchem die Juden als einem Dieb vnd Mörder seine heylige Hand auff das allerhöchste zusammen gebunden/ vnd also für den Gottlosen Rath vnd Bericht gestellt als den größten Ubelthäter auff Erden / daß er vmbgebracht vnd getödt solte werden.

Was hast du gesündigt du allerlieblichster Heyland/ Herz Jesu Christe / daß du soltest also verurtheilt werden; was hast du begangen/ o vnschuldiges Lämblein / daß man so übel vnd kläglich mit dir handelt? was ist doch dein Laster / vnd Mißhandlung? was ist die Ursach deines Todts? wie köndten dich diese Bößwicht zum Todt verdammen?

O HERR / ich bin die Ursach vnd Plage deines Leydens: Ich bin das Verdienst deines Todes / über mich solte das Urtheil des Todes gesprochen werden: ich trag das todtswürdige Laster / so an dir gerochen worden: ich bin die Ursach deiner Wunden / deines Leydens.

O ein wunderbarliche Weiß! ich vngerechter Mensch hab gesündigt / vnd Jesus der gerecht wird gestrafft: Was der Knecht verschuldet / das leidet der Herr: was der Mensch verwürckt / das überstehet **GOTT**.

Wohin du Sohn Gottes / wohin hat sich dein Demut genidriget? wohin ist dein Liebe so feurig erhinet? wohin ist dein Milde gerathen? wohin ist dein Güte erwachsen? wohin erstreckt sich dein Barmhertzigkeit. Ich bin dir vnghehorsamb gewesen / vnd du bezahlest meinen Vnghehorsamb: dein Ehr hab ich dir gestolen / vnd du lässest dich zum Creuz außführen / vnd außhencken: ich hab den verbottenen Apffel entfrembt / vnd du leydest Qual an dem Creuz: ich hab meine Händ zu vngewöhnlichen Dingen außgestreckt / vnd deine werden mit Nägeln durchschlagen? ich ließe mir den süßen Apffel wol schmecken / du aber nimbst zu dir die bittere Gallen.

Mein König vnd **GOTT** / wie soll ich dir diß alles widergeltten? dich will ich mir zu einem Exempel der Gedule vnd des Behorsambs für Augen stellen: mein Creuz auß Liebe gegen dir getrost auß mich nehmen / vnd vmb deiner willen / mein Urtheil / ja auch den Todt selbsten / als ein wolverdiente Straff / ganz vnterzaget leyden. Ja es soll mir ein herrlicher Lust seyn /
mit

mit dir/vnd auß deinem Gehens etwas leyden. Dein Will soll mein Will seyn/ dein Gedächtnuß mein Trost: dein süßer Namen Iesus/mein Erquickung: deine Wunden mein Zuflucht: deine Thränen mein Labung: dein Blut/ mein Stärck: dein Todt mein Leben/Amen.

Ein Kürzeres.

Sieh bitte dich/aller süßester Jesu/durch deine gantz ungerichte Verurtheilung/ verdamme mich nicht: sondern erbarne dich mein/ vnd gib mir Verzeihung meiner Sünden/ ehe ich dir Rechenschafft geben muß. Ich bitt/ O HErr/ sprich zu meiner Seel/ was du jener verlassnen Sünderin gesprochen: hat dich jemand verdambt? HErr niemand. So verdambe ich dich auch nicht.

Fünfftes Capitel.

Gebett / wann er außgeführt wird.

Siehe/vnser HErr Iesus Christus/auff daß er heyligte das Volk/durch sein eigen Blut/hat er gelitten aussen vor der Stattpforten. So lasset vns nun zu ihm hinaufgehen/ vnd sein Schmach tragen. Dann wir haben hie kein bleibende Statt/ sondern wir suchen die Zukünfftige. So last vns nun GOTT/ opfferen/durch disen Iesum allezeit/ das Opffer des Lob. Heb. 13. vnd sagen.

HErr/ willig vnd gehorsam will ich gehen als ein Lamlein zur Schlachtbanck/ den Namen Gottes darbey bekennen vnd preysen: Dann mit solchen
 Dd 5 Opffern

Opffern verdienet man GOTT. Der himmlische Vatter / welcher von den Todten erwecket hat meinen Hirten IESum Christum / der mach mich geschickt zu allem Guten / zu thun seinen Willen / vnd würcke in mir / was ihm gefällig ist / durch IESum Christum / welchem sey Ehr von Ewigkeit zu Ewigkeit / Amen.

Sechstes Capitel.

Gebett/wann man ihm zu trincken gibe.

GHERR IESU / ich bitt dich / durch die Bitterkeit deines leydens / gib mir den Kelch / den du hast getruncken / also durch die Gedult zuverkosten / daß ich mit himmlischen Freuden in deinem Reich ersättiget werde / Amen.

Sibendes Capittel.

Wann er zu der Ruchstatt kommet.

GVatter der armen / O Tröster aller betrübtten Herzen / verlaß mich nicht zu dieser Stund / zu dir ruff ich von Herzen Grund: Dir sey geschenckt mein betrübtte Seel / welche du zu deiner Wohnung bereit hast / vnd geheiliget. Geheiligt werde dein Nam / zukomme dein Reich: Dein Will geschehe / wie im Himmel / also auch auff Erden.

O heylige Jungfrau Maria / Mutter der Gnaden / Mutter der Barmhertzigkeit / dir sey anbefohlen mein Leib vnd Seel: Führe vnd begleite mich / zu der gebenedeyten

Gebett/wann er in der Wallstatt aufgezogen wird. 427
nedeyten Frucht deines Leibs Jesum. Heilige Maria
Mutter Gottes bitt für ons arme Sünder jetzt
vnd in der Stund vnfers Absterbens.

Achtes Capittel.

Gebett/wann er in der Wallstatt
aufgezogen wird.

Ghimmlischer Vatter/durch die Enblössung des
heiligen Leibs Jesu Christi / welche auff dem
Berg Calvariae geschehen / enblösse mein arme
Seel von aller Ungerechtigkeit/vnd gib mir wider das
hochzeitslich Kleid der Vnschuld / so in dem Blut des
Lämbleins gewaschen. Bekleide mich mit starkem
Glauben/ beständiger Hoffnung / inbrünstiger Liebe.
Dann in deine Hand befihl ich meinen Geist.

O süßer Jesu/durch deine harre Wand/durch dei-
ne schmerzliche Nägel: Durch all dein Leyden / vnd
seliges Sterben / lindere mir mein Jorcht vnd
Schmerzen: Verleyhe mir alles gedultig zu leiden/
vnd selig zu sterben. Ich vergib allen meinen Fein-
den/vnd bitt für sie/wie du O HErr für sie am Creuz
gebetten hast. Ich küß auch das Creuz meines See-
ligmachers vnd Erlösers Jesu Christi. Bey die-
sen Wunden/haben alle Heilige Gnad vnd Verzey-
hung der Sünden gefunden: Durch diese Wunden
HErr / wirfst mir geben das ewige Leben. Dein ver-
wirrtes Herz ist mein Zuflucht/dein süßer Name Je-
sus mein Erquickung / dein Blut mein Stärck dein
Todt mein Leben.

O Vatter meines HErrn Jesu Christi / in deine
Hand

Händ befihl ich meinen Geist/heyliche Maria Mutter Gottes/bitt/rc.

Jesus du Sohn Davids erbarme dich mein/ in deine Händ befihl ich meinen Geist/heyliche Maria/rc.

ODer H. Geist / in deine Händ befihl ich meinen Geist/heyliche Maria/rc.

Heyliche Drenfaltigkeit ein einiger Oer / in deine Händ befihl ich meinen Geist/heyliche Maria/rc.

Neandes Capittel.

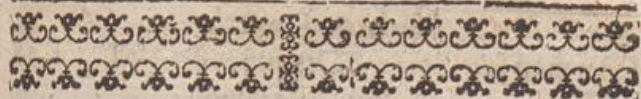
Gebett/nach dem Todt.

Altmächtiger ewiger Oer/der du den Menschen nach deinem Ebenbild erschaffen / vnd zu einem Erben deines Reichs verordnet hast: Wir bitten dein vndliche Barmhertzigkeit / du wöllest die Seel/ vnsers lieben Bruders (Schwester) welche du auß diesem Jammerthal zu dir geforderet hast / in deine Händ empfangen/vnd sie vor dem ewigen Todt bewahren. Du wöllest ihr auch gnädiglich verzeihen alle Missethat/wo sie dich jemalen in diesem sterblichen Leben erzürnet hat / damit sie mir allen Außerwählten/in ewigen Freuden lebe mit dir/dem ewigen wahren Oer Vatter / Sohn vnd heylichen Geist/ dem Lob/Ehr/vnd Preß sey in Ewigkeit/Amen.

☩ :) o (: ☩



Regt



Register

Der in diesem Theil begriffenen Materien.

Erster Theil.

L Eliche gemaine Lehren/ welche von dem Gebett
sonderlich zu mercken seynd. f. 5

Erstes Capitel.

Wie nothwendig vnd nutzlich daß Gebett seye. f. 5

Anderes Capitel.

Warumb vns **G**ott bißweilen nicht erhöre / vnd ob
solches Gebett vergebens sey. f. 8

Drittes Capitel.

Das sehr nutzlich sey für andere bitten / vnd sich an
derer Gebett befehlen. f. 10

Vierdtes Capitel.

Von den Verstreungen im Gebett. f. 13

Fünfftes Capitel.

Mit was für Meynung man betten soll. f. 17

Sechstes Capitel.

Mit was für inbrünstiger Begird man betten soll. f. 20

Sibendes Capitel.

Daß man das Gebett mit dem Gebett Christi verat-
nigen / vnd also die darinn begangne Mängel erse-
hen soll. f. 24

Ach

Register.

Achtes Capitel.

Wie man sein Gebett Gott auffopffern soll. f. 28

Anderer Theil

Was für Gebett ein frommer Christ zur Zeit der
Gesundheit brauchen soll. f. 30

Erstes Capitel.

Tägliche Gebett.

- | | |
|--|-------|
| S. 1. Morgen Gebett. | f. 31 |
| S. 2. Gebett zum Englischen Gruß. | f. 39 |
| S. 3. Gebett für die Betrachtung. | f. 42 |
| S. 4. Gebett für die H. Mess. | f. 49 |
| S. 5. Gebett für die Tag-Zeiten/oder andere derglei-
chen Gebett. | f. 57 |
| S. 6. Stund Gebett. | f. 58 |
| S. 7. Gebett für die Arbeit. | f. 58 |
| S. 8. Gebett für das geistliche Lesen. | f. 60 |
| S. 9. Gebett für den Tisch. | f. 61 |
| S. 10. Gebett für die Erforschung des Gewissens. | f. 62 |
| S. 11. Nacht Gebett. | f. 65 |

Anderes Capitel.

Von den wochentlichen Gebetten.

- | | |
|---|-------|
| S. 1. Gebett für einen glückseligen Anfang der Wo-
chen. | f. 71 |
| S. 2. Wochentliche Befehlung in den Schutz der
H. Mutter Gottes. | f. 76 |
| S. 3. Für den Rosenkrantz. | f. 86 |
| S. 4. Für | |

Register.

- | | |
|------------------------------|-------|
| S. 4. Für die Angst Christi. | f. 88 |
| S. 5. Für die Schidung. | f. 89 |
| S. 6. Für die Predig. | f. 89 |

Drittes Capitel.

Monatliche Gebett.

- | | |
|-------------------------------------|--------|
| S. 1. Für einen glücklichen Anfang. | f. 90 |
| S. 2. Für die Beicht. | f. 94 |
| S. 3. Für die Communion. | f. 110 |
| S. 4. Für den Ablass zugewinnen. | f. 129 |

Fünfftes Capitel.

Jährliche Gebett.

- | | |
|---|--------|
| S. 1. Bekandnuß des Glaubens. | f. 132 |
| S. 2. Gebett zu der H. Dreyfaltigkeit. | f. 136 |
| S. 3. Gebett zu Jesu. | f. 138 |
| S. 4. Gebett zu Christo dem gecreuzigten/ | f. 143 |
| S. 5. Gebett zu den N. Wunden Christi. | f. 153 |
| S. 6. Gebett zu den siben Worten Christi. | f. 157 |
| S. 7. Gebett zu der Mutter Gottes. | f. 158 |
| S. 8. Gebett zu dem H. Schutz-Engel. | f. 169 |
| S. 9. Gebett zu den H. Patronen. | f. 174 |
| S. 10. Gebett zu allen Heiligen. | f. 178 |
| Litaney von allen Heiligen. | f. 179 |
| Kürzere Litaney von denselben. | f. 190 |
| S. 11. Gebett zu dem Heiligen / dessen Fest man be-
gehet. | f. 192 |
| Drey Ermahnungen zu demselben. | f. 193 |
| S. 12. Gebett zu S. Antoni von Padua. | f. 195 |
| S. 13. Gebett vmb gewisse Gnad. | f. 196 |
| S. 14. | |

Register.

- §. 14. Gebett vmb Abwendung eines Creuz. f. 198
§. 15. Gebett in der Anfechtung. f. 20
Protestation wider die vnraine Gedanken. f. 201
§. 16. Gebett vmb Erwöhlung des Stand. f. 203
§. 17. Gebett für Ubergabung seiner. f. 206
§. 18. Gebett für Freund. f. 212
§. 19. Gebett für Feind. f. 213
§. 20. Gebett für Seelen im Fegfeuer. f. 214
Litaneen von den Abgestorbenen. f. 224
§. 21. Schuß-Gebett. f. 227
§. 22. Gebett für Erneuerung der Gelübd / so von geistlichen Personen zu geschehen pflegt. f. 231

Dritter Theil.

Was für Gebett ein frommer Christ zur Zeit der Kranckheit brauchen soll.

Erstes Capitel.

Von den Gebetten zu Anfang der Kranckheit.

- §. 1. Gebett die Kranckheit zu Nutz zu machen. f. 233
Auffopfferung seiner selbst in der Kranckheit. f. 237
Siben Schloß / in die sich ein Krancker sicher schliessen kan. f. 238
Litaneen für die Krancken. f. 245
§. 2. Gebett vmb ein seeliges End. f. 247
Sünff Bekandnuß zu den 5. Schutz-Engeln. f. 250
§. 3. Litaneen zu den heiligen Parronen, f. 256
Ander

Register.

Anderes Capitel.

Gebett in wehrender Kranckheit.

S. 1.	Übung des Glaubens.	259
S. 2.	Übung der Hoffnung.	264
	Trostreiche Sprüch wider die Kleinmütigkeit.	269
S. 3.	Übung der Lieb.	274
	Durch Anmutterung.	278
	Gebett des H. Francisci Xaverii.	278
S. 4.	Übung der Reu vnd Land.	280
	Anmutteriges Gebett vollkommenen Ablass zu erlangen.	283
	Ein andere Übung durch Fragen gestellt.	286
S. 5.	Übung des Fürsars.	288
	Sprüch für Auffschiebung der Buß.	289
S. 6.	Übung der Dancksagung.	291
	Litaney von derselben.	295
S. 7.	Übung der Gedult.	298
	Ein andere durch Fragen gestellt.	299
	Litaney von derselben.	301
	Trostreiche Sprüch von derselben.	304
S. 8.	Übung der Demut.	307
S. 9.	Übung der Ubergabung seiner selbst.	308
	Auffopfferung seiner selbst in den Willen Gottes.	312
	Ein andere Übung durch Fragen gestellt.	316
S. 10.	Übung der Begird zum Himmel.	317
	Anreiz zu diser Begird.	321
S. 11.	Übung der Auffopfferung.	324
S. 12.	Übung geistlicher Freud.	327
S. 13.	Liebreiche Anmutterungen.	330
	Pars IV.	Re
		Drie

Register.

Drittes Capitel.

Exempel etlicher heiligen Personen / die mit unterschiedlichen schwarzen Kranckheiten beladen gewesen.
334

Vierdtes Capitel.

Allerley Seegen über den Krancken.
338

Fünfftes Capitel.

Für Außsprennung des Weyh-Wassers.
340

Vierdter Theil.

Was für Gebett vnd andere Übungen zur Zeit der Sterbstund sollen gebraucht werden.

Erstes Capitel.

Unterschiedliche Testament des Sterbenden.

- S. 1. Erstes Testament auß den Offenbarungen der heiligen Gertrudis vnd Mechildis. 342
- S. 2. Ein anders Testaments. 356
- S. 3. Ein kürzeres. 362

Anderes Capitel.

Allerley Ermahnungen für die Umbstehende.

- S. 1. Ermahnungen eines Vatters an die Kinder. 361
- S. 2. Ermahnung an die Umbstehenden. 365

Drittes

Register.

Drittes Capitel.

Allerley Gebett vnd Ermahnungen / welche
man den Sterbenden vorbetten
soll.

- §. 1. Vatter vnser mit vntermischten Anmutun-
gen. 370
§. 2. Englischer Gruß auff gleiche Weiß. 372

Vierdres Capitel.

Anmutige Seuffzer zu den Heiligen.

- §. 1. Zu der hochheiligen Dreyfaltigkeit. 373
§. 2. Gebett zu Christo dem gecreuzigten. 376
§. 3. Zu Auffzaiung des H. Creuss. 329
§. 4. Zu den heiligen Wunden Christi. 380
§. 5. Zuder H. Mutter Gottes. 380
§. 6. Zu den H. Schutz vnd andern Englen. 383
§. 7. Zu den heiligen Patronen. 384

Fünfftes Capitel.

Kurze Übungen der Tugenden.

- §. 1. Übung des Glaubens. 385
§. 2. Übung der Hoffnung. 386
§. 3. Übung der Lieb. ibid.
§. 4. Übung der Keu vnd Eyd. 387
§. 5. Übung der Auffgebung seiner selbst. 388
§. 6. Übung der Gedult. 389
§. 7. Übung der Dancksagung. 390
§. 8. Übung der Begird zum Himmel. 392
§. 9. Übung der Bitt vmb ein seeliges End. 393

Le 2

Sechstes

Register.

Sechstes Capitel.

Seuffner für diejenige/die in die Züg greiffen. 393

Sibendes Capitel.

Etliche Gebett für diejenige zusprechen.

- §. 1. Befehlung der Seel. 396
§. 2. Anders Gebett der Umbstehenden für die Sterbenden. 407
§. 3. Gebett zu Darreichung der Kerzen. 408
§. 4. Gebett/wann die Seel aufgehen will. 410
§. 5. Gebett nach dem Tode. 411

Fünffter Theil.

Was für Gebett zur Zeit der Gefangenschaft vnd endlichen Urtheils sollen gebraucht werden.

Erstes Capitel.

Was für Gebett man zu Anfang der Gefängniß sprechen soll. 414

Anderes Capitel.

Gebett/wann daß Urtheil angesagt wird. 418

Drittes Capitel.

Gebett/wann man den armen Sünder bindet. 420

Vierdtes Capitel.

Gebett/wann der arme Sünder auff den Pranger gestellt wird. 422

Fünffte

Register.

Fünfftes Capitel.

Gebett/wann er außgeführt wird. 425

Sechstes Capitel.

Gebett/wann man ihm zu trincken gibt. 426

Sibendes Capitel.

Gebett/wann er zu der Richstatt kommet. 426

Achtes Capitel.

Gebett/wann er auff der Wallstatt außgezogen wird. 427

Neundtes Capitel.

Gebett nach dem Tode. 428





Register/

Der mercklichen Sachen.

Ablasß.

Gebett/dieselbe zu gewinnen. 129

Anfechtung.

Gebett für dieselbe. 200

Protestation wider dieselbe zu brauchen. 201

Angst.

Gebett zu dem Geleit derselben zu brauchen. 88

Antonius von Padua.

Gebett zu demselben. 191

Anmutterung.

Liebreiche Anmutterungen zur Zeit der Krankheit zu brauchen. 330

Arbeit.

Gebett vor vnd nach derselben zu betten. 58

Auffopfferung.

Übung derselben. 324

Außschweifigkeit.

Ursach derselben. 11

Mittel für dieselbe. 11

B.

Befelchung.

Wie nutzlich sey sich anderer Gebett befelchen. 11

Register.

Befelchung in die Schoß der Mutter Gottes. 76

Begird.

Übungen derselben. 317

Beicht.

Gebete vor/ vnd nach derselben. 94

Betrachtung.

Gebete für dieselbe. 42

C.

Communion.

Gebete vor vnd nach derselben. 810

Christus.

Gebete zu ihm. 143

Litaney von ihm. 148

Creutz.

Gebete vmb Abwendung desselben. 198

Seuffzer zu Auffweisung des Creutz bey den Sterbenden.

D.

Dancksagung.

Wie zu Vollbringen. 291

Litaney für dieselbe. 295

Demut.

Übung derselben. 307

Dreyfaltigkeit.

Gebete zu derselben. 136

Le 4

L. End.

Register.

E.

End.

Gebett/ ein glückseliges End des Lebens zu erhalten. 247

Englischer Gruess.

Gebett für denselben. 39

Erforschung.

Gebete für dieselbe. 62

Ermahnung.

Des sterbenden Vatters an die Kinder. 361

An die Umstehende. 367

Exempel.

Der heiligen Kranken. 334

F.

Freund.

Gebett für dieselbe. 212

Freud.

Übung derselben. 327

Fürsaz.

Wie derselbe zu machen. 288

G.

Gebete.

Wie notwendig.

Warumb

Register.

Warumb nicht erhört werde.	8
Für andere wie nüglich.	10 [*]
Wie was für Warning zuverrichten.	17
Wie was für Begird zu vollbringen.	20
Ist mir dem Gebett Christi zuverrainigen.	24
Wie außzuopffern.	28
Gebett Alexandri des Sibenden.	71

Gedult.

Übung derselben.	298. 388
Litanen von derselben.	301
Ein andere Übung durch Fragen.	299
Trostreiche Spruch für dieselbe.	304

Gefangne.

Wie durch Gebett zu trösten.

Glaub.

Bekandnuß des Glaubens.	130
Übung desselben.	259

Glück.

Gebett für Erneuerung.	231
------------------------	-----

Gnad.

Gebett vmb gewisse Gnad.	196
--------------------------	-----

H.

Heiligen.

Gebett zu denselben.	178
Litanen.	179
Kürzere.	190
Gebett zu dem jenigen/dessen Fest begangen wird.	192

Re 5

604

Register.

Übung derselben. Hoffnung. 264. 386

J.

Jesus.

Gebett zu ihm. 138
Uraney. 140

K.

Kerzen.

Gebett zu Darreichung der Kerzen in der Sterb-
stund. 408

Kleinmütigkeit.

Trostreiche Spruch wider dieselbe. 269

Kranckheit.

Gebett zu Anfang derselben. 233
Gebett in wehrender Kranckheit. 259

L.

Lesen.

Gebett zu demselben zebrauchen. 60

Lieb Gottes.

Übung derselben. 224. 386
Gebett für dieselbe. 278

M.

Meß.

Gebett für dieselbe. 49
Monat.

Register.

Monat.

Monatliche Gebett. 90

Morgen-Gebett.

So man auffstehet. 31

Mutter Gottes.

Wochentliche Befelchung zu der selben. 76

Gebett zu ihr. 158

Von ihrer sibben Freuden. 159

Lauretaniſche Litaney. 162

Anderc Litaney. 166

n.

Nacht.

Gebett für die Nacht. 65

p.

Patronen.

Gebett zu denselben. 174

Litaney von ihnen. 256

Predig.

Gebett für dieselbe. 89

R.

Reu.

Übung derselben. 286. 387

Rosenkranz.

Gebett für denselben. 86

S. Schis

Register.

	S.	
	Schidung.	
Gebett für dieselbe.		69
	Schuff Gebett.	
Allerley.		227
	Seegen.	
Allerley Seegen für die Krancke.		338
Morgen Seegen.		31
Nacht Seegen.		69
	Schutz Engel.	
Gebett zu demselben.		169
Itanen zu den Englen.		170
Fünff Gebett des H. Caroli Borromaei.		250
	Seelen im Fegefeuer.	
Gebett für dieselbe.		214
	Standt.	
Gebett für Erwehlung desselben.		203
	Stundt.	
Gebett für dieselbe.		
	Sünder.	
Gebett für ein armen Sünder.		418
	T.	
	Tagzeit.	
Gebett für dieselbe.		
	Testament.	
Testament der H. Vertraud.		342
Ein anders.		356
Ein kürzers.		361
	Tisch.	
Gebett für denselben.		61
	Todt.	

Register.

Tode.

Gebett nach dem Tode des Kranken. 411

Nach dem Tode der Malefizten. 428

V.

Vergebung.

Vater unser für die Sterbenden gemacht. 370

Gebett für dieselbe. 216

Anmützung. 308

Auffopfferung seiner selbst. 356

Durch Fragen gestellt. 361

W.

Weyhwasser.

Gebett für Ansprengung desselben. 340

Wort.

Gebett von den sieben Worten Christi. 357

Wunden.

Gebett zu den 5. Wunden Christi. 353

Z.

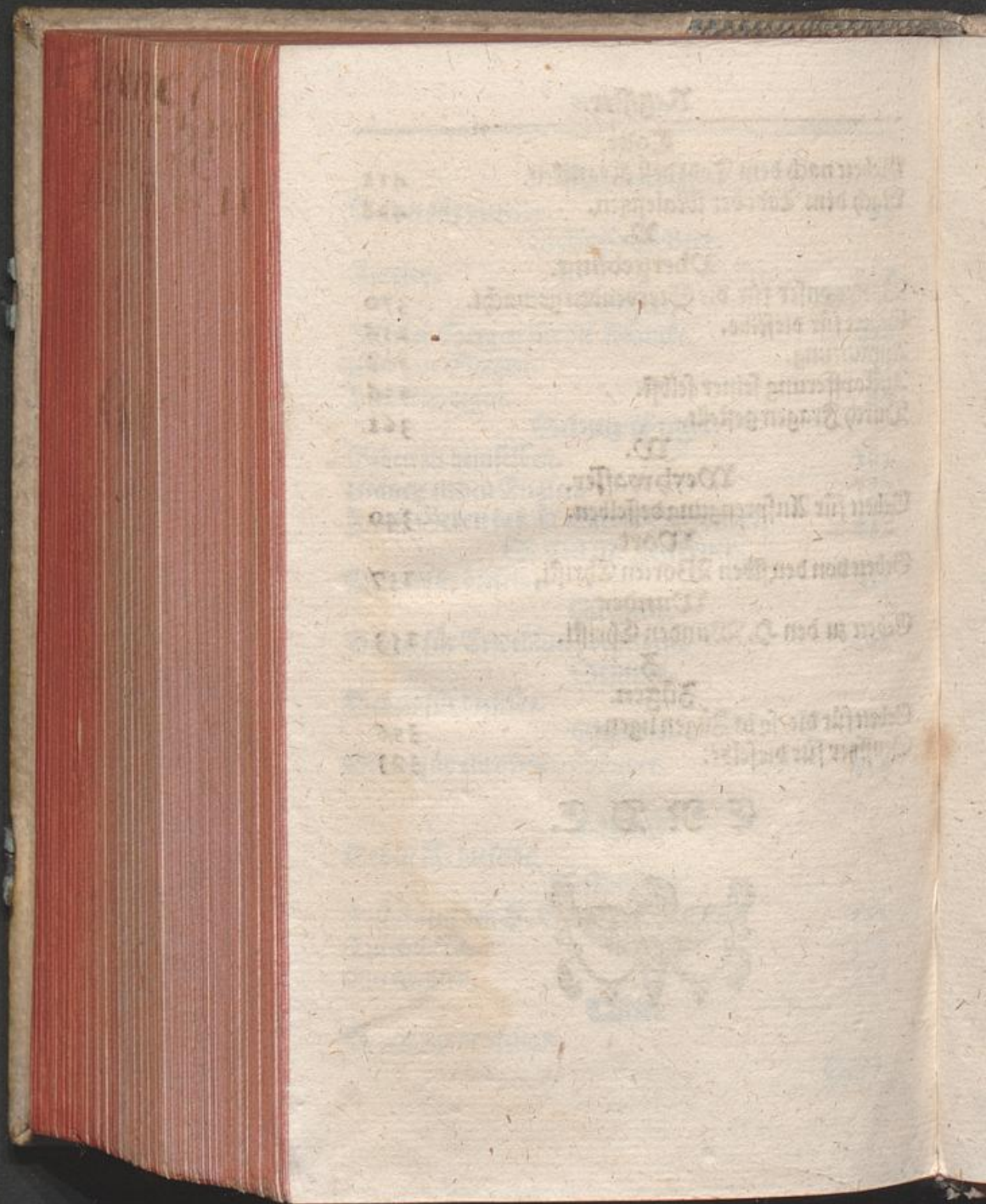
Zügel.

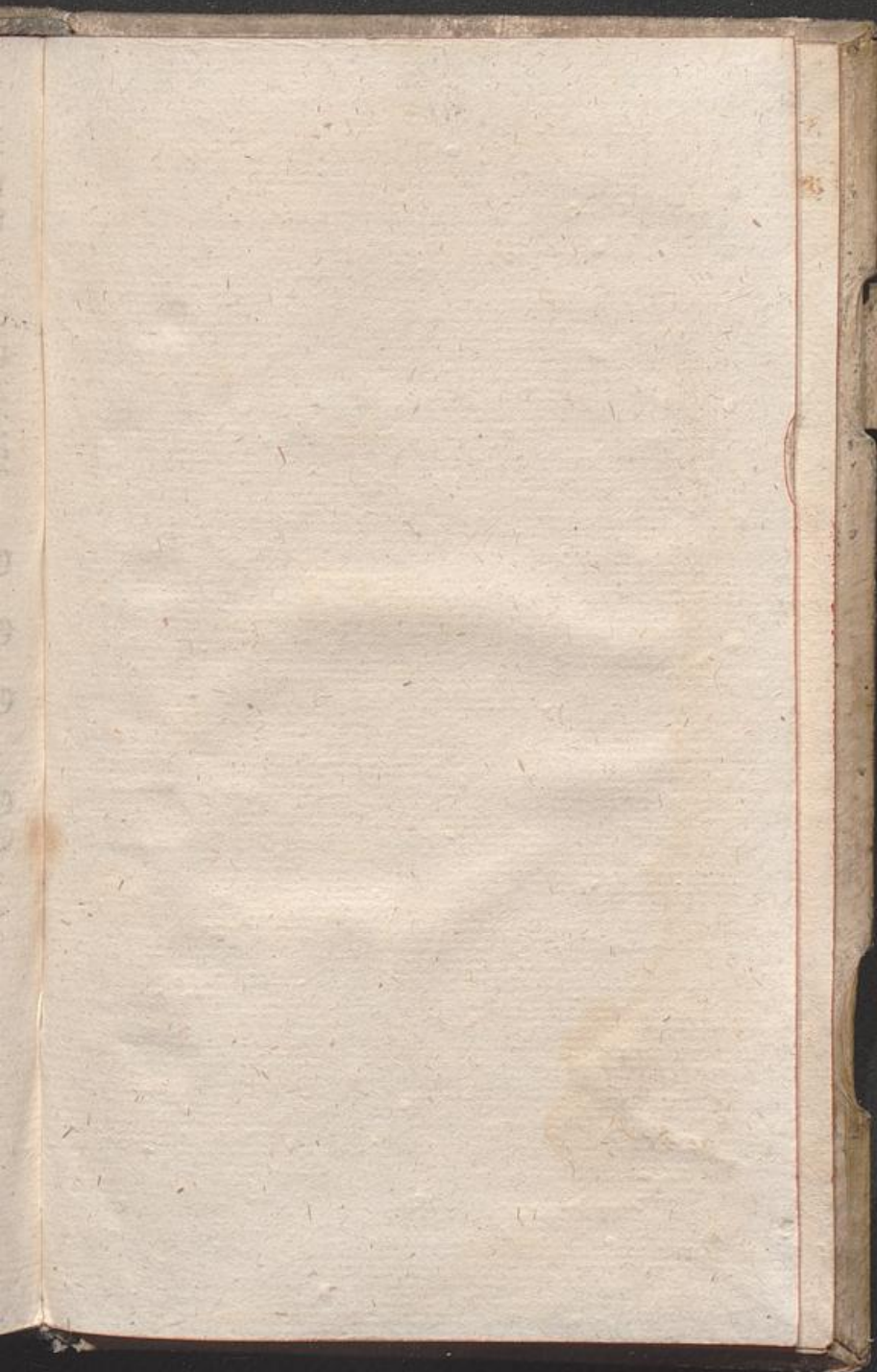
Gebett für die/so in Zügeligen. 396

Seuffner für dieselbe. 393

E N D E



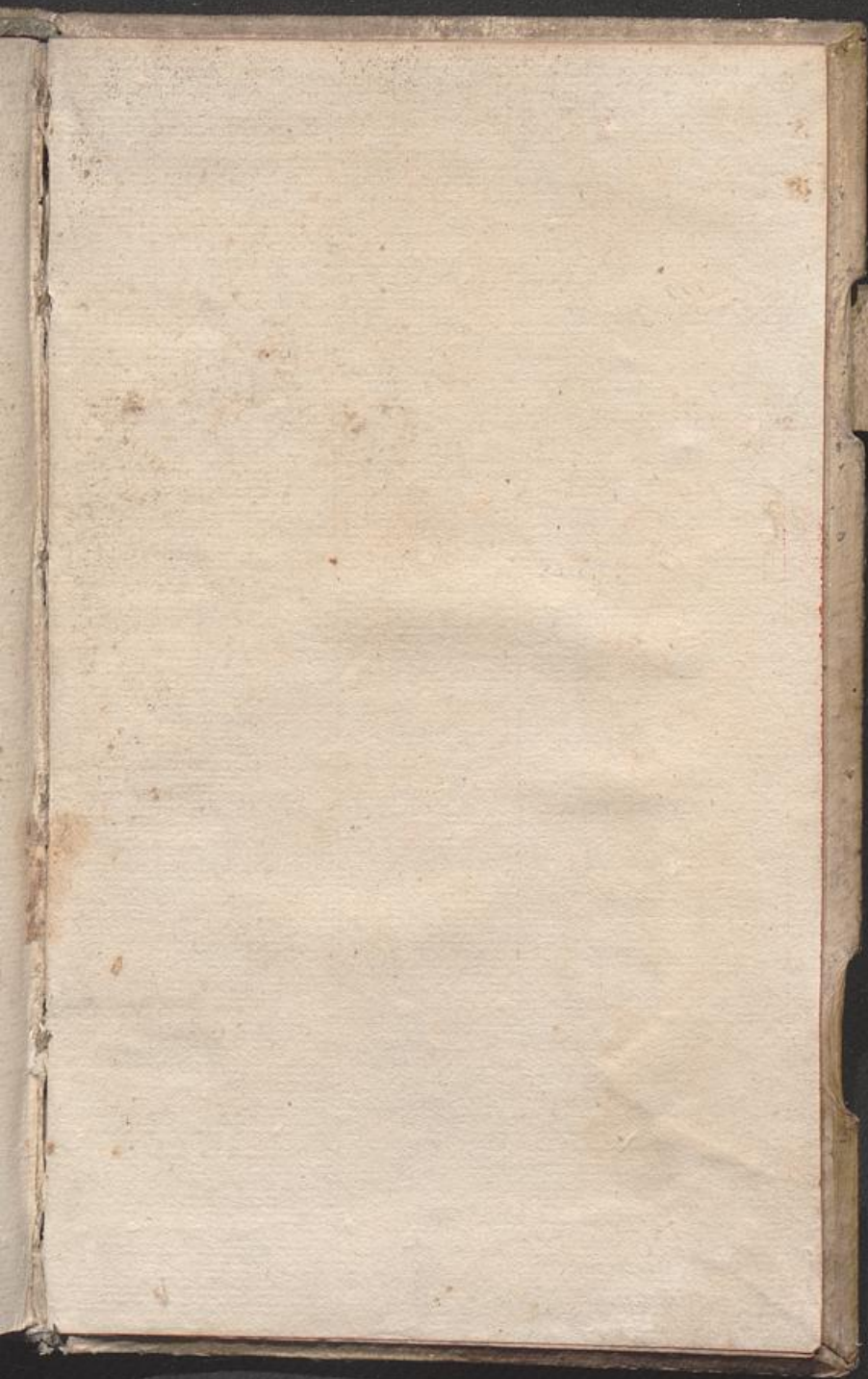


















PLACIUS
5. 2. 10. 4. 7. 11.

J
Th
2532

